AGT

ARBEITSGEMEINSCHAFT GENEALOGIE THÜRINGEN.e.V.

HEIMATKUNDE – FAMILIENFORSCHUNG – HERALDIK

Am 23.Mai jährte sich zum 400. Male der Auslöser zum 30-jährigen Krieg

Der Fenſterſturz zu Prag 1618.
Aus Gottfrieds Hiſtoriſcher Chronik.

MITTEILUNGSBLATT

Nummer 120 **31. Jahrgang** **Ausgabe 2/2018**

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen (AGT) e.V.
www.genealogie-thüringen.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen e.V., AGT
Geschäftsstelle: Brühl 4, 99867 Gotha

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Christian Kirchner (Vors.),
Dr.jur. Udo Hagner (1. Stellvertr.)
Rainer Mangner (2. Stellvertr.)
Peter Otte (Sekretär)
Registergericht : Amtsgericht Gotha
Registernummer: VR 141572 (Fall 1)

Redaktion & Versand / Anschrift:
Jörg Keyßner, Am Gröpelsberg 1, 99198 Hayn, jokes53@gmx.de

Redaktionsschluss: 31.08.2018 für MB 121 (Ausgabe 3/2018)

Bankverbindung: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE74 8205 1000 0163 0051 68,
BIC : HELADEF1WEM

Manuskripte und Copyright:
Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt. Diese Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.

Druck: City Druck und Verlag GmbH Erfurt
Gustav-Tauschek-Straße 1; 99099 Erfurt

MITARBEIT an diesem MB:

André Gressler
Fuhrmannstraße 18
98528 Goldlauter-Heidersbach
gressler@web.de

Heidi Hölscher
Hamelner Straße 33
37619 Bodenwerder
heidiho@mansius.de

Jörg Keyßner
(nebenstehend)

Christian Kirchner
Burgstädter Str. 7
09212 Limbach-Oberfrohna
christian_kirchnerzm@yahoo.de

Luciano Schmidt
Av. Senador Pasqualini 344/401
96.820-050 Santa Cruz do Sul, RS
psychoschmidt@ig.com.br

Prof. Dr. Egbert Seidel
Am Teichdamme 24
99428 Weimar-Tröbsdorf
seidel@pdes.de

| Wir sind dankbar für Beiträge aus unseren Reihen |

Hinweis der Redaktion: Mit dem Mitteilungsblatt der AGT möchten wir schnell und umfassend über all die Themen unterrichten, die mit Genealogie – Heraldik - Heimatkunde in Thüringen und unseren diesbezüglichen Vereinsaktivitäten in Verbindung stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Hilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle diejenigen bitten, die mit eigenen Beiträgen oder vorhandenem Material die Publikation bereichern wollen, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Erfahrungsberichte, eigene Forschungsergebnisse oder Bilder handelt - wir sind für jede Info dankbar. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per Post oder E-Mail an uns (siehe Impressum).

EDITORIAL

Liebe AGT-Mitglieder, liebe Leser und Mitforscher,

im Rahmen des Genealogischen Jahreswochenendes der AGT - an dem auch unsere JHV stattfand - trafen wir uns in diesem Jahr vom 25.05. – 27.05.2018 in Altenburg, der ehemaligen Residenzstadt im Osten Thüringens, das mit seiner historischen Altstadt und dem über der Stadt thronenden Schloss den passenden Rahmen für unser Treffen bildete.
Bereits am Freitagabend trafen wir uns und genossen bei gutem Essen das gemütliche Beisammensein und den genealogischem Austausch.
Neben der Jahreshauptversammlung der AGT, am Samstagvormittag, hatte unser Vereinsvorsitzender, Christian Kirchner, wieder ein Rahmenprogramm u.a. mit Stadt- und Archivführung zusammengestellt.
Die Besichtigung des „Thüringer Staatsarchivs Altenburg“ unter der Führung von Frau Doris Schilling (Archivleiterin) informierte uns über deren Geschichte und Bestände. So sind dort Schriftgutüberlieferungen des ehemaligen Fürstentums, späteren Herzogtums und Freistaates Sachsen-Altenburg von den Anfängen bis 1920 sowie des Landkreises Altenburg bis 1952 verwahrt. Das Archiv umfasst heute ca. 6.000 lfm. Archivgut aus der Zeit von der ersten Hälfte des 8. Jh. – 2017.

Eine Stadtführung durch die verwinkelten Gassen der Altstadt Altenburgs zeigte uns die charmante Altstadt. Am Neuen Markt sahen wir das eindrucksvolle historische Rathaus mit seiner Renaissance-Fassade. Der achteckige Rathausturm besitzt eine Monduhr, die die genaue Mondphase anzeigt. Dieser Neue Markt wird von schönen Bürgerhäusern umrahmt und dessen westlichen Abschluss bildet die Brüderkirche. [Martin Luther predigte am 22. April 1522 in der (alten!) Brüderkirche - und 1525 wird Altenburg erste Parochie der evangelischen Kirche. Bereits 1515 wurde Georg Spalatin Chorherr des St. Georgenstifts zu Altenburg. Johann der Beständige, der ihn ebenso wie sein Vorgänger zu schätzen wusste, ernannte ihn 1525 zum Ortspfarrer und 1528 zum Superintendenten. Spalatin starb am 16. Januar 1545 in Altenburg.]
Historische Bauten, zum Teil renoviert, zum Teil auf eine Sanierung wartend, prägen das Bild der Altstadt, deren Gliederung mit engen, verwinkelten Gassen und verschiedenen Marktplätzen wohl bis ins Mittelalter zurückreicht.
Am Brühl, dem ältesten der Altenburger Marktplätze, steht der Skatbrunnen, zu dem viele Skatspieler kommen, um ihre Karten im Wasser zu taufen, was dem Spieler Glück bringen soll.
Am Brühl steht auch das 1724 erbaute Seckendorffsche Palais, welches heute zum Theater gehört – und eine Straßenecke weiter finden wir das Landesheater Altenburg-Gera, das 1869/70 als ehemals Herzogliche Hoftheater unterhalb des Schlosses erbaut wurde.
Unser Stadtrundgang führte uns weiter vorbei am „Weltmeister-Senfladen“ mit über 350 Sorten Senf - und endete Am Markt 17, bei der Altenburger Tourismus GmbH, mit der Verkostung von Altenburger Ziegenkäse und Likörspezialitäten.

Die Abende verbrachten wir gemeinsam, hörten einen Vortrag zum Thema „Auswanderung nach Brasilien“ von Luciano Schmidt, der einige Wochen auf den Spuren seiner Vorfahren in Thüringen „wandelte“ und uns mit seiner Schilderung des Lebens Deutscher Einwanderer in Brasilien ein eindrucksvolles Bild über ca. 150 Jahre ihres Lebens zeichnete und einen Vortrag von Dr. Udo Hagner. Wir genossen das nette Beisammensein, das uns angeregte Gespräche und genealogischen Austausch ermöglichte.

Ein – wieder einmal – gelungenes „Genealogisches Wochenende“ mit historischer Kulisse und vielen Eindrücken bei herrlichstem Wetter, so dass ich allen Mitgliedern der AGT ein „Dabeisein“ beim nächsten Treffen ans Herz legen möchte.

Herzlichst, Eure/Ihre

Heidi Hölscher

INHALTVERZEICHNIS

EDITORIAL
Heid Hölscher 3
Die 32-er Ahnenreihe des Karl-Heinz Weiß
Egbert Johannes Seidel | Weimar 6
Die 32-er Ahnenreihe der Lena Rickelt
Egbert Johannes Seidel | Weimar 11
Hinweise und Korrekturen zum Beitrag im MB 118, S. 13ff
(Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil IIIa) zu Nicolaus Amthor)
Andre Greßler | Goldlauter..... 15
Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil VIII) – Die Nachkommen des Bechmann, Johannes I – 10 Generationen
Jörg Keyßner | Hayn 17
Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil IX) – Die Nachkommen des Keyser, Conrad, für [Stamm Cäsar] – 7 Gen.
Jörg Keyßner | Hayn 38
Die Familie des Johann Andreas Schmidt und die Geschichte seiner Tochter Emilie
Luciano Schmidt | Santa Cruz do Sul, RS 49
Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil X) – Die Nachkommen des Kellner, Johann (in Folge Cellarius) – 6 Gen.
Jörg Keyßner | Hayn 72
Das Seelenregister der Kirchgemeinde St. Michaelis zu Ohrdruf um 1800
Christian Kirchner | Limbach Oberfrohna 86
Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil XI) – Die Nachkommen des Dillherr Curd – 12 Generationen
Jörg Keyßner | Hayn 126
VEREINSNACHRICHTEN
Begrüßung
Christian Kirchner | Vereinsvorsitzender 154
Protokoll der MV der AGT am 26.05.3018 157
Einladung zum „Tag der Familien- u. Heimatgeschichte" der AGT 159
VEREINSPERSONALIEN 160
LITERATURSCHAU 163
REGIONALE TERMINE 166

Bildnachweis Titelseite: Oskar Jäger, Weltgeschichte in 4 Bänden, 3. Bd. …, S. 238

Die 32er Ahnenreihe des Karl-Heinz Weiß

Egbert Johannes Seidel | Weimar

1. **Weiß**, Karl-Heinz Georg, Elektromeister,
   * Aue 12.10.1936
   oo I. Schwarzenberg 28.05.1959 Lena Rickelt

5. Ahnenreihe

32. **Weiß**, David Friedrich, auch gen.: Johann David,
    * Bockau 15.08.1752,
    + Albernau 20.8.1829
    1775 Bergarbeiter
    1779 Farbarbeiter
    1829 angesehener Farbenmacher in Albernau
    Er hatte 3 Kinder.
    Die Nichte seiner Frau heiratet seinen Sohn.
    oo I. Zschorlau 9.1775 Christiana Ponesky
    oo II. Zschorlau 25.04.1779 Johanna Gläser
33. **Gläser**, Johanna Susanna,
    * Zschorlau 26.11.1758,
    + Zschorlau 29.5.1835
    oo I. Zschorlau 25.04.1779 David Weiß
34. **Gläser**, Preisgott Friedrich, Farbarbeiter,
    * Zschorlau 25.10.1764,
    + Zschorlau 18.12.1832
    Farbarbeiter in Zschorlau 1790, 1797 und 1832.
    oo I. Zwönitz 6.6.1790 Johanna Freytag Freitag
35. **Freytag, aka Freitag**, Johanna Sophie,
    * Dittersdorf 16.09.1764,
    + Zschorlau 30.5.1805
    oo I. Zwönitz 6.6.1790 Preisgott Gläser
36. **Prager**, Johann Christian, Bergmann,
    * Neustädtel 17.08.1788,
    + Schneeberg 17.11.1826
    1809 und 1813 Bergarbeiter in Schneeberg, 1826 Berghautboist in Neustädtel.
    oo I. Neustädtel 2.1808 Johanne Falk
    oo II. Neustädtel 26.4.1811 Johanne Müller
37. **Müller**, Johanne Rosine,
    * Neustädtel 25.2.1794,
    + Neustädtel 6.10.1849
    oo I. Neustädtel 26.4.1811 Johann Prager

38. **Seiffart**, Franz Wilhelm, Bergmann,
    * Schneeberg 8.3.1784,
    + Neustädtel 5.5.1836
    1806, 1815 und 1835 Berghäuer und Einwohner auf der Bergfreiheit.
    1826 Pate Franz Wilhelm Seifert, ansäss. Berghauer auf der Bergfreiheit, hier
    oo I. Neustädtel 22.6.1806 Johanne Trummer
39. **Trummer**, Johanne Friederike Elisabeth, auch "Drummer",
    * Neustädtel 21.10.1784,
    + Neustädtel 23.4.1865
    1843 Patin Fr. Elisabeth, weil Franz Wilhelm Seiferts, gewesenen ansässigen Bürgers und Berghauers hier Witwe
    oo I. Neustädtel 22.6.1806 Franz Seiffart
40. **Wagner**, Johann Christian, Bergmann Arzneihändler,
    * Bockau 5.2.1779,
    + Bockau 13.10.1851
    1801 Bergmann, 1834 und 1851 Arzneihändler in Bockau.
    oo I. Bockau 28.6.1801 Johanna Enderlein
41. **Enderlein**, Johanna Caroline Christiane,
    * Bockau 18.3.1776,
    + Bockau 8.2.1834
    oo I. Bockau 28.6.1801 Johann Wagner
42. **Becher**, Ferdinand (Johann),
    * Bockau 1775,
    + Bockau nach 1845
    1809 kauft er ein halbes Gut für 1200 Taler von seinem Vater. Er wird dabei als ältester Sohn erster Ehe genannt und ist 34 Jahre alt.
    1845 verkauft er das Haus OL Nr. 125 an Christian Benjamin Vogel.
    Ferdinand Becher bei Geburt einer Tochter Johanna Christiana geb. 21.6.1798 Streitw. genannt "ward angegeben, appeliert aber dagegen".
    oo I. Zschorlau nach 1802 Maria Büttner
    Quellen: Berger; GB Aue.
43. **Büttner**, Maria Rosina,
    * Streitwald 13.3.1775 (lt. Traueintrag aus Streitwald)
    Maria Rosina Büttner war die Pflegetochter des Carl Traugott Brückner, Arzneihändler.
    oo I. Zschorlau nach 1802 Ferdinand Becher
    oo II. Buckau 27.6.1802 Carl Brückner
44. **Georgi**, David Friedrich, Schumacher,
    * Albernau 10.11.1770,
    + Albernau 27.5.1836
    oo I. Albernau 25.1.1795 Theresia Tröger
    Quellen: KB Zschorlau
45. **Tröger**, Theresia Christiane,
    * Albernau 31.10.1770,
    + Albernau 13.12.1835
    oo I. Albernau 25.1.1795 David Georgi

46. **Gehrig**, Karl Friedrich, Fleischhauer,
    * Neustädtel 13.3.1766,
    + Neustädtel nach 1831
    1788, 1808 und 1831 Bürger und Fleischhauer in Neustädtel. 2S/2T
    oo I. Kirchberg 20.1.1788 Johanne Petzold
47. **Petzold**, Johanne Julianne,
    * Kirchberg 16.12.1765, (Geburtsdatum errechnet, bisher keine Forschung in Kirchberg.)
    + Neustädtel 3.10.1824
    oo I. Kirchberg 20.1.1788 Karl Gehrig
    Quellen: KB Neustädtel, OFB Kirchberg, Leipzig 1994 K.Lorenz
48. **Friedrich**, Christian Aaron,
    * Neustädtel 17.01.1776,
    + Neustädtel 17.8.1851
    Er hinterläßt 3 Söhne, 1 Tochter und 13 Enkel.
    1808, 1821, 1825 und 1851 Berghauer auf der Bergfreiheit.
    oo I. Klösterlein Oberschlema 23.2.1808 Johanna Baumann
49. **Baumann**, Johanna Charlotte,
    * Zelle 19.07.1782,
    + Neustädtel 17.02.1825
    oo I. Klösterlein Oberschlema 23.2.1808 Christian Friedrich
50. **Schulze**, Karl August, Schneider,
    * Schneeberg 18.1.1801,
    + Schneeberg 26.6.1890
    1822 Schneidergeselle in Schneeberg.
    1848 Schneidermeister in Schneeberg.
    oo I. Schneeberg 1.1.1822 Johanna Pfeffer
51. **Pfeffer**, Johanna Friederika Barbara,
    * Hildburghausen 29.8.1799,
    + Schneeberg 27.4.1880
    oo I. Schneeberg 1.1.1822 Karl Schulze
52. **Edelmann**, Johann Gustav,
    * Schneeberg 4.5.1753
    1792 Müller und Weißbäckermeister in Zschorlau
    1793 - 1832 Pachtmüller in Sosa
    1807 und 1841 Müller und Weißbäcker in Zschorlau
    oo I. Zschorlau 17.09.1792 Christiane Seidel
53. **Seidel**, Christiane Catharina, * Zschorlau 20.2.1770, + Breitenbrunn 25.7.1833
    oo I. Zschorlau 17.09.1792 Johann Edelmann
54. **Schreiter**, Christian Friedrich,
    * Oberschlema 19.10.1774,
    ~ Ôberschlema 21.10.1774,
    + Weißbach 23.5.1832
    oo I. Weißbach 7.6.1807 Johanna Gerber
    Quellen: Schulz

55. **Gerber**, Johanna Caroline,
    * Weißbach 15.2.1784,
    + Weißbach 1.6.1864
    oo I. Weißbach 7.6.1807 Christian Schreiter
    oo II. Weißbach 2.6.1833 Johann Meyer
    Quellen: Schulz
56. **Friedrich**, Gottlob Friedrich, Bergmann,
    * Lindenau 10.01.1796,
    + Lindenau 28.9.1845
    1843 Ganghäuer und Einwohner in Lindenau. Karl Friedrich ist der älteste Sohn.
    oo I. Neustädtel 5.1.1817 Johanna Fritzsch
57. **Fritzsch**, Johanna Sophie,
    * Neustädtel 8.3.1798,
    + Neustädtel 5.4.1880
    oo I. Neustädtel 5.1.1817 Gottlob Friedrich
58. **Viehweg**, Adam Friedrich,
    * Hundshübel 11.1778,
    + Stützengrün 2.1.1853
    1802 ist er Schneider und Leinwandhändler aus Hundshübel, 1843 als begüterter Bürger in Stützengrün genannt.
    oo I. Stützengrün 14.1.1802 Christiane Korb
59. **Korb**, Christiane Karoline,
    * Rothenkirchen 19.10.1780
    oo I. Stützengrün 14.1.1802 Adam Viehweg
60. **Roßner**, Johann Christian Gottfried,
    * Zschorlau 14.07.1759,
    ~ Erzgebirge, Zschorlau, Sachsen, Deutschland 1759,
    + Zschorlau 28.09.1843
    Erbbegüterter,
    Zur Trauung 1811 nur Johann Gottfried genannt, ein Witwer
    oo I. Theuma 10.11.1811 Marie Degenkolb
61. **Degenkolb**, Marie Sophie,
    * Tirpersdorf 30.3.1784,
    ~ Theuma 01.04.1784,
    + Zschorlau 25.12.1864
    Trauungsort Theuma, da die Braut aus Tirpersdorf kommt. Sie ist die älteste Tochter.
    oo I. Theuma 10.11.1811 Johann Roßner
    Quellen: Mahnholf Roßner, KB Theuma oo 1811/31
62. **Wendler**, Carl Gotthilf Christian Friedrich,
    * Bockau 14.9.1772,
    ~ Erzgebirge, Bockau, Sachsen, Deutschland 1772,
    + Zschorlau 6.4.1826
    Gärtner und Händler, Köhler
    1798 kommt er aus Bockau.M.Rossner hat den 23.8.1798 als Traudatum.
    oo I. Zschorlau 23.9.1798 Johanne Loos

63. **Loos**, Johanne Rosine Christiana,
* Zschorlau 28.05.1780,
~ Erzgebirge, Zschorlau, Sachsen,
oo I. Zschorlau 23.9.1798 Carl Wendler
oo II. Zschorlau 19.2.1831 Gottlieb Seidel

Die 32er Ahnenreihe der Lena Rickelt

Egbert Johannes Seidel | Weimar

Proband Lena Rickelt

1. **Rickelt**, Lena Marie Charlotte,
   * Schneeberg 16.11.1937
   oo I. Schwarzenberg 28.05.1959 Karl-Heinz Weiß

5. Ahnenreihe

32. **Rickelt**, Gottfried,
   * Friedersdorf 8.11.1768,
   + Friedersdorf 24.12.1846
   oo I. Friedersdorf 5.6.1798 Christine Kutz
   Quellen: Das KB Friedersdorf von 1745 - 1799 fehlt. Die Lücken werden kaum zu schließen sein. Weitere Forschungen versuchen.
33. **Kutz**, Christine,
   * Friedersdorf 1.11.1767,
   + Friedersdorf 23.6.1841
   bei familysearch als : Christiana Huth
   oo I. Friedersdorf 5.6.1798 Gottfried Rickelt
34. **Richter**, Christoph,
   * Friedersdorf 4.7.1774,
   + Friedersdorf 14.6.1852
   oo I. Friedersdorf 9.11.1800 Sophie Lausch
35. **Lausch**, Sophie Johanna,
   * Friedersdorf 7.1.1780,
   + Friedersdorf 30.3.1857
   oo I. Friedersdorf 9.11.1800 Christoph Richter
36. **Schneider**, Johann Gottfried
   * um 1775
   Schäfer auf dem herrschaftl. Gut in Roßdorf bei Jeßnitz
38. **Jericke / Fericke**, Johann Christoph,
   * Friedersdorf 18.10.1775,
   + Friedersdorf 23.3.1851
   Altnachbar und Auszügler 1831 und 1851 in Friedersdorf
   Pferdeknecht,
   oo I. Friedersdorf 21.9.1800 Maria Klöpzig
39. **Klöpzig**, Maria Dorothea,
   * Friedersdorf 25.5.1780,
   + Friedersdorf 12.2.1864
   To aus zweiter Ehe.
   Viehmagd,
   oo I. Friedersdorf 21.9.1800 Johann Jericke / Fericke

44. **Finzel**, Johann Gottlieb, ev.,
    * Belleben 27.03.1777,
    ~ Belleben, Belleben 30.03.1777,
    + Belleben 22.10.1835 (Er stirbt mit 58 J, 6 M und 25 Tagen)
    1800 ist Gottlieb Fin(t)zel Junggeselle.
    1807: Bergmann, Schieferhauer und Einwohner in Belleben
    1808- 1835: Einwohner und Bergmann zu Belleben..
    oo I. Gerbstedt 12.10.1807 Augustine Zimmermann
    Quellen: KB Belleben 1777/7, 1813/ Nr.4, ; ahnenmicha@t-online.de; KB Belleben; Kirchenbuch Gerbstedt 1800 - 1815." Erster Teil: Getraute S. 32 Nr. 20.
45. **Zimmermann**, Augustine,
    * um 1788
    oo I. Gerbstedt 12.10.1807 Johann Finzel
    Quellen: Schriftwechsel Schröder
46. **Schaaf**, Friedrich Andreas,
    * Belleben um 1785,
    + Belleben nach 1838
    Er ist evtl. aus Bernburg. (mehrere Kirchengemeinden. Das sind (um diese Zeit) - die Schloßkirche, - die Marienkirche und - die Nicolaikirche.)
    Kutscher und Einwohner,
    1808 Handarbeiter und Hausbesitzer in Belleben
    1833 Hausbesitzer in Belleben und Gärtner in Haus Zeitz (oo der Tochter) Aufgebot auch in Bernburg.
    1838 Einwohner und Gärtner in Belleben.
    oo I. Belleben 13.11.1808 Catharine Taus
    Quellen: KB Belleben
47. **Taus**, Catharine Augustine Friederike,
    * Plötzkau ? um 1788
    1808 in der Stille copuliert worden, 1833 wohnhaft Belleben,
    oo I. Belleben 13.11.1808 Friedrich Schaaf
48. **Leibiger**, Johann Gottlieb, Bergarbeiter,
    * Schneeberg 11.3.1773
    Bergarbeiter, wird auch Gotthilf und Gottfried genannt.
    1830 Berghäuer in Schneeberg.
    oo I. Schneeberg 29.9.1794 Johanna Kitzfelder
49. **Kitzfelder**, Johanna Sophie,
    * Neustädtel 19.10.1770
    oo I. Schneeberg 29.9.1794 Johann Leibiger
50. **Becher**, Johann Christian,
    * Alberoda 01.12.1775,
    + Schneeberg 15.09.1839
    1803, 1807 ,1830 und 1839 Bürger und Handarbeiter in Schneeberg, auch Becker.
    oo I. Schneeberg 30.10.1803 Johanna Steinbach

51. **Steinbach**, Johanna Christiane,
    * Knau 14.8.1771,
    + Schneeberg 15.08.1828
    oo Schneeberg 1803/28:
    oo I. Schneeberg 30.10.1803 Johann Becher
    Quellen: KB Schneeberg
52. **Haas**, Karl Friedrich, Berghauer,
    * Schneeberg 5.8.1792,
    + Schneeberg 1854
    oo I. Schneeberg 20.11.1814 Johanne Weiß
53. **Weiß**, Johanne Sophie,
    * Schneeberg 26.12.1793,
    + Schneeberg 12.11.1865
    oo I. Schneeberg 20.11.1814 Karl Haas
    Quellen: KB Schneeberg
54. **Strunz**, Friedrich Gotthold,
    * Schneeberg 15.6.1787,
    + Schneeberg 28.7.1841
    Bergarbeiter und -hauer in Schneeberg.
    oo I. Schneeberg 8.3.1810 Christiana Schneidenbach
55. **Schneidenbach**, Christiana Caroline,
    * Schneeberg 3.3.1791,
    + Schneeberg 5.11.1836
    oo I. Schneeberg 8.3.1810 Friedrich Strunz
56. **Unger**, Johann Gottlieb,
    * Johanngeorgenstadt 25.4.1773,
    + Johanngeorgenstadt 23.1.1821
    Bergmann in Oberjugel.
    oo I. Johanngeorgenstadt 7.8.1796 Johanna Queck
57. **Queck**, Johanna Regina,
    * Johanngeorgenstadt 6.3.1776,
    + Johanngeorgenstadt 28.3.1845
    oo I. Johanngeorgenstadt 7.8.1796 Johann Unger
58. **Brückner**, Johann Gottlieb jr.
    * Breitenbrunn 7.9.1775,
    + Breitenbrunn 21.11.1843
    1803 und 1822 Berg-, Huf- und Waffenschmied in Breitenbrunn, wird 1822 als begüterter Bürger bezeichnet.
    oo I. Breitenbrunn 22.2.1803 Johanna Reinwarth
59. **Reinwarth**, Johanna Gottliebe Christiane, auch "Reinwardt 1758", 1735 Reinwarde, 1699 Reimert, 1640 Reimart,
    * Breitenbrunn 8.9.1780,
    + Breitenbrunn 16.4.1853
    oo I. Breitenbrunn 22.2.1803 Johann Brückner

60. **Schnädelbach**, Christian Gottlob, auch Schnedelbach,
    * Schneeberg 2.2.1786,
    ~ Schneeberg 4.2.1786,
    + Schneeberg 22.5.1833,
    [] Schneeberg 24.5.1833
    1810 Handarbeiter und Markthelfer.
    oo I. Schneeberg 4.5.1806 Regina Meyer
61. **Meyer**, Regina Susanna,
    * Schneeberg 6.7.1781,
    ~ Schneeberg 7.7.1781,
    + Schneeberg 4.5.1831,
    [] Schneeberg 6.5.1831
    oo I. Schneeberg 4.5.1806 Christian Schnädelbach
62. **Arnold**, Karl Friedrich,
    * Schneeberg 1777 err.,
    + Schneeberg 25.12.1833
    1815 Chauseewärter und Berghäuer in Schneeberg.
    Straßenwärter
    1833 Chauseewärter und Berghäuer in Schneeberg.
    oo I. Schneeberg 15.05.1800 Susanna Mitländer
    oo II. Schneeberg 3.5.1827 Johanna Eberth
    Quellen: (AL 9483)
63. **Mitländer**, Susanna Christiane,
    * Schneeberg 12.02.1778,
    + Schneeberg 26.06.1864
    oo I. Schneeberg 15.05.1800 K

Hinweise und Korrekturen zum Beitrag im MB 118, S. 13ff

(Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil IIIa) zu Nicolaus Amthor)

Andre Greßler / Suhl-Goldlauter

Am 08.05.2018 erreichte mich Andre Greßlers Email, wie folgt (J.Keyßners Antworten/Änderungen rot):

Hallo Jörg,
ich habe grade Deine Veröffentlichung über die Nachkommen Claus Amthors beim Wickel. Habe ein paar Ungereimtheiten gefunden.

1) Der Urvater Nicolaus Amthor soll bereits 1470 Schultheiß in Exdorf gewesen sein, d.h. dass er mind. 1440 geboren sein muss (Das Schultheißenamt bekleidete er sicherlich nicht im Alter von weniger als 30 Jahren). Also wäre er bei der Geburt seines Sohnes Otto mindestens 81 Jahre alt gewesen, was nicht unmöglich, aber doch sehr sehr unwahrscheinlich ist. Evtl. gibt es ja noch eine Generation "Nicolaus Amthor" dazwischen.
   offen

2) Der Apotheker und Ratsherr 1.1.1.1.9. Johann Daniel Xylander soll am 26. Januar 1618 geboren sein.
   Er + 1674 !
   Das geht aber nicht: Am 15.1.1618 lässt Adam Xylander nämlich eine Tochter in Suhl taufen: „15. Januarij Reuerendi uiri dn. M. Adami Xylandri Archidiaconi filiola ANNA MARIA, suceptrice Elisabetha Iohannis Hausherrn pro tempore Consularis Coniuge." und bis Dezember 1619 lässt er keinen Sohn Johann Daniel in Suhl taufen. Johann Daniel könnte also ab 1620 geboren sein, aber definitv nicht am 26.1.1618.
   Geburtsdatum des Joh. Daniel X. mit entsprechendem Hinweis entfernt.
   Seine Tochter heiratet am 25.5.1680 in Suhl ("M. Caroly Christiany Winter hacteny Gymnasij Saxo-Henneb-Silusianj Collega Tertiy, jam Ecclesiæ Sulanæ designaty subtiacony filij M. Joh. Ludov. Winter Past. et Superint. Sul. primogenity & J. Anna Elisabetha, Dn. Johann Daniel Xylander olim pharmacopoci Silusiani rel. filia, jam Dn. Adami Sebastiani Briegleben Pharmacop. Silusiani privigna." Das bedeutet, dass Johann Daniels Weib vor 1680 den Schleusinger Apotheker Sebastian Briegleb geheiratet hatte.
   Adam Seb. Briegleb oo Anna Margaretha Stumpf, -→ Sohn Johann Abraham * 1684
   Wenn Magdalena Elisabeth Schröter 1691 starb, muss obiger Joh. Abraham ein Sohn dieser und nicht der Stumpf sein. -übereinstimmend geklärt
3) 1.1.3.4.2. Amthor, Paul stammt aus zweiter Ehe. Sein Vater Johannes Amthor hatte 1639 Elisabeth, die Witwe des Sigmund Bohlig geheiratet.
   Korrigiert

4) Wie kann 1.1.1.3 Maria Amthor (1591-1630) 1627 Christoph Dressler heiraten und aus dieser Ehe 1612 die Tochter Anna Maria Dressler taufen lassen (15 Jahre vor der Ehe)?
   Korrigiert, 1627 betrifft Hochzeit der gemeinsamen Tochter, wie dargestellt

5) 1.1.1.10.9. Stumpf, Christoph heiratet angeblich am 16.04.1773 Ditzer, Anna Catharina Tochter von Ditzer, David. Ist hier 1673 gemeint? Ist aber sowieso unwichtig, weil diese Linie nicht weiterführt.

Korrigiert, 1673 ist richtig

6) 1.1.1.5.1.2. Hahn, Johann Adam, Schultheiß in Rohr, soll "Lentzer, Maria Elisabeth" geheiratet haben (somit wäre sie eine Tochter des Suhler Diakons Daniel Lenzer gewesen), aber sie heißt wohl Martha Elisabetha (geboren aber als "Maria Elisabetha") und ist die Tochter des Handelsmanns Georg Linß: Heirat Suhl (Hauptkirche), 6.2.1689: „27. Januar. Domin Septuages. Dn Joh. Adam Hahn Dn. Caspar Gottfried Hahn N. P. C. Senat. et Poligr. Silus. r. f & Martha Elisabetha, Georgij Linß Asp. r. f Copulati 6. Februar. post Domin. Sexages.“
Auf der kleinen Tafel 665b hat Sell diese Lentzerin selbst in Frage gestellt. „Wo gehört die Lentzerin … hin?“
Verändert zu Martha Elisabetha Linß und gesamte Aussage

Dann fehlen noch ein paar Daten von Suhl, die ich hätte beisteuern können. Wenn wieder mal was Suhl Betreffendes anliegt, kannst Du's mich ja wissen lassen. Vielleicht kann ich mal in meiner Datenbank nachgucken oder im Suhler Kirchenbuch ;-)

Viele Grüße. Andre.

Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil VIII)

Die Nachkommen des Bechmann, Johannes I – 10 Generationen

Jörg Keyßner | Hayn

Generation 1

1. **Bechmann, Johannes I**[1, 2a]

Altern. VN : Andreas

Beruf : Remda. Stadtschreiber.

∞ **: Gärtner, Anna**[2a]

Kinder von Gärtner, Anna und Bechmann, Johannes I

+ 1.1 i. Bechmann, Andreas I. † 1635[2b].

Generation 2

1.1. **Bechmann, Andreas I**[1, 3, 4, 2a]

Beruf : Elleben. Pfarrer

† : 1635[2b] (S. 198, Nr. 306: + 1632)

∞ **: Glass, Anna Maria**[1, 3, 4, 2a], Tochter von Glass, Balthasar I, Gräfl. Schwarzburg. Amtsschösser in Gehren und Müller, Anna Maria.

† : 1637

Kinder von Glass, Anna Maria und Bechmann, Andreas I

+ 1.1.1 i. Bechmann, Balthasar Christian I [Sen.]. * 24. Dezember 1617 in Elleben. † 28. Mai 1669 in Salzungen [Bad].

+ 1.1.2 ii. Bechmann, Johann Bartholomäus. * 2. Dezember 1619. † 17. Februar 1663 in Osterrode.

+ 1.1.3 iii. Bechmann, Andreas II. * 22. September 1622 in Elleben. † 13. April 1676 in Gotha.

+ 1.1.4 iv. Bechmann, Ernst Siegmund. * 19. April 1625 in Elleben. † 11. November 1685 in Friedrichroda.

+ 1.1.5 v. Bechmann, Friedemann. * 26. Juli 1628 in Elleben[5a]. † 9. März 1703 in Jena.

+ 1.1.6 vi. Bechmann, Johann Andreas I

Generation 3

1.1.1. **Bechmann, Balthasar Christian I [Sen.]**[1, 6, 7, 4, 2b, 8a]

* : 24. Dezember 1617, Elleben. ()Thür. Pfb. Bd. 7: 26.12. [~?]

~ : (Pate: Balthasar Kirchheim, Einwohner in Elleben)

Ausbildung : 1626, Arnstadt. Gräfl. Schule.

Ausbildung : Jena (Uni). Stud..

Beruf : 3. September 1646, Gräfenhain. Pfarrer (+ Adjunkt).

Beruf : 3. September 1646, Georgenthal. Pfarrer (+ Adjunkt).

Beruf : 1656, Salzungen [Bad]. Pastor u. Adjunkt[9a].

Beruf : 24. Oktober 1657, Salzungen [Bad]. Superintendent, 1.
† : 28. Mai 1669, Salzungen [Bad]. während der Predigt.
[] : 1. Juni 1669, Salzungen [Bad].
∞ 28. Januar 1650
Gotha[8a] **: Thilo, Anna Dorothea**[1, 6, 7, 4, 8a] Tochter von Thilo, Liborius I, Pfarrer in Ballstädt, dann Archidiakon in Gotha und Wagner, Margaretha.
* : errechnet 1632
† : 6. Januar 1719, Salzungen [Bad] (86 Jahre alt)

Kinder von Thilo, Anna Dorothea und Bechmann, Balthasar Christian I [Sen.]

+ 1.1.1.1 i. Bechmann, Anna Maria. ~ am 6. Mai 1651 in Gräfenhain.
+ 1.1.1.2 ii. Bechmann, Balthasar Christian II [Jun]. * 26. Mai 1654 in Gräfenhain. † 1. Mär 1716 in Salzungen [Bad].
1.1.1.3 iii. Bechmann, Andreas Liborius. * 30. November 1657 in Salzungen [Bad]. † 1669.
1.1.1.4 iv. Bechmann, Anna Dorothea. * 19. Mai 1662 in Salzungen [Bad]. † 1669.
1.1.1.5 v. Bechmann, Johanna Margaretha. * 19. Mai 1662 in Salzungen [Bad].

1.1.2. Bechmann, Johann Bartholomäus[6, 2c, 2d]

* : 2. Dezember 1619.
Ausbildung : Arnstadt. Schule.
Ausbildung : 1641, Jena (Uni). Stud..
Akademischer Grad : 6. Februar 1645, Jena (Uni). Magister.
Beruf : August 1652, Osterrode. Pfarrer an St. Ägidii, Konsil. Ass. u. Sen. d. Min. (3 Jahre).
Beruf : von 1660 bis 1663, Osterrode. Oberpfarrer an St. Aegidien.
† : 17. Februar 1663, Osterrode.
[] : 26. Februar 1663, Osterrode. in St. Johannis.
∞ 27. Juli 1652
in Jena[2c] **: Wallich, Anna Barbara**[2c] Tochter von Mag. Wallich, Johann Wilhelm I, Rektor u. Diakon in Jena und Kühn, Catharina
Auch bekannt als : Walch

Kinder von Wal(li)ch, Anna Barbara und Bechmann, Johann Bartholomäus

+ 1.1.2.1 i. Bechmann, Margaretha Sophia. * 5. Dezember 1653 in Osterrode. † 27. Januar 1675 in Rudolstadt.

1.1.3. Bechmann, Andreas II[6, 2e, 8b, 10a]

Sell: Er hat sehr wunderliche Fata [Schicksal?] gehabt, vide Eißfeld. Chronik 152 Sqq

* : 22. September 1622, Elleben.
~ : 23. September 1622, Elleben.
Ausbildung : Arnstadt. Schule.
Ausbildung : Danzig [Gdansk]. Gymnasium.
Ausbildung : von 1644 bis 1648, Danzig [Gdansk]. Stud..
Ausbildung : 1651, Wilna [Vilnius].
Ausbildung : 1651, Jena (Uni).
Beruf : 13. Juni 1656, Gräfenhain. Pfarrer, inscr..

Beruf : 1656, Georgenthal. Pfarrer.
Beruf : 1656, Nauendorf (Georgenthal). Pfarrer.
Beruf : 30. Juli 1658, Eisfeld. Pfarrer.
Beruf : 17. April 1659, Eisfeld. Superintendent.
Beruf : 17. September 1673, Gotha. Hofprediger u. Assessor d. Fürstl. Konsiliums.
† : 13. April 1676, Gotha.
[] : 16. April 1676, Gotha. Gottesackerkirche.
∞ 22. Nov. 1664
in Gotha[2e] **: Evander, Sabina Christina**[1, 6, 2e] älteste Tochter v. Evander, Elias, F.S. Geleitsmann in Gotha

Kinder von Evander, Sabina Christina und Bechmann, Andreas II
1.1.3.1 i. Bechmann, Elias Hieronymus. * 5. Januar 1667 in Eisfeld. † 6. September 1669.
1.1.3.2 ii. Bechmann, Andreas Elias.

1.1.4. Bechmann, Ernst Siegmund[6, 2a, 10b]
* : 19. April 1625, Elleben.
~ : (Pate: Ernst Sigismund von Griesheim, Erbherr auf Wülfershausen
Ausbildung : Arnstadt. Schule.
Beruf : Rudolstadt. Mitgl. der grfl. Hofkapelle.
Beruf : Schwed. Feldprediger.
Beruf : 1658, Tiefenort. Pfarrer.
Beruf : 12. Januar 1670, Altenstein. Adjunkt.
Beruf : 13. November 1673, Friedrichroda. Pfarrer u. Adjunkt.
Beruf : 1681, Schönau. Adjunkt, zusätzl..
† : 11. November 1685, Friedrichroda.
[] : 13. November 1685, Friedrichroda.
∞ I 1650[2a] **: Paschali(s), Dorothea**[2a, 10b] Tochter von Paschali, Georg; Pfarrer u. Ass. des Konsiliums in Trebnitz [Trzebnica]
* : etwa 1628.
† : 1667.

Kinder von Paschali(s), Dorothea und Bechmann, Ernst Siegmund
1.1.4.1 i. Bechmann, Anna Margaretha. * etwa 1654. † 14. Mai 1684 in Friedrichroda.
1.1.4.2 ii. Bechmann, Ernst Siegmund. † 26. April 1674 in Friedrichroda.
1.1.4.3 iii. Bechmann, Johann Christian. * 16. Januar 1659 in Tiefenort.
1.1.4.4 iv. Bechmann, Anna Euphrosina. * 11. April 1660 in Tiefenort.
+ 1.1.4.5 v. Bechmann, Johann Salomon. * 1. Oktober 1662 in Tiefenort.
1.1.4.6 vi. Bechmann, Theodora Magdalena. * 4. August 1665 in Tiefenort. † 28. April 1684 in Friedrichroda.
+ 1.1.4.7 vii. Bechmann, Justina Maria. † 29. August 1675 in Eisfeld.
1.1.4.8 viii. Bechmann, Anna Dorothea.

∞ II 20. Sep. 1666[2a] **: Bachoff, Anna Christina**, Tochter von Bachoff, Friedrich, F.S. Gothaischer Pachtinhaber, dann Ministratur-Collector in Gotha

und Volck, Anna Sabina
Auch bekannt als : Bachofen, Backofen
* : 21. August 1645, Gotha.
† : 23. Oktober 1674, Friedrichroda.
[] : 25. Oktober 1674, Friedrichroda.
Notizen für Bachoff, Anna Christina und Bechmann, Ernst Siegmund:
1 Sohn jung gest.

∞ III 21. Nov. 1676[11a] **: Pilgrim, Anna Regina**[2a, 11a] Tochter von Pilgrim, Jacob, Handelsmann / Biereige "Zur Weide" - Anger 73 in Erfurt, Ratsverwandter, .. ebenda und Heidenreich, Anna Brigitta.
∞ II Fabricius, Georg am 22. November 1687.
~ : 13. Februar 1645, Erfurt - Kaufmannskirche/-gemeinde.
† : 1689, Ohrdruf.
Notizen für Pilgrim, Anna Regina und Bechmann, Ernst Siegmund:
1 So. jung gest., 1 weiterer tot geb.

1.1.5. Bechmann, Friedemann[1, 6, 2g]
* : 26. Juli 1628, Elleben[5a].
~ : (Pate: Friedemann A Sölniz, Herr auf Elleben u. Wülfersleben)
Ausbildung : Gotha. Schule.
Ausbildung : 1649, Jena (Uni). Stud..
Akademischer Grad : 1652, Jena (Uni). Magister.
Beruf : 1658, Jena (Uni). Prof.
Akademischer Grad : nach 1658, Jena (Uni). Dr. theol..
† : 9. März 1703, Jena.
[] : 16. März 1703, Jena.

∞ I 1659[2g] **: Roth, Margaretha**[2g] Tochter von Roth, Laurentius Andreas, F. Schwarzb. Rat u. Präfect.
† : 13. März 1665.
Kinder von Roth, Margaretha und Bechmann, Friedemann
+ 1.1.5.1 i. Bechmann, Andreas III. * 16. Mai 1662 in Jena[12a]. † 1720.

∞ II 20. Nov. 1666 in Jena[2g] **: Frischmuth, Regina Maria**[2g] Tochter von Frischmuth, Johann(es), Prof. ord. orient. In Jena und Schlevoigt, Anna Maria.
Kinder von Frischmuth, Regina Maria und Bechmann, Friedemann
1.1.5.2 i. Bechmann, Heinrich.
1.1.5.3 ii. Bechmann, Christina Maria.
1.1.5.4 iii. Bechmann, Anna Maria.
1.1.5.5 iv. Bechmann, Elisabetha Maglalena.

1.1.6. Bechmann, Johann Andreas I[6]
Beruf : Sondershausen. Hof-/Leib-Medikus.
Beruf : Gotha. Hof-/Leib-Medikus.
Kinder von Bechmann, Johann Andreas I
1.1.6.1 i. Bechmann [Sommer], Christoph.

Generation 4

1.1.1.1. **Bechmann, Anna Maria**[13, 14, 4, 8a, 10a]

Notizen für Bechmann, Anna Maria
Diese Bechmann wird auf Sell's Tafel 230 als Biesmann bezeichnet

~ : 6. Mai 1651, Gräfenhain. (Pate: 1668, Ernstroda)

∞ 16. Februar 1669 in Salzungen [Bad][8a] : **Fulda, Johann Christian II**[15, 13, 14, 16, 4] Sohn von Fulda, Dietrich, Kantor u. Ratsmeister in Salzungen.

Beruf : Salzungen [Bad]. Kantor.
Beruf : Salzungen [Bad]. Ratsmeister.

Kinder von Bechmann, Anna Maria und Fulda, Johann Christian II

+ 1.1.1.1.1 i. Fulda, Johanna Maria. * 27. Juni 1672 in Salzungen [Bad]. † 26. Juli 1755 in Salzungen [Bad].
1.1.1.1.2 ii. Fulda, Johann Christian III.

1.1.1.2. **Bechmann, Balthasar Christian II [Jun.]**[17, 18, 4, 8a]

* : 26. Mai 1654, Gräfenhain.
Beruf : 1684, Frauenbreitungen. Pfarrer u. Adjunkt.
Beruf : 1700, Salzungen [Bad]. Superintendent.
† : 1. Mär 1716, Salzungen [Bad].

∞ I 11. Nov. 1684 in Meiningen[8c] : **Oelginckshausen, Sophia Magdalena**[17, 18, 4] älteste Tochter v. Oelginckshausen, Johann Georg, Amts-Vogt in Untermaßfeld, dann Forst- u. Floßverwalter in Meiningen und Scheidter, Maria Magdalena,

von ihr rührt ein Legat, von 100 Rthlr. her, welches s. an die Kirche von Saltzungen vermacht hat, u. wovon jährl. Fest. Trinit. eine Frühmett gehalten werden soll. vide Walchs LPr.

* : 1666, Untermaßfeld.
† : 1712, Salzungen [Bad].

Kinder von Oelginckshausen, Sophia Magdalena und Bechmann, Balthasar Christian II

+ 1.1.1.2.1 i. Bechmann, Dorothea Maria. * 1685 in Frauenbreitungen.
1.1.1.2.2 ii. Bechmann, Rosina Elisabetha. * 1692 in Frauenbreitungen. † 1693.

∞ II 6. Feb. 1714 Salzungen [Bad][8d] : **Obbarius, Christina Maria**[17, 4, 8c, 8d], Tochter d. Johann Tobias O., Pfarrers in Klettstedt, dann Ruhla und Witthauer, Anna Margaretha.

∞ I: Purgold, Heinrich Christian am 10. Mai 1698 in Ruhla[8c].

Herkunft : Ruhla.
† : 17. November 1746, Salzungen [Bad].

Notizen für Obbarius, Christina Maria und Bechmann, Balthasar Christian II [Jun]:
Sell: improlis [kinderlos]

1.1.1.3. **Bechmann, Andreas Liborius**[4, 17, 8a]

* : 30. November 1657, Salzungen [Bad].
† : 1669.

1.1.1.4. **Bechmann, Anna Dorothea**[4]

* : 19. Mai 1662, Salzungen [Bad]. Zwilling
† : 1669.

1.1.1.5. Bechmann, Johanna Margaretha[4, 8a]
* : 19. Mai 1662, Salzungen [Bad]. Zwilling

1.1.2.1. Bechmann, Margaretha Sophia[2h]
* : 5. Dezember 1653, Osterrode.
† : 27. Januar 1675, Rudolstadt.
[] : 31. Januar 1675, Rudolstadt.
~ : (Paten: 1.) Helena Margaretha von Dassel, Ehefr. d. Kaiserl. Rates Dr. Johann Hund in Osterode; 2.) Agnesa Sophia To. d. Dr. Wolff zu Helmstedt, später Ehefr. d. Statius Heinrich Crauel, Dr. med. u. Bgm. u. Stadtphys. Osterrode; 3.) M. Joh. Wilhelm Wall(i)ch, Pf. in Liebenstein)
∞ 22. April 1673 in Rudolstadt[2c] **: Sommer, Christoph**[2c, 2i, 2d] Sohn von Sommer, Georg, Bürger u. Handelsmann in Mellenbach und Ztschüchner, Maria.
∞ II: Francke, Anna Barbara am 30. Oktober 1677 in Kranichfeld[2d]
∞ III: Roth, Aemilia am 8. Februar 1681[2d].
* : 24. Januar 1646, Mellenbach.
~ : (Pate: Christoph Brennel, Pfarrer zu Mellenbach)
Ausbildung : 1657, Allendorf (Thür.). Schule.
Ausbildung : 31. Mai 1659, Rudolstadt. F. Landesschule.
Ausbildung : 8. Oktober 1666, Jena (Uni). Stud..
Akademischer Grad : Jena (Uni). Magister.
Beruf : 5. April 1672, Rudolstadt. Pfarrsubst. d. Archidiak..
Beruf : 28. September 1673, Rudolstadt. 3. Archidiakon.
Beruf : 1681, Rudolstadt. 2. Archidiakon.
Beruf : 1685, Allendorf (Thür.). Pfarrer.
Beruf : 1685, Rudolstadt. Adj. d. Superintendentur.
† : 17. Dezember 1685, Allendorf (Thür.).
[] : 22. Dezember 1685, Allendorf (Thür.).
Kinder von Bechmann, Margaretha Sophia und Sommer, Christoph
1.1.2.1.1 i. Sommer, Maria Susanna. * 25. Januar 1675 in Rudolstadt.
1.1.2.1.2 ii. Sommer, Ludwig Eusebius. † 11. Juni 1679.

1.1.3.1. Bechmann, Elias Hieronymus[17]
* : 5. Januar 1667, Eisfeld.
† : 6. September 1669.

1.1.3.2. Bechmann, Andreas Elias[17].
Beruf : Erfurt. Dr. med..
∞ : Brückner, Dorothea Barbara[19, 17, 2j] Tochter von Brückner, Rudolph II, Kurmainz. Amtmann in Schloßvippach und Kellner, Maria Sophia aus Gotha.
* : 9. Januar 1683.

1.1.4.1. **Bechmann, Anna Margaretha**[2a]
* : etwa 1654.
† : 14. Mai 1684, Friedrichroda. (oder Beerd.)

1.1.4.2. **Bechmann, Ernst Siegmund**[2a]
Ausbildung : Jena (Uni). Stud. theol..
† : 26. April 1674, Friedrichroda (oder Beerd.)

1.1.4.3. **Bechmann, Johann Christian**[2a, 10b]
* : 16. Januar 1659, Tiefenort.

1.1.4.4. **Bechmann, Anna Euphrosina**[2a, 10b]
* : 11. April 1660, Tiefenort.
∞ April 1884[2a] **: Wandersleb, Samuel**[2a]
Beruf : Waltershausen / Gotha. Handelsmann.

1.1.4.5. **Bechmann, Johann Salomon**[2a, 10c]
* : 1. Oktober 1662, Tiefenort.
Beruf : Burg (b. Mgdbg.). Pfarrer[2a]. (Ereignis unsicher)
Beruf : Oktober 1686, Elgersburg. Pfarrer.
Beruf : Februar 1688, Nordhofen (Sonneborn). Pfarrer.
Beruf : von 12. Apr. 1689 bis Dez. 1690. Feldprediger b. Gothaischen Kavallerie-Regiment.
∞ 9. November 1686 in Elgersburg[10c] **: Her(r)wart, Anna Christiana**[2k, 10c] Tochter von Dr. Herwart, Heinrich Phillip, Superintendent in Bitterfeld, dann Oberpfarrer in Groß Salze und Glass, Christiana Margaretha
Kinder von Herrwart, Anna Christiana und Bechmann, Johann Salomon
1.1.4.5.1 i. Bechmann, Friedrich Melchior. ~ am 10. November 1687 in Elgersburg. Begraben am 5. September 1688 in Nordhofen (Sonneborn).
1.1.4.5.2 ii. Bechmann, Johann Salomon. ~ am 17. Juli 1689 in Gotha. Begraben am 19. November 1689.

1.1.4.6. **Bechmann, Theodora Magdalena**[2a]
* : 4. August 1665, Tiefenort. Jüngste Tochter
† : 28. April 1684, Friedrichroda.

1.1.4.7. **Bechmann, Justina Maria**[17, 2a]
† : 29. August 1675, Eisfeld.
Todesursache : im Wochenbett.
∞ 20. Oktober 1674 **: Treiber, Heinrich Ernst**[17, 20a] Sohn von Treiber, Johann, Pfarrer in Achelstädt u. Osthausen und Rörer, Anna Maria..
∞ I: NN, Dorothea.
* : 8. Januar 1645, Osthausen.
Bildungsabschluss : 1671. Magister.
Beruf : 1674, Eisfeld. Diakon.
† : 5. März 1685.
Beruf : 1671. Kaiserlicher Poet (Poeta laur. caes.).

Kinder von Bechmann, Justina Maria und Treiber, Heinrich Ernst
1.1.4.7.1 i. Treiber, Johann Ernst. * 1675.

1.1.4.8. **Bechmann, Anna Dorothea**[2a]
heiratete in Glörfeld

1.1.5.1. **Bechmann, Andreas III**[17]
* : 16. Mai 1662, Jena[12a].
Akademischer Grad : Dr. med.
Beruf : zwischen 1686 und 1692, Königsberg (Unterfr.). Stadt- u. Landphys. [Amts- u. Kreis-Arzt].
Beruf : 1692, Hildburghausen. F.S. Rat u. Leib-Medikus.
† : 1720.
∞ 6. Sep. 1687 in Königsberg (Unterfr.)[12a] **: Heher, Emilia Elisabeth**[1] Tochter von Heher, Georg Laurentius, Amtmann in Lichtenberg, dann Königsberg (Unterfr.) und Harsdörfer, Maria Sibylla.
Kinder von Heher, Emilia Elisabeth und Bechmann, Andreas III
\+ 1.1.5.1.1 i. Bechmann, Georg Friedemann. * 20. Juni 1688[12a]. † 1793.
1.1.5.1.2 ii. Bechmann, Johann Andreas II. * 7. August 1690[12a, 21a].

1.1.5.2. **Bechmann, Heinrich**[2g]
Ausbildung : etwa 1703. Cand. jur..

1.1.5.3. **Bechmann, Christina Maria**[2g]
∞ **: Seckius, Joachim**[2g]
Beruf : Jena. Syndicus.

1.1.5.4. **Bechmann, Anna Maria**[2g]
∞ **: Hübner, Christian**[2g]
† : vor 1703.

1.1.5.5. **Bechmann, Elisabetha Maglalena**[2g]

1.1.6.1. **Bechmann [Sommer], Christoph**[17]
Auch bekannt als : Christoph Sommer
Beruf : Rudolstadt. Diakon.

Generation 5

1.1.1.1.1. **Fulda, Johanna Maria**[15, 13, 14, 16, 22, 8e]
* : 27. Juni 1672, Salzungen [Bad].
† : 26. Juli 1755, Salzungen [Bad].
∞ I 20. Okt. 1691 **: Pfnör, Johann Christian [sen]**[15, 13, 14, 16, 22, 23, 8e] Sohn von Pfnör, Daniel, Diakon an der Stadtkirche Salzungen [Bad] und Walch, Maria Elisabetha aus Salzungen.
* : 30. Oktober 1664, Salzungen [Bad].
Ausbildung : Schleusingen. Schule.

Ausbildung : von 1684 bis 1686, Jena (Uni). und Uni Leipzig.
Ausbildung : 1686, Wittenberg.
Beruf : 6. Oktober 1690, Salzungen [Bad]. Subst. des Archidiakon.
Beruf : Salzungen [Bad]. Archi-Diakon.
† : 26. März 1694, Salzungen [Bad].
[] : 28. März 1694, Salzungen [Bad].
Kinder von Fulda, Johanna Maria und Pfnör, Johann Christian [sen]
1.1.1.1.1.1 i. Pfnör, Johann Christian [jun]. * 10. August 1692 in Salzungen [Bad]. † 11. Oktober 1709 in Salzungen [Bad].
+ 1.1.1.1.1.2 ii. Pfnör, Johann Daniel. * 27. März 1694 in Salzungen [Bad]. † 10. Oktober 1739 in Salzungen [Bad].

∞ II : Walch, Johann Christian[13, 14, 16]

1.1.1.1.2. Fulda, Johann Christian III[14]

1.1.1.2.1. Bechmann, Dorothea Maria[17, 4, 24, 8c]
* : 1685, Frauenbreitungen.
∞ 7. Februar 1702
in Salzungen [Bad] : Reinwald, Johann Ernst[17, 4, 24] Sohn von Reinwald, Nicolaus, Bürgermeister in Ellrich, ord. Advokat der Fürstl. Reg. in Halberstadt.
Beruf : Wasungen. F.S.M. Rat u. Amtmann.
Beruf : Sand [Amt]. F.S.M. Rat u. Amtmann.
† : 21. April 1733.
Kinder von Bechmann, Dorothea Maria und Reinwald, Johann Ernst
1.1.1.2.1.1 i. Reinwald, NNm.
+ 1.1.1.2.1.2 ii. Reinwald, Ludwig Friedrich. * errechnet etwa 1704. † 1751.
1.1.1.2.1.3 iii. Reinwald, Rosina Mar. Friederica.
+ 1.1.1.2.1.4 iv. Reinwald, Johanna Eleonora Wilhelmina.
+ 1.1.1.2.1.5 v. Reinwald, Dorothea Maria Johanna. Begraben am 17. September 1787 in Meiningen.
1.1.1.2.1.6 vi. Reinwald, Phillip Adam Christian.

1.1.1.2.2. Bechmann, Rosina Elisabetha[17, 4]
* : 1692, Frauenbreitungen.
† : 1693.

1.1.2.1.1. Sommer, Maria Susanna[2c]
* : 25. Januar 1675, Rudolstadt.

1.1.2.1.2. Sommer, Ludwig Eusebius[2d]
† : 11. Juni 1679.

1.1.4.5.1. Bechmann, Friedrich Melchior[10c]
~ : 10. November 1687, Elgersburg.
[] : 5. September 1688, Nordhofen (Sonneborn).

1.1.4.5.2. Bechmann, Johann Salomon[10c]
~: 17. Juli 1689, Gotha.

[] : 19. November 1689.

1.1.4.7.1. Treiber, Johann Ernst[17]

* : 1675.
Beruf : Kranichfeld. Rektor.
† : unverheiratet.

1.1.5.1.1. Bechmann, Georg Friedemann[17, 8f]

* : 20. Juni 1688[12a].
Beruf : Hildburghausen. Regierungs- u. Consistorial-Rat[25a].
Beruf : 1743, Hildburghausen. Hofrat.
* : 20. Juni 1688.
† : 1793.
∞ : Habermann, Margaretha Catharina[8f]

Kinder von Habermann, Margaretha Catharina und Bechmann, Georg Friedemann
+ 1.1.5.1.1.1 i. Bechmann, Georg Daniel (David). * 7. Dezember 1727 in Hildburghausen. † 21. Juni 1798 in Sonnefeld.
+ 1.1.5.1.1.2 ii. Bechmann, Catharina Margaretha.
+ 1.1.5.1.1.3 iii. Bechmann, Johanna Catharina. † 28. Dezember 1802.

1.1.5.1.2. Bechmann, Johann Andreas II[17, 25b]

* : 7. August 1690[12a, 21a]
Akademischer Grad : Dr. med..
Beruf : 1716, Königsberg (Unterfranken). Physikus[12b].
Beruf : 1720, Heldburg. Stadt-Physikus [Amts-/Kreis-Arzt].
Beruf : zw. 1720 und 1728, Hildburghausen. F.S. Rat u. Leib-Medikus.
∞ : Rosenfeld, Anna Catharina[25b] Tochter von Rosenfeld, Erdmann Ernst und Habermann, Anna Magdalena.

Generation 6

1.1.1.1.1.1. Pfnör, Johann Christian [jun][15, 22, 8e]

* : 10. August 1692, Salzungen [Bad].
† : 11. Oktober 1709, Salzungen [Bad].
[] : 11. Oktober 1709, Salzungen [Bad].

1.1.1.1.1.2. Pfnör, Johann Daniel[15, 22, 26, 27, 23, 28, 8g]

* : 27. März 1694, Salzungen [Bad]. ("Posthumus, ward * i. d. Nacht nach s. Vaters Tod"
Ausbildung : 1711, Jena (Uni).
Beruf : 1726. Koll. min..
Beruf : 1731, Salzungen [Bad]. Diakon.
Beruf : 1734, Salzungen [Bad]. Archidiakon.
Beruf : 1738, Salzungen [Bad]. Pastor & Superintend..
† : 10. Oktober 1739, Salzungen [Bad]. (lt. Thür. Pfb. Bd. 7; S. 497/498, Nr.1866 Pfnör: 13.10.1739)

[] : Salzungen [Bad]. Stadtkirche.

∞ 17. Juni 1732 in Salzungen [Bad][8g] : Zinck, Christina Maria[15, 22, 26, 28, 8g] Tochter von Zinck, Carl Christian, Hospitalverw., Pfänner F.S. Kammer-Agent u. Landschafts-Deputierter in Salzungen und Heil, Anna Margaretha.

* : 1713, Meiningen. (oder 1707 in Ringleben b. Gebesee)

† : 17. April 1778, Salzungen [Bad]. (möglich 1763)

Kinder von Zinck, Christina Maria und Pfnör, Johann Daniel

+ 1.1.1.1.1.2.1 i. Pfnör, Maria Christiana. * 3. Juni 1733 in Salzungen [Bad]. † 19. Oktober 1785 in Roßdorf (Thür.).

1.1.1.1.1.2.2 ii. Pfnör, Christoph Carl. * 5. Oktober 1736 in Salzungen [Bad]. † 29. August 1738.

+ 1.1.1.1.1.2.3 iii. Pfnör, Maria Dorothea. * 17. Juni 1740 in Salzungen [Bad]. † 13. Januar 1786 in Salzungen [Bad].

1.1.1.2.1.1. Reinwald, NNm[29]

† : jung

1.1.1.2.1.2. Reinwald, Ludwig Friedrich[30, 29]

* : errechnet etwa 1704.

Beruf : Wasungen. F.S.M. Regierungs-Rat u. Amtmann.

† : 1751.

∞ : Stieler, Johanna Sibylla Christina[29, 31], Tochter von Dr. Stieler, Herrmann Nicolaus, Direktor u. Prof. am evangel. Gymnasium Erfurt und Rumpel, Johanna Maria aus Gotha.

Kinder von Stieler, Johanna Sibylla Christina und Reinwald, Ludwig Friedrich

1.1.1.2.1.2.1 i. Reinwald, Wilhelm Friedrich Hermann.

1.1.1.2.1.2.2 ii. Reinwald, Johanna Maria.

1.1.1.2.1.2.3 iii. Reinwald, Anna Rosina.

1.1.1.2.1.2.4 iv. Reinwald, Johann Phillip.

1.1.1.2.1.3. Reinwald, Rosina Mar. Friederica[29]

∞ II: Gotter, Eleonora Magdalena Maria am 23. Oktober 1731 in Wasungen[8h].

Beruf : Wasungen. F.S. Hof-Advokat.

∞ : Reinwald, Johann Lucas[29], Sohn des Heinrich Christoph R., Bürgermeister in Ellrich

Notizen für Reinwald, Rosina Mar. Friederica und Reinwald, Johann Lucas:
Sell bezeichnet die Braut als leibl. Geschwisterkind [Nichte] des Bräutigams.

1.1.1.2.1.4. Reinwald, Johanna Eleonora Wilhelmina[29]

∞ : Thomae, Gabriel Conrad[29]

Beruf : Helmershausen. Bader.

Kinder von Reinwald, Johanna Eleonora Wilhelmina und Thomae, Gabriel Conrad

1.1.1.2.1.4.1 i. Thomae, Johanna Ernestine.

1.1.1.2.1.4.2 ii. Thomae, Albertine Henriette.

1.1.1.2.1.5. Reinwald, Dorothea Maria Johanna[29, 33, 24, 8i]

[] : 17. September 1787, Meiningen.

∞ 15. Mai 1748 in Meiningen[8i] **: Erckenbrecher, Johann Paul**[29, 34, 33, 24, 8i] Sohn von Erckenbrecher, Nicolaus, zuletzt Pfarrer in Metzels und Herbig, Johanna Magdalena.
∞ I: Wagner, Johannette Christiana am 8. Mai 1737 in Schalkau (Thür.)[8i]

* : 29. Januar 1696, Friedelshausen.
Ausbildung : 1714, Jena (Uni).
Beruf : 30. August 1736, Steinbach (Liebenst.). Pfarrer.
† : 8. Februar 1758, Steinbach (Liebenst.).
[] : 11. Februar 1758.

Kinder von Reinwald, Dorothea Maria Johanna und Erckenbrecher, Johann Paul

1.1.1.2.1.5.1 i. Erckenbrecher, Bernhard Friedrich Anton. * 7. März 1749 in Steinbach (Liebenst.).
+ 1.1.1.2.1.5.2 ii. Erckenbrecher, Louise Friederike Wilhelmine. * 10. Januar 1753 in Steinbach (Liebenst.).
1.1.1.2.1.5.3 iii. Erckenbrecher, Carl Friedrich Anton. * 1. Februar 1756 in Steinbach (Liebenst.).

1.1.1.2.1.6. Reinwald, Phillip Adam Christian[29]

Beruf : Meiningen. Hof-Advokat.
Beruf : Meiningen. Amtsverwalter.
Beruf : Meiningen. Amts-Advokat, wieder.
∞ : Stied, Catharina Maria[29]

1.1.5.1.1.1. Bechmann, Georg Daniel (David)[8f]

* : 7. Dezember 1727, Hildburghausen.
Ausbildung : 1747 (Wintersemester), Jena (Uni). Stud.
Beruf : Hildburghausen. Frühprediger.
Beruf : 16. Januar 1757, Häselrieth. Pfarrer (invest.).
Beruf : 1775, Sonnefeld. Adj.
† : 21. Juni 1798, Sonnefeld.

∞ I 15. Februar 1757 in Hildburghausen[8f] **: Müller, Johanna Maria Philippina**[8f], Tochter von Müller, Johann Gottlieb, Erb- u. Gerichtsherr in Biberach, Bürgermeister in Neustadt a.d. Heide und Messerschmidt, Johanna Henrietta Sophia.

* : 1740, Neustadt a.d. Heide (b. Coburg). (Datum unsicher)
† : 24. Mär 1762, Häselrieth.

Kinder von Müller, Johanna Maria Philippina und Bechmann, Georg Daniel (David)

1.1.5.1.1.1.1 i. Bechmann, Catharina Friderica Philippina. * 25. August 1758 in Häselrieth.
1.1.5.1.1.1.2 ii. Bechmann, Catharina Elisabetha Christiana. * 5. Oktober 1761 in Häselrieth.

∞ II 26. April 1763 in

Häselrieth[8f] **: Zirkel, Christiane Friederike Henriette**[8f, 8j] Tochter von Zirkel, Georg Conrad, Pfarrer in Biberach, Schwarzbach u. Eishausen und Fischer, Johanna Maria Gertraud.

Auch bekannt als : Cirkel
* : 5. März 1740, Biberschlag (Schleusegrund). (Ort unsicher)
~ : 6. März 1740.
† : 1803 (Frühjahr)

Kinder von Zirkel, Christiane Friederike Henriette und Bechmann, Georg Daniel (David)

1.1.5.1.1.1.3 i. Bechmann, Johanna Barbara Henriette. * 27. August 1764 in Häselrieth. † 17. September 1764.
+ 1.1.5.1.1.1.4 ii. Bechmann, Johann Friedemann. * 15. Juni 1766 in Häselrieth. † 7. August 1816 in Heßberg.
1.1.5.1.1.1.5 iii. Bechmann, Johann Daniel. * 9. April 1768 in Häselrieth.
1.1.5.1.1.1.6 iv. Bechmann, Johanna Carolina Dorothea. * 7. Juni 1770 in Häselrieth.
1.1.5.1.1.1.7 v. Bechmann, Augusta Friederike Sophia. * 15. September 1772 in Häselrieth.
1.1.5.1.1.1.8 vi. Bechmann, Johanna Maria. * 25. November 1774 in Häselrieth.
1.1.5.1.1.1.9 vii. Bechmann, Carl.

1.1.5.1.1.2. Bechmann, Catharina Margaretha[25a]
älteste Tochter

∞ 4. Juni 1737 in Hildburghausen[8k] **: Pistorius, Johann Christoph II**[25c, 12c] Sohn von Pistorius, Johann Christoph I, Hof-Pauker in Hildburghausen und Kühnert, Anna Maria aus Hildburghausen.

* : 2. Juli 1709, Hildburghausen.
Ausbildung : Hildburghausen. Stadtschule.
Ausbildung : 1724, Hildburghausen. Gymnasium.
Ausbildung : Jena (Uni).
Ordination : 14. Oktober 1736.
Beruf : Hildburghausen. Pfarrer in der Neustadt.
Beruf : 1739, Königsberg (Unterfranken). Diakon.
Beruf : 1739, Altershausen. Pfarrer[12d].
Beruf : 1762, Königsberg (Unterfranken).
† 9. Mai 1772, Königsberg (Unterfranken).

Kinder von Bechmann, Catharina Margaretha und Pistorius, Johann Christoph II

+ 1.1.5.1.1.2.1 i. Pistorius, Georg Friedrich. * 2. Juni 1738 in Hildburghausen. † 6. Dezember 1779.

1.1.5.1.1.3. Bechmann, Johanna Catharina[8l]
† : 28. Dezember 1802.

∞ 22. Sep. 1767 in Hildburghausen : Fehmel, Johann Salomo[8l] Sohn von Fehmel, Wolfgang Gottlieb, Vikar u. Oberdiakon in Eisfeld und Korn, Anna Maria.

∞ I: Habermann, Johanna Barbara am 2. Mai 1752[8l]

*	: 1. Januar 1725, Eisfeld.
Ausbildung	: Eisfeld. Stadtschule.
Ausbildung	: 1742, Coburg, Casimirianum (Athenaeum).
Ausbildung	: 5. Oktober 1744, Leipzig. Stud.
Ordination	: 5. Juni 1751, Hildburghausen.
Beruf	: Hildburghausen. Frühprediger.
Beruf	: 16. Juni 1754, Hildburghausen. Hofdiakon.
Beruf	: 1755, Hildburghausen. Stadtdiakon.
Beruf	: 15. März 1772, Hildburghausen. Archidiakon u. Hofprediger.
Beruf	: 5. Dezember 1773, Eisfeld. Superintendent, eingeführt.
	Pate : nach 10. April 1774, Eisfeld. Johann Salomo Pistorius.
†	: 13. Mai 1791, Eisfeld. (oder 16.5.1791)

Kinder von Bechmann, Johanna Catharina und Fehmel, Johann Salomo

1.1.5.1.1.3.1 i.	Fehmel, Johann Heinrich (Andreas). * 24. Juli 1769.

Generation 7

1.1.1.1.1.2.1. Pfnör, Maria Christiana[22, 26, 28, 8g]

*	: 3. Juni 1733, Salzungen [Bad].
†	: 19. Oktober 1785, Roßdorf (Thür.).
∞ I 11. Juni 1755 in Salzungen [Bad][8g]	**: Wagner, Friedrich Timotheus**[22, 26, 27, 28] Sohn von Wagner, Christoph Siegmund, zuletzt Pfarrer in Hümpfershausen u. Magdala und Schellhase, Magdalena Regina.
*	: 16. September 1724, Friedelshausen.
~	: 17. September 1724.
Beruf	: Roßdorf (Thür.). Pfarrer.
†	: 1787, Roßdorf (Thür.).

Kinder von Pfnör, Maria Christiana und Wagner, Friedrich Timotheus

+ 1.1.1.1.1.2.1.1 i.	Wagner, Johann Christian. * 22. Dezember 1756. † 1. August 1795
1.1.1.1.1.2.1.2 ii.	Wagner, Dorothea Christiana. * 4. Juli 1759.
1.1.1.1.1.2.1.3 iii.	Wagner, Johann Friedrich Timotheus. * 7. April 1761.
1.1.1.1.1.2.1.4 iv.	Wagner, Maria Philippine Luise. * 10. Februar 1765.
+ 1.1.1.1.1.2.1.5 v.	Wagner, Johann Ernst. * 2. Februar 1769 in Roßdorf (Thür.). † 25. Februar 1812 in Meiningen.
∞ II	**: Walch, NNm**[27]
Beruf	: Buchenau. Förster.

1.1.1.1.1.2.2. Pfnör, Christoph Carl[8g]

*	: 5. Oktober 1736, Salzungen [Bad].
†	: 29. August 1738.

1.1.1.1.1.2.3. Pfnör, Maria Dorothea[28, 22, 8g]

*	: 17. Juni 1740, Salzungen [Bad]. (posthuma)
†	: 13. Januar 1786, Salzungen [Bad].
∞ 16. Mai 1764 in	

Salzungen [Bad][8g] : Walch, Emanuel Christian[28, 22]
Auch bekannt als : Immanuel Christian
Beruf : Salzungen [Bad]. Archi-Diakon.
Kinder von Pfnör, Maria Dorothea und Walch, Emanuel Christian
1.1.1.1.1.2.3.1 i. Walch, Christian Emmanuel.

1.1.1.2.1.2.1. Reinwald, Wilhelm Friedrich Hermann[29]
Beruf : Meiningen. F.S. Sekretär u. Bibliothekar.

1.1.1.2.1.2.2. Reinwald, Johanna Maria[29]

1.1.1.2.1.2.3. Reinwald, Anna Rosina[29]
∞ : Heumann, NNm[29]

1.1.1.2.1.2.4. Reinwald, Johann Phillip[29]
Beruf : Kaufmann.

1.1.1.2.1.4.1. Thomae, Johanna Ernestine[29]

1.1.1.2.1.4.2. Thomae, Albertine Henriette

∞ 5. Juli 1757 : Marschalck, Johann Georg III[35, 29] Sohn von Marschalck, Johann Georg II, Bader u. Chirurg, Bürgermeister in Meiningen und Krackhardt, Margaretha Magdalena.
Altern. FN : Marschall
* : 30. Oktober 1720.
Beruf : Helmershausen. Bader.

1.1.1.2.1.5.1. Erckenbrecher, Bernhard Friedrich Anton[29, 24, 8i]
Alt. VN : Bernhard Anton Friedrich
* : 7. März 1749, Steinbach (Liebenst.).

1.1.1.2.1.5.2. Erckenbrecher, Louise Friederike Wilhelmine[29, 24, 8i]
* : 10. Januar 1753, Steinbach (Liebenst.).
~ : 13. Januar 1753, Steinbach (Liebenst.).

∞ 1778 : Henneberg, Johann Michel[29]
Alternat. FN : Henneberger[8i]
Beruf : Meiningen. Konsistorial-Kanzelist.
Kinder von Erckenbrecher, Louise Friederike Wilhelmine und Henneberg, Johann Michel
1.1.1.2.1.5.2.1 i. Henneberg, Elisabeth Maria Friederica. * 1779.

1.1.1.2.1.5.3. Erckenbrecher, Carl Friedrich Anton[29, 24, 8i]
* : 1. Februar 1756, Steinbach (Liebenst.).
~ : 3. Februar 1756, Steinbach (Liebenst.).
Beruf : Kauf- u. Handelsmann.
∞ 4. Februar 1782 in Meiningen[8i] : Otto, Dorothea Johanna[8i]
~ : 11. Juni 1754, Meiningen.
† : 4. Januar 1814, Meiningen.

1.1.5.1.1.1.1. **Bechmann, Catharina Friderica Philippina**[8f]
* : 25. August 1758, Häselrieth.

1.1.5.1.1.1.2. **Bechmann, Catharina Elisabetha Christiana**[8f]
* : 5. Oktober 1761, Häselrieth.
∞ **: Utz, NNm**[8f]
Beruf : Coburg. Rat.

1.1.5.1.1.1.3. **Bechmann, Johanna Barbara Henriette**[8f]
* : 27. August 1764, Häselrieth.
† : 17. September 1764.

1.1.5.1.1.1.4. **Bechmann, Johann Friedemann**[8f, 8m]
* : 15. Juni 1766, Häselrieth.
Ausbildung : Coburg, Casimirianum (Athenaeum).
Ausbildung : 11. Februar 1782, Coburg. Pädagogium.
Ausbildung : 19. Oktober 1786, Jena (Uni). Immatr..
Beruf : 8. März 1803, Hildburghausen. Ex. pro min..
Ordination : 24. April 1803, Hildburghausen.
Beruf : Heßberg. Pfarrer.
† : 7. August 1816, Heßberg.
[] : 10. August 1816, Heßberg.
∞ 22. März 1785 in Hildburghausen[8m] **: Genßler, Johanna Louise Wilhelmine**[8m] Tochter von Dr. Genßler, Johann Andreas, General-Superintendent u. Geh. Kirchenrat in Hildburghausen und Bartenstein, Johanna Euphrosina aus Hildburghausen.
∞ I: Rechnungsrat Sieber, Franz Friedrich am 11. August 1831 in Hildburghausen[8m].
* : 22. März 1785, Hildburghausen.
Kinder von Genßler, Johanna Louise Wilhelmine und Bechmann, Johann Friedemann
1.1.5.1.1.1.4.1 i. Bechmann, August Friedrich Adelbert. * 2. Dezember 1811 in Heßberg. † 15. Juli 1859 in Meiningen.

1.1.5.1.1.1.5. **Bechmann, Johann Daniel**[8f]
* : 9. April 1768, Häselrieth.
Beruf : Hildburghausen. Hofsekretär.
Beruf : Heldburg. Amtsverwalter.
∞ 28. Feb. 1797[8f] **: Gehring, Johanne Caroline Friederike**[8f]
Herkunft : Hildburghausen.

1.1.5.1.1.1.6. **Bechmann, Johanna Carolina Dorothea**[8f]
* : 7. Juni 1770, Häselrieth.
∞ **: Hermann, Johann Siegmund**[8f]
Beruf : Mupperg. Pfarrer.

1.1.5.1.1.1.7. **Bechmann, Augusta Friederike Sophia**[8f]
* : 15. September 1772, Häselrieth.

∞ **: Kessel, Gottfried**[8f]
Beruf : Saalfeld. Diakon.

1.1.5.1.1.1.8. **Bechmann, Johanna Maria**[8f]
* : 25. November 1774, Häselrieth.
∞ **: Motz, Eusebius**[8f]
Beruf : Kanzleirat.

1.1.5.1.1.1.9. **Bechmann, Carl**[8f]
Beruf : Wallrabs. Jäger u. Gastwirt.

1.1.5.1.1.2.1. **Pistorius, Georg Friedrich**[8n, 8o]
* : 2. Juni 1738, Hildburghausen.
Ausbildung : 1756, Jena (Uni). WS.
Beruf : Königsberg (Unterfranken). Konrektor d. Stadtschule.
Ordination : 26. August 1764.
Beruf : etwa 1764, Brünn / Thür.. Subst..
Beruf : 1770, Eisfeld. Diakon.
† : 6. Dezember 1779. nicht KB Eisfeld.
∞ 8. Februar 1763
in Brünn / Thür.[8o] **: Fürst, Johanna Elisabeth**[8n, 8o] Tochter von Fürst, Friedrich Adam, Pfarrer in Biberschlag, dann Brünn (Thür.) und Leuthäuser, Johanna Florentina Dorothea Maria.
~ : 2. August 1745, Brünn / Thür..
† : 8. September 1817, Hildburghausen.

Kinder von Fürst, Johanna Elisabeth und Pistorius, Georg Friedrich
1.1.5.1.1.2.1.1 i. Pistorius, Katharina Henriette. ~ am 22. Januar 1766 in Brünn
1.5.1.1.2.1.2 ii. Pistorius, Carl Christian Friedrich Adam. * 6. Februar 1767 in Brünn
1.1.5.1.1.2.1.3 iii. Pistorius, Philippina Friederica Wilhelmina. * 12. Juni 1770 in Brünn / Thür.
1.1.5.1.1.2.1.4 iv. Pistorius, Johanna Margarethe. * 13. Juli 1772 in Eisfeld.

1.1.5.1.1.3.1. **Fehmel, Johann Heinrich (Andreas)**[8l]
* : 24. Juli 1769.

Generation 8

1.1.1.1.1.2.1.1. **Wagner, Johann Christian**[22, 27]
* : 22. Dezember 1756.
Beruf : 1787, Roßdorf (Thür.). Pfarrer.
† : 1. August 1795.
∞ **: Herrenschwand, Juliane**[27] Tochter von Herrenschwand, Gerhard, Mitglied d. Großen Rates in Murten (CH).

Kinder von Herrenschwand, Juliane und Wagner, Johann Christian
1.1.1.1.1.2.1.1.1 i. Wagner, Amalia Juliana Johanna.

1.1.1.1.1.2.1.2. **Wagner, Dorothea Christiana**[22, 27]

* : 4. Juli 1759.

∞ 1783 **: Fuckel, Johann Caspar**[27]
Beruf : Pfarrer.
Beruf : Schmalkalden. Archidiakon.

1.1.1.1.1.2.1.3. **Wagner, Johann Friedrich Timotheus**[22, 27]
* : 7. April 1761.
Beruf : Lahm (Itzgrund). Amtmann.

1.1.1.1.1.2.1.4. **Wagner, Maria Philippine Luise**[22, 27]
* : 10. Februar 1765.
∞ **: Walch, NNm**[27]
∞ I: Pfnör, Maria Christiana.
Beruf : Buchenau. Förster.

1.1.1.1.1.2.1.5. **Wagner, Johann Ernst**[27]
lt. Fr. Mosengeil "einer der phantasievollsten Dichter Deutschlands"
* : 2. Februar 1769, Roßdorf (Thür.).
† : 25. Februar 1812, Meiningen.
[] : 28. Dezember 1812.
Beruf : Privatsekretär, Oeconomie[Guts-]verwalter.
Beruf : 1808, Meiningen. Kabinettssekretär.
∞ **: Bayer, Elisabeth**[27]
* : 1759.
† : 2. Juni 1818, Neuchâtel [Neuenburg].
[] : 5. Juni 1818.
Kinder von Bayer, Elisabeth und Wagner, Johann Ernst
1.1.1.1.1.2.1.5.1 i. Wagner, Luisa.
+ 1.1.1.1.1.2.1.5.2 ii. Wagner, Karl. † 1867.
1.1.1.1.1.2.1.5.3 iii. Wagner, Anton.

1.1.1.1.1.2.3.1. **Walch, Christian Emmanuel**[22]

1.1.1.2.1.5.2.1. **Henneberg, Elisabeth Maria Friederica**[24]
Altern. FN : Henneberger
* : 1779.

1.1.5.1.1.1.4.1. **Bechmann, August Friedrich Adelbert**[8m]
* : 2. Dezember 1811, Heßberg.
Beruf : Landwirt.
† : 15. Juli 1859, Meiningen.
∞ 20. Juni 1843 in Salzungen [Bad][8m] **: Hoffmann, Thusnelda Hedwig**[8m]
Herkunft : Salzungen [Bad].

1.1.5.1.1.2.1.1. **Pistorius, Katharina Henriette**[8o]
~ : 22. Januar 1766, Brünn / Thür..

1.1.5.1.1.2.1.2. **Pistorius, Carl Christian Friedrich Adam**[8o]

* : 6. Februar 1767, Brünn / Thür..
Ausbildung : 1783, Coburg, Casimirianum (Athenaeum).

1.1.5.1.1.2.1.3. Pistorius, Philippina Friederica Wilhelmina[8o]
* : 12. Juni 1770, Brünn / Thür..

1.1.5.1.1.2.1.4. Pistorius, Johanna Margarethe[8o]
* : 13. Juli 1772, Eisfeld.
~ : Pate: Carl Gottfried Ludwig, Stadtsyndicus Eisfeld

Generation 9

1.1.1.1.1.2.1.1.1. Wagner, Amalia Juliana Johanna[27]

1.1.1.1.1.2.1.5.1. Wagner, Luisa[27]
∞ : Wasmer, NNm[27]
Beruf : Kranichfeld. Superintendent.

1.1.1.1.1.2.1.5.2. Wagner, Karl[27]
Beruf : nach 1723, Meiningen. Hofmaler.
† : 1867.
∞ : von NN, Hildtrud[27]
Kinder von von NN, Hildtrud und Wagner, Karl
1.1.1.1.1.2.1.5.2.1 i. Wagner, Ernst. † 1868.

1.1.1.1.1.2.1.5.3. Wagner, Anton[27]

Generation 10

1.1.1.1.1.2.1.5.2.1. Wagner, Ernst[27]
† : 1868.

Quellen

1. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0341 BECHMANN", (S 341)
2. Früh, G.; Goedecke, H; v. Wilckens, H.J., "LPr'en d. Stadtarchives Braunschweig, Die", Niedersächs. Landesverein f. Familienkunde e.V. Hannover
   a: S. 0197/198, Nr. 306 Bechmann
   b: S. 0197, Nr. 304 Bechmann
   c: S. 0199/200, Nr. 308 Bechmann
   d: S. 3908, Nr. 6332 Sommer
   e: S. 0196, Nr. 305 Bechmann
   f: S. 0197/198, Nr. 305 Bechmann
   g: S. 3591/3592, Nr. 5813 Schlevogt
   h: S. 0200, Nr. 309 Bechmann
   i: S. 3907, Nr. 6330 Sommer
   j: S. 0460/461, Nr. 757 Brückner
   k: S. 1491/1492, S. 2472 Herwart
3. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0343 GLASS", (S 343)
4. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 2071 Bechmann", (S 2071)

5. Müller, Dr. Hans, "Jenaische Ahnen des Dichters Ludwig Finckh"
   a: Thür. Sippe, 1939, S. 33ff
6. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0344", (S 344)
7. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 2069 Thilo", (S 2069)
8. Klingbeil, Christa u.a., "Thür. Pfarrerbuch Bd. 7, Hzgt. Sachsen-Meiningen"
   a: S. 128/129, Nr. 115 Bechmann
   b: S. 128, Nr. 113 Bechmann
   c: S. 129, Nr. 116 Bechmann
   d: S. 504, Nr. 1906 Purgold
   e: S. 497, Nr.1865 Pfnör
   f: S. 129, Nr. 117 Bechmann
   g: S. 497/498, Nr.1866 Pfnör
   h: S. 265, Nr. 764 Gotter
   i: S. 205, Nr. 488 Erckenbrecher
   j: S. 171/172, Nr. 321 Circkel
   k: S. 500, Nr. 1882 Pistorius
   l: S. 214, Nr. 534 Fehmel
   m: S. 129/130, Nr. 118 Bechmann
   n: S. 239, Nr. 651 Fürst
   o: S. 499, Nr. 1878 Pistorius
9. Weinrich, Johann Michael, "Kirchen- u. Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg"
   a: S. 462
10. Möller, Bernhard u.a., "Thür. Pfarrerbuch Bd. 1 Herzogtum Gotha"
   a: S. 138 Baumann
   b: S. 141/142 Bechmann
   c: S. 142 Bechmann
11. Bauer, Martin, "Erfurter Ratsherren und ihre Familien im 17. Jahrhundert, Schriftenr. Stoye, Bd. 19, 1979", V. Degener & Co., Neustadt an der Aisch
   a: S. 109 Nr. 460 Pilgrim
12. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 4 Königsberg",
   a: S. 63
   b: S. 64
   c: S. 428
   d: S. 293
13. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0224 Fulda", (S 224)
14. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0230 Fulda", (S 230)
15. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0024 Pfnör", (Sell 24)
16. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0795a Pfnör", (S 795a)
17. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0342 BECHMANN", (S 342)
18. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0793 Oelginckshausen", (S 793)
19. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3100 BRÜCKNER", (S 3100)
20. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 3 Eisfeld - 1753"
   a: S. 196
21. Krauß, Johann Werner, "Antiquitates et Memorabilia Historiae Franconicae .. Königsberg, Sonnenfeld, Behringen, u. Schalckau"
   a: S. 64 - 1755
22. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0795b Pfnör", (S 795b)
23. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3042a Pfnör", (S 3042a)
24. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3084 Erckenbrecher", (S 3084)
25. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 2 Hildburgh.",
   a: S. 295
   b: S. 476
   c: S. 294

26. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3031 Wagner", (S 3031)
27. Sell, Johann Wilhelm Vitus / Oberländer, Karl, "Tafel 3034 Wagner", (S 3034)
28. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3053a Zinck", (S 3053a)
29. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 2072 Reinwald", (S 2072)
30. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3055b Stieler", (S 3055b)
31. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3055a Zinck", (S 3055a)
32. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0267 Gotter", (S 267)
33. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3030 Wagner", (S 3030)
34. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3027-xxx-Wagner", (S 3027-xxx)
35. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0732 Marschalck", (S 732)

Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil IX)
Die Nachkommen des Keyser, Conrad, für [Stamm Cäsar] - 7 Gen.

Jörg Keyßner | Hayn

Inbesondere für die Hinweise von Andre Gressler zu den Personen 1.; 1.1.1 und 1.1.3 bedanke ich mich!

Generation 1

1. **Keyser, Conrad**[1a]

Herkunft : Creuzburg.

Kinder von Keyser, Conrad

+ 1.1 i. Keyser [Stamm Cäsar], Johann (Caspar). * : 1480.

Generation 2

1.1. **Keyser, Johann (Caspar)**[2, 3a, 4a]

Auch bekannt als : Heinrich [1b]

* : 1480. im Öttingischen (Nördlingen???).

Wohnort : Nördlingen (Angabe Sell)
Angabe Nebe: Öttingen

Wohnort : Oettingen. Bürger.

Beruf : 1527, Oettingen. Grfl. Oetting.-Wallenstein. Hofprediger.

Wohnort : Creuzburg. Einwohner[1b].

† : 1541.

∞ **: Braunschweig, Margaretha**[1b]

Tochter von Braunschweig, Georg, aus Creuzburg

Herkunft : Creuzburg.

Kinder von Braunschweig, Margaretha und Keyser [Stamm Cäsar], Johann (Caspar)

+ 1.1.1 i. Cäsar, Martin I. * : in Oettingen. † : 28. Juni 1571 in Wasungen.

+ 1.1.2 ii. Cäsar, Georg I. * : Januar 1544 in Creuzburg.
† : 22. Oktober 1607 in Creuzburg.

+ 1.1.3 iii. Keyser, Nicolaus. * : 1. November 1545 in Creuzburg.
† : 13. April 1621 in Weimar.

1.1.4 iv. Cäsar, Philipp. * : in Harburg im Ries. † : 15. Mai 1585.

1.1.5 v. Cäsar, NNm1.

1.1.6 vi. Cäsar, NNm2.

Notizen für Braunschweig, Margaretha und Keyser [Stamm Cäsar], Johann (Caspar):
9 Sö. u. 3 Tö.; 7 Sö. stud. Theol., Töchter oo Pfarrer

Generation 3

1.1.1. **Cäsar, Martin I**[2, 5, 6a, 4a]

Notizen für Cäsar, Martin I: 5. Sohn

Auch bekannt als: Kayser

* : Oettingen.

Ausbildung : 13. Oktober 1540, Wittenberg. Stud., inscrib..
Akademischer Grad : 1544, Wittenberg. Magister.
Ordination : 6. August 1544, Wittenberg.
∞ : 1545
Beruf : Flochberg (Burg). Gräfl. Oett. Hofprediger.
Beruf : 1545, Donauwörth.
Sell: ..., stunde eine Zeit lang zu Donauwert, mußte aber wegen deß interims ins Exilium wandern.
Beruf : 1549, Wasungen. Pfarrer.
Darauf nahm er s. Zuflucht zu denen Grafen von Henneberg, u. wurde von ihme zum ersten evangel. Prediger nach Wasungen berufen. Er hat nebst s. Collegen Johann Henfling die Formula Concordia unterschrieben.
Beruf : Wasungen. Dekan u. Inspektor.
† : 28. Juni 1571, Wasungen.

Kinder von Cäsar, Martin I

+ 1.1.1.1 i. Cäsar, Georg II. * : in Wasungen[6b]. † : 1585 in Maßbach (Unterfr.).
+ 1.1.1.2 ii. Cäsar, Tobias I (Sen.).
+ 1.1.1.3 iii. Cäsar, Martin II. * : zwischen 1548 und 1549 in Schmalkalden. † : 25. Oktober 1608.
1.1.1.4 iv. Cäsar, Tobias II (Jun.).

1.1.2. Cäsar, Georg I[2, 1b]

Auch bekannt als : Kayser
* : Januar 1544, Creuzburg.
Anfang Januar
Ausbildung : Creuzburg. Schule.
Ausbildung : 1557, Gotha.
Ausbildung : 1561, Jena (Uni). Stud., mit fürstl. Stip..
Beruf : Creuzburg. Kantor.
Beruf : 1576. Ludimoderator (Schulmeister).
Beruf : 1591. Diakon.
Beruf : 1604, Creuzburg. Pfarrer u. Adjunkt.
† : 22. Oktober 1607, Creuzburg.
[] : 23. Oktober 1607, Creuzburg. in Pfarrkirche (St. Nicolai).
∞ 1570[1b] : Barchfeld, Anna[1b, 7a] Tochter von Barchfeld, Hieronymus, Bürger in Eisenach.
† : August 1616, Creuzburg.

Kinder von Barchfeld, Anna und Cäsar, Georg I

+ 1.1.2.1 i. Cäsar, Elias. * : 9. Juni 1581 in Creuzburg. † : 1652 in Immelborn.
1.1.2.2 ii. Cäsar, Margaretha. † : vor 1607.

Notizen für Barchfeld, Anna und Cäsar, Georg I: 4 Sö. u. 4 Tö.

1.1.3. Keyser, Nicolaus[1a]

* : 1. November 1545, Creuzburg.
Ausbildung : Creuzburg. Schule.
Beruf : 27. September 1565, Weimar. Kanzlist.
Beruf : 1579. Kanzleikopist.
Pensionierung : 1605, in Erwägung seiner langen Dienste u. seines Alters mit einer "Provision" in den Ruhestand versetzt

† : 13. April 1621, Weimar.
[] : 15. April 1621, Weimar.

∞ I 1576[1a]. **: Frölich, Sara[1a]**, Tochter von Frölich, Wolf.
† : 1589.
Todesursache : Kindbett.
Kinder von Frölich, Sara und Keyser, Nicolaus
1.1.3.1 i. Keyser, Maria. * : 1589.
1.1.3.2 ii. Keyser, Dorothea Susanna.
Notizen für Frölich, Sara und Keyser, Nicolaus: 3 Sö. u. 6 Tö.

∞ II **: Buschwitz, Barbara[1a]**, Tochter von Buschwitz, Johann.
∞ I: Dreyßig, Heinrich.
† :: 30. Juni 1596.

1.1.4. **Cäsar, Philipp[2, 8a, 3a].**
* : Harburg im Ries.
Ausbildung : Nördlingen. Schule.
Ausbildung : 1553, Jena (Uni). 2. Hj.; Stud..
Akademischer Grad: 12. Juli 1558, Jena (Uni). Magister.
Beruf : 1558, Weimar. Vikar.
Beruf : 1560, Wasungen. Diakon.
Beruf : 1560, Schwallungen. Pfarrer.
Beruf : 1560, Blankenburg [Bad]. Pfarrer.
Beruf : 1566, Göttingen. Pfarrer u. Superintendent.
Beruf : von 1570 bis 1574, Königsberg/Ostpr. [Kaliningrad]. Pfarrer an der Altstädt. Kirche.
Beruf : 1578, Saalfeld. Superintendent.
† : 15. Mai 1585. (oder 18.08.1585)

1.1.5. **Cäsar, NNm1[2]**
Auch bekannt als : Kayser
Beruf : Fambach. Pfarrer.

1.1.6. **Cäsar, NNm2[2]**
Auch bekannt als : Kayser
Beruf : Salzungen [Bad]. Diakon.

Generation 4

1.1.1.1. **Cäsar, Georg II[9, 5, 8b]**
* : Wasungen[6b].
Beruf : 1558, Kühndorf. Pfarrer.
Beruf : 1567, Themar. Schulrektor.
Ordination : 25. November 1576, Meiningen. Archi-Diakon.
Ereignis : 1577. Subscib, Form. Concordia.
Beruf : 1582, Maßbach (Unterfranken). Pfarrer.
† : 1585, Maßbach (Unterfranken).
Todesursache : Pest.
Kinder von Cäsar, Georg II

1.1.1.1.1 i. Cäsar, Judith. ~ : am 25. März 1577 in Meiningen.
1.1.1.1.2 ii. Cäsar, Johann. ~ : 15. Dezember 1578.
1.1.1.1.3 iii. Cäsar, Georg III. ~ : am 14. Oktober 1581 in Meiningen.
+ 1.1.1.1.4 iv. Cäsar, Sebastian.

1.1.1.2. Cäsar, Tobias I (Sen.)[9, 5]

Ausbildung : Schmalkalden. Schule.
Ausbildung : Schleusingen. Schule.
Ausbildung : Magdeburg. Schule.
Beruf : Wasungen. Ludimoderator [Lehrer unterer Klassen].
Beruf : Wasungen. Rektor.
Ordination : 16. September 1592. (Sell: 1581)
Beruf : Meiningen. Diakon.
Beruf : von 1584 bis 1587, Roßdorf (Thür.). Pfarrer. (musste Stelle aufgeben)
Wohnort : Wasungen.
Wohnort : Kaltennordheim.

Kinder von unbekannt und Cäsar, Tobias I (Sen.)
1.1.1.2.1 i. Cäsar, Anna. * : 9. November 1583 in Meiningen.

1.1.1.3. Cäsar, Martin II[9, 5, 8c, 4a]

* : zwischen 1548 und 1549, Schmalkalden. (Ort unsicher)
Ausbildung : 14. Mai 1566, Wittenberg. Immatrikulation. (als Martin Caesar Schmalcaldensis)
Beruf : von 1570 bis 1572, Wasungen. Diakon.
Sell: ..., kam hernach in die Pfaltz.
Beruf : von 1572 bis 1577, Suhl. Archidiakon.
"Ich hab mich gen Suhl anno 1572 zum diacono müssen gebrauchen lassen (Brief Caesars v. 21.März 1588.)
Beruf : 1578, Kriegsfeld. Pfarrer.
Beruf : 1585, Finkenbach-Bisterscheid. Pfarrer.
Beruf : 1586, Traben. F. Birkenfeld. Pfarrer.
Beruf : 25. April 1597, Irmenach. Pfarrer.
† : 25. Oktober 1608.

∞ I Anfang 1571[4a] : NN, Margarethe[4a]

Notizen für NN, Margarethe: sehr hitzigen Temeramentes, zungenfertig – unglückl. Ehe
Herkunft : Wasungen.
† : vor 1597.

Kinder von NN, Margarethe und Cäsar, Martin II
1.1.1.3.1 i. Cäsar, Sabina.
1.1.1.3.2 ii. Cäsar, Martin (?).
1.1.1.3.3 iii. Cäsar, Georg.

Notizen für NN, Margarethe und Cäsar, Martin II: 4 Sö. u. 2 Tö.

∞ II etwa 1598 : NN, NNw[4a]

frühere Magd des Pfarrers
† : 1622, Irmenach.

1.1.1.4. Cäsar, Tobias II (Jun.)[8d]

Beruf : Kaltennordheim. Kirchner.

1.1.2.1. Cäsar, Elias[2, 8e]

* : 9. Juni 1581, Creuzburg.

Ordination : 8. Oktober 1610.

Beruf : Immelborn. Pfarrer, 37 Jahre lang.

† : 1652, Immelborn.

∞ 24.10.1610 in Creuzburg[8e] **: Luther, Agnesa**[2, 8e, 7a], Tochter von Luther, Christoph, Bürger u. Pfänner in Salzungen

* : Salzungen [Bad].

Pate : 12. Juli 1632, Salzungen [Bad].

Kinder von Luther, Agnesa und Cäsar, Elias

+ 1.1.2.1.1 i. Cäsar, Daniel I. * : 8. Januar 1615 in Immelborn.
† : 11. Juni 1684 in Möhra.

1.1.2.1.2 ii. Cäsar (Keyser), Johann.

1.1.2.1.3 iii. Cäsar, Eva Dorothea. Begraben am 14. März 1675 in Eisenach.

1.1.2.2. Cäsar, Margaretha[1b]

† : vor 1607.

1.1.3.1. Keyser, Maria.

* : 1589, jüngste Tochter

1.1.3.2. Keyser, Dorothea Susanna[8f]

∞ 11.05.1603 Themar[8f] **: Mercker, Heinrich**[10, 8f], ältester Sohn von Mercker, Cyriax, Pfarrer u. Dekan in Themar und NN, Veronica.

Akademischer Grad : Magister.

Bildungsabschluss : Cand. jur..

Beruf : Trostadt. Curator [Verwalter] d. Klosters.

Generation 5

1.1.1.1.1. Cäsar, Judith[8b]

~ : 25. März 1577, Meiningen.

1.1.1.1.2. Cäsar, Johann[8b]

~ : 15. Dezember 1578.

1.1.1.1.3. Cäsar, Georg III[8b]

~ : 14. Oktober 1581, Meiningen.

1.1.1.1.4. Cäsar, Sebastian[8b]

Beruf : Schleusingen. Lehrer.

Kinder von Cäsar, Sebastian

1.1.1.1.4.1 i. Cäsar, Karl Wilhelm.

1.1.1.2.1. Cäsar, Anna[8g]

* : 9. November 1583, Meiningen.

1.1.1.3.1. Cäsar, Sabina[4a]

Pate/(in) : 23. März 1606, Traben

1.1.1.3.2. Cäsar, Martin (?)[4a]

VN unsicher

Ausbildung : Helmstedt. Stud. 18-jährig.

1.1.1.3.3. Cäsar, Georg[4a]

Person unsicher, möglicherweise auch ein Sohn des Vetters Martin Constantin C. Pfarrer in Enkirchen

Pate : April 1598.

1.1.2.1.1. Cäsar, Daniel I[11, 12, 13, 2, 14, 15, 16, 1b, 8h]

Notizen für Cäsar, Daniel I: Sell: Dieser Cäsar hat d. Kirche zu Möhra e. Capital v. 104 Rt. vermacht, zur Verbeßerung d. Pfarr- u. Schulbesoldung.

* : 8. Januar 1615, Immelborn.

~ : 9. Januar 1615, Immelborn. (Pate: Daniel Silchmüller, Pfänner u. Bürgermeister in Salzungen

Ausbildung : Tiefenort.

Ausbildung : Salzungen [Bad].

Ausbildung : 1627, Eisenach. Schule.

Ausbildung : von 1632 bis 1634, Gotha. Gymnasium.

Ausbildung : 26. September 1637, Jena (Uni). Stud..

Beruf : von 17. Dezember 1643 bis 1684, Möhra. Pfarrer.

Ordination : 21. Januar 1644, Eisenach.

† : 11. Juni 1684, Möhra.

Todesursache : Schlagfluß.

[] : 11. Juni 1684, Möhra. in Kirche, Grabplatte.

∞ I 17.11.1646 in Eisenach[8i] **: Olp, Maria Catharina**[11, 12, 13, 2, 15, 1b, 8i], Tochter (Zwilling) von Olp, Johann, Dr. med., FS Landstand u. Oberbürgermeister in Salzungen und Koch, Elisabetha.

* : 17. Oktober 1629, Salzungen [Bad].

† : 3. November 1667, Möhra.

Todesursache : Wassersucht.

[] : 5. November 1667, Salzungen [Bad].

Kinder von Olp, Maria Catharina und Cäsar, Daniel I

1.1.2.1.1.1 i. Cäsar, Maria Elisabeth. * : 3. August 1647 in Salzungen [Bad].
† : 15. Februar 1725 in Salzungen [Bad].

1.1.2.1.1.2 ii. Cäsar, Johann Daniel. * : 12. Juni 1649 in Salzungen [Bad].

+ 1.1.2.1.1.3 iii. Cäsar, Johanna Christina. * : 24. Juni 1650 in Möhra.

+ 1.1.2.1.1.4 iv. Cäsar, Johann Caspar. * : 9. Februar 1652 in Möhra.
† : 1691 in Witzelroda.

1.1.2.1.1.5 v. Cäsar, Juliana Euphrosina. * : 24. April 1654 in Möhra.
† : 11. Oktober 1727 in Leina.

1.1.2.1.1.6 vi. Cäsar, Dorothea Catharina. * : 28. Februar 1656 in Möhra.
Begraben am 31. Juli 1725 in Eisenach.

1.1.2.1.1.7 vii. Cäsar, Margaretha Sophia. * : 11. Juli 1658 in Möhra.
† : 9. Januar 1675 in Möhra.

+ 1.1.2.1.1.8 viii. Cäsar, Susanna Rosina. * : 27. Juli 1660 in Möhra.
† : 19. Mai 1735 in Salzungen [Bad].

∞ I 11.07.1671 in Möhra[8i] : **Renninger, Anastasia**[16, 13, 2, 8i], Tochter von Renninger, Caspar, Kanzleisekretär in Meiningen, dann Schmalkalden und Schröter, Elisabetha.

∞ I: Erck, Johann Friedrich am 14. August 1653 in Meiningen[8]

~ : 12. März 1631, Meiningen.

† : nach 1684.

Sie [Anastasia R.] führte aber eine unfruchtbare Ehe.

1.1.2.1.2. Cäsar (Keyser), Johann[8e]

Lebte : Möhra.

1.1.2.1.3. Cäsar, Eva Dorothea[8e]

Beerdigung: 14. März 1675, Eisenach.

∞ : Hoffrock, Heinrich[8e]

Beruf : Wenigenlupnitz. Pfarrer.

Generation 6

1.1.1.1.4.1. Cäsar, Karl Wilhelm[17, 8d]

Auch bekannt als : Carl Wilhelm Kayser

Ordination : 21. September 1647.

Beruf : vor 1655, Exdorf. Pfarrer.

∞ I : Sorger, Margaretha, Tochter d. Mag. Sorger, Jacob, Rektor d. F.Henneb. Landesschule in Schleusingen und der Boxberger, Margaretha

Sie ∞ I: Mag. Caspar Bartholomäus Otto, Konrektor in Meiningen

∞ II 05.11.1651 in Meiningen[8d] : **Hunneshagen, Ursula**[17, 8d], Tochter von Hunneshagen, Melchior II, Archidiakon in Meiningen und Walther, Margaretha.

1.1.2.1.1.1. Cäsar, Maria Elisabeth[12, 13, 9, 8h]

* : 3. August 1647, Salzungen [Bad].

† : 15. Februar 1725, Salzungen [Bad].

[] : 15. Februar 1725, Salzungen [Bad].

∞ Salzungen [Bad][8h] : **Grimm, Johann Caspar**[12, 13, 9], Sohn von Grimm, Jacob, Centgraf u. Amtsschreiber in Kaltennordheim und NN, Anastasia.

Beruf : Urnshausen. Pfarrer. (geschrieben hier: Örnshaußen!)

1.1.2.1.1.2. Cäsar, Johann Daniel[9, 8h].

* : 12. Juni 1649, Salzungen [Bad].

† : jung

1.1.2.1.1.3. Cäsar, Johanna Christina[11, 13, 9, 8h]

* : 24. Juni 1650, Möhra.

∞ 28. April 1669 : Kallenbach, Elias.[11, 13, 9], Sohn von Kallenbach, Johann, Bürger u. Pfänner in Salzungen und Hattenbach, Dorothea.

* : 24. April 1642.

Beruf : Wasungen. Diakon.
Beruf : Gotha. Hof-Inspektor.
Beruf : 1678, Tambach. Pastor-Subst..
Beruf : 1684, Tambach. Pfarrer.
Beruf : Dietharz. Pfarrer.
Beruf : 1686, Tambach. Adjunkt.
Beruf : Waltershausen/Gotha. Superintendent.
† : 15. April 1694.

Kinder von Cäsar, Johanna Christina und Kallenbach, Elias

1.1.2.1.1.3.1 i. Kallenbach, Johann Paul.
1.1.2.1.1.3.2 ii. Kallenbach, Daniel.
1.1.2.1.1.3.3 iii. Kallenbach, Heinrich Immanuel.
1.1.2.1.1.3.4 iv. Kallenbach, Eva Catharina.
1.1.2.1.1.3.5 v. Kallenbach, Anastasia.
1.1.2.1.1.3.6 vi. Kallenbach, Abraham Matthias.
1.1.2.1.1.3.7 vii. Kallenbach, Johann Jonathan.
1.1.2.1.1.3.8 viii. Kallenbach, Euphrosina Maria.
1.1.2.1.1.3.9 ix. Kallenbach, Christina Elisabeth. * : 1684. † : 1684.
1.1.2.1.1.3.10 x. Kallenbach, Dorothea Rosina.
1.1.2.1.1.3.11 xi. Kallenbach, Susanna Elisabeth.
1.1.2.1.1.3.12 xii. Kallenbach, Adam Christian.
1.1.2.1.1.3.13 xiii. Kallenbach, Johann Christoph.

1.1.2.1.1.4. Cäsar, Johann Caspar[13, 9, 8j]

Auch bekannt als : Johannes
* : 9. Februar 1652, Möhra.
Beruf : 27. August 1680, Witzelroda. Pfarrer.
Beruf : Neuendorf (Moorgrund). Pfarrer.
† : 1691, Witzelroda.

∞ 19. Juni 1682 in Witzelroda[8j] : Volckhardt, Sophia Margaretha[13, 9]

* : errechnet 1659.
† : 23. November 1729, Salzungen [Bad]. (70 Jahre alt)

Kinder von Volckhardt, Sophia Margaretha und Cäsar, Johann Caspar

1.1.2.1.1.4.1 i. Cäsar, Caspar Heinrich. † : vor 1726.
1.1.2.1.1.4.2 ii. Cäsar, Catharina Sophia.
+ 1.1.2.1.1.4.3 iii. Cäsar, Daniel II.
1.1.2.1.1.4.4 iv. Cäsar, Daniel Christian.

1.1.2.1.1.5. Cäsar, Juliana Euphrosina[13, 9, 8h]

* : 24. April 1654, Möhra.
† : 11. Oktober 1727, Leina.

∞ 18. Juli 1672 in Möhra[8h] : Höpfner, Johann Paul[13, 9, 1b]

Beruf : Leina. Pfarrer.
Beruf : Gospiteroda. Pfarrer.

1.1.2.1.1.6. Cäsar, Dorothea Catharina[13, 9, 8h]

* : 28. Februar 1656, Möhra.
[] : 31. Juli 1725, Eisenach.
∞ 19.10.1675 in Eisenach[8h] : Rebhan, Johann Christoph II[18, 8h]
Auch bekannt als : Johann Christian [8h]
Akademischer Grad : Magister.
Beruf : Großenlupnitz. Pfarrer.
Beruf : Beuernfeld. Pfarrer.

1.1.2.1.1.7. Cäsar, Margaretha Sophia[9, 8h]
* : 11. Juli 1658, Möhra.
† : 9. Januar 1675, Möhra.
[] : 12. Januar 1675, Möhra. in der Kirche neben dem Predigerstuhl.

1.1.2.1.1.8. Cäsar, Susanna Rosina[13, 14, 15, 1c, 8h, 8k]
* : 27. Juli 1660, Möhra.
† : 19. Mai 1735, Salzungen [Bad].
∞ 24.04.1683 in Solz : Scheider, Johann Christian[13, 9, 14, 15, 1b, 8l], Sohn von Scheider, Hieronymus, Archidiakon in Eisenach und Abe, Serapia.
* : errechnet 16. Dezember 1646, Salzungen [Bad].
Ausbildung : Gotha. Gymnasium.
Ausbildung : 1668, Jena (Uni).
Beruf : Oktober 1682, Solz. Pfarrer.
Beruf : 30. Januar 1688, Möhra. Pfarrer, inv..
Beruf : Mehmels. Pfarrer.
† : 28. Mai 1705, Möhra. (58 J. 23 Wo.)

Kinder von Cäsar, Susanna Rosina und Scheider, Johann Christian
1.1.2.1.1.8.1 i. Scheider, Hieronymus Daniel.
1.1.2.1.1.8.2 ii. Scheider, Christoph Samuel.
1.1.2.1.1.8.3 iii. Scheider, Euphrosina Johanna. ~ : am 27. Juli 1689 in Möhra.

Generation 7

1.1.2.1.1.3.1. Kallenbach, Johann Paul[11]
† : jung

1.1.2.1.1.3.2. Kallenbach, Daniel[11]
† : jung

1.1.2.1.1.3.3. Kallenbach, Heinrich Immanuel[11]

1.1.2.1.1.3.4. Kallenbach, Eva Catharina[11]

1.1.2.1.1.3.5. Kallenbach, Anastasia[11]

1.1.2.1.1.3.6. Kallenbach, Abraham Matthias[11]

1.1.2.1.1.3.7. Kallenbach, Johann Jonathan[11]

1.1.2.1.1.3.8. Kallenbach, Euphrosina Maria[11]

1.1.2.1.1.3.9. Kallenbach, Christina Elisabeth[11]
* : 1684.

† : 1684.

1.1.2.1.1.3.10. Kallenbach, Dorothea Rosina[11]

1.1.2.1.1.3.11. Kallenbach, Susanna Elisabeth[11]

1.1.2.1.1.3.12. Kallenbach, Adam Christian[11]

1.1.2.1.1.3.13. Kallenbach, Johann Christoph[11]

1.1.2.1.1.4.1. Cäsar, Caspar Heinrich[8j]

Beruf : Kanzlist.

† : vor 1726.

∞ 5. April 1718 in Schweina[8j] **: Meder, Barbara Christina Rosina**[8j], Tochter von Meder, Johann Matthäus, Amtsschösser in Schweina

∞ II: auch Klintz, Johann Michael am 4. Juni 1726 in Salzungen[8j].

1.1.2.1.1.4.2. Cäsar, Catharina Sophia[19a]

Lebte : 1710.

1.1.2.1.1.4.3. Cäsar, Daniel II[20, 13, 9]

Beruf : Witzelroda. Pfarrer.

Kinder von Cäsar, Daniel II

i. Cäsar, Sophia.

1.1.2.1.1.4.4. Cäsar, Daniel Christian[8j]

Identisch mit Daniel ?

1.1.2.1.1.8.1. Scheider, Hieronymus Daniel[13, 9, 14]

1.1.2.1.1.8.2. Scheider, Christoph Samuel[13, 9, 14]

1.1.2.1.1.8.3. Scheider, Euphrosina Johanna[8k]

~ : 27. Juli 1689, Möhra.

∞ 18.11.1721 in Coburg[8k] **: Gürtler, Johann Heinrich**[8k], Sohn von Gürtler, Johann Christoph.

Beruf : Coburg. Lehrer an Senatsschule.

Quellen

1. Früh, G.; Goedecke, H; v. Wilckens, H.J., "LPr'en d. Stadtarchives Braunschweig, Die", Niedersächs. Landesverein f. Familienkunde e.V. Hannover, (NLF Lpr Braunschweig)
   a: S. 1803/1804, Nr. 2972 Keyser
   b: S. 1725/1726, Nr. 2857 Cäsar
   c: S. 3530/3531, Nr. 5706 Scheider
2. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0783 CÄSAR / KAYSER-KAISER", (S 783)
3. Meinhof, Friedrich, "Thür. Pfarrerbuch Bd. 8 (E 2012-2017) Großherzogtum Sachsen(-Weimar-Eisenach), Landesteil Weimar ..."
   a: S. 154 Caesar
4. Reinwald, H., Pf. in Irmenach, "Irmenach im Jhdt. der großen Kriege; II. Die Irmenacher Pfarrer; 1. Martin Cäsar, 1597-1608"
   a: S. 49-73
5. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0785 Cäsar", (S 785)
6. Weinrich, Johann Michael, "Kirchen- u. Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg"
   a: S. 313

b: S. 570
7. Nebe, Wolfgang, "Die Vorfahren von Emil Schenk und Mathilde geb. Nietzsche", Familie und Geschichte
   a: Heft 2, April - Juni 2016, S. 49-71
8. Klingbeil, Christa u.a., "Thür. Pfarrerbuch Bd. 7, Hzgt. Sachsen-Meiningen"
   a: S. 166, Nr. 295 Cäsar (Kayser)
   b: S. 165, Nr. 290 Caesar
   c: S. 166, Nr. 294 Caesar
   d: S. 165, Nr. 292 Caesar
   e: S. 165, Nr. 289 Caesar (Keyser)
   f: S. 439, Nr. 1589 Mercker
   g: S. 166, Nr. 297 Caesar
   h: S. 164, Nr. 288 Caesar
   i: S. 161, Nr. 272 Büttner
   j: S. 165, Nr. 291 Caesar
   k: S. 553, Nr. 2122 Scheider
   l: S. 552, Nr. 2121 Scheider
9. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0784 CÄSAR", (S 784)
10. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0280b Mercker", (S 280b)
11. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0232 Kallenbach", (S 232)
12. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0261b Grimm", (S 261b)
13. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0779-80 OLP", (S 779)
14. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 1081 Scheider", (S 1081)
15. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 3053b Volckhardt | Scheider", (S 3059b)
16. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0200 ERCK", (S 200)
17. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0368 HUNNESHAGEN", (S 368)
18. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0835/836 REBHAN", (S 835/836)
19. Bauer, Martin, "Erfurter Ratsherren und ihre Familien im 17. Jahrhundert, Schriftenr. Stoye, Bd. 19, 1979", V. Degener & Co., Neustadt an der Aisch
   a: S. 165, Nr. 291 Caesar
20. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0279b Freyßlich/Freißlich", (S 279b)

Die Familie des Johann Andreas Schmidt und die Geschichte seiner Tochter Emilie[1]

Luciano Schmidt[2] | Santa Cruz do Sul, RS

Es ist immer eine Herausforderung, die Geschichte einer Person zu erzählen, zumal es schwierig ist, die zahllosen Ereignisse zu beschreiben, die sich im Verlauf eines Menschenlebens ergeben, sowie die verschiedenen Situationen zu schildern und den Einfluss zu ermessen, die diese Situationen und Ereignisse auf das Handeln dieser Person haben. Es gibt jedoch Lebensgeschichten, die anscheinend eine größere Tragweite haben, als die der meisten Menschen. Hier treffen wir auf eine dieser besonderen Geschichten, die voller Turbulenzen und Missgeschicke ist.

Die Lebensgeschichte, die wir vortragen, ist mit der großen Migrationswelle aus den deutschen Staaten im 19. Jahrhundert verbunden. Daher kann sie eventuell auch denen von Interesse sein, die sich diesem Geschehen widmen. Wir sind weit davon entfernt, alle Einzelheiten auszuschöpfen. Unser Bericht ist eine Geschichte, die wir aufgrund mündlicher Erzählungen und Urkunden haben verfolgen können, nach denen wir jahrzehntelang sowohl in Brasilien wie auch in Deutschland gesucht haben.

Es handelt sich um den Versuch, die wichtigsten Ereignisse wiederzugeben, die das Leben der Johanne Alwine Emilie Schmidt, Rufname Emilie, kennzeichnen. Sie ist in Gräfenroda, einer kleinen Ortschaft im damaligen Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha, im Jahr 1840, geboren. Sie wanderte im Jahr 1871 nach Brasilien aus und siedelte sich in der Kolonie Santa Cruz, im jetzigen Bundesstaat Rio Grande do Sul, an. Aber die Geschichte beginnt viel früher, mit der Geburt ihres Vaters, Johann Andreas Schmidt, dessen Leben wir ebenfalls nachgegangen sind, um den Familienkontext zu zeigen, in dem unsere wichtigste Figur lebte.

Diese Erzählung konnte nur mit der unschätzbaren Hilfe einiger Personen[3] vollendet werden, die große Ausdauer in der Forschung nach primären Quellen erwiesen und die mit Großzügigkeit, viel ihrer Zeit opferten, um unzähligen Fragen und Bitten nachzukommen. Wir widmen diese bescheidene Arbeit diesen Helfern, inzwischen Freunden, und danken für ihre Mühe.

1803 – Emleben – Geburt des Johann Andreas Schmidt

Am 19. April 1803, wurde in Emleben, ein Dorf des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg, Johann Andreas Schmidt[4] geboren, als erster Sohn des Schreiners Johann Christoph Schmidt und dessen Ehefrau Johanna Elisabetha geb. Armstroff. Die Familie lebte schon seit vielen Generationen in dieser Ortschaft.[5]

Bild 01: Taufregister-Eintrag des Johann Andreas Schmidt, vom 19. April 1803, Emleben

1808 bis 1813 – Volksschule in Emleben

Aus den Jahren 1808 und 1813[6] stehen Zeugnisse des Johann Andreas Schmidt aus der Volksschule von Emleben zur Verfügung. Aus ihnen geht hervor, dass er ein schlechter

Schüler war. Die Bewertung der Schüler umfasst Fähigkeiten im Auswendiglernen, im Schreiben, im Rechnen und im Singen. Selbst sein sittliches Verhalten wird als „sehr nachlässig“ bezeichnet. Diese Übersicht lässt nichts Gutes für seine Zukunft voraussehen.

1821 – Lehrerseminar in Gotha

Wenn es aufgrund seiner niedrigen Schulleistungen auch überraschend ist, wird Johann Andreas Schmidt den Wunsch empfinden, Lehrer zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, schreibt er sich im Alter von 18 Jahren im Lehrerseminar zu Gotha, im August 1821,[7] ein. Er wird auf der Studentenliste des Seminars der Jahre 1822 und 1823[8] geführt. Um auf diesem berühmten Seminar aufgenommen zu werden, muss sich seine Schulleistung im Vergleich sehr gegenüber den ersten Jahren in Emleben gebessert haben. Sein Leben erfährt aber einen neuen Wandel, wie wir gleich erfahren werden. Er schließt seine Ausbildung zum Lehrer nicht ab.

1824 – Ernennung des Johann Andreas Schmidt zum Diener der Grafen von Hohenlohe-Langenburg

Noch als Student in Gotha beteiligt sich Johann Andreas Schmidt im Jahr 1824 an einer öffentlichen Ausschreibung und wird als Diener[9] der Grafen von Hohenlohe-Langenburg erwählt. Emleben liegt in der damaligen Obergrafschaft Gleichen. Dies war sicherlich eine sehr anreizende Tätigkeit, für die sich wahrscheinlich viele beworben haben. Zu seiner Ernennung mag ein Empfehlungsschreiben seines mütterlichen Großvaters, Johann Christoph Armstroff, damals Gerichtsschöffe, Kantor und Schulmeister beigetragen haben. Dieses Schreiben war an Herrn Friedrich Christoph Hammer, Kammerrat in Ohrdruf, gerichtet.

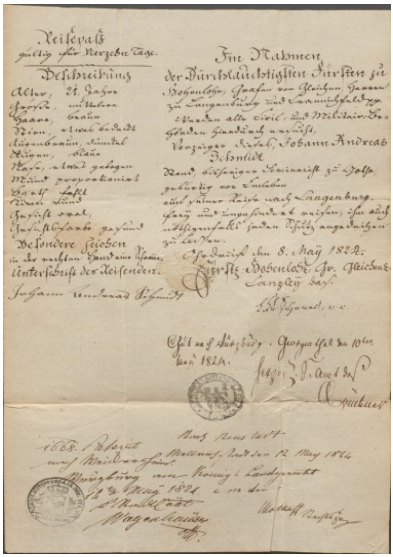

Bild 02: Reisepass, in Ohrdruf, am 8. Mai 1824 ausgestellt, mit dem Johann Andreas Schmidt nach Langenburg reiste.

Johann Andreas Schmidt lebte damals unter bescheidenen Umständen und hing noch von gelegentlicher Hilfe seiner Eltern ab, die ja auch unter einfachen Bedingungen lebten. Er wird anerkannt, als jemand der moralisch tadellos und mit gutem Betragen ist. Obwohl er nicht herausragend war, zeigte er aber guten Willen und Verantwortungsgefühl in Bezug auf seine Verpflichtungen. Er war auch einigermaßen musikalisch begabt und konnte Klavier, Violine, Horn und Trompete spielen.

Empfehlungen wurden ihm bezüglich der im Seminar verbrachten Zeit auch vom staatlichen Schulinspektor, Herrn Johann Heinrich Wilhelm Waitz erteilt, da er als „sich fortwährend eines stillen und tadellosen Betragens befleißiget” beurteilt wurde.

Herr Hammer, Kammerrat in Ohrdruf und beauftragt mit der Auswahl des Dieners, stellte den jungen Johann Andreas Schmidt den Behörden in Langenburg vor, wozu er den nötigen Reisepass ausstellen ließ. Der

Arbeitsvertrag wurde am 17. Mai 1824 abgeschlossen.
Über diese erste Arbeitszeit des Johann Andreas Schmidt ist uns leider nichts erhalten geblieben, so dass wir keine Angaben über sein Arbeitsplatz haben.

1837 – Fulda – Die Ehefrau Anna Margaretha Althaus
Wir verlieren über die nächsten zehn Jahre jede Spur des Johann Andreas Schmidt, treffen ihn aber wieder in Fulda, im Jahr 1837, wo er als Kellner tätig war. Es ist möglich, dass er im Dienst des Herrn Peter Follenius, Wirt des bekannten „Gasthofs zum goldenen Stern", stand.
Dort lernt Johann Andreas Anna Margaretha Althaus kennen, seine zukünftige Ehefrau, die am 5. November 1813[10] in Neuglashütten, einem kleinen Ort im Oberamt Motten, Kreis Fulda, geboren wurde. Sie war die zunächst uneheliche Tochter des Schuhmachers Johann Althaus und der Maria Anna geb. Arzt. Die Eltern waren katholischen Glaubens, wie die meisten Einwohner Fuldas, deren lange Geschichte stark mit der römischen Kirche verbunden war.
Noch vor der Eheschließung des Johann Andreas Schmidt mit Anna Margaretha Althaus gebar sie am 12. Juni 1837 eine Tochter, Marie Karoline Schmidt[11]. Das Heiratsaufgebot wurde am 22. und am 29. April, sowie am 6. Mai 1838 noch in Fulda[12] veröffentlicht.

1838 – Ohrdruf
Anscheinend war Johann Andreas Aufenthalt in Fulda zeitlich begrenzt. Aus einem zwingenden Grund siedelte er plötzlich zurück nach Ohrdruf um. So erfolgte die Eheschließung in diesem Ort, in der St. Michaëlis Kirche[13], am 21. Mai 1838.
Dem Rathaus war eine Schankstube angegliedert, die bis ins Jahr 1870 in Betrieb blieb. Johann Andreas war Ratskellerpächter.
In Ohrdruf wurde der Sohn Friedrich Eduard Schmidt[14], am 4. Februar 1839, geboren.

1840 – Gräfenroda
Danach treffen wir auf die Familie im Jahr 1840 in Gräfenroda, einer kleinen Ortschaft am Rande des Thüringer Waldes, damals im Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha gelegen. Zu dieser Zeit war Johann Andreas Schmidt Gastwirt des Schwarzburgischen Forsthauses aufgrund eines Pachtvertrages, den er mit Herrn Pfennig[15] abgeschlossen hatte. Dieses Forsthaus sowie der Gasthof waren stets Eigentum des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, dessen Wappen dort heute noch zu sehen ist. Außer der Aufnahme von Gästen, wurde dort auch Bier[16,17] gebraut. Die entwickelten Tätigkeiten erbrachten gute Einnahmen, was der Familie ein bequemes Leben und den Kindern den Besuch einer guten Schule ermöglichte.[18] Eine Lithografie aus dem Jahr 1820 vermittelt uns ein näheres Bild, wie der Platz damals aussah.[19] Wie gefällig wohl das Leben in der idyllischen Landschaft am Thüringer Wald war? Wir wünschen uns, einen Augenblick zeitlich und räumlich an diesen außergewöhnlichen Ort versetzen zu dürfen.
In Gräfenroda wird am 27. Mai 1840 Johanne Alwine Emilie Schmidt[20] geboren. Wegen der guten wirtschaftlichen Lage der Familie, genoss sie eine hervorragende Erziehung. Weitere zwei Kinder des Ehepaars wurden in Gräfenroda geboren: Joseph Schmidt,[21] am 30. Januar 1842, sowie Carl Adalbert Louis Schmidt,[22] am 22. Oktober 1843.

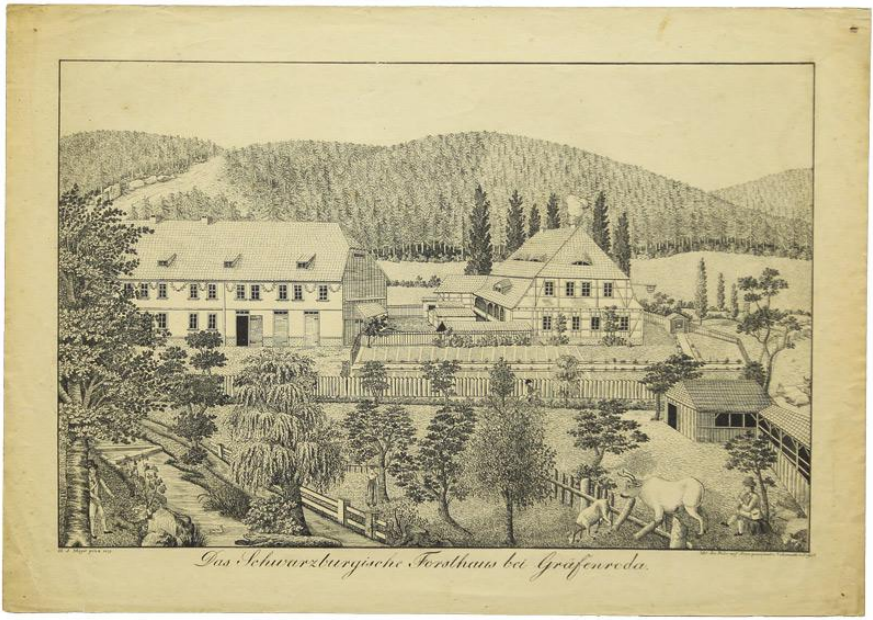

Bild 03: "Das Schwarzburgische Forsthaus bei Gräfenroda", Johann Immanuel Uckermann, 1820

1845 – Frankenhain

Die Familie siedelt nach Frankenhain um, eine noch kleinere Ortschaft als Gräfenroda, wo Johann Andreas Schmidt als Schenkwirt die Gemeindeschenke pachtete.[23] Auch Anna Margaretha arbeitet in der gleichen Wirtschaft und hilft in allen Tätigkeiten.

Der kleine Carl Adalbert Louis,[24] der jüngste Sohn, stirbt am 30. Juni 1845, bevor er sein zweites Lebensjahr vollendet.

Wenige Monate später, am 5. Oktober 1845, wird der Sohn Georg Adelbert Schmidt[25] geboren.

1847 – Oberhof

Aber schon im Jahr 1847 siedelt die Familie nach Oberhof um, wo noch ein Sohn, Leopold Hugo Schmidt,[26] am 23. Juni des gleichen Jahres geboren wird.

Die Familie lebte zwischen 1847 und 1853 in Oberhof, wo Johann Andreas herzoglicher Gastwirt des Oberen Hofs oder Domänen Gasthofs wurde.[27] Seine Tätigkeit als Gastwirt war sehr vielseitig, so bot er nicht nur Durchreisenden Übernachtungsmöglichkeit, sondern auch weil er verantwortlich für das Einziehen der Maut dieser Reisenden war, durfte Bierbrauen und hätte auch die dortige Post bekommen, so sie eingerichtet worden wäre. Oberhof entwickelte sich damals schon zu einem Ferienort, der Gäste aus allen Teilen Deutschlands[28] empfing.

Ohne den Grund zu kennen, wissen wir, dass Johann Andreas Schmidt ab diesem Zeitpunkt den Namen „Adolph" benutzte. In ähnlicher Weise, erscheint seine Ehefrau manchmal unter den Namen „Therese". Wir können nur annehmen, dass dies Bezeichnungen für das alltägliche Leben waren, die aber allmählich zum Namen wurden, unter dem sie bekannt

waren. Mit dem Namen Adolph erscheint Johann Andreas im Taufregister seines Sohnes Leopoldo Hugo, im Jahr 1847.
Am 27. Mai 1849 kommt die Tochter Marie Pauline Schmidt[29] auf die Welt und am 13. Mai 1851 ein Junge, das neunte Kind des Ehepaars, das aber die Entbindung[30] nicht überlebt.
Am 20. April 1852 wird das zehnte und wahrscheinlich letzte Kind geboren: Oscar Schmidt.[31]

Bild 04: Der Domänen Gasthof wurde im Jahr 1834 eingerichtet im ehemaligen Geleitshof, ein Gebäude aus dem Jahr 1712. Im Jahr 1907 wurde es abgerissen, um Platz für das Herzogliche Schlosshotel zu machen.

1853 – Erlau bei Schleusingen

Ab diesem Zeitpunkt wird der Lebensweg der Familie etwas holpriger. Wir wissen aus der Pachturkunde[32] des Gasthauses zu Erlau (heute: „Zur grünen Erle“), daß er vor dieser Stelle für 6.000 Taler einen Gasthof in Suhl kaufte, welchen ihm aber ein anderer Suhler Gastwirt ausredete, da dieser schlecht gelegen, marode und nicht rentabel wäre. Obgleich er die Verträge bereits gerichtssicher gemacht hatte, gelang es ihm mit Hilfe des Gastwirts von dem Kauf zurückzutreten. Diese Leistung wollte der Helfer aber später nicht unentgeltlich machen und verlangte von ihm Geldzahlungen. Da er diesem Wunsche nicht nachkam und den aufgelegten gerichtlich auferlegten Zahlungen nicht nachkommen konnte oder wollte, wurde er inhaftiert. Den Geldforderungen und Pfändungen vorbeugend hatte vorher bereits Gasthof und Grund an seine Ehefrau und das Mobiliar an seine unverheiratete Schwester Anna Elisabeth Schmidt, die mit in Erlau lebte, „verkauft“. So war bei ihm nichts zu holen und auch die Frauen kauften ihn über längere nicht frei (wohl auf Anweisungen von ihm selbst). Auch in den folgenden Jahren wurden diese Geldnöte wohl nicht besser, sodaß die Gemeinde ihm im April 1856 androhte ihm das Schild abzunehmen, wenn er nicht die ausstehenden Gelder an die Gemeinde und den Bierbrauer zu bezahlen. Der weitere Verlauf der Geschichte ist unklar, doch schreibt die heutige Besitzerfamilie Schön

auf ihrer Netzseite, daß ihre Vorfahren das Haus aus einer Zwangsvollstreckung von einer Frau Schmidt kauften.
Der kleine Oscar,[33] das letzte Kind des Ehepaares, stirbt am 19. Dezember 1855 mit nur drei Jahren.

Bild 05: Das Gasthaus zu Erlau um 1900 (heute: „Zur grünen Erle“)

1856 – Hildburghausen
In Hildburghausen wurde Johann Andreas Schmidt Wirt des Gasthauses „Zum braunen Roß”.
Am 19. Januar 1859 gebar die neunzehnjährige Tochter Emilie (Johanne Alwine Emilie Schmidt) ein Mädchen, Johanne Emma,[34] aus einem Verhältnis mit dem einundvierzigjährigen Johann Kilian Siegfried Witter (geboren den 28. März 1817, in Hildburghausen), Sohn des Schulrats und Lehrers Johannes Witter und seiner Ehefrau, Charlotte geb. Radefeld. In seiner Jugend hatte Johann Kilian Theologie auf der Universität Jena studiert, wo er die Vergünstigung eines Stipendiums[35] genoss. Er stellte sich aus eigenem Willen dem Stadtrat am 21. Mai vor und erklärte Vater des Kindes zu sein, als dieses schon fünf Monate alt war. Es ist anzunehmen, dass Emilie kurz darauf mit ihrer Tochter nach Arnstadt umzog.
Anna Margaretha (oder Therese) Althaus, Ehefrau des Adolph Schmidt, stirbt am 7. Mai 1859 in Hildburghausen. Sie wurde nur 45 Jahre alt.[36,37]
Aus einer Zeitungsmitteilung erfahren wir, dass Adolph am 28. September 1860 seine Stelle als Gastwirt aufgibt.[38]

Bild 06: Alte Postkarte von Hildburghausen mit dem handgeschriebenen Datum 13.05.1911. Die Aufnahme zeigt in der Mitte den Marktplatz, links das Rathaus und rechts das Gasthaus „Zum braunen Roß".

1860 – Erfurt

Adolph Schmidt siedelt mit seiner Familie von Hildburghausen nach Erfurt um. Wir können seine Familiengeschichte zwischen den Jahren 1860 und 1873 gut verfolgen. Auch über diesen Zeitraum ist seine wirtschaftliche Lage gut.[39]

Die Familie setzt sich zusammen aus dem Patriarchen, dem Gastwirt Johann Andreas (in Erfurt nur: Adolph) Schmidt, und den Kindern Marie Karoline (als Hausfrau tätig), Friedrich Eduard (als Kellner tätig), Emilie (ohne bekannte gewerbliche Tätigkeit), Joseph (Brauer von Beruf), Georg Adelbert (Bäckergeselle), Leopold Hugo (Bürstenmacher), und Marie Pauline, sowie aus Adolphs Schwester Anna Elisabeth (gen. Anna Elise), die wahrscheinlich im Haushalt mithalf, da er ja Witwer war. Im Verlauf der Zeit, werden verschiedene Familienmitglieder sich an anderen Adressen niederlassen. Über eine gewisse Zeit wird noch ein engeres Familienverhältnis aufrechterhalten, aber später werden die Kinder ihre eigenen Lebenswege gehen, bis sie sich schließlich zerstreuen.

Anger 1522

Die erste Wohnung[40] der Familie ist „Anger 1522"[41] in der sie am 10. Oktober 1860 einzog. In der Meldung der Familie wird Emma, Emilies Tochter, nicht erwähnt, obwohl sie schon fast zwei Jahre alt ist. Wir haben keine Ahnung wo und unter Obhut welcher Person sie hätte sein können.

Der Sohn Joseph

Am 14. Februar 1861 verlässt der Sohn Joseph die Familie. Er war damals 19 Jahre alt. Vermutlich trägt seine Tätigkeit als Brauer dazu bei, ein selbstständiges Leben führen zu wollen.

Anger 1513
Am 2. Juli 1861 zieht die Familie Adolph Schmidt in die Wohnung „Anger 1513“[42] um.
Am 11. September 1861 wird Eduard,[43] Emilies zweites Kind, geboren. Wieder bekommt sie ein Kind ohne verheiratet zu sein, wie es schon bei Emma der Fall war. Doch es liegt kein Name des Vaters vor.

Der Sohn Georg Adelbert
Am 10. Oktober 1861 zieht der sechzehnjährige Sohn Georg Adelbert in eine andere Wohnung, wo er über drei Jahre bleibt, bis er als Bäckergeselle in die Lehre geht. In den folgenden Jahren wird er als Geselle bei den Bäckermeistern Johann Georg Liebau und Johann Kästner erscheinen.

Fleischgasse 1453
Am 15. November 1862 zieht Adolph Schmidt und die Kinder Marie Karoline, Friedrich Eduard und Emilie, sowie der Enkel Eduard, der etwas über ein Jahr alt war, und die Schwester Anna Elise, in die Fleischgasse 1453[44] um.
Emma, Emilies Tochter, kommt auch nach Erfurt und lebt wieder mit der Familie. Wir wissen nicht, woher sie kam.
In der Meldung erklärt Adolph Schmidt, er sei Graveur, etwas Merkwürdiges, da er bisher sich immer als Gastwirt ausgab. Wir haben wieder keine Ahnung weder unter welchen Umständen er diesen Beruf erlernt hat noch den Grund dafür.

Webergasse 2923
Am 3. Januar 1863 ziehen Adolph und seine Familie in die Webergasse 2923.[45]

Die Tochter Emilie und die Geburt des Oskar
Nur zehn Tage später, am 13. Januar 1863 wird Oskar[46], der dritte Sohn der unverheirateten Emilie, geboren. Auch er hat keinen angezeigten Vater.
Es gibt da einige Eigentümlichkeiten zur Geburt dieses Kindes. Die erste ist, dass Oskar in einem Krankenhaus geboren wurde, wo es doch damals üblich war, dass Entbindungen in Wohnungen vorgenommen wurden. Die zweite ist, dass das Kind zuhause getauft wurde, nicht in einer Kirche. Es mag sein, dass diese Gegebenheit ein Hinweis darauf ist, dass es ein schwächliches Kind war und nicht lange leben würde. Die dritte Eigentümlichkeit ist, dass die eigene Mutter Patin war, etwas Ungewöhnliches. Man muss natürlich bedenken, dass damals Mütter, die ein uneheliches Kind gebaren, keinen guten Ruf in der Gesellschaft hatten. In Emilies Fall ist es noch schlimmer, da sie nun schon das dritte Kind hat, ohne verheiratet zu sein – und niemand sich als Vater des Kindes anzeigen ließ. Bemerkenswert ist, dass dieses Kind den gleichen Namen des letzten Sohnes des Adolph Schmidt erhalten hat, der im Alter von 3 Jahren früh verstorben war. Es war wohl eine Huldigung dem verstorbenen Brüderchen gegenüber.
Zwei Wochen nach Oskars Geburt, am 27. Januar 1863, zieht Emilie mit ihrem Sohn in die Löberstraße 84[47], wo sie bis zum 20. Februar bleibt. Beide weiteren Kinder, Emma und Eduard, bleiben bei dem Großvater Adolph. Es ist unbekannt, wohin Emilie nun hingezogen war, aber man weiß, dass ihr Sohn Oskar, nicht ganz vier Monate alt, am 2. Mai 1863 verstarb.[48] Dies sind die letzten Informationen über Emilies Aufenthalt in Erfurt. In der mündlichen Familiengeschichte wird gesagt, dass Emilie aus dem Haus gewiesen wurde, als man erfuhr, dass sie wieder schwanger war. Ihr wurde verboten, Kontakt zur Familie zu

halten und wurde aus dem Erbrecht ausgeschlossen. Die Dokumentenforschung bestätigt dies jedoch nicht, zeigt aber, dass die Gegebenheiten anscheinend verzwickter sind. Emilie wäre nicht aus der Familie ausgewiesen worden, sondern sie selbst hätte sich in einer Randposition bewusst begeben. Man bedenke, dass der soziale Kontext damals stark durch eine konservative Moralität geprägt war. Aus der mündlichen Familiengeschichte geht auch hervor, dass Emilie aus einer Beziehung zu einem Soldaten schwanger war, der wegen Feldzügen oft auf längere Zeiträume abwesend war. Durch die Familie erfuhr er den Aufenthaltsort von Emilie. Sie wurde erneut schwanger. Der Soldat begleitete wieder einen Feldzug und kam nicht mehr zurück. Wir nehmen an, dass wenigstens ein Teil dieser Geschichte sich auf die Söhne Eduard und Oskar bezieht, da sie in Erfurt geboren wurden. Dieser Bericht kann jedoch nicht mit Urkunden oder sonstigen Schriften untermauert werden.
Man nimmt an, dass Emilie sich danach in Utzberg aufgehalten hat, einem Ort zwischen Erfurt und Weimar. Sie ist das erste Familienglied, das Erfurt schon gegen Mitte des Jahres 1863 verließ. Merkwürdigerweise nimmt sie aber ihre zwei älteren Kinder, Emma und Eduard, nicht mit. Sie bleiben unter Obhut des Großvaters Adolph Schmidt bis etwa zum 1. Oktober 1866, dem Datum des letzten Vermerks ihres Aufenthalts in Erfurt.

Tochter Marie Karoline und Familie Schaaf

Am 19. Oktober 1863, zieht die Tochter Marie Karoline Schmidt in die Löberstraße 84. Wenige Tage später, am 25. Oktober, heiratet sie den Witwer Friedrich Wilhelm Schaaf,[49] der aus seiner Ehe mit Helene Vogel bereits drei Kinder hatte, nämlich Ernst, Gustav und Marie. Er stirbt früh, am 10. September 1865.[50]
Am 20. April 1866, gebar die bereits verwitwete Marie Karoline einen Sohn, Franz Joseph Schaaf,[51] der kurze Zeit darauf, am 30. Juni 1866,[52] stirbt.
Am 6. April 1868, zieht Marie Karoline in die Neuwerkstraße 1734 ein.[53] Anscheinend hatte sie eine Beziehung zu einer gewissen Familie Lindner, in deren Dienst sie vielleicht stand.

Sohn Friedrich Eduard

Am 5. Mai 1864 schließt Friedrich Eduard Schmidt die Ehe mit Auguste Franziska Jaenicke.[54]
Am 20. August 1865 verlässt dieses Ehepaar Erfurt und lässt sich in Leipzig nieder.

Neue Adresse der Familie Adolph Schmidt

Am 3. Juni 1864 zieht Adolph Schmidt mit den Kindern Leopold Hugo und Marie Pauline sowie mit seiner Schwester Anna Elise in die „Pilse 1335“[55] ein. Auch seine Enkel, Emma und Eduard, Emilies Kinder und unter seiner Obhut, sind bei ihm. Am 8. November 1864 ziehen sie in die Moritzgasse 3033[56] und, am 7. April 1865, in die Hügelgasse 824.[57]
Am 11. April 1866 zieht die Familie Adolph Schmidt in eine nahegelegene Adresse, nämlich Hügelgasse 889[58] ein. Am 3. September 1866 stirbt Anna Elise[59] an Typhus[60]. Einen Tag später erlag die gerade mal siebzehnjährige Tochter Marie Pauline[61] der gleichen Krankheit. Nur drei Wochen später, am 1. Oktober 1866, verlässt Adolph die Hügelgasse 889 und zieht in die Rumpelgasse 2494.[62] Die Enkel Emma und Eduard verlassen das Haus und ziehen wahrscheinlich zu ihrer Mutter Emilie, die zu dieser Zeit in Utzberg lebte.

Der Sohn Leopold Hugo
Leopold Hugo blieb in der Hügelgasse 889, zog aber am 18. Juli 1867 aus, um alleine zu wohnen. Man kann sein Leben in Erfurt bis im Oktober 1868 verfolgen. Danach gibt es keine Register mehr über ihn.

Adolph Schmidt zieht zu seiner Tochter Marie Karoline
Am 25. Juli 1868 zieht Adolph Schmidt zu seiner Tochter Marie Karoline in der Neuwerkstraße 1734, wo er bis zum 5. November 1869 lebt. Am 14. Juni 1870 erscheint Marie Karoline nicht mehr in den Häuserlisten der Stadt Erfurt.

Schuhgasse 2450
Adolph Schmidt lebt jetzt alleine und zieht am 5. November 1869 in die Schuhgasse 2450,[63] die er schon zwei Monate später verlässt, ohne dass uns seine neue Adresse bekannt wird. Am 19. Januar 1870 soll er ins Evangelische Krankenhaus in dem Lindenweg 607 eingeliefert worden sein. Am 30. November 1871 ist er zurück in der Schuhgasse 2450, aber schon am 4. Januar 1872 zieht er aus, ohne dass wir seine neue Adresse kennen.
Es gibt gewisse Hinweise über ihn vom Februar und vom November des Jahres 1873. Es ist jedoch unklar, wo genau er sich aufhielt. Danach gibt es für Erfurt keine Einwohnermeldungen jener Zeit, so dass wir seine Spur verlieren. Es scheint aber, dass er in eine andere Stadt gezogen ist, da er später weder in den Adreß- noch Sterbebüchern genannt wird.

1863 – Emilie Schmidt in Utzberg
Emilie hat Erfurt Mitte des Jahres 1863 verlassen, gleich nach dem Tod ihres dritten Kindes Oskar. Die beiden weiteren Kinder, Emma und Eduard, blieben unter Obhut des Großvaters.
Aus der mündlichen Geschichte der Familie weiß man, dass Emilie einen bekannten Kaufmann in einem nahegelegenen Dorf aufsuchte und ihn um Aufnahme bat. Da sie aus einer wohlhabenden Familie kam, hatte sie nie irgendwelche Aufgaben zuhause erledigen müssen. Nun ändert sich das. Sie muss die tägliche Routine erlernen und im Geschäft des Kaufmanns verschiedene Arbeiten verrichten.
Der Ort, in dem sie nun lebt ist Utzberg, damals im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, zwischen Erfurt und Weimar gelegen. Noch heute ist es ein kleines Dorf, das weniger als 300 Einwohnern zählt.
Wir können uns vorstellen, welch tiefer Wandel sich in Emilies Leben vollzog: von einem Leben ohne dringender Notwendigkeit arbeiten zu müssen, zu einem Leben mit täglicher Arbeitsroutine, die sich aus der Überlebensnot ergab; von einem großstädtischen Leben in ein stilles ländliches Dorfleben.
Wir wissen, dass am 1. Oktober 1866 die Enkel Emma und Eduard des Großvaters Haus verließen und anscheinend zu ihrer Mutter ziehen.
In Utzberg lernt Emilie Schmidt den Landwirt Friedrich Bernhard Lusche kennen,[64] der am 26. November 1831[65] geboren war. Nach einigen ordnungsmäßen bürokratischen Erledigungen[66] heiraten sie[67] am 1. Juli 1867. Am folgenden Tag, dem 2. Juli, ziehen sie nach Mannstedt, eine Ortschaft, die etwa 30 km nordöstlich von Utzberg liegt.

1867 – Mannstedt

In Mannstedt beantragt das Ehepaar Lusche die ordnungsmäßige Aufenthaltsgenehmigung.[68] Dort wird, etwas weniger als zwei Monate nach der Eheschließung, am 24. August 1867 das erste Kind Paul Friedrich Hermann Lusche[69] geboren.
In diesem Ort wird auch der zweite Sohn, Ernst Adelbert Lusche[70], am 4. Mai 1869 geboren. Aus einigen Unterlagen können wir das einfache Leben der Familie nachvollziehen[71].

1871 – Auswanderung

Emilie erwartete das dritte Kind, als die Familie sich zur Auswanderung entscheidet.[72]
Utzberg ist auch der Geburtsort des Johann Andreas Berlt, dessen Ehefrau Catharina Elisabeth Lusche[73] eine Schwester des Friedrich Lusche, Emilies Ehemann, war.
Johann Andreas Berlt war bereits im Jahr 1852[74] nach Brasilien in die Kolonie Santa Cruz ausgewandert. Er siedelte sich erst in der Linha Rio Pardinho an,[75] um später als erfolgreicher Kaufmann im südlichen Gebiet dieser Kolonie tätig zu sein. Dies mag der Grund sein, warum Friedrich Lusche und seine Ehefrau Emilie sich entschieden, ebenfalls nach Santa Cruz zu gehen. Sie verlassen den Hafen von Hamburg am 15. April 1871 an Bord des Segelschiffs ‚Nicolaus'.[76]
Es ist aber dem Familienvater Friedrich Lusche nicht gegönnt, das ersehnte Land zu erreichen: während der Reise überfiel ihn der Typhus,[77] eine sehr ansteckende Krankheit, die ihn zur Isolierung zwang. Schließlich erlag er der Krankheit im Alter von nur 39 Jahren. Es wird erzählt, dass man ihn in ein weißes Tuch wickelte und ins Meer begrub. Emilie soll von all dem erst etwa acht Tage später Kenntnis genommen haben.
Noch in der gleichen Woche, am 20. Mai 1871, wurde Bernhard Carl, das dritte Kind des Ehepaars – und das sechste von Emilie – an Bord geboren.

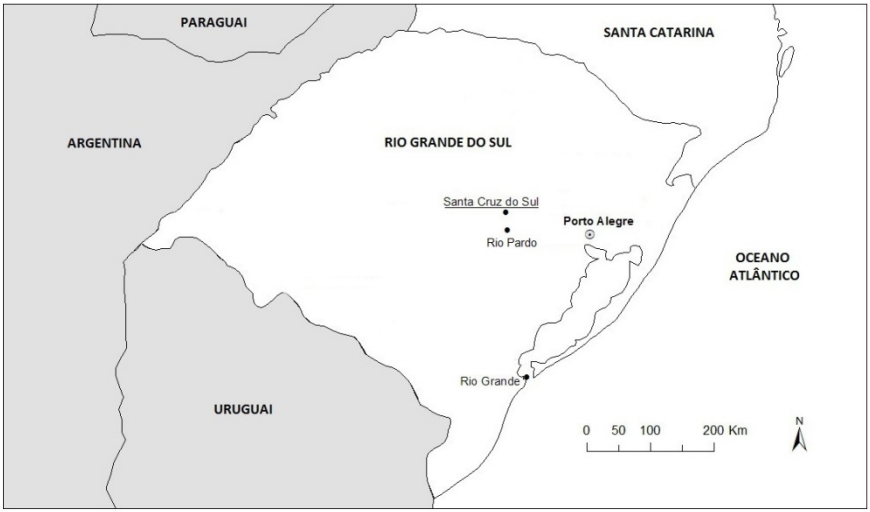

Bild 07: Lage der heutigen Stadt Santa Cruz do Sul, im Bundesstaat Rio Grande do Sul, Brasilien.

Die Familie erreicht die Provinz São Pedro do Rio Grande do Sul und schifft sich im Hafen von Rio Grande aus. Dies ist das Eingangstor zum neuen Land. Von dort geht es auf einem Dampfer nach Porto Alegre, die Hauptstadt der Provinz, wo sie am 23. Juni 1871[78] ankommen. Dann geht es den Jacuí-Fluss aufwärts bis das am Ufer gelegene Städtchen Rio Pardo. Von hier geht es über 40 Kilometern weiter auf einem von acht Ochsen gezogenen Karren[79] bis in die Kolonie Santa Cruz.
Aus uns unbekannten Grund, wurde der neugeborene Bernhard nicht in der Passagierliste geführt. Seine Geburt wurde erst am 11. September 1871, dem Tag seiner Taufe, eingetragen und zudem wird der Stadtteil Faxinal von Santa Cruz als Geburtsort angegeben.[80]
Mit Friedrich Lusches Tod oblag es nun der Witwe Emilie Schmidt, damals gerade 30 Jahre alt, für den Unterhalt der fünf Kinder zu sorgen.

Die Kolonie Santa Cruz

Die Kolonie[81] Santa Cruz gehört zur zweiten Phase der Migrationsbewegung Deutscher nach Rio Grande do Sul auf Initiative der Provinzialregierung ab dem Jahr 1849. Die ersten Einwanderer erhielten ihre Landparzellen an dem Weg entlang, der nach Rio Pardo führte. Rio Pardo war damals ein wichtiger Umschlaghafen zwischen Porto Alegre und sowohl dem Hinterland wie auch der Hochebene, den so genannten Campos de Cima da Serra, die Weideflächen auf dem Gebirge.[82] Die Kolonie entwickelte sich schnell. Die meisten Einwanderer waren Landwirte aber es kamen auch Handwerker. Briefe, die an Verwandte nach Deutschland gingen, berichteten über den erreichten Wohlstand.[83] Natürlich geschah dies nicht ohne Aufopferung beim Roden des Urwaldes, um freie Flächen für den ersten Anbau zu gewinnen. Auch die misslichen Wohngelegenheiten und das Fehlen an ärztlicher Betreuung und an Seelsorge machten den Anfang schwer. Viele Briefe wurden in der „Allgemeinen Auswanderungs-Zeitung“ aus Rudolstadt veröffentlicht, die zwischen 1846 und 1871 eine wichtige Rolle im Dienst der deutschen Einwanderung spielte.[84]

[3] Durch alle Buchhandlungen (**Leipzig**, bei **Wilh. Opetz**) ist zu beziehen:

Georg, der **Auswanderer.**

Oder:

Ansiedlerleben in Süd-Brasilien.

Illustrirte Schilderungen zur Erwägung für Wanderlustige.

Mit 25 Abbildungen in Ton- und Farbendruck.

Neue, wohlfeile Ausgabe. [Preis **nur** 1 Thaler.

Die noch vorhandenen Exemplare der ersten Auflage werden, soweit der Vorrath reicht, à 20 Sgr. abgegeben.

Urtheile:

„**Georg der Auswanderer, oder Ansiedlerleben in Süd-Brasilien**“ ist der Titel einer „zur Erwägung für Wanderlustige“ geschriebenen illustrirten Erzählung, welche in dieser neuen wohlfeilen Auflage gewiß ihren Weg machen wird. Der Verfasser gibt in novellistischer Form eine Beschreibung des Landes, seiner Eigenthümlichkeiten, seiner Pflanzen- und Thierwelt u. s. w. Das Buch zeichnet sich vor vielen Auswanderungsschriften durch große Anschaulichkeit und Klarheit aus und wird denjenigen, die einmal entschlossen sind, nach Südbrasilien zu ziehen, großen Nutzen, denen aber, welche Verwandte drüben haben, viel Vergnügen gewähren.
(Cölnische Zeitung.)

Von dem populären und Auswanderungslustigen zur Belehrung und Beherzigung sehr empfehlenswerthen Buche: „Georg, der Auswanderer, oder Ansiedlerleben in Südbrasilien“ ist (Leipzig, Wilh. Opetz) jetzt eine zweite, wohlfeile Ausgabe erschienen. Der Verfasser, der lange Jahre als Ansiedler in Süd-Brasilien lebte, berichtet treu Erlebtes und Erschautes. („Ueber Land und Meer.“)

Bild 08: Anzeige in der Allgemeine Auswanderungs-Zeitung vom 06.01.1870, Seite 4, bezüglich der Veröffentlichung von „Georg, der Auswanderer”, die den Interessenten an der Auswanderung über die Lebensbedingungen in Südbrasilien berichtete.

Als Emilie in der Kolonie Santa Cruz ankam, suchte sie das Geschäftshaus des Johann Andreas Berlt auf, welches sich im südlichen Teil der Kolonie Santa Cruz befand. Seine Ehefrau war eine Schwester von Emilies verstorbenen Ehemann, Friedrich Lusche. Emilie bekam dort Arbeit. Es wird erzählt, dass auf dem Bretterfußboden des Geschäftshauses sich im Verlauf der Jahre eine dicke ausgetrocknete Erdschicht gebildet hatte, da der Menschenstrom im Laden groß war. Schuhe und Stiefel brachten den Schlamm der nicht befestigten Straßen und Wege mit, ohne dass sich jemand um die Reinigung kümmerte. Emilie konnte diese Missachtung nicht dulden und machte sich sofort an die Arbeit alles mit Hacke, Besen und Wasser zu säubern.
Am 10. August 1871[85] erwarb Emilie die Hälfte der Landparzelle Nummer 11 in São João da Serra[86] etwa 17 Hektar groß, mit Urwald bedeckt und an das Eigentum des Johann Andreas Berlt angrenzend.

Philipp Schmidt
Einige Zeit darauf, kam ein Landwirt namens Philipp Schmidt in das Geschäftshaus und wunderte sich über die Reinlichkeit des Ladens.
Dieser Philipp Schmidt[87] war in Sohren, einer kleinen Ortschaft im Hunsrück, am 21. Dezember 1829, geboren. Er war Schneider von Beruf und heiratete im Jahr 1854[88] Elisabeth Luise Schmidt, die aus einer Schneiderfamilie in Trarbach an der Mosel stammte. Dort gebar Elisabeth einen Sohn, der auch den Namen Philipp bekam. Im Jahr 1857 entschied sich das Ehepaar zur Auswanderung nach Brasilien,[89] in der Hoffnung auf ein besseres Leben. In der Kolonie Santa Cruz ankommend, erhielten sie die etwa 74 Hektar große Parzelle Nummer 102 der Linha[90] Dona Josefa. Obwohl die Parzelle bergig[91] war, war der Boden sehr fruchtbar. Dort baute sich die Familie ein neues Leben auf.
Philipp und Elisabeth Luise bekamen folgende Kinder:
- N.N. (totgeborenes Kind)[92] (* 27.12.1854, + 27.12.1854, Trarbach)
- Philipp Schmidt[93] (* 27.12.1855, Trarbach)
- Luisa Schmidt[94] (* 04.06.1858, Santa Cruz)
- Laura Schmidt[95] (* 03.05.1862, Santa Cruz)
- Anna Schmidt[96] (* 1864, Santa Cruz)
- Wilhelm Schmidt[97] (* 26.09.1867, Santa Cruz)
- Caroline Schmidt[98] (* 26.09.1867, Santa Cruz)
- Ferdinand Albrecht Schmidt[99] (* 19.08.1870, Santa Cruz)

Elisabeth Luise starb[100] im Mai 1871, so dass nun der Witwer Philipp sieben Kinder zu erziehen hatte, wobei der kleine Ferdinand erst acht Monate alt war.
Dies war die Lage, in der sich Philipp befand, als er in dem entfernten Jahr 1871 das Geschäftshaus des Johann Andreas Berlt betrat, wo ihm Emilie, auch Witwe, mit fünf Kindern, vorgestellt wurde.
Philipp unterhielt im Laden einen kleinen Handel, da er Mützen mit Klappen zum Schutz der Ohren, Hüte und verschiedene Sorten von Kopftüchern schneiderte und wahrscheinlich seine Ware hier ausstellte. Das Geschäftshaus lag an dem Weg nach Rio Pardo, wo sich der Verkauf solcher Ware gerade anbot. Dies könnte die Erklärung sein, warum er eine so weite Entfernung von seiner Kolonie aus zurücklegte.
Es wird gesagt, dass Philipp Emilie bei seiner nächsten Anwesenheit im Geschäftshaus von Berlt gegen einen Eid mitnahm. Ihre Vermählung[101] fand am 6. Dezember 1871 statt. Die rasche Entscheidung dazu liegt auf der Hand: Beide mussten mit der Schwierigkeit

fertigwerden, verwitwet zu sein und verschiedene kleine Kinder durchbringen zu müssen. Die neue Familie blieb auf Philipps Kolonie in Linha Dona Josefa wohnen und zeugte fünf weitere Kinder:

- Adolph Schmidt[102] (*05.01.1873, Santa Cruz)
- Albert Max Reinholdt Schmidt[103] (*12.08.1874, Santa Cruz)
- Heinrich Schmidt[104] (*30.01.1876, Santa Cruz)
- Anna Margaretha Adelheit Schmidt[105] (*01.09.1877, Santa Cruz)
- Carl Richard Schmidt[106] (*22.03.1883, Santa Cruz)

Zu vermerken ist, dass das erste Kind auf den Namen „Adolph“ getauft wurde, der Name unter dem Emilies Vater bekannt war. Dies mag ein Hinweis darauf sein, dass sie weiterhin ihren Vater verehrte, trotz der Schwierigkeiten, die sich aus der Lage ergab, in die sie sich selbst versetzt hatte.

Der Werdegang der Familie

Das Kataster der ansässigen Familien mit ihren Grundstücken, das im Jahr 1879 durch den Landvermesser und ehemaligen Koloniedirektor Carlos Trein Filho erstellt wurde, listet die Bewohner der Parzelle Nummer 102 der Linha Dona Josefa folgendermaßen auf:

Philipp Schmidt, seine Ehefrau Emilie und 15 Kinder, also seine Kinder aus erster Ehe, ihre Kinder aus erster Ehe und ihr in Erfurt geborener Sohn Eduard. Emma, Emilies älteste Tochter, in Hildburghausen im Jahr 1859 geboren, war bereits verstorben. Sie ertrank während eines Unwetters, als sie vom Pferd beim Überqueren des in der Nähe fließenden Krüger-Bachs fiel. Carl Richard, letzter Sohn des Ehepaars, wurde erst im Jahr 1883 geboren, weshalb er auf der Katasterliste noch nicht aufgenommen war.

Als Bauten auf der Parzelle wurde ein mit Brettern bedecktes Wohnhaus, eine getrennte Küche, ein Pferde- und Schweinestall, Scheune erwähnt, sowie, angrenzend, ein Obstgarten.[107]

Wir wissen wenig aus ihrem Familienleben. Aus den spärlichen Unterlagen aus jener Zeit, erfahren wir, dass es Streitigkeiten mit Nachbarn im Jahr 1881 gegeben hat. Gegenstand war das Wegerecht, denn sie mussten durch Philipps Eigentum, um auf ihre Grundstücke zu gelangen.[108]

Die Schulverhältnisse waren wegen der Entfernung bis in die Ortschaften Dona Josefa und Rio Pardinho, wo es schon Schulen gab, sehr prekär. Trotz geringer Einwohnerzahl, wurde im Jahr 1885 durch 12 Familien ein Schulverein gegründet.[109] Es blieb uns erhalten, dass ein Mann, gegen geringes Entgelt, den Kindern der Mitgliedsfamilien das Lesen, Schreiben und Rechnen beibrachte. Der Unterricht fand in der ehemaligen Lehrhütte des Karl Ramm statt.

Am 6. Dezember 1892 verkauft Philipp seinem fünfundzwanzigjährigen Sohn Wilhelm die Hälfte seiner Kolonie.[111] Am 10. März 1896 wird ein weiterer Teil des Grundstücks, etwa 14,5 Hektar groß, verkauft.[112]

Das erhaltene Stück der Parzelle Nummer 102, etwa 24,7 Hektar groß, wurde am 12. Juni 1900 an den Schwiegersohn Hermann Feustler verkauft[113], der mit der Tochter Anna Margaretha Adelheit verheiratet war. Allerdings legte Philipp einige Bedingungen auf, nämlich die, dass er und Emilie in ihrer Wohnung bleiben könnten und dass Hermann und Adelheit ihnen Nahrung und Pflege versicherten. Zu dieser Zeit litt Philipp an Fallsucht und sein allgemeiner Gesundheitszustand verschlechterte sich zunehmend.

Die halbe Landparzelle in São João da Serra, die Emilie im Jahr 1871 erworben hatte, wurde erst am 27. September 1892 an Carlos Berlt, Sohn des Johann Andreas Berlt und

der Catharina Elisabeth Lusche, verkauft.114

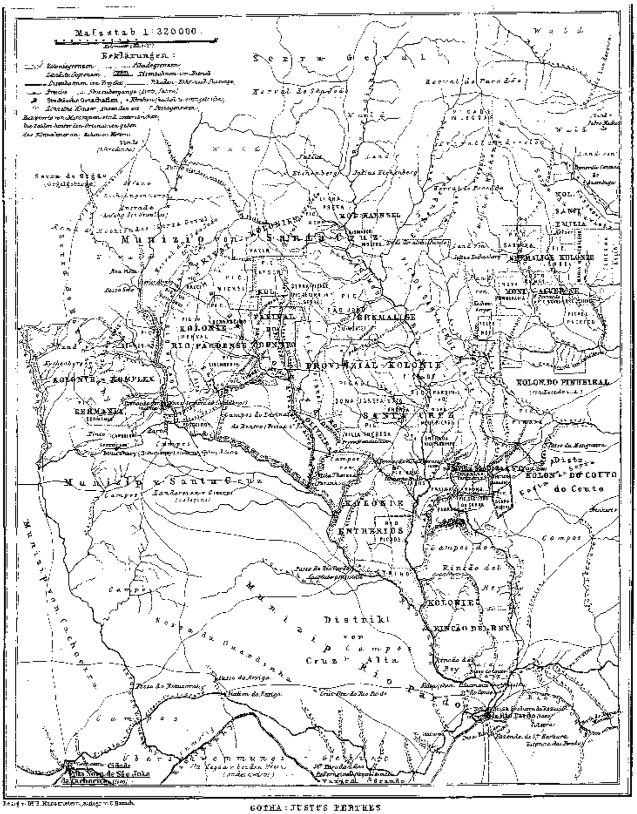

Bild 09: Kolonien in der Gemeinde Santa Cruz (Rio Grande do Sul),110 nach den Vermessungen von Carlos Trein Filho und weiteren. Erstellt durch Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes, 1889.

Philipp Schmidts Tod

Nach Jahren schweren Leidens und fortschreitender Schwäche aufgrund der Anfälle, verstarb Philipp am 11. April 1910. Die Todesanzeige wurde in der Zeitung *Kolonie*, von Santa Cruz, am 21. April 1910 veröffentlicht115. Er ist auf dem Einwandererfriedhof neben der evangelischen Kirche von Rio Pardinho bestattet. Diese Kirche wurde im Jahr 1866 eingeweiht und dient heute noch der umliegenden Gemeinde.

Das alte Wohnhaus der Familie Schmidt

Wir besitzen ein Foto aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, auf dem eine rege Runde beim Kartenspiel abgebildet ist. Im Hintergrund ist das alte Fachwerkhaus des Philipp Schmidt

zu sehen und in der Tür eine ältere Dame, die Emilie sein könnte. Leider steht das Haus heute nicht mehr.

Bild 10: Familie Schmidt vor der alten Wohnstätte, um 1913. Das Haus wurde bereits vor vielen Jahren abgerissen. Einige Grundsteine sind übriggeblieben, die wir bei einer Ortsbesichtigung vorfanden.

Witwe Emilie

Bis zum Ende ihrer Tage blieb Emilie unter Pflege der Tochter Adelheit und des Schwiegersohnes Hermann Feustler. Sie starb[116] am 28. Januar 1918 und wurde ebenfalls auf dem Einwandererfriedhof von Rio Pardinho bestattet. Ihr Grab trägt folgende Inschrift:

„Ruh' sanft, dein Auge schloss sich zu, Und nun umgibt dich süsse Ruh'.
Dein Gott hat wohl an dir getan; Nun rührt dich keine Qual mehr an"

Wir schließen diesen Bericht und erinnern an die zahlreiche Abstammung der Familie Schmidt. Einige Familienglieder leben heute in Santa Cruz, andere sind in die Nachbarstädte Candelária und Venâncio Aires gewandert. Weitere haben ihr Leben in neuen Siedlungsgebieten im Nordwesten des Staates und selbst im Nachbarstaat Santa Catarina aufgebaut. Was bleibt, ist das Vermächtnis der Pioniere, aus dessen Leben wir verstreute Information sammeln konnten, die nun als bescheidene Huldigung und fortdauernde Erinnerung dienen.

Bild 11: Das Grab der Emilie Schmidt auf dem Einwandererfriedhof von Linha Rio Pardinho, im ländlichen Gebiet von Santa Cruz do Sul (Foto des Autors, vom 14.11.2013).

Quellen

1 Dieser Beitrag wurde auf Einladung des Herrn Christian Kirchner, Dipl.-Archivar (FH), Vorsitzender der AGT / Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen geschrieben, der sehr behilflich in der Forschung nach vielen der hier aufgeführten Daten war. Wir sind ihm sehr dankbar für diese Gelegenheit. Diese deutsche Fassung wurde vom Geschichtsforscher und Genealogen Dankwart Bernsmüller erstellt.

2 Justiz-Fachmann der Bundesjustiz Brasiliens. Forscher der deutschen Einwanderungs- und Kolonisationsgeschichte im Bundesstaat Rio Grande do Sul. Mitglied des Nationalen Verband für die Einwanderungs- und Kolonisationsgeschichte der deutsch-brasilianischen Gemeinden (Associação Nacional de Pesquisadores da História das Comunidades Teuto-Brasileiras) und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Genealogie Thüringen.

3 Wir danken Frau Christiane Holzheu für ihre außerordentliche Hilfe und für die erbrachten Informationen. Ohne diese wäre dieser Text nicht entstanden. Frau Holzheu widmet sich besonders der Geschichte von Utzberg.

4 Taufe des Johann Andreas Schmidt: Evangelische Kirche Emleben, Taufregister 1801-1808, Jahr 1803, Nr. 6.

5 KIRCHNER, Christian. Abschrift und Register des verschollenen Kirchenbuchs von Emleben – 1631-1730. Quellen zur Thüringer Genealogie. Bad Langensalza: Verlag Rockstuhl, 2014. 410 Seiten.

Daten aus der Zeit nach 1730 wurden besonders durch Herrn Kirchner erhoben, um Teil dieses Textes zu sein.

6 Volksschule Emleben 1808 und 1813: Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Volksschule Emleben – Schülerliste, Oberkonsistorium Gen Loc. 19. Jahrgang 1808: Nr. 151. Jahrgang 1813: Nr. 156.

7 Empfehlungsschreiben des Staatlichen Schulinspektors Herrn Johann Heinrich Wilhelm Waitz des Lehrerseminars Gotha, vom 4. Mai 1824. Dienstvertrag mit dem Bedienten Joh. Andreas Schmidt aus Emleben, 1824, Seite 14: weitere Hinweise später.

8 Lehrerseminar Gotha 1822 und 1823: Thüringisches Staatsarchiv Gotha, Lehrerseminar Gotha, Listen mit den Namen der Seminaristen. Jahrgang 1822: Lehrerseminar Nr. 190, Bl. 3 - J.A. Schmidt, 2. Seite, 15. Stelle (3. Klasse). Jahrgang 1823: Lehrerseminar Nr. 190, Bl. 4 - J.A. Schmidt, 2. Seite, 12. Stelle (3. Klasse).

9 Dienstvertrag 1824: Landesarchiv Baden-Württemberg, Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Archivalieneinheit: Aus Bestand: La 45: Kammer II / Vorakten, 1701-1828, Nachakten bis 1845: 5 Diener; 5.2 Weltliche Diener; 5.2.1 Hofdiener, Hofhandwerker und Hofkünstler. Titel: Annahme und Besoldung von Livréedienern zu Langenburg. Laufzeit: 1748,1766-1832. Dienstvertrag mit dem Bedienten Joh. Andreas Schmidt aus Emleben, 1824.

10 Taufe der Anna Margaretha Althaus: Diözesanarchiv Würzburg, Amtsbücher aus Pfarreien 3280, Fiche 8, Seite 446. Neuglashütten, 1813.

11 Bekanntmachung der Geburt der Marie Karoline Schmidt: Wochenblatt für die Provinz Fulda. Fulda, 24. Juni 1837, Nr. 25, 2te Beilage, S.468.
Da es sich um ein uneheliches Kind handelte, wurden Einzelheiten nicht aufgezeichnet, nicht einmal ein Familienname.

12 Die Heiratsaufgebote des Johann Andreas Schmidt und der Anna Margaretha Althaus wurden in Fulda veröffentlicht: Landeskirchliches Archiv Kassel, Fulda: Fulda, Trauungen 1830-1873, Jahr 1838, Seite 24 (Bild 494), Nr. 61.

13 Eheschließung des Johann Andreas Schmidt und der Anna Margaretha Althaus: Kirchenbuch Ohrdruf, Trauung, Jahr 1838, Seite 26, Nr. 8.

14 Taufe des Friedrich Eduard Schmidt: Kirchenbuch Ohrdruf, Taufen, Jahr 1839, Seite 100, Nr. 9.

15 Pachtvertrag, 01.08.1842: Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Rudolstadt,
Bestand: Kammerverwaltung Arnstadt Nr. 710, Bl. 10r, 10v, 11r, 11v.

16 Protokoll, 1838: Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Rudolstadt,
Bestand: Kammerverwaltung Arnstadt Nr. 710, Bl. 9r.

17 Arnstadt, 1843: Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Rudolstadt,
Bestand: Kammerverwaltung Arnstadt Nr. 710, Bl. 6r, 6v, 7r, 8r.

18 Eine Reihe der hier aufgeführten Informationen stammen aus dem Bericht der Frau Ivone Schmidt, Ururenkelin des Johann Andreas Schmidt. Sie ist heute 80 Jahre alt und erzählte die Familiengeschichte aufgrund dessen, was sie von ihrer Großmutter Emilie Braun in der Kindheit gehört hat.

19 UCKERMANN, Johann Immanuel (1776-1845). Das Schwarzburgische Forsthaus bei Gräfenroda. Federlithographie 1820. 38:53,7 cm.

20 Taufe der Johanne Alwine Emilie Schmidt: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gräfenroda, Thüringen, Taufen, *27.05.1840, getauft am 11.06.1840.
Einer der Paten von Emilie stammte wahrscheinlich aus Dörrberg, einem Dorf in der Nähe von Gräfenroda, wo auch ein Forsthaus steht, welches von den Bauherren verwaltet wurde.

21 Taufe des Joseph Schmidt: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gräfenroda, Thüringen, Taufen, *30.01.1842, getauft am 10.02.1842.
Der Familienname von Anna Margaretha Althaus Mutter war „Arzt", der gleiche eines Paten von Joseph, wahrscheinlich ein Bruder der Mutter.

22 Taufe des Carl Adalbert Louis Schmidt: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Gräfenroda, Thüringen, Taufen, *22.10.1843, Taufe am 06.11.1843.
Ein Nachbar des Carl Adalbert Louis hieß Adelbert Follenius, ein Sohn des Peter Follenius, Gastwirt in Fulda.

23 Thüringisches Staatsarchiv Gotha: Justizamt Liebenstein Nr. 169, Bl. 1-17.

24 Sterbefall des Carl Adalbert Louis Schmidt: Frankenhain, Sterbe- und Beerdigungsregister 1809 bis 1860 (Band IV), Jahr 1845, Seite 97, Nr. 12.

25 Taufe des Georg Adelbert Schmidt: Frankenhain, Taufregister von 1830 bis 1854 (Band V), Jahr 1845, Seite 85, Nr. 19.

26 Taufe des Leopold Hugo Schmidt: Kirchenbuch Oberhof – Taufen – Jahr 1847, Nr. 5.
Emma Follenius, eine Tochter des Peter Follenius, aus Fulda, wurde Patin des Leopold Hugo.

27 Thüringisches Staatsarchiv Gotha: Staatsmin. Dep. IV Dokumentenschrank Loc. 4 Tit. 1 Nr. 14.

28 Gemäß Kirchner, E-Mail vom 22.02.2015.

29 Taufe der Marie Pauline Schmidt: Kirchenbuch Oberhof – Taufen – Jahr 1849, Nr. 4.

30 Geburt: Kirchenbuch Oberhof – Taufen - Jahr 1851, Nr. 6.
Sterbefall: Kirchenbuch Oberhof – Sterbe - Jahr 1851, Nr. 4.

31 Taufe des Oscar Schmidt: Kirchenbuch Oberhof – Taufen – Jahr 1852, Nr. 3.

32 Thüringisches Staatsarchiv Gotha: Kreisausschuss Schleusingen Nr. 1256.

33 Sterbefall des Oscar Schmidt: Kirchgemeinde St.Kilian, Kreis Schleusingen, Sterberegister, 1855.

34 Taufe der Johanne Emma: Verzeichnis der Getauften - Hildburghausen, Stadtkirche, 1859, Seite A.113, Nr. 21.

35 Urkunden des Johann Witter – Stipendiat in Jena: Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, Wolff von Todenwarth-Stiftung Nr. 85, Bl. 43. Nummer 85: 1828-1841. Stipendiensache betreffend Familie Witter (Hildburghausen) Enthält: Johann Anders Friedrich Witter (1575-1832), Carl Witter (1852-1933), Johann Kilian Siegfried Witter (1829-1841).
Johann Witter hatte zwei Indikationen des Herrn Ludwig Nonne, renommierter Erzieher und Theologe.

36 Sterbefall der Anna Margaretha Althaus: Evangelische-Lutherische Kirche Stadtkirche 21 in Hildburghausen, Jahrgang 1859, Seite 172.

37 Todesanzeige der Anna Margaretha Althaus: Herzoglich Sachsen-Meiningisches Regierungs- und Intelligenzblatt für das Herzogthum Hildburghausen und das Fürstenthum Saalfeld, Nr.47, Seite 300, 1859.

38 Herzoglich Sachsen-Meiningisches Regierungs- und Intelligenz-Blatt für das Herzogthum Hildburghausen und das Fürstenthum Saalfeld. Nr. 78. Sonnabend, den 29. September 1860. Seite 451. Anzeige vom 28. September 1860.

39 Adreßbuch oder vollständiger Wohnungs-Anzeiger für die Stadt Erfurt. 1862. Herausgegeben von Wilhelm Eduard Schubotz, Polizei-Secretair. Erfurt. Druck von Aug. Bussjäger's Buch- & Steindruckerei.
Adolph Schmidt wird als Privatmann geführt, das heißt, dass er wohlhabend war und nicht mehr für seinen Unterhalt Sorge tragen musste.

40 Damals wurde in Erfurt gerade die Hausnummerierung geändert. Man ging von einer alten hohen Nummerierung auf die heutige über. Im Text benutzen wir die alte, weil sie so in den Urkunden des Stadtarchivs erscheint. In Klammern bringen wir die entsprechende neue Nummerierung.
Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872.

41 (01) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 6, Fach 4, Anger 1522 (Anger 4). Die in Klammern genannte Nummer bezeichnet die Position in einer Tabelle, in der alle Adressen gelistet sind, in denen Familie Schmidt in Erfurt gewohnt hat. Diese Tabelle wird hier nicht gezeigt, weil sie unserer Meinung nach außerhalb des Ziels dieses Artikels ist, nämlich nur eine Zusammenfassung der Geschichte.

42 (03) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 6, Fach 4, Anger 1513 (Anger 13).

43 Geburt des Eduard: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, Kaufmanns-Gemeinde – 1861 – Geborene, Getraute, Gestorbene. 2/133-10 Bd.31, Nr. 79.

44 (06) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 31, Fach 21, Fleischgasse 1453 (Fleischgasse 8).

45 (07) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 128, Fach 86, Webergasse 2923 (Webergasse 6).

46 Geburt des Oskar: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, Kaufmanns-Gemeinde – 1863 – Geborene, Getraute, Gestorbene 2/133-10 Bd.33, Nr. 2.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass dieser Sohn der Emilie auf den Namen Oskar getauft wurde, gleicher Name des letzten Kindes des Adolph Schmidt und der Threrese Althaus, in Oberhof im Jahr 1852 geboren wahrscheinlich in Erlau, im Jahr 1855, gestorben.

47 (08) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 88, Fach 63, Löberstraße 84 (Löberstraße 50).

48 Sterbefall des Oskar: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Thomä-Gemeinde – 1825-1874 – Gestorbene 2/133-20 Bd.4, Nr. 14.

49 Eheschließung des Friedrich Wilhelm Schaaf und der Marie Karoline Schmidt: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Thomä-Gemeinde – 1825-1874 (Jg 1866 in Getraute) – Getraute 2/133-20 Bd.3. 1863, Nr. 11.

50 Sterbefall des Friedrich Wilhelm Schaaf: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, Kaufmanns-Gemeinde – 1865 – Geborene, Getraute, Gestorbene 2/133-10 Bd.35, Nr. 158.

51 Geburt des Franz Joseph Schaaf: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Thomä-Gemeinde - 1860-1874 (Jg 1866 in Gestorbene) - Geborene 2/133-20 Bd.2 – 1866, Nr. 38.

52 Sterbefall des Franz Josef Schaaf: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Andreas u. Mauritius Gemeinde - 1825-1874 - Gestorbene 2/133-5 Bd.3 – 1866, Nr. 35.

53 (24) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 107, Fach 74, Neuwerkstraße 1734 (Neuwerkstraße 6).

54 Eheschließung des Friedrich Eduard Schmidt und der Auguste Franziska Jaenicke: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, Prediger-Kirche – 1860-1874 – Getraute 2/133-17 Bd.4 – 05.05.1864.

55 (10) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 112, Fach 77, Pilse 1335 (Pilse 17).

56 (11) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 100, Fach 69, Moritzgasse 3033 (Moritzgasse 43).

57 (14) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 56, Fach 41, Hügelgasse 824 (Hügelgasse 7).

58 (19) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 57, Fach 41, Hügelgasse 889 (Hügelgasse 30).

59 Sterbefall der Anna Elise Schmidt: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Johannis bekannt unter Augustiner Gemeinde – 1852-1874 – Gestorbene 2/133-6 Bd.9 – 1866, Nr. 132.

60 Typhus ist eine Krankheit, die durch Läuse unter den Menschen übertragen wird. Sie bewirkt die Entzündung der Blutgefäße, wobei die Haut rötlich wird. Etwa zwei Wochen nach der Ansteckung tritt hohes Fieber ein, sowie Ausschlag von Flecken an der Haut in weiteren vier bis sieben Tage. Wenn nicht adäquat behandelt, lieg die durchschnittliche Todesquote bei 20% der Fälle.

61 Sterbefall der Marie Pauline Schmidt: Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Kirchenbuchduplikate 1806-1874, St. Johannis vulgo Augustiner Gemeinde – 1852-1874 – Gestorbene 2/133-6 Bd.9 - Jahr 1866, Nr. 137.

62 (21) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 113, Fach 77, Rumpelgasse 2494 (Rumpelgasse 2).

63 (27) Stadtarchiv Erfurt – Erfurt, Häuserlisten 1859-1872, Band 119, Fach 81, Schuhgasse 2450 (Schuhgasse 9).

64 Nachbarbuch Utzberg, 1845, Nr. 99.

65 Geburt des Friedrich Bernhard Lusche: Kirchenbuch Utzberg, Band VI, 1831, Nr. 8.

66 Unterlagen bezüglich des Ehepaars Friedrich Bernhard Lusche und Emilie Schmidt: Kreisarchiv Landkreis Weimarer Land in Apolda - Gemeindeprotokolle Utzberg 1866-1883, 13.04.1867 und 16.06.1867.

67 Eheschließung des Friedrich Bernhard Lusche und der Emilie Schmidt: Kirchenbuch Utzberg, Band VI, 1867 und Kirchenbuch Utzberg, Band X, 1867, Seite 38, Nr. 73. 3.

68 Kreisarchiv in Sömmerda, Protokollbuch der Gemeinde Mannstedt, 27.07.1867.

69 Geburt des Paul Friedrich Hermann Lusche: Kirchenbuch Mannstedt - 1848-1873 (Band 4), Seite 201, Jahr 1867, Nr. 404.

70 Geburt des Ernst Adelbert Lusche: Kirchenbuch Mannstedt - 1848-1873 (Band 4), Seite 227, Jahr 1869, Nr. 454.

71 Kreisarchiv in Sömmerda, Protokollbuch der Gemeinde Mannstedt, 14.04.1869.

72 Die Suche nach Auswanderungsunterlagen der Familie Friedrich Bernhard Lusche im Hauptstaatsarchiv Weimar war leider erfolglos. Das Archiv ist aufgrund von Zerstörungen während des Zweiten Weltkrieges unvollständig (gemäß Brief des Hauptstaatsarchivs Weimar, vom 06.10.2016).

73 Geburt der Catharina Elisabetha Lusche: Kirchenbuch Utzberg Band VI, 1821, Nr. 9.

74 Staatsarchiv Hamburg - Hamburg Passagierlisten 1850-1934. Bestand: 373-7 I, VIII (Auswanderungsamt I). Auswandererlisten, Direkt Band 004 (1 Jul 1852 – 31 Dez 1852), 28.07.1852.

75 Allgemeine Auswanderungs-Zeitung. Rudolstadt, den 28. Juli 1853. Nr. 87. Seite 348-349. „Die Kolonie Santa Cruz in der Provinz Rio Grande do Sul". Brief von Johann Andreas Berlt an Herr Moring, vom 18. Januar 1853.

76 Auswanderungsarchiv Hamburg: Staatsarchiv Hamburg - Hamburg Passagierlisten 1850-1934. Bestand: 373-7 I, VIII A 3 Band 001. 15.04.1871.

77 Wegen den prekären hygienischen Bedingungen und der Ansammlung vieler Menschen auf geringem Raum war der epidemische Typhus eine ständige Bedrohung für die Passagiere eines Auswandererschiffes. Dies verursachte rasche Übertragung der Krankheit wenn nicht rechtzeitig behandelt, so dass die Sterbequote im Schnitt bei 20% der Passagiere lag, konnte aber bis zu zwei Drittel kommen.

78 Arquivo Histórico do Rio Grande do Sul (Historisches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul), Códice C299 – Registro de colonos chegados e o destino que tiveram (Register der Einwanderer und deren Bestimmungsort) - 1862/76, Blatt 121.

79 GRESSLER, Paulo. Os velhos Gressler (Die alten Gressler). Candelária: Druckerei Francisco G. Schmidt, 1949. 260 Siehe Seite 115 und folgende.

80 Geburt des Bernhard Carl Lusche: Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IECLB) (Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien), Gemeinde Ferraz, Buch A1, Taufen, Blatt 119, Nr. 64.

81 Wir möchten darauf hinweisen, dass wir das Wort ‚Kolonie' einerseits in dem Sinn benutzen, in dem das Siedlungsprojekt in der heutigen Gemeinde Santa Cruz do Sul, im südlichsten Bundesstaat Brasiliens – an Uruguay und Argentinien angrenzend – in Deutschland bekannt wurde. ‚Kolonie Santa Cruz' wurde damals in Veröffentlichungen und in Flugblättern als Auswanderungsziel angeboten. Anderseits wird dieses Wort auch als Landparzelle benutzt, die den einzelnen eingewanderten Familien zur Verfügung gestellt wurde. Wir erhalten daher diesen Ausdruck in diesem Text, auch wenn er sich heute weitgehend auf die Kolonien während des Kaiserreichs bezieht.

82 MARTIN, Hardy Elmiro. Santa Cruz do Sul: de colônia a freguesia (Santa Cruz do Sul: Von Kolonie zum Pfarrbezirk), 1849-1859. Santa Cruz do Sul, Associação Pró-Ensino em Santa Cruz do Sul, 1979. 144 Seiten.

83 KLEUDGEN, Peter. Die deutsche Kolonie Santa Cruz, Provinz Rio Grande do Sul, Brasilien Hamburg: J.J.Nobiling, 1852. 48 Seiten.

84 FRÖBEL, Günther. Allgemeine Auswanderungs-Zeitung, 1846-1871. Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena. Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt.
Einzusehen unter: http://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpjournal_00000025

85 APERS – Arquivo Público do Estado do Rio Grande do Sul (Öffentliches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul) - Dokumentenfond Nr. 54 – Notariat der Gemeinde Rio Pardo – 3. Distrikt (von Santa Cruz) - Buch der Übertragungen/Notierungen Nr. 5, Blätter 268 bis 269-Rückseite.

86 MÜLLER, Armindo L. Dicionário Histórico e Geográfico da Região de Santa Cruz do Sul (Geschichtliches und Geografisches Wörterbuch der Umgebung von Santa Cruz do Sul). Santa Cruz do Sul: EDUNISC, 1999, 123 Seiten.
Bezüglich der Ortung haben wir folgende Information (Seite 99): "São João da Serra – [...] Der Nordamerikaner William Lewis war Eigentümer der Fazenda de São João da Serra. Dieses Landgut war sehr eigentümlich, nicht nur wegen der Fläche des Weidelandes, die den größten Teil des Distrikts São João d'El Rei umfasste, sondern auch wegen der dichten Bewaldung zwischen dem Pedroso Bach, dem Pardinho-Fluss und dem Das-Pedras-Bach."

87 Taufe des Philipp Schmidt: Kirchenbuch Sohren 17/2, Seite 153, Nr. 50.

88 Eheschließung des Philipp Schmidt und der Elisabeth Luise Schmidt: Kirchenbuch Trarbach 157/11, S. 22/23, Nr. 5.

89 Register der Ankunft der Familie Schmidt in Rio Grande, im Bundesstaat Rio Grande do Sul: Historisches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul – Vereinzelte Urkunden - Rio Grande – Jahre: 1857/60, 1863, 1867, Packet 30, Kiste 19. Einwandererliste – 1857. Datum 26.11.1857.

90 Der Ausdruck ‚Linha' bezeichnet die gerade Schneise, die in den Wald durch die Landvermesser geschlagen wurde. An beiden Seiten, in Abständen von 200 bis 300 Metern, wurden die einzelnen Landparzellen abgesteckt. Zur Lokalisierung der Bewohner, waren die einzelnen Parzellen nummeriert und die ‚Linhas' erhielten Namen.

91 TREIN Filho, Carlos. Diretoria da Colônia de Santa Cruz: Cadastros de colonos e prazos coloniais (Direktorat der Kolonie Santa Cruz: Kataster der Ansiedler und der Landparzellen). 1878-80. Historisches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul, Porto Alegre; Arquivo Histórico do Colégio Mauá (Historisches Archiv des Colégio Mauá), Santa Cruz do Sul. Linha Dona Josefa. Landparzelle Nr. 102.

92 Wir wissen, dass es ein Register dieses ersten Kindes gibt, konnten es aber bisher nicht finden.

93 Taufe des Philipp Schmidt (Sohn): Kirchenbuch Trarbach 157/8, Seiten 114/115, Nr. 3.

94 Taufe der Luisa Schmidt: Es gibt Aufzeichnungen des Pfarrers Armindo Müller bezüglich dieses Registers. Wir haben jedoch keinen Zugriff zur primären Quelle. Diese Tochter wird auch auf dem Koloniekataster aus dem Jahr 1879 geführt.

95 Taufe der Laura Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Santa Cruz do Sul, Taufen 1866-1882, Blatt 9, Nr. 92 (IECLB-SCS-A2-I.2-T-9.10). Trotz des Titels dieses Buches, der auf einen bestimmten Zeitraum weist, sind aber Register von früheren und späteren Amtshandlungen eingetragen, wie in diesem Fall.

96 Taufe der Anna Schmidt: Anscheinend gibt es kein Register dieser Taufe. Wir kennen das Jahr in dem Anna geboren wurde, wegen des bei ihrer Eheschließung, am 25. Dezember 1883, in Linha Rio Pardinho, angegebenen Alters. Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Rio Pardinho, Buch II, Eheschließungen, Blatt 181, Nr. 68 (IECLB-RP-II-Tr- Blatt181).

97 Taufe des Wilhelm Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelischer Pfarrbezirk Lutherischen Bekenntnisses von Ferraz, Buch der Taufen A1 (1866-1884), Blatt 44, Nr. 75 (IECLB-Ferraz-A1-T-Blatt 43.44).

98 Taufe der Caroline Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelischer Pfarrbezirk Lutherischen Bekenntnisses von Ferraz, Buch der Taufen A1 (1866-1884), Blatt 44, Nr. 75 (IECLB-Ferraz-A1-T-Blatt 43.44).

99 Taufe des Ferdinand Albrecht Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelischer Pfarrbezirk Lutherischen Bekenntnisses von Ferraz, Buch der Taufen A1 (1866-1884), Blatt 102, Nr. 89 (IECLB-Ferraz-A1-T-Blatt 102.103).

100 Sterbefall der Elisabeth Luise Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelischer Pfarrbezirk Lutherischen Bekenntnisses von Ferraz, Buch der Sterbefälle C1 (1866-1913), Blatt 6, Nr. 4 (IECLB-Ferraz-C1-St-Blatt 6.7).

101 Wir nehmen an, dass das Register dieser Eheschließung im Buch dieser Amtshandlungen des Evangelischen Pfarrbezirks Lutherischen Bekenntnisses von Ferraz eingetragen ist. Leider ist dieses Buch nicht auffindbar. Wir haben nur den Vermerk des Pastor Müller (MÜLLER, 1992, Nr. 2.251), ohne zu wissen, woher er diese Information hatte. Quelle: MÜLLER, Armindo L. História da Imigração e Colonização Alemã no Vale do Rio Pardo (Geschichte der Deutschen Einwanderung im Tal des Pardo-Flusses). Santa Cruz do Sul: nicht veröffentlicht, 1992. Auflistung der Einwanderer, die in die Umgebung von Santa Cruz gekommen sind.

102 Taufe des Adolph Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch II, Taufen, Blätter 64 und 65, Nr. 18 (IECLB-RPII-T-Blätter 64 und 65).

103 Taufe des Albert Max Reinholdt Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch II, Taufen, Blätter 68 und 69, Nr. 48 (IECLB-RP-II-T-Blätter 68 und 69).

Der Autor dieses Buches ist Ururenkel dieses Alberts.

104 Taufe des Heinrich Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch II, Taufen, Blätter 74 und 75, Nr. 79 (IECLB-RPII-T-Blätter 74 und 75).

105 Taufe der Anna Margaretha Adelheit Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch II, Taufen, Blätter 80 und 81, Nr. 113 (IECLB-RP-II-T-Blätter 80 und 81).

106 Taufe des Carl Richard Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch II, Taufen, Blatt 106, Nr. 292 (IECLB-RPII-T-Blatt106).

107 TREIN Filho, Carlos. Kataster der Landparzellen Nr. 102 der Linha Dona Josefa.

108 Im Mai des Jahres 1881, reichte Philipp Schmidt eine Bitte an den Stadtrat ein, zur Vermittlung und Lösung eines Streits zwischen ihm und einige Nachbarn der Linha das Nove Colônias. In einer Petition aus dem August des gleichen Jahres teilten verschiedene Bewohner der gleichen Kolonie mit, dass Philipp drei Gräben im Weg gegraben hatte, die den freien Zugang zur Kolonie verhinderten. Dieser Weg war durch einen Landvermesser definiert und eröffnet worden. Die Petition enthielt die Bitte, der Rat solle den Streit schlichten. Am 1. September 1881 ernennt der Rat eine Kommission, die durch den Aufseher der Kolonie und durch den Herren Germano Hentschke und Guilherme Pittelkow zusammengestellt war. Gemäß KAERCHER, Nestor José. Registros Históricos de Santa Cruz do Sul: Câmara Municipal (Geschichtliche Register von Santa Cruz do Sul). Santa Cruz do Sul: Artexto, 2004. 1276 Seiten. Bericht auf Seite19.

109 LOEFFLAD, Friedrich (Org.). Centenário da Imigração Alemã em Rio Pardinho (Hundertjahrfeier der Deutschen Einwanderung in Rio Pardinho), Gemeinde Santa Cruz do Sul, 1852-1952. Santa Cruz do Sul: Druckerei Bins e Rech, 1952. Siehe Seite 161.

110 Karte: Die Kolonien im Munizip [Gemeinde] Santa Cruz (Rio Grande do Sul). Nach den Aufnahmen von Ingenieur Carlos Trein und anderen, entworfen und gezeichnet von Paul Langhans. Maßstab 1:320.000. 12 x 9½. [In Petermann's Mittheilungen, 1889. 4. Gotha, Justus Perthes, [1889]. v.35. pl.11. at end].

111 APERS - Öffentliches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul. Urkundenfonds Nr. 57. Notariat der Gemeinde Santa Cruz - Gemeindesitz – 2. Notariat. Buch der Übertragungen/ Notierungen Nr. 21, Blätter 121-Rückseite bis 122-Rückseite und 122-Rückseite bis 123-Rückseite. Wir nehmen an, dass es sich um den westlichen Teil des Grundstücks handelt, der an der Straße nach Linha das Nove Colônias liegt.

112 APERS - Öffentliches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul. Urkundenfonds Nr. 57. Notariat der Gemeinde Santa Cruz - Gemeindesitz – 2. Notariat. Buch der Übertragungen/ Notierungen Nr. 30, Blätter 187 a 188.

113 APERS - Öffentliches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul. Urkundenfonds Nr. 57. Notariat der Gemeinde Santa Cruz - Gemeindesitz – 1. Notariat. Buch der Übertragungen/ Notierungen Nr. 45,
Blätter 13-Rückseite und 14 und Blätter 14-Rückseite bis 15-Rückseite.

114 APERS - Öffentliches Archiv des Bundesstaates Rio Grande do Sul. Urkundenfonds Nr. 57. Notariat der Gemeinde Santa Cruz - Gemeindesitz – 2. Notariat. Buch der Übertragungen/ Notierungen Nr. 21, Blätter 71-Rückseite und 72.

115 Todesanzeige des Philipp Schmidt: Zeitung *Kolonie*, von Santa Cruz, vom 21. April 1910. Centro de Documentação (CEDOC) da Universidade de Santa Cruz do Sul (UNISC) (Dokumentationszentrum der
Universität Santa Cruz do Sul).

116 Sterbefall der Emilie Schmidt: Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB), Evangelische Gemeinde von Linha Rio Pardinho, Buch III, Sterbefälle, Blatt 21, Nr. 1 (IECLB-RP-III-St- Blatt 21ab).

Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil X)

Die Nachkommen des Kellner, Johann (in Folge Cellarius) – 6 Gen.

Jörg Keyßner | Hayn

Generation 1

1. **Kellner, Johann**[1a]

Wahl : Bürgermeister (Kulmbach?).

∞ **: Fladestein, Magdalena**[1a]

Kinder von Fladestein, Magdalena und Kellner, Johann

+ 1.1 i. Cellarius, Friedrich I. * 1534 in Kulmbach. † 28. Juli 1604 in Rudolstadt.

Generation 2

1.1. **Cellarius, Friedrich I**[1a, 12]

Geburtsname : Kellner

* : 1534, Kulmbach. (Datum unsicher)

Ausbildung : Leipzig. Stud..

Ausbildung : Wittenberg. Stud..

Akad. Grad : Magister.

Beruf : 1560, Hof (Saale).

Beruf : 1564, Gräfenthal. Diakon.

Beruf : 1576, Rudolstadt. Dekan/Oberpfarrer[3a].

Beruf : 1577, Rudolstadt. Pfarrer u. General-Superintendent.

† : 28. Juli 1604, Rudolstadt.

Anzahl der Ehen : 5[3a].

∞ I 14. Feb. 1560 in Hof (Saale)[1a] **: Gottesmann, Margarethe**[1a]

† : 11. April 1569, Gräfenthal.

Kinder von Gottesmann, Margarethe und Cellarius, Friedrich I

1.1.1 i. Cellarius, Michael. * 1561. † 1596.

1.1.2 ii. Cellarius, NNm.

1.1.3 iii. Cellarius, Friedrich II. * 1566. † 1596.

∞ II 2. Okt. 1569 in Gräfenthal[1a] **: Ulm, Margaretha**[1a]

† : 18. August 1578, Rudolstadt.

Kinder von Ulm, Margaretha und Cellarius, Friedrich I

+ 1.1.4 i. Cellarius, Margaretha. * 1570 in Gräfenthal. † 1619.

1.1.5 ii. Cellarius, Joachim Felix. * 1572 in Gräfenthal.

1.1.6 iii. Cellarius, Elisabetha I. * 7. Juli 1573 in Gräfenthal.

1.1.7 iv. Cellarius, Anna. * 1575 in Gräfenthal.

+ 1.1.8 v. Cellarius, Henning I. * 28. Oktober 1576 in Rudolstadt. † in Königsee (Thür.).

∞ III 8. März 1579 in

Rudolstadt : **Hoffmann, Elisabetha**[1a, 3b, 3c] Tochter von Hoffmann, Stefan.
Herkunft : Rudolstadt.
† : Rudolstadt, 16. Juni 1593.

Kinder von Hoffmann, Elisabetha und Cellarius, Friedrich I

+ 1.1.9 i. Cellarius, Georg I. * 12. Dezember 1579 in Rudolstadt. † 3. März 1661 in Kirchhasel.
+ 1.1.10 ii. Cellarius, Heinrich Simon. * 11. Januar 1582 in Rudolstadt. † 1636 in Rottleben.
1.1.11 iii. Cellarius, Stephan. * 25. Januar 1584 in Rudolstadt.
1.1.12 iv. Cellarius, Samuel. * 1587 in Rudolstadt.
1.1.13 v. Cellarius, Johann(es) I. * 1589 in Rudolstadt.
1.1.14 vi. Cellarius, Elisabetha II. * 1592 in Rudolstadt.
1.1.15 vii. Cellarius, Johann(es) II. * 1592. † 16. Juni 1593 in Rudolstadt.
1.1.16 viii. Cellarius, Balthasar I.

∞ IV 16. Feb. 1596

in Rudolstadt : **Kirchner, Justine**[1a] Tochter von Kirchner, Johann Timotheus und Schortmann, Maria
[] : Rudolstadt, 29. September 1599.

∞ IV 26. Nov. 1599

in Rudolstadt : **Kain, Katharina**[1a]
∞ II: Bürgermeister Günter Reinhold in Saalfeld 13. April 1605

Generation 3

1.1.1. **Cellarius, Michael**[3a]
* : 1561.
Wohnort : Königsberg (Unterfranken). Bürger.
† : 1596.

1.1.2. **Cellarius, NNm**[1a]
tot geborener Sohn

1.1.3. **Cellarius, Friedrich II**[3a, 1a]
* : 1566.
† : 1596.

1.1.4. **Cellarius, Margaretha**[3a, 1a, 4a]
* : 1570, Gräfenthal.
Pate : 15. April 1591, Probstzella.
† : 1619.

∞ etwa 1591 : **Sebald, Peter**[1a, 4b, 4a]
* : Weimar.
Ausbildung : 1580, Jena (Uni). 2. Halbjahr.
Ordination : 21. April 1586, Weimar.
Beruf : 1586, Großgeschwenda. Pfarrer.

Beruf : 1594, Uhlstädt. Pfarrer.
† : 25. November 1639, Uhlstädt.
Kinder von Cellarius, Margaretha und Sebald, Peter
1.1.4.1 i. Sebald, NNm. [] am 8. August 1640 in Uhlstädt.
1.1.4.2 ii. Sebald, Gertrud.
+ 1.1.4.3 iii. Sebald, Christoph. * 4. Dezember 1592 in Großgeschwenda. † 4. Dezember 1659 in Lichtentanne.
1.1.4.4 iv. Sebald, Dorothea Margaretha.
1.1.4.5 v. Sebald, Johann Peter.

1.1.5. Cellarius, Joachim Felix[1a, 3a]
Rufname : Joachim
* : 1572, Gräfenthal.
Beruf : Sangerhausen. Stadtschreiber.
Beruf : Sangerhausen. Syndicus.
Wahl : Sangerhausen. Ratsherr.

1.1.6. Cellarius, Elisabetha I[1a]
* : 7. Juli 1573, Gräfenthal
Jung verstorben

1.1.7. Cellarius, Anna[3a, 1a]
* : 1575, Gräfenthal.
∞ 1600 in
Rudolstadt[1a] : Oberländer, Heinrich[1a]
Beruf : Hammerschmied.

1.1.8. Cellarius, Henning I[3a, 1a]
* : 28. Oktober 1576, Rudolstadt.
† : Königsee (Thür.).
∞ I 8. Januar 1608 in
Saalfeld[1a] : Bergmann, Elisabetha[1a]
[] : 7. Oktober 1612. (Thür. PfB, Bd. 5: S. 79/80, Nr. 141 Cellarius (Kellner): 1512 ???
Kinder von Bergmann, Elisabetha und Cellarius, Henning I
+ 1.1.8.1 i. Cellarius, Justina.
+ 1.1.8.2 ii. Cellarius, Henning II.
Notizen für Bergmann, Elisabetha und Cellarius, Henning I:
Zuordnung der(s) Kinder(s) zu dieser Ehefrau nicht eindeutig
∞ II 2. Nov. 1613 in
Rudolstadt[1a] : Bischof, Justina[1a]

1.1.9. Cellarius, Georg I[3d, 1a]
* : 12. Dezember 1579, Rudolstadt.
Akad. Grad : Magister.
Beruf : Rudolstadt. Rektor der Landesschule, 5 Jahre.
Beruf : Unterhasel. Pfarrer, 38 Jahre.
Beruf : Oberhasel. Pfarrer, 38 Jahre.

Beruf : Kirchhasel. Pfarrer.
† : 3. März 1661, Kirchhasel. (Braunschw. LPr-Samml., S. 1809/1810, Nr. 2979 Cellarius: 1651
∞ **: Schieffner, Barbara**[3d] Tochter von Schieffner, Johann, Gräfl. Schwarzburg. Amtsschösser in Rudolstadt u. Blankenburg [Bad].
† : 18. Oktober 1618.

Kinder von Schieffner, Barbara und Cellarius, Georg I

1.1.9.1 i. Cellarius, Nicolaus.
+ 1.1.9.2 ii. Cellarius, Georg II. * 28. Dez. 1615 in Kirchhasel. † 16. Mai 1694 in Oberhasel.

∞ 12. Okt. 1618 in Rudolstadt[1a] **: Heyder, Magdalena**[3e, 1a] Tochter von Heyder, Nicolaus, Grfl. Schwarzb. Pfarrer u. Generalsuperintendent in Rudolstadt und Hörcher, Martha.

Kinder von Heyder, Magdalena und Cellarius, Georg I

1.1.9.3 i. Cellarius, Salomon II. * 8. Februar 1632 in Kirchhasel. † 3. Dezember 1686 in Stadtilm.

1.1.10. Cellarius, Heinrich Simon[2, 3e, 1a]
* : 11. Januar 1582, Rudolstadt.
Ausbildung : 1598, Jena (Uni).
Beruf : 1611, Rottleben. Pfarrer.
† : 1636, Rottleben.
Todesursache : Pest.
∞ 17. Februar 1612 in Königsee (Thür.)[1a] **: Born, Ursula**[2, 3e] Tochter von Born, Friedrich August und NN, Susanne.
Herkunft : Schwarzburg

Kinder von Born, Ursula und Cellarius, Heinrich Simon

1.1.10.1 i. Cellarius, NNw.
+ 1.1.10.2 ii. Cellarius, Friedrich III. * 15. März 1613 in Rottleben. † 19. Mai 1671 in Stadtilm.
+ 1.1.10.3 iii. Cellarius, Balthasar II. * 10. Oktober 1614 in Rottleben. † 15. September 1671 in Helmstedt.

1.1.11. Cellarius, Stephan[3a, 1a]
* : 25. Januar 1584, Rudolstadt.

1.1.12. Cellarius, Samuel[3a, 1a]
* : 1587, Rudolstadt.
Beruf : Schlotheim. Amtmann / Präfekt.

1.1.13. Cellarius, Johann(es) I[3a, 1a]
* : 1589, Rudolstadt.
jung verstorben

1.1.14. Cellarius, Elisabetha II[3a, 1a]

* : 1592, Rudolstadt. (Zwilling)

∞ 1614 in Rudolstadt[1a] : Leipold, Wolf[4c]

Beruf : Hofbarbier.

1.1.15. Cellarius, Johann(es) II[1a]

* : 1592, Rudolstadt. (Zwilling)

† : 16. Juni 1593, Rudolstadt.

1.1.16. Cellarius, Balthasar I[2]

Beruf : Helmstedt. Prof. u. Superintendent.

Generation 4

1.1.4.1. Sebald, NNm[4a]

Beerdigung : 8. August 1640, Uhlstädt.

1.1.4.2. Sebald, Gertrud[4a]

∞ 1. Januar 1610 in Rudolstadt[4a] : Einsiedel, Konrad[4a]

Beruf : Lohgerber.

1.1.4.3. Sebald, Christoph[4d]

* : 4. Dezember 1592, Großgeschwenda.

Ausbildung : 1611, Jena (Uni). 2. Halbjahr.

Beruf : Feb. 1615, Lauenstein, Burg (Frankenw.). Pfarrer, voc. (Ort unsicher

Ordination : 28. April 1620, Altenburg.

Beruf : Lichtentanne. Pfarrer.

† : 4. Dezember 1659, Lichtentanne.

∞ 1616 in Vierzehnheiligen[4d] : Höhn, Margaretha[4d], Tochter von Höhn, Johann, Schönefeld. Hofmeister.

* : Januar 1600. (unsicher)

† : 16. Dezember 1664, Lichtentanne.

Kinder von Höhn, Margaretha und Sebald, Christoph

1.1.4.3.1 i. Sebald, Maria.

1.1.4.3.2 ii. Sebald, Catharina.

1.1.4.3.3 iii. Sebald, NNm.

1.1.4.3.4 iv. Sebald, Agnes. * 13. Mai 1622 in Lichtentanne. † 6. Februar 1623.

1.1.4.3.5 v. Sebald, Caspar Friedrich. * 21. November 1623 in Lichtentanne.

1.1.4.3.6 vi. Sebald, Johann Peter. * 29. Juni 1626 in Lichtentanne.

1.1.4.3.7 vii. Sebald, Gabriel. * 4. März 1629 in Lichtentanne. † nach 1663.

1.1.4.3.8 viii. Sebald, Margaretha. * 7. September 1632 in Lichtentanne. [] am 16. September 1632.

1.1.4.3.9 ix. Sebald, Johann Christoph. * 16. August 1633 in Lichtentanne. † 28. August 1633.

1.1.4.3.10 x. Sebald, Magdalena. ~ am 13. September 1634 in Lichtentanne.

† September 1634.

1.1.4.3.11 xi. Sebald, Johannes. * 7. Januar 1636 in Lichtentanne.

Notizen für Höhn, Margaretha und Sebald, Christoph:
11 Kinder, davon 5 1659 lebend

1.1.4.4. Sebald, Dorothea Margaretha[4b]
∞ 3. Februar 1624 in Langenschade[4b] : Kahl, Valentin[4b]
∞ I: Kirchner, Anna am 11. September 1593 in Weimar[4b], Tochter v. Dr. Johann Timotheus K., General-Superintendent u. Hofprediger in Weimar
* : Coburg. (oder: Stolberg ?)
Ausbildung : 1579, Leipzig. Stud..
Ordination : 17. August 1592, Weimar.
Beruf : Graba. Pfarrer.
Beruf : 1609, Langenschade. Pfarrer.
† : 11. November 1637, Langenschade.
[] : 13. November 1637, Langenschade.

1.1.4.5. Sebald, Johann Peter
Auch bekannt als : Hanß Peter Sebaldt
∞ 11. Juli 1654 in Orlamünde[4e] : Gaudich, Anna Dorothea[4e] Tochter von Gaudich, Christoph I, Pfarrer u. Superintendent in Orlamünde und Reichardt, Anna, Tochter d. Langenschader Pfarrers Georg II Reichardt.
* : 29. Dezember 1630, Orlamünde.

1.1.8.1. Cellarius, Justina[3a, 1b]
∞ : Bergmann, Johann Michael[3a, 1b]
Auch bekannt als : Hans Michael
Beruf : Königsee (Thür.). Schuster.
Kinder von Cellarius, Justina und Bergmann, Johann Michael
+ 1.1.8.1.1 i. Bergmann, Nicolaus. ~ am 6. März 1654 in Königsee (Thür.). † 20. Juni 1701 in Schwarza/Saale.

1.1.8.2. Cellarius, Henning II[3a]
Wohnort : Königsee (Thür.). Bürger.
Kinder von Cellarius, Henning II
1.1.8.2.1 i. Cellarius, Johann Christoph.

1.1.9.1. Cellarius, Nicolaus[3d]
Ausbildung : 1625, Rudolstadt. Schule.
Beruf : Böhlen (Thüringen). Pfarrer.

1.1.9.2. Cellarius, Georg II[3d].
* : 28. Dezember 1615, Kirchhasel.
~ : 29. Dezember 1615, Kirchhasel. (Pate: Georg Streubel, Grfl. Schwarzb. Rentmeister zu Rudolstadt)
Ausbildung : 1625, Rudolstadt. Schule.

Ausbildung : 1636, Jena (Uni). Stud..
Beruf : 1641. Pfarr-Subst. d. Vaters.
Beruf : 1651, Unterhasel. Pfarrer.
Beruf : 1651, Oberhasel. Pfarrer.
† : 16. Mai 1694, Oberhasel.
[] : 20. Mai 1694, Oberhasel.
∞ 15. Februar 1648
in Rudolstadt[3d] : Stender, Margaretha Catharina[3d, 3f] Tochter von Stender, Valentin, Rektor u. Diakon in Arnstadt und Hedenus, Catharina.
* : 6. Mai 1625.
† : nach 1673.

Kinder von Stender, Margaretha Catharina und Cellarius, Georg II

1.1.9.2.1 i. Cellarius, Dorothea Susanna. * 1648.
1.1.9.2.2 ii. Cellarius, Johann Justus. * 1650. † vor 1694.
1.1.9.2.3 iii. Cellarius, Georg Friedrich. * 1651.
1.1.9.2.4 iv. Cellarius, Barbara Catharina.† vor 1694 in Oberhasel.
1.1.9.2.5 v. Cellarius, Barbara Margaretha. * 1655.
1.1.9.2.6 vi. Cellarius, Johann Valentin. * 1657.
1.1.9.2.7 vii. Cellarius, Friedrich.

1.1.9.3. Cellarius, Salomon II[2, 1a]
* : 8. Februar 1632, Kirchhasel.
~ : Pate: Werner Francke: Stadtschreiber u. Organist zu Rudolstadt
Ausbildung : Kirchhasel. Schule.
Ausbildung : Arnstadt. Schule.
Ausbildung : 1640, Rudolstadt. Schule.
Ausbildung : 1652, Jena (Uni). Stud.. (Thür. Pfb.: 1650)
Akad. Grad : Dezember 1657, Jena (Uni). Magister.
Beruf : 1663, Frankenhausen [Bad]. Subst. d. Archidiakons Caspar Hartmann.
Beruf : von 1667 bis 14. April 1672, Frankenhausen [Bad]. Diakon.
Beruf : 21. April 1672, Stadtilm. Pfarrer.
† : 3. Dezember 1686, Stadtilm.
Beerdigung : 7. Dezember 1686, Stadtilm.
∞ 11. April 1665 in
Stadtilm[1a] : Cellarius, Elisabetha[2, 1a]

Notizen für Cellarius, Elisabetha und Cellarius, Salomon II: Ehe kinderlos

1.1.10.1. Cellarius, NNw.
∞ : Oberländer, Andreas[3b]
Wohnort : nach 26. Juli 1626, Rudolstadt. (wegen der Pest)
Wohnort : 26. Juli 1627, Rottleben.
Beruf : vor 1629, Rudolstadt. Conrektor.

1.1.10.2. Cellarius, Friedrich III[2, 3c, 3a]
* : 15. März 1613, Rottleben.
Ausbildung : 1632, Jena (Uni).

Akad. Grad : Magister[5a].
Beruf : Stadtilm. Rektor[5a].
Beruf : 1636, Rudolstadt. Rektor.
Ordination : 15. Dezember 1642, Rudolstadt.
Beruf : Stadtilm. Pfarrer.
Beruf : Stadtilm. Superintendent u. Adjunkt.
† : 19. Mai 1671, Stadtilm.

∞ I 9. April 1638[5a] : Wansleb, Maria[2, 5a, 1c]
Altern. FN : Wantzleben
* : 3. Juli 1627, Frankenhausen [Bad].
~ : 15. August 1621, Rudolstadt.
† : 3. Juni 1644, Stadtilm.

Kinder von Wansleb, Maria und Cellarius, Friedrich III

1.1.10.2.1 i. Cellarius, Johann Caspar. * 3. Januar 1640 in Rudolstadt. † 8. Juli 1709 in Königsee (Thür.).
1.1.10.2.2 ii. Cellarius, Heinrich. ~ 14. August 1642.

∞ II 10. Feb. 1646[1c] : Rothmahler, Elisabetha Margaretha[2, 1c]
* : 3. Juli 1627, Frankenhausen [Bad].
† : 31. Juli 1678, Stadtilm.

Kinder von Rothmahler, Elisabetha Margaretha und Cellarius, Friedrich III

1.1.10.2.3 i. Cellarius, Johann Friedrich. ~ 4. März 1647. [] am 19. Juni 1647 in Stadtilm.
1.1.10.2.4 ii. Cellarius, Elisabetha. * 14. Juli 1648 in Stadtilm. [] am 1. Mai 1688 in Stadtilm.
1.1.10.2.5 iii. Cellarius, Anna Dorothea. ~ 5. August 1650.
1.1.10.2.6 iv. Cellarius, Friedrich IV. ~ 9. Januar 1653.
1.1.10.2.7 v. Cellarius, Justus Matthäus. ~ 23. März 1656. [] am 1. Februar 1663 in Stadtilm.
1.1.10.2.8 vi. Cellarius, Johann Michael. ~ 12. Dezember 1661.
1.1.10.2.9 vii. Cellarius, Christiana Aemilia. ~ 5. August 1667. [] am 14. Juli 1678 in Stadtilm.
1.1.10.2.10 viii. Cellarius, Johann Christoph. ~ 12. April 1670.

1.1.10.3. Cellarius, Balthasar II[3b]
* : 10. Oktober 1614, Rottleben.
~ : 12. Oktober 1614, Rottleben.
Ausbildung : Rottleben. Schule.
Ausbildung : 1630, Gera. F. Reuß. Gymnasium.
Ausbildung : 1632, Jena (Uni). Stud..
Akad. Grad : 1636, Jena (Uni). Magister.
Ordination : 24. Juni 1644.
Beruf : Braunschweig. Pfarrer an "Zu den Brüdern".
Beruf : 1648, Helmstedt. Pfarrer u. General-Superintendent u. Prof. publ..
† : 15. September 1671, Helmstedt.
Beerdigung : 29. September 1671, Helmstedt. bei St. Stephani.

∞ 28. Nov. 1648[3b] : Gesenius, Elisabetha.

Kinder von Gesenius, Elisabetha und Cellarius, Balthasar II

1.1.10.3.1 i. Cellarius, Justus. * 4. Oktober 1649 in Helmstedt. † 11. Oktober 1689 in Weißenfels.

+ 1.1.10.3.2 ii. Cellarius, Christoph Julius. * 17. Juli 1658 in Helmstedt. † 7. September 1708 in Frankenhausen [Bad].

1.1.10.3.3 iii. Cellarius, Friedrich.

Notizen für Gesenius, Elisabetha und Cellarius, Balthasar II:
6 Sö. u. 4 Tö.

Generation 5

1.1.4.3.1. **Sebald, Maria**[4d]
Pate : 16. August 1630, Probstzella.

1.1.4.3.2. **Sebald, Catharina**[4d]
Pate : 10. Januar 1634, Probstzella.
∞ 28. Nov. 1644 in Lichtentanne[4d] **: Hirte, Caspar**[4d]

1.1.4.3.3. **Sebald, NNm**[4d]

1.1.4.3.4. **Sebald, Agnes**[4d]
* : 13. Mai 1622, Lichtentanne.
3. Tochter
† : 6. Februar 1623.

1.1.4.3.5. **Sebald, Caspar Friedrich**[4d]
* : 21. November 1623, Lichtentanne.

1.1.4.3.6. **Sebald, Johann Peter**[4d]
* : 29. Juni 1626, Lichtentanne.

1.1.4.3.7. **Sebald, Gabriel**[4d]
* : 4. März 1629, Lichtentanne.
Akad. Grad : Magister.
Beruf : Roßfeld. Pfarrer.
Beruf : Rudelsdorf. Pfarrer.
† : nach 1663.

1.1.4.3.8. **Sebald, Margaretha**[4d]
* : 7. September 1632, Lichtentanne.
[] : 16. September 1632.

1.1.4.3.9. **Sebald, Johann Christoph**[4d]
* : 16. August 1633, Lichtentanne. (5. Sohn)
† : 28. August 1633.

1.1.4.3.10. **Sebald, Magdalena**[4d]
~ : 13. September 1634, Lichtentanne.
† : September 1634.

1.1.4.3.11. **Sebald, Johannes**[4d]
* : 7. Januar 1636, Lichtentanne.

1.1.8.1.1. **Bergmann, Nicolaus**[3a, 1b]
~ : 6. März 1654, Königsee (Thür.).
Ordination : 7. März 1684, Rudolstadt.
Beruf : Allendorf (Thür.). Diakon.
Beruf : 1687, Schwarza/Saale. Pfarrer.
† : 20. Juni 1701, Schwarza/Saale.
∞ 2. März 1685 in Königsee (Thür.)[1b] **: Enders, Anna Elisabeth**[1b]
Altern. FN : Anders
~ : 3. Oktober 1668, Königsee (Thür.).
[] : 4. März 1710, Königsee (Thür.).
Kinder von Enders, Anna Elisabeth und Bergmann, Nicolaus
1.1.8.1.1.1 i. Bergmann, Aemilia Dorothea. * 29. Juni 1689 in Schwarza/Saale.
1.1.8.1.1.2 ii. Bergmann, Anna Elisabeth. * 13. Februar 1691 in Schwarza/Saale.
1.1.8.1.1.3 iii. Bergmann, Gottlieb. * 28. September 1693 in Schwarza/Saale.
1.1.8.1.1.4 iv. Bergmann, Christiana Juliana Maria. * 29. Mai 1697 in Schwarza/Saale.

1.1.8.2.1. **Cellarius, Johann Christoph**[3a]
Ausbildung : 1686, Leipzig. Stud. theol..

1.1.9.2.1. **Cellarius, Dorothea Susanna**[3d]
* : 1648.
∞ **: Heunisch, Johann**[3d]
Beruf : Böhlen (Thüringen). Pfarrer.

1.1.9.2.2. **Cellarius, Johann Justus**[3d]
Akad. Grad : Magister.
* : 1650.
Beruf : Stadtilm. Schulrektor.
† : vor 1694.

1.1.9.2.3. **Cellarius, Georg Friedrich**[3d]
* : 1651.
Akad. Grad : Dr. med..
Beruf : Schwarzburg [Amt]. Grfl. Schwarzb. Leibmed..
∞ **: Fritsche, NNw**[3d]
Notizen für Fritsche, NNw und Cellarius, Georg Friedrich:
2 Sö. u. 1 To.

1.1.9.2.4. **Cellarius, Barbara Catharina**[3d]
† : vor 1694, Oberhasel.

1.1.9.2.5. **Cellarius, Barbara Margaretha**[3d]
* : 1655.
∞ **: Nagel, Johann Henrich**[3d]
Beruf : Kanzlei-Not..

Wahl : Poeta Laur..
Notizen für Cellarius, Barbara Margaretha und Nagel, Johann Henrich:
8 Sö. u. 2 Tö.

1.1.9.2.6. Cellarius, Johann Valentin[3d]
* : 1657.
Wohnort : Rudolstadt. Bürger.
Beruf : Rudolstadt. Tuchhändler.

1.1.9.2.7. Cellarius, Friedrich[3a]
Wahl : Rudolstadt. Ratsherr.

1.1.10.2.1. Cellarius, Johann Caspar[1c, 2, 3a, 5a]
* : 3. Januar 1640, Rudolstadt.
Akad. Grad : J.V.L..
Beruf : Sekretär bei der fränk. Ritterschaft.
Beruf : etwa 1666. Amtsschreiber[5b].
Beruf : Königsee (Thür.). Gräfl. Amtsschösser.
Beruf : etwa 1686, Königsee (Thür.). Rat u. Amtmann.
† : 8. Juli 1709, Königsee (Thür.).
∞ 2. Nov. 1673[1c] : Finck, Magdalena[1c]
Herkunft : Niemberg.

1.1.10.2.2. Cellarius, Heinrich[2, 5a, 1c]
~ : 14. August 1642.
Akad. Grad : Dr. med.
Beruf : Helmstedt. Med. Dr..
Beruf : Merseburg. Physikus.
Beruf : Halberstadt. Physikus.

1.1.10.2.3. Cellarius, Johann Friedrich[1c]
~ : 4. März 1647.
[] : 19. Juni 1647, Stadtilm.

1.1.10.2.4. Cellarius, Elisabetha[2, 1a]
* : 14. Juli 1648, Stadtilm.
~ : 16. Juli 1648.
Beerdigung : 1. Mai 1688, Stadtilm.
∞ 11. April 1665 in Stadtilm[1a] : Cellarius, Salomon II[2, 1a]
Notizen für Cellarius, Elisabetha und Cellarius, Salomon II: Ehe kinderlos

1.1.10.2.5. Cellarius, Anna Dorothea[2, 1c]
~ : 5. August 1650.
∞ 26. Oktober 1665 : Henkel, Johann Andreas[1c]
Akad. Grad : Lic..

1.1.10.2.6. Cellarius, Friedrich IV[2]
~ : 9. Januar 1653.
Wohnort : Rudolstadt. Bürger.

Beruf : Rudolstadt. Tuchhändler.
Wahl : Rudolstadt. Bürgermeister.
∞ 4. April 1678 in
Rudolstadt[1c] **: Hentzold, Dorothea**[1c]

1.1.10.2.7. **Cellarius, Justus Matthäus**[1c]
~ : 23. März 1656.
Beerdigung : 1. Februar 1663, Stadtilm.

1.1.10.2.8. **Cellarius, Johann Michael**[2, 1c]
~ : 12. Dezember 1661.
Akad. Grad : Magister.
Ausbildung : 1686, Helmstedt. stud. theol..
Beruf : Strehla. Pfarrer.
∞ 9. Juni 1696 in
Merseburg[1c] **: Henkel, Barbara**[1c]
Herkunft : Stadtilm.

1.1.10.2.9. **Cellarius, Christiana Aemilia**[2, 1c]
~ : 5. August 1667.
[] : 14. Juli 1678, Stadtilm.

1.1.10.2.10. **Cellarius, Johann Christoph**[1c]
~ : 12. April 1670.

1.1.10.3.1. **Cellarius, Justus**[3b, 3e]
* : 4. Oktober 1649, Helmstedt.
~ : 8. Oktober 1649, Helmstedt. (Paten: 1.) Großvater mütterlicherseits; 2.) der vor kurzem verstorbene Dr. Brandanus Daetrius; 3.) die Ehefrau d. Dr. Georgius Calixtus (Catharina Gertner))
Ausbildung : nach 1. Mai 1667, Jena (Uni). Stud..
Ausbildung : 1671, Helmstedt. Stud..
Akad. Grad : 2. Oktober 1671, Helmstedt. Magister.
Beruf : 12. Dezember 1671, Helmstedt. Prof..
Akad. Grad : 1677. Lic. theol..
Beruf : 1683, Helmstedt. Prof. ord..
Akad. Grad : 1684. Dr. theol..
Beruf : 1684, Helmstedt. Vice-Rektor d. Univ. u. Generalsuperintendent.
Beruf : August 1685, Weißenfels. Oberhofprediger u. Konsistorialrat.
Beruf : 1686, Weißenfels. Generalsuperintendent.
Beruf : 20. Januar 1689, Kloster Riddagshausen [ehem. Zisternienser]. Abt des Klosters.
† : 11. Oktober 1689, Weißenfels.
Beerdigung : 29. Oktober 1689, Weißenfels. (Helmstedt. Tafel in Heinrich-/Stadt. Kirche.
∞ 4. Februar 1679[3e] **: Flüwerck, Anna Maria**[3e] Tochter von Flüwerck, Autor (Anton?), F. Erzstiftl.-Magdeb. u. Grfl. Königsmarck. Amtmann in Hötensleben.

1.1.10.3.2. **Cellarius, Christoph Julius**[3a]
* : 17. Juli 1658, Helmstedt.
Wohnort : Rudolstadt. Bürger.
Beruf : Rudolstadt. ICtus.
† : 7. September 1708, Frankenhausen [Bad].
Kinder von Cellarius, Christoph Julius
1.1.10.3.2.1 i. Cellarius, Anna Sophia. ~ am 26. August 1691 in Frankenhausen [Bad]. † 26. Februar 1733 in Frankenhausen [Bad].

1.1.10.3.3. **Cellarius, Friedrich**[3a]
Ausbildung : 1686, Leiden (Leyden). Cand. med..

Generation 6

1.1.8.1.1.1. **Bergmann, Aemilia Dorothea**[1b]
* : 29. Juni 1689, Schwarza/Saale.
∞ I 20. Jan. 1711 in Arnstadt[1b] **: Beyer, Johann Friedrich**[1b] (Wittwer)
Beruf : Arnstadt. Tuchmacher.
∞ II 15. April 1714[1b] **: Scholer, Friedrich Leopold**[1b] (Wittwer)
Beruf : Gotha. Registrator.

1.1.8.1.1.2. **Bergmann, Anna Elisabeth**[1b]
* : 13. Februar 1691, Schwarza/Saale.
Pate : 1760, Elgersburg.
∞ 3. Nov. 1711 in Arnstadt[1b] **: Hoffmann, Johann Nicolaus**[1b]
Beruf : Arnstadt. Prediger.

1.1.8.1.1.3. **Bergmann, Gottlieb**[1b]
* : 28. September 1693, Schwarza/Saale.

1.1.8.1.1.4. **Bergmann, Christiana Juliana Maria**[1b]
* : 29. Mai 1697, Schwarza/Saale.
∞ 10. Februar 1722 in Dannheim[1b] **: Stida, Michael Heinrich**[1b]
Ausbildung : 1699, Rudolstadt. Alumnus.
Beruf : Erfurt. Kaufmann.

1.1.10.3.2.1. **Cellarius, Anna Sophia**[1d]
~ : 26. August 1691, Frankenhausen [Bad].
† : 26. Februar 1733, Frankenhausen [Bad].
∞ I 28. April 1715 in Frankenhausen [Bad][1d] **: Frischmann, Johann Georg**[1d]
∞ I: Ulrich, Regina am 4. Juni 1695 in Kleinliebringen[1d], Tochter d. Christoph U., Gräfl. Amtsschreiber auf Ehrenstein (Ilmtal)

*	: 24. Dezember 1662, Regensburg.
Ausbildung	: 1683, Jena (Uni).
Beruf	: 1694, Sundremda.
Beruf	: 1694, Ehrenstein (Ilmtal). Pfarrer.
Beruf	: 4. Oktober 1699, Rudolstadt. Archidiakon.
Beruf	: 17. Februar 1704, Frankenhausen [Bad]. Pfarrer (Probepredigt an Unterkirche).
Beruf	: 9. März 1704, Frankenhausen [Bad]. Superintendent.
Ereignis	: 11. März 1704, Frankenhausen [Bad]. Gelöbnis in Schloßkirche.
†	: 31. Dezember 1727, Frankenhausen [Bad].
Beerdigung	: 7. Januar 1728, Frankenhausen [Bad].

Notizen für Cellarius, Anna Sophia und Frischmann, Johann Georg: Ehe kinderlos

∞ II nach 1728 : Wißmann, Silvester Friedrich[1d]

Quellen

1. von Einsiedel, Ortrun u. Ernst, "Thür. Pfarrerbuch Bd. 5 Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt"
   - a: S. 79/80, Nr. 141 Cellarius (Kellner)
   - b: S. 63, Nr. 55 Bergmann
   - c: S. 79, Nr. 140 Cellarius (Kellner)
   - d: S. 101, Nr. 259 Frischmann
2. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0153 CELLARIUS - Kell(n)er", (S 153)
3. Früh, G.; Goedecke, H; v. Wilckens, H.J., "LPr'en d. Stadtarchives Braunschweig, Die", Niedersächs. Landesverein f. Familienkunde e.V. Hannover,
   - a: S. 1811/1812, Nr. 2981 Cellarius [Keller] - Anlage "Nachricht aus der Genealogia Cellariana"
   - b: S. 1807, Nr. 2977 Cellarius [Keller]
   - c: S. 1811/1812, Nr. 2981 Cellarius [Keller]
   - d: S. 1809/1810, Nr. 2979 Cellarius
   - e: S. 1810/1811, Nr. 2980 Cellarius [Keller]
   - f: S. 3994/3995, Nr. 6478 Stender
4. Klingbeil, Christa u.a., "Thür. Pfarrerbuch Bd. 7, Hzgt. Sachsen-Meiningen"
   - a: S. 596, Nr. 2344 Sebaldi
   - b: S. 148, Nr. 1158 Kahl
   - c: S. 79/80, Nr. 141 Cellarius (Kellner)
   - d: S. 595, Nr. 2343 Sebaldi
   - e: S. 243, Nr. 669 Gaudich
5. Wandsleben, Alfred, "Das Thür. Geschlecht Wandsleban"
   - a: S. 41 - 1940
   - b: S. 46 - 1940

Das Seelenregister der Kirchgemeinde St. Michaelis zu Ohrdruf um 1800

Christian Kirchner | Limbach Oberfrohna

Schon seit Jahren bemühe ich mich, in Ohrdruf meinen Vorfahren auf die Spur zu kommen. Es fand sich immer etwas, doch war die Arbeit nicht besonders einfach. Dies resultiert nicht aus der Vielzahl von Kirchgemeinden, davon gibt es nur zwei, nein, es ist mehr die dürftige Führung der Kirchenbüchern mit der schwierigen, teils ständig wechselnden Schrift.

Beginnen die ältesten Traubücher noch sehr ausführlich (siehe hierzu meine Publikation der Trauregister 1563-1613), verließ die Pfarrer schnell der Sinn hilfreiche Informationen mit einzubauen. Bei Verstorbenen darf man sich freuen, wenn der Name dabei steht, bei Taufen fehlt meist die Mutter oder der Beruf des Vaters und bei Trauungen stehen die Eheleute oft ohne Angabe des Vaters dort. Nun mag dies und die vielen sich wiederholenden Familiennamen nichts Besonderes sein, doch die Größe der Kirchgemeinde macht das ganze schnell unübersichtlich und für den Einsteiger bzw. ungeübten Leser sehr ermüdend. Aus diesen Gründen habe auch ich einige Versuche unternommen dort zu forschen, aber vor Ort und unter gewissem Zeitdruck macht dies wenig Sinn. Es sollte am Ende auch ein richtiges Ergebnis dabei entstehen.

Da man im 19. Jahrhundert mit seiner Suche noch gut beginnen kann, sollte man beim Übergang in das 18. Jahrhundert das etwa 10 cm starke Seelenregister in die Hand nehmen. Gerne hätte ich dieses in Gänze übertragen und der Forschergemeinschaft zur Verfügung gestellt, doch hielt mich der Umfang von über 1.000 Seiten von diesem Vorhaben ab. Nichtsdestotrotz möchte ich mit der vorliegenden Arbeit den Forschern eine Hilfe an die Hand geben, die die Arbeit mit diesem Werk etwas erleichtern soll. Zwar hat das Buch ein Register, doch wissen wir alle, daß es mehrere Möglichkeiten gibt mit solchen Büchern zu arbeiten. Der eine sucht wirklich nur seine Familien, die in diesem Zeitraum dort gelebt haben, der andere aber sucht alle Namenträger seiner Familien, die verzogenen Familien für ein Ortsfamilienbuch oder spezielle Handwerker die besonders wanderfreudig waren. Daher liegen mit diesem Beitrag nun die drei wichtigsten Register als Hilfsmittel vor.

Wann das Seelenregister angelegt wurde, läßt sich aufgrund fehlenden Vorworts bzw. Jahreszahlangabe nicht sagen. Man kann aber bei den Familien, die bereits bei Erstellung des Buches dort wohnhaft waren, sehen, daß es um das Jahr 1800 entstanden sein muß, da manche Kinder von anderer Hand oder mit anderer Tinte nachgetragen wurden.

Die Systematik des Aufbaus ist nicht recht zu überschauen. Ursprünglich wurde es wohl nach Hausnummern angelegt, da eine alphabetische Erschließung völlig ausgeschlossen ist. Dabei wurden zunächst die wohnhaften Familien mit Mietern und Dienstpersonal eingetragen. Später wurde der Platz so ausgenutzt, wie er bestand und die Hausnummern wandern quer durch das Buch. Erfreulicherweise wurden bereits zur Zeit der Nutzung verschiedene Hinweise angebracht, die den Verzug in andere Häuser oder Ortschaften anzeigen. Auch brachte man entweder Sterbe- oder Trauhinweise mit Verweis auf die jeweilige Seite an. Das Buch muß auch durch viele Hände gegangen sein, denn bereits aus dem 19. Jahrhundert finden sich einige Ergänzungen bei Geburtsdaten oder nachgeborene Kinder. Ein späterer Bearbeiter, wohl aus dem 20. Jahrhundert, hat bereits intensiv Familienforschung betrieben und dabei mit Bleistift oder Füllfederhalter Daten nachgetragen und v.a. Vergleiche mit den Kirchenbüchern von St. Michaelis und St. Trinitatis herangezogen. Dadurch sind die Familien gut zu verfolgen und eine Forschung sehr angenehm möglich.

Am Ende des Buches wurden einige Familien ab dem Jahre 1838 nachgetragen. Es wird sich aber nicht um vollständige Angaben handeln, da aus eigenen Forschungen bekannte Familien fehlen.
Vor dem Register wurden zwei Seiten, die wohl Frauen mit unehelichen Kindern nennen, geführt. Diese scheinen aber nicht dauerhaft genutzt worden zu sein, da sie sich auch auf anderen Seiten finden.

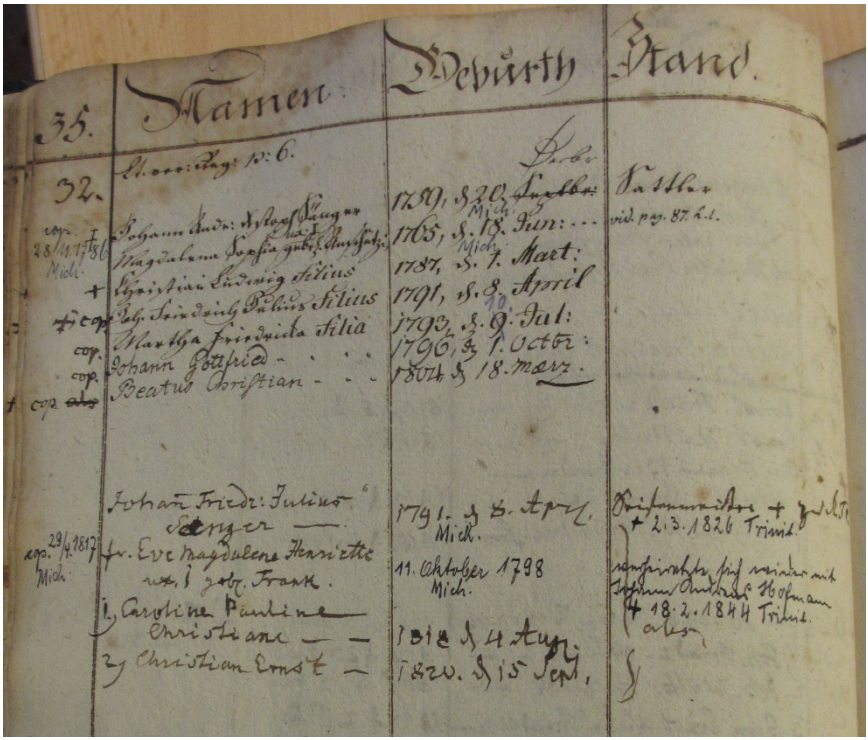

Bild 1: Beispielseite mit Anmerkungen (S. 35)

Abschließend sei zu dem Buch angemerkt, daß es sich auf einen Vorgängerband bezieht. Dieser ist aber im Pfarramt nicht verfügbar. Sollte jemand über dessen Verbleib Kenntnis haben, so wäre ich über einen Hinweis dankbar.
Um eine Vielzahl von Anfragen zu vermeiden, möchte ich mit diesem Beitrag einen Einstieg in die Nutzung unserer AGT-Wolke https://wolke.agt-gen.de versuchen. Dadurch soll AGT-Mitgliedern die Recherche in den abgelegten Ablichtungen des Kirchenbuchs in selbstständiger Arbeit ermöglicht werden. Hierfür bitte ich um Zusendung einer Nachricht, so daß ich eine Einladung für den Ordner mit den Photographien versenden kann. Die Nutzung wird auf einen gewissen Zeitraum beschränkt. Das vollständige Herunterladen der Dateien sollte hierbei vermieden werden, da dadurch nicht mehr nachzuvollziehen ist, wo die Bilder geblieben sind und keiner möchte seine Arbeit irgendwann auf irgendwelchen Foren finden oder von dritten Personen als Unterstützung angeboten bekommen. Es sollte also

eine gewisse Forscherehre bestehen! In der Wolke sind die Daten hervorragend zu nutzen und können jederzeit wieder eingesehen werden.

Register der Familiennamen

Es wurden für das Register alle Familiennamen mit Seitenangabe berücksichtigt. Um Familienvorstände und Einzelpersonen hervorzuheben sind diese Seitenzahlen **Fett** geschrieben. Alle übrigen Namen können entweder Geburtsnamen von Frauen, Namen von unehelichen Kindern oder Hinweise auf Heiraten von Töchtern sein.
Die Schreibweise beruht auf dem Schreiber. Mitunter wurde der Name in den Kirchenbüchern selbst völlig abweichend geschrieben. Offensichtliche Fehlschreibungen wurden in die richtige Form gebracht, aber mit der Originalschreibweise vermerkt.

Ackermann	S. 382, **430**, 580
Agricola	S. 96, 233, **256**
Alboth	S. **124**
Albrecht	S. 15, **16**, **19**, 20, 105, **152**, 215, 225, **272**, 661, 729, **827**, **966, 971**, 984
Alt	S. **112 a**, 160, **197, 219, 423, 424**, 443, **451**, 456, 489, 779, **1028**, 1058
Altenfelder	S. 874
Amling	S. 100, **138**, 191, **246**, 311, **574, 776**, 830, 856, 894, 910
Ammerschuber	S. 199, 515
Amthor	S. 451, 1062
Andreä	S. 689, **826, 853, 872**, 920, 924, **974 b**, 1031
Andres	S. **1024**
Anger	S. **223**, **224**
Anschütz	S. 35, 47, **48, 87**, 204, **251 b**, 255, 261, 262, 315, **337, 453-455, 457**, 458, 503, **507**, 508, 547, 580, 676, **744, 759, 866, 878, 1014**, 1028
Apel	S. **490**
Appelius	S. **1011**
Arcularius	S. **321**, 440
Armstroff	S. **284**
Aschenbach	S. **443, 476**, 915
Asmus	S. **756**
Augusti	S. 82
Bach	S. **149**, 486, **487, 506**
Bachof	S. **295**
Bachof von Echt	S. 737
Bärwolf	S. 242, 1227
Ballenberger	S. 128, 129, 767, **938**, 990
Barth	S. **7**, 212, 503, 675
Barthel	S. 197
Barthelmann	S. 55
Barthels	S. 101
von Bassewitz	S. **139**

Bast	S. **467**
Bauer	S. **447**
Baumgarten	S. **527, 673**
Bauroth	S. 463
Bauß	S. 109
Bechmann	S. 146, 1038
Beck	S. 45, 59, 61, **105**, 138, 166, **185**, **217**, 311, 319, **507, 529**, 675, 703, 745, **751,** 771, **772**, 776, **844, 849**, 850, **906**, 940, **959**, 1033, **1059**
Becker	S. **140**, 141, 403, **483**
Beerbaum	S. 110, **126, 127**, 764, 801, **802**, 897, **914**, 917
Beil	S. 87
Beistershaus	S. 239
Benkendorf	S. 220
Benkert	S. **703, 704**, 836, 865, 923
Bergmann	S. 118, **119**, 652, 689, **958**
Berl	S. **557**
Berlet	S. 21 (Perlet), **310** (Perlet), 655 (Berlt), **694** (Perlt)
Bertuch	S. 533
Best	S. **188**
Beumelburg	S. **93**
Beyer	S. **762**
Beyersdorf	S. **426**
Bezold	S. **289**
Bieß	S. **708**
Billepp	S. 31, **95**
Bindernagel	S. 55, 912
Bischof	S. 53, **225**
Bittorf	S. 85
Blaß	S. **1039**
Blum	S. 945
Bochröder	S. 33, **45, 61**, 69, 97, 371, 501, 522, 535, **565, 687, 763**, 767, 768, **776, 777,** 841, **877, 961, 990**
Bock	S. 116, **117, 271, 323**, 383, 399, 494, 889
Böhm	S. 223, 536, 666
Böhmer	S. **370**, 1011
Börner	S. **71**, 105, **160**, 203, **300, 508, 664, 707**
Böttche	S. **280**
Böttger	S. **99**, 100, **110, 172, 734**, 807, 808, **975, 1050**
Bogner	S. **96**, 261, 286, 467, **469**, 577, 674, 714
Bonde	S. **738**
Bosecker	S. **544**
Brack	S. 1000
Brand	S. **516**, 650, 732, 988
von Brandenstein	S. **291**
Braun	S. **31, 32, 118**, 154, 253, **254, 763**, 766, 833, 836, **839, 977, 1010**, 1026, **1055**
von Braun	S. **444**

Brehm	S. **745**
Brehmer	S. **365**
Brell	S. **41**, 93, **277**, 769, 1009
Brückner	S. 26, **82, 540, 821, 838, 911, 1040**
Büchner	S. 557, **573**, 574, 929
Buffleb	S. 169 (Puffleb)
Busch	S. 329, 935
Buschmann	S. 259
Capelle	S. **236**
Carge	S. 45 (?)
Carl	S. **695, 817**, 824, **836, 1046**
Christ	S. **791, 842**, 851, 873
Clauder	S. **1062**
Conradi	S. **145**, 256
Cramer	S. **4**, 33, **129, 149, 177, 178, 209**, 210, **261**, 285, **365**, 377, **378**, 427, **454, 458, 463, 521, 530, 636**, 694, 749, 783, 819, **1056**
Credner	S. 1040
Damm	S. **221, 377**, 749
Daniel	S. **91, 92**, 132, **212, 262**
Danz	S. 173, 223, 317, 501, 522, **682**, 1034
Danzmann	S. **367, 766**
Darmstädter	S. **430**
Darr	S. **183**, 233, 240, 951, 1146
Deber	S. 175
Debertshäuser	S. 905
Debner	S. **209, 210**, 565, **644**
Deckmann	S. 182, **231**, 274, 331, **389**, 655, **765**, 783, 828
Dehm	S. **6**
Dehner	S. **792**
Denning	S. 1227
Dernette	S. 804
Deschner	S. **978**
Dietz	S. 15, 400, 1047
Dietzel	S. **109, 110**, 217, **449**
Dickmann	S. 773
Dietrich	S. 826
Dingethal	S. 720, **773**, 774, 928
Dittmar	S. **263, 264**, 268, **1026**, 1052
Döll	S. 189, 190, 303, **779**
Döllner	S. **689**
Döpping	S. 44
Döring	S. 855
Dörtinger	S. 15, **16, 778, 781**
Dolch	S. 499
Doppel	S. **63**, 417, 649
Dortinger	S. 200
Drechsler	S. 171

Drenkler	S. 881
Drößler	S. 472, 675, **1044**
Dückmann	S. **739**
Dürr	S. 878
Ebenritter	S. 442, **583, 841**, 853
Eberhardt	S. 802, 833, 838, 845 (Everhard), 861, 891, **941**, 1006, 1010
Ebert	S. **505**
Eck	S. **332**, 476
Eckoldt	S. 52, 1003, **1060**, 1146
Ehrenberger	S. 329, 451, 453, 643, **655**, 657
Ehrhardt	S. 111, 235, **344**, 381, 413, 455, 525, **547, 572, 766**, 883, 1054
Eichler	S. 912
Eigner	S. 825
von Einsiedel	S. 214, **737**
Eisentraut	S. **136, 245**, 246, 309, 858, **926, 960**
Ellenberger	S. **517**, 671, **745**, 769
Ellrich	S. 33, **93, 189**, 190, **201, 991**
Elsasser	S. 179, 378, 529
Endert	S. 798, 888, **891, 994**
Engau	S. 262, **315**, 981
Engelhardt	S. **33, 783**, 1035
Engelmann	S. 1004
Englert	S. 824
Erbe	S. 87, **281**, 317
Erdmann	S. 543
Erlaub	S. 955
Ernesti	S. 1048
Eschner	S. **331, 656, 813, 819, 821**, 909, **967**
Essiger	S. **775**
Ewald	S. 205, **252**
Fabricius	S. **874**
Faulstich	S. 1224
Fehr	S. **903**
Fenninger	S. **205**
Fetzer	S. **53**, 220
Feuchter	S. **153, 163, 164, 399**, 400, **690**, 721, **956**
Fiedler	S. 321, 438, **657**, 699, 787
Fischer	S. **6**, 57, 166, 214, 274, **337**, 450, 530, 650, 656, 695, **731, 732, 755, 818, 823, 824, 832, 843, 850, 852**, 860, 861 b
Fischer	S. 913, **946**, 962, **1021, 1030, 1058**
Fladung	S. 337, **338**, 465
Fleischhack	S. 19
Föhr	S. **811**, 867
Földner	S. 715
Förster	S. **760**
Frank	S. **22**, 23, 35, 41, 49, 52, **59**, 68, **85**, 91, **97, 116**, 132, 145, **166**, 188, 193, **203, 204, 206, 261**, 277, 279, 280, **311, 323, 345**, 367, **385, 435**,

	463, **482**, 493, **497, 501**, 512, **519, 523, 536, 547**, 562, 575, **707, 722, 749**, 766, 772, 777, 840, 893, 927, 953, 980, 997, **1003**
Frankenberg	S. **84**
Franz	S. **980**
Freigang	S. 289
Frenzel	S. **382, 706**, 824, **840, 867**, 932, **948, 954**, 1059
Friederici	S. **248**
Friedheim	S. 220
Friedrich	S. **584**
Frischmuth	S. 471
Fröbing	S. 13, 25, 83, **247, 433**, 453, **471, 1001**
Fröhlich	S. **804**
Frommann	S. 99, **138**, 444, 836, **902**, 995
Frühauf	S. **649**
Führ	S. **495**
Funk	S. **179**, 519, 582
Furch	S. 983
Gärtner	S. 1036
von Gärtner	S. **682**
von Ganghof	S. **686**
Gebhardt	S. **77, 112 b, 417, 473, 512, 536**, 576, 582, **666**, 689, **690, 754**, 761, **780, 785,** 854, **986, 1001**, 1003, 1227
Gebler	S. 33, **253**, 365, 403, **769, 1019**
Geiß	S. 388, 409
Georgi	S. **81**
Gerber	S. 783
Gerhardt	S. 39, 1008
Gernandt	S. **1009**
Geßert	S. 379, 659
Geuß	S. 369
Geutebrück	S. 871
Geyer	S. 77, 153, 382, 450, 452, 457, **507, 555, 576, 699, 700**, 792, **795**, 1006
Gienlein	S. **508**
Gießler	S. 1057
Gilli	S. 1146
Gläser	S. 271
Glaser	S. **752**
Gleichmann	S. 760
Gleiß	S. 262
Glock	S. 433
Gögel	S. 333
Göpel	S. 804
Göpfert	S. **923**
von Goldacker	S. 221
Gorr	S. 820, **984**
Gotter	S. 189, **976**

Gräbedünkel S. 255
Gräfenhan S. 841
Graf S. 96, **154, 268, 319**
Gratz S. **660**
Grauel S. **1000**
Grebhahn S. **767, 768, 774**, 807, **909**, 1227
Greifenhahn S. 94
Greiner s.u. Kreiner
Greßler S. 637, 638
Grimm S. 269, 315
Grobert S. **967**
Grosch S. 247
Groß S. 371, **758, 799, 873**
Großgebauer S. 138, 976 b, 995
Großkind S. 665
Grotz S. **559, 759, 1000**
Grübel S. 236, 442, 583, **747**, 768
Grumsig S. 59
Güth S. **8**
Gutbier S. **142, 143**, 237, 259, 420, **527**, 528
Gutgesell S. **91**
Gutmann S. 62, **108**
Haack S. 166, 1002, 1227
Haase S. **687**, 841
Haberland S. **782**
Habermann S. **857**
Habicht S. **132**, 239, **485, 639, 640**, 10
Hähnel S. 295
Hähnert S. 195, 299, 946, 1001
Hähnlein S. **1054**
Händel von Remmingsdorf S. 17
Häring S. **303**
von Häring S. 199
Häußer S. 648, **650, 656**, **917** (Heuser)
Hafer S. **449, 465**, 471
Haferkorn S. **265**
Hafermann S. **166, 173**, 444, 459, 640, 705, **726**, 768, **798**
Hahn S. **23**, 24, 234, **402, 460, 472**, 507, 562, 676, **761, 904, 989**, 1224
Halberstadt S. 465, **568, 864**
Haltenhof S. **466**
Hammer S. **237, 266**, 1041
Hanauer S. 200
Happ S. 177, 178, **986**, 1146
Hartmann S. **37, 166**, 905
Hartrodt S. **437, 643, 646**, 679, 787
Hartung S. 663, **691, 692, 776,** 906
Haselhuhn S. **251 b**

Hasenstein S. **381, 477, 740**, 756
Haßkarl S. **77**
Hartrodt S. 786
Haubold S. 97
Hauf S. 638
Haupt S. 919, 930
Hecker S. 515
Heer S. 327
Heinemann S. 507, **790,** 865 (Heunemann), **974**
Heinrich S. **984**
Helder S. 183, 328, **400, 487**, 786, **963, 1047**
Helfrich S. 725, **772**
Hellbach S. **239, 383, 408, 471**
Heller S. **124**
Hellmann S. **231, 1005**
Helmschrot S. 239, 328, **336, 340, 706**, 790, 999
von Hemmingen-Fürstenfeld S. 74
Hempel S. 61, 62, **446**, 810, **970, 996**
Henne S. **714**
Henneberg S. **40, 488, 697**
Hennings S. **4**, 680
Henze S. 171
Herbst S. 896
Herda S. **245**
Herr S. 860
Herrmann S. **37, 43**, 112 a, **130**, **132**, 232, **270, 439, 440**, 487, 641, 643, **669**, 730, 793, 803, **901**, 908, 942, **969**, 993, **1004**, 1227
Hertel S. 11, 189, **327, 329**, 375, **419, 673, 674, 720, 769, 784**, 826, 872, 903
Hertwig S. **105, 935**
Herzog S. 222
Heß S. 637
Heusing S. **675**, 904
Heußner S. **13**, 61, **565, 718, 882** (Häußner), **930** (Häußner), **999**, 1227
Heyder S. **4**, 95, 323, **393**, 520, **671**, 973, 980
Heyer S. **231**, 368
Hildebrandt S. **133, 187, 236**, 463, **499**, 505, 523, 533, **634**, 694, 704, 753, **828, 935**
Hill S. 206, 385, 905
Himmel S. **55**
Hinkel S. **235**
Hinters S. **89**
Hochgesang S. 34, 73, 1051
Hochmayer S. 885
Hölbe S. **213, 214, 285-288**, 489, 882, 1011
Hörchner S. 713, **729**
Hörselmann S. **161**, 174, **870**
von Hof S. 100, **121**, 145, **146**, 298, **301, 429, 513, 518**, 559, 644, 663, 676,

691, 693, 694, **697, 704, 714, 719, 753, 764**, 804, **903**, 1007
Hofmann S. 9, 35, **61**, 84, 111, **244**, 345, 347, **388**, 409, **410**, 489, 525, 657, **658, 661, 679, 687, 688, 701, 741**, 780, 784, **786, 808, 826, 854**, 878, 902, **915, 918**, 974 b, 996, 1011, **1031, 1032**
Hofsommer S. 230
von Hohenlohe-Ingelfingen S. 356
Hohlbein S. 102, 199, 485
Holland S. 429
Holstein S. 191, 643, 1006
Holzhauer S. **1007**
Holzschuher S. 497
Hopf S. **43, 44, 52**, 233, 567, **919**, 1146
Hopfenstetter S. 963
Hoppe S. 305
Horn S. 146, **924**
Hornschuch S. **926**
Huck S. **97**
Ihms S. **401**
Illhardt S. 1022
Irmler S. **185**, 507
Jacobi S. 107, **156**, 193
Jacobs S. **474, 556**
Jäger S. 245, 311, **390, 444**, 461, 469, **475, 531**, 580, **638**
Jahn S. 107, **1049**
Jantz S. 212
John S. 67, 70, **79**, 178, **253**, 399, **475, 727, 728**, 791, 842, **879**, 884, **910**, 942, 998, 999, 1002
Jordan S. 892
Jüd S. 290
Jung S. **297** (Junk)
Jungerwirth S. **108**, 574
Kästner S. 14, **29**, 474, **528, 642**, 1019
Kahlert S. 94, 138, 780, **976 b**, 977
Kalb S. 821, 841
Kallbitz S. 340, 706, **809** (Kallwitz)**, 932, 933, 1048**
Kallenbach S. 669
Kallenberg S. **112 b**, 381, 791, **812**, **865**
Kallensee S. **645**
Kanzler S. **830** (Canzler)
Kast S. **274, 455, 529**, 530, 536, 667, **711, 973**
Katterfeld S. **96**, 110, **191, 192, 214**, 368, **395**, 520, 776, 1227
Kaufmann S. **23**, 193, 393
Kayser/Keyser S. 131, **182, 467, 680, 771**, 772, **822**, 823, 832, 843, 850, **878**, 886, 922
Keffel S. 153/154
Kegel S. **747**
Kegelmann S. **274**

Kehl	S. 91, **144, 769, 784**, 1011
Keil	S. 48, **102**, 216, **395**, **412, 415, 458**, 477, **485**, 727, 765, 903, 978
Keiner	S. 646
Keit	S. 877
Keitel	S. **484, 661, 675, 676**, 786
Kellermann	S. **581, 717**
Kellner	S. 267, **710**
Kerst	S. **73, 232, 1038**
Kieser	S. **145, 237, 238**
Kiesewetter	S. **131**, 251 b, **496**
Kimpel/Kümpel	S. 166
Kirchgeorg	S. **222**
Kirchheim	S. 503
Kirchner	S. 207, **242**, 338, 391, 413, 567, 577, 673, 780, **894, 897, 993**, 994, 1224
Kitzig	S. **268**
Klee	S. 232
Klein	S. 77, 163, **370**, 807, **995**, 1227
Kleingünther	S. 174, 870
Kleinstüber	S. **724**
Kleiser	S. 240, 328, 331, 522, 710, 757, **774, 878, 983**
Klett	S. 679
Kloß	S. 102, 144, 469, **992**
Knabe	S. **34, 522, 537**, 663, 691, 903, 1051
Knauf	S. **385, 386, 670, 764**, 799, **801, 886**
Knauth	S. **219**
Knocke	S. **1013**
Koch	S. 39, **83**, 92, 153, **221**, 245, **247, 252**, 262, 345, **543**, 584, 780, **841**
Köhler	S. **855**
Köllmer	S. 187, 634, 838, 852, **858, 891, 1033, 1036**, 1060
Köllner	S. 937
König	S. **47**, 102, **153**, 650, 761, **833, 834**, 873, 1030
Körber	S. 136, **195**
Kolbe	S. 109
Konther	S. **857**
Kott	S. 25, 101, **134 a, 134 b**, **219, 220**
Kraft	S. **1004**
Kralik	S. **1061**
Krauser	S. **951**
Kraushold	S. 472, 686, 796, **999**, 1227
Kreiner	S. 205, 252
Kreuch	S. 32, 41, 112 b, **120**, 121, 220, 269, **317**, 421, 439, 515, **727, 757**
Kritz	S. 476
Kritzmann	S. **684**
Kromeyer	S. **73**, 138, 142, 293, 677
Krügelstein	S. 37, **73**, 200, **266, 293, 308, 641, 1041**
Krüger	S. 7, **49, 193, 194**, 745

Krumbein	S. 253, **453**
Krumbholz	S. 289, 387, 581, **714, 771, 772**
Küchler	S. **87, 281**
Kühn	S. 279, 739
Kühnaß	S. **952**
Kühnhold	S. 395, 407
Kürschner	S. **403**
Küstner	S. **965**
Küttner	S. 642
Kuhl	S. 307
Kupfer	S. **43, 568**, 1014
Kutschbach	S. 75
Lampe	S. 369
Landgraf	S. **735**
Lang	S. 11, 339, 582, 781
Lange	S. 189, 433, 740
Langermann[1]	S. 900
Lapp	S. 47, 71, **111**, 126, 195, 419, 421, **803, 897, 1008**
Lauer	S. **338**
Lauterbach	S. **812**, 851, **898**, 967
Lehmann	S. 88, 537
Leinhos	S. 694
Leinland	S. **959**
Leng	S. **900**
Lenthe	S. 781
Leopold	S. **244, 246, 852**, 901, **912, 924**, 1227
Leser	S. **580, 873**
Leyh	S. 413
Lichtenhild	S. 946, 1001
Lindemann	S. 1061
Lindner	S. **341, 1006**
Linke	S. 299
Linse	S. 578, 584, **1011**
Lippoldt	S. 725
Lips	S. 92, 803, 844
Lober	S. **399**
Loder	S. 73, **641**
Löber	S. **396**
Lölle	S. **71, 944** (Löhle), 965
Loeps	S. 906
Lorenz	S. **478, 538**, 923
Lose	S. **999**
Lotz	S. 644

[1] wohl Langenhan

Ludwig	S. 147, **444, 567, 702**, 706, **715**, 815
Lüttich	S. 684
Lum	S. 306
Lux	S. **191**, 298, **503, 508, 515**, 729
Machalett	S. **851**
Mack	S. 266
Madlung	S. **17, 69**, 99, **114, 235**, 265, 329, **375, 469**, 782, 841, 961, 999
Mäder	S. **503**
Magka	S. 878
Mahr	S. **4**, 112 a, 124, 274, **401, 548, 564**, 687, 752, 763, 773, 779, 974 b, **1003**
Malsch	S. 483
von Marschall	S. 697
Marschall	S. 781
Martin	S. **52**, 770
Marx	S. 34, **67, 70**, 490, **649**, 752, **1051**
Matthäus	S. 332
de Matze	S. 41
Mauer	S. 1001
Meisch	S. 478, 538
Meisel	S. 637, 638, **837**
Meißner	S. 781
Meister	S. **85**, 124, **381, 816, 818**, 829, **835, 859, 920**, 933, 1005, 1227
Mende	S. 814, 1011
Mengs	S. **445**, 446, 455, 513, **546**, 1011
Menz	S. **397**
Merbach	S. **349, 1053**
von Merklin	S. **291**
Messing	S. **443**, 515, **580**, 637, **650, 652, 689, 746**, 811, **873**, 898, **988**
Metz	S. **685, 686, 771**, 977
Mey	S. 21, 43, **51**, 52
Meyer/ Mayer	S. **68**, 308, 476, **804**, 822, 1037
Möcker	S. 423, 969
Möller	S. **6**, 7, **11**, 37, **39, 118**, 179, **181**, **189**, 199, 201, **215**, 216, **234, 239**, 253, 257, 261, **269, 295**, 321, **325, 329, 331, 372, 373**, 389, **420**, 435, **452**, 461, 476, **477, 489**, 515, **553, 574, 577, 579, 639**, 648, **655, 669, 670**, 678, 704, 714, 715, 771, **773, 780, 788**, 791, **794**, 811, 826, **828**, 833, 841, **864, 865, 867**, 910, **922**, 932, **968, 971, 1017**, 1027, **1053**, 1146, 1227
Mönch	S. **511, 575**, 864
Mößler	S. **39, 174, 178**, 399
Mogk	S. 838
Mohr	S. 695
Morgenroth	S. 142, **259**
Morhardt	S. 238, **551**, 568, **901**
Mosch	S. 62, 385, **386**, 643, 877
Mose	S. 447

von Müfling	S. 270
Müller	S. 45, **97, 122**, 332, 439, 529, 649, 697, 719, **841, 875**
Mund	S. 571, 572
Munk	S. 255, 925, 1224
Mußbach	S. 211, 924
Muth	S. **932**
Nattermüller	S. 1056
Nebel	S. 1146
Nehrlich	S. 119
Nennertheim	S. **981**
Neubauer	S. 966
Neuleben	S. 686
Neumann	S. 189, 393, 976
Neunes	S. **85, 86, 561, 743**, 744, 1146
Nobe	S. 48, 244, 569, **827**, 849, 903, 922, **923**, 949, 1023, 1224
Nocke	S. **104**, 649, **725**
Noßmann	S. **705**, 755, 865
Oberstädt	S. 319
Oehring	S. **128**, **169, 170**, 812, 992
Oelhäuser	S. **885**
Oeser	S. 476
Oland	S. 761
Opel	S. 759
Orphal	S. **474**
Orthey	S. 1044
Ortlepp	S. 57, 67, 70, **171, 172**, 237, 354, 373, **381**, 450, 458, **489**, 515, 517, **558**, 665, 669, 706, 728, 745, **801, 802**, 817, **838, 905, 916, 1052**, 1146, 1227
Oschmann	S. **756**, 782
Oßfelder	S. 808, 838, 911, 960
Oßwald	S. 575, 1011
Otto	S. **653**, 858, **957**
Pabst	S. **23, 47, 233**, 238, **430, 530, 535**, 536, 671, **761**, 807, **812, 823, 824, 839,** 840, **848**, 868, 879, **949, 955**, 968, **979**
Patti	S. 886
Paulherr	S. 866
Perlet s.u. Berlet	
Peters	S. **356**
Petri	S. **40, 1022**
Petsch	S. 108
Peyp	S. 532
Pfänder	S. **356**
Pfaff	S. **427**, 435, 1045
Pfau	S. 328, **525, 575, 786, 806, 883**
Pfeifer	S. **93**, 371, 670, 687, 751, 758, 762, **809, 819, 918, 921**, 1227
Pfestorf	S. 89
Piutti	S. **15**, 16, 756, 778

Pläsch S. 216
Plauel S. 475
Platz S. 33, 97, 558
Plemel S. 5
von Plessen-Hohenentringen S. **74**
Pommer S. **408**
Popp S. 515, **665, 772**, 800, 823, **833**, 898, **1034**
Potz S. **203**, 225, **519, 520, 533, 569**, 702, 809, 925
Präger S. 991
Pressel S. 248
Puffleb s.u. Buffleb
Raab S. 409
Rasch S. 59, 245, 255, **429, 729,** 818, 829, **830, 856-858, 927**, 944, **998**, 1146, 1227
Ratky S. **650**
Rattmann S. **103, 104**, 185, 507
Ratzmann S. **275, 277, 393**, 466
Rauch S. 15, **141**
Rausch S. **211**, 212, 584, **683, 815**, 816, 887, 908, **924**
Reckschwart S. 231, **693, 694, 929**
Rehmann S. 119, 856, 857, 947
Reich S. 467
Reichardt S. 851
Reifschneider S. **102**, 809, 818
Reinert S. 1039
Reinhardt S. 77, 251 b, 529, 576, 648, **659**, 660, 711, 767, 819, 835, 880
Reiß S. **79**
Reißing S. 466
Retsch S. **697**
Reuß S. 400 (Reuse), 1047 (Reuse)
Reutermann S. 512, 821
Reuther S. **152**, 247, 536
Rhein S. 994
Riedel S. **153/154**, 221, 291, **329, 476**, 750
Rink S. 329
Risch S. **637, 805**
Ritter S. 63, 95, 171, 232, 494, **871, 985**, 1019
Ritz S. **88**
Ritzmann S. **987**
Röhl S. **281**
Römer S. 266, **267**
Römhild S. **852**
Römpler S. 148 b, 651
Röser S. 705, **941**
Rößler S. **931**
Rötter S. 39, **107**, 174, 181, **257, 461**, 754, 852
Rolapp S. 1227

Rolsch	S. **1035**
Romann	S. 824
Rommeiß	S. **65, 190**, **271**, 383, 430, 635, **711**, 731, 732, **749**, 770, **808**, 827, 863, **960**, **973**, 977, 984, 1146, 1227
Rommel	S. **75**, 179, **750**
Rommerdt	S. **643**
Rosenbusch	S. **94, 1004**
Rosenlöcher	S. **273**, 274, 754, 759, 785, **884**, 932
Rostosky	S. 448
Roth	S. **89**, 213, 329, 429, **571**, 572, **751, 752, 860**, 897, 976 b, 1006
Rottenbach	S. 834
Rottstädt	S. **1057**
Rudloff	S. 132, **205, 448, 908**
Rudolph	S. **752, 758**, 816, 828, **840, 997**, 1227
Ruge	S. **906**
Saalfeld	S. **1004**
Sack	S. 205, **206**
Sänger	S. **27, 35, 199**, 219, 317, 412, **438, 525**, 649, **711, 787**
Sahlender	S. 397
Salm	S. 273
Salzinger	S. 370
Salzmann	S. **216**
Sander	S. 203
Sauer	S. 729
Sauerbrey	S. 247, **507**, 567, 751, 765, **934**
Sauerländer	S. 895
Saul	S. **81**
Schack	S. **861**, 950
Schädel	S. **289, 475, 637**, 638, 749
Schäfer	S. 119, 145, 399, 480, **509**, 703, 765, 931, **1002**
Schanert	S. 386, 388, 497, 523, **677**, 752
Schatz	S. 381, 801
Scheermesser	S. 96, 247, 584, **637, 648, 706**, 713, 1046
Scheffel	S. **400**, **480**
Scheibe	S. 853
Scheler	S. **295**
Scheller	S. **729**
Schenk	S. 79, 153, 165, 229, **235, 334**, 335, 399, 402, 507, 521, **548, 661**, 667, **730**, **765**, 831
Schetke	S. 177, **441, 517**
Scheumeister	S. 287, 556
Schieck	S. 766
Schieferdecker	S. 390
Schierholz	S. 533
Schilk	S. **770**
Schirmer	S. 1004
Schlegel	S. **368**, 471, **575**

Schlegelmilch	S. **515, 982**
Schleicher	S. 685, 947
Schlimbach	S. 205, **452, 488, 1012**
Schlothauer	S. 281, **491,** 864
von Schlotheim	S. **214**
Schlüter	S. **433**
Schlund	S. 130, 214, **352**, 415, **679**, 837, 841, **968**
Schmalkalder	S. 8, 29, **345**, 505, **953**
Schmidt	S. 5, 53, **57**, 67, 103, 104, 108, 177, 181, 212, **231, 232**, **259**, 265, 315, **319,** 344, 377, **378, 381**, 386, 435, 455, **457**, 493, **503**, 511, 515, 521, 548, **574**, 578, **582, 643**, 650, 653, **661, 663**, 664, 679, 689, 691, **730, 740**, 745, 768, **793**, 794, 813, **825, 847, 849, 858**, 875, **893, 896, 900**, 901, 935, 937, **939**, 950, 964, **998**, 1004, **1006**, 1012, 1029, 1146, 1227
Schmutzler	S. **251 b**, 473, **486**, 577
Schnabel	S. 890, **913**
Schneegaß	S. **208**, 457, 650
Schneider	S. 133, 235, **299**, 333, 372, 828, 864
Schön	S. 231
Schönau	S. 237
Schönemann	S. 213, 259, **428**
Schöner	S. 132
Schöneweg/ck	S. 31, **369, 370**, 427, **635**, 704, 753, 765, 774
Schraberge	S. 65
Schramm	S. 401, **567**, 568, 771, 775, 883
Schreck	S. **153**
Schreiber	S. **271**, 1061
Schröder	S. **295**
Schubart	S. 765
Schuchardt	S. **419**, 553, 577, **890**, 960
Schülerheim	S. **863**
Schulthes	S. **75, 138**
Schulz	S. 62, 116, **117, 148 a**, 209, 265, **278**, 281, **387**, 433, 465, 489, **521, 667**, 831, **889**
Schumann	S. 146, 280, **496**, 729
Schuster	S. **216**, 412, 657, 780
Schwabe	S. **799, 800, 808, 898**
Schwabhäuser	S. 257
Schwarz	S. 927
Seebach	S. **709**
Seeber	S. 13, **91**, 103, **229**, 286, **291**, 426, 437, 475, 476, 715, **829,** 846, **887, 935**, 1017, 1146
Seidel	S. **531**
Seidler	S. 840, 900
Seßler	S. **297, 721**, 806, 850, **851**
Seyferth/Seyfarth	S. 144, 508, **713, 733**, 734, **767, 797, 798**, 974
Siedelbach	S. 850

Silber	S. 20
Silberschlag	S. **24, 148 b, 407**, 454, **474, 497**
Sippel	S. 111, 195, **326, 328, 925**
Sitz	S. 110, 172
Sitzler	S. 89
von Sode	S. **52**
Sonnemeyer	S. **403**
Sorge	S. 43, **45, 52, 651**
Sperber	S. 283, 779
Spieß	S. **309**
Spintler	S. 23, **158, 230, 393, 394, 533**, 714, 769, **770,** 907, 909, **1045**
Stadermann	S. **5, 154, 165, 166**
Stadtmüller	S. 122
Stähli	S. **333, 787, 1029**
Stänger	S. 161
Stärke	S. 974 b
Stahl	S. **305, 306**, 795
Stang	S. 454, **635**, 636, 740
Starkloff	S. 104
Staudigel	S. 505
Stedefeld	S. 275, **493, 945**
Stehling	S. **1037**
Stehmann	S. **890**
Steiding	S. **998**
Stein	S. 924
Steinert	S. **4**
Steinmetz	S. 34, 61, 349, **388, 409**-412, 475, 483, 488, **980**, 985
Stengel	S. 95, 213, 561, **562, 663**, 810, 1224
Sterzing	S. 138, 220, 235, **272, 371, 547, 581**, 695, 699, 705, **940**
Steuding	S. 134 a, 439, 565, **642**
Steuerwald	S. 171, 261, 421, **459, 494**, 849
Stichling	S. 922
Stiehler	S. 311, **347**
Stößel	S. 816
Stötzer	S. **27**, 209, **356**, 370
Storch	S. 380
Stoß	S. 153/154
Straube	S. 40, 104, 197, **207**, 208, **421**, 471, 661, 701, **968**
Strecker	S. 756
Streckert	S. **386**, 768
Streng	S. 136
Strobel	S. 51, 86, 165, 172, **365, 456**, 463, 529, 542, 684, 707, 746, 757, **763**, 764, 819, **869, 880**
Ströhl	S. 770, **774**, 890, **907**
Swaine	S. **221**
Tanzer	S. 264
Tappert	S. 337, 1021

Taut S. 540
Telitz S. 1224
Tettau S. **281**
Themar S. 466
Theuring S. **185**, 507
Theylich S. 67, 70 (Täglich), **147**, 458, **645, 665, 678**, 770, **846**, **1042**
Thiel S. 299, **450**, 707, 807, 809, **888**, 931, **962**, 975
Thielemann S. 120, 741, 936
Thilo S. 102, 230, 899
Thomas S. **770**, 1042
Thron S. 747
Thurm S. 365, 869
Timroth S. **1002**
Tischendorf S. 153/154, 476
Tischer S. 839
Tölling S. 279
Topf S. **582**, 781, **932**
Trebsdorf S. 809
Treinert S. **895**
Triebe S. 104
Triebel S. 143, 191, 395, 562, 943, **989**, 1224
Trinks S. 401, **814, 868, 1011**
Trockenbrod S. **5**
Trostbach/Troßbach S. 246, 765
Trübel S. 653
Tümpel S. **931**
Tümpfel S. 23, 142, 460
Uhrland S. 451
Ullrich S. 39, **95**, 209, **274**, 789, **861 b, 898, 936, 947**
Umbreit S. **272, 477, 578**, 581, **807, 808, 1000**, 1025
Ursinus S. **179**, 205, 230, **761**
Uschmann S. **45**, 271, **319**, 658, 701, **837**, 861 b, **883**, 1227
Utte S. **153**, 441, **442**
von Vasold S. **227**, 308, 641
Vierschrott S. 349
Völker S. 1146
Vogel S. 237, 916
Vogler S. 838, 848, **1027**
Vogtmann S. **139**
Voigt S. **251 a, 480**, 495
Volk S. 804
Volkhardt S. 512, **796, 797**
Volkmar S. 295, **515, 727**
Vonhof s. von Hof
von Wangenheim S. 139, 1001, **1043**
Wagner S. 37, 48, 435, 1146
Wahl S. 244, 509, 988, **1001**

Wahlmann	S. **333**, 334, **377**, 547, 637, **859, 892**
Waitz/Weitz	S. 52, **766**
Walch	S. **229**, 251 a, **391, 392, 509**, 529, **542, 725**, 926, **1003**
Waleck	S. **380**
Walther	S. **9**, 152, **175, 238**, **279**, 463, **487**, 933
Wangemann	S. 201
Weber	S. 134 a, **145**, 251 b, **252**, 279, 383, 493, 548, **765, 766**, 771, 814, **836, 876,** 886, **899**
Wechmar	S. **6, 13, 14**, 101, 134 b, 154
Wehmeyer	S. 97
Weidner	S. **34, 62, 483, 529**
Weingart	S. 271, **354**, 699
Weisheit	S. **747, 937**
Weiß	S. 515, 648
Weißenborn	S. **86, 186**, 263
Weißensee	S. **701**
Wenderoth	S. 707
Wenig(e)	S. **220, 831, 972, 1015**
Wenzel	S. **544 (Wensel)**, 876
Werner	S. 297, **298, 928** (Wenner)
West	S. **1005**
Wettich	S. 246
Wettstein	S. 694
Wetzel	S. **484**
Weyde	S. **694**
Wiegand	S. 739, **789, 820, 857**, 901, **942, 943**, 949
Wieselick	S. 401
Wilhelm	S. 527
Willing	S. **25, 26**, 65, 111, 179, 197, 343, **379, 540, 580, 681**, 682, **695, 699**, 763, **809**, 812, **898**, 968
Winne	S. 92, 368, 659, **810**
Winser	S. **909**
Winterberg	S. **1013**
Wirtz	S. 9 (Wirths), 145 (Wirths), 145 (Wirths)
Wittich	S. **739**
von Witzleben	S. 95, **148 a**
Witzmann	S. 247
Wolf	S. **23**, 149, **151**, **197, 255**, 278, **283, 307, 335, 356**, 408, 491, 519, 531, **532**, 555, 575, 667, 769, **775**, 907, 928, **950, 1002, 1023**, 1227
Wollmann	S. **881**
Wüsteney	S. 886
Wuselick	S. 548
Zachariä	S. **710**
Zacharias	S. 148 b, 809, 898
Zacher	S. 5, 428, 780, **907**
Zang	S. 238, **349**
Zangenmeister	S. 25, **642**

Zeiß	S. 4, 83, 161, 214, **240**, 247, 343, 656
Zentgraf	S. 827, 849, 921, 1011, 1224
Zernies	S. 1015
Ziegler	S. **33, 97**
Ziehn	S. **388**
Zilk	S. 1003
Zimmermann	S. 201, 251 b, 1001
Zissel	S. 1032
Zwentler	S. 812
van Zyl	**S. 238**

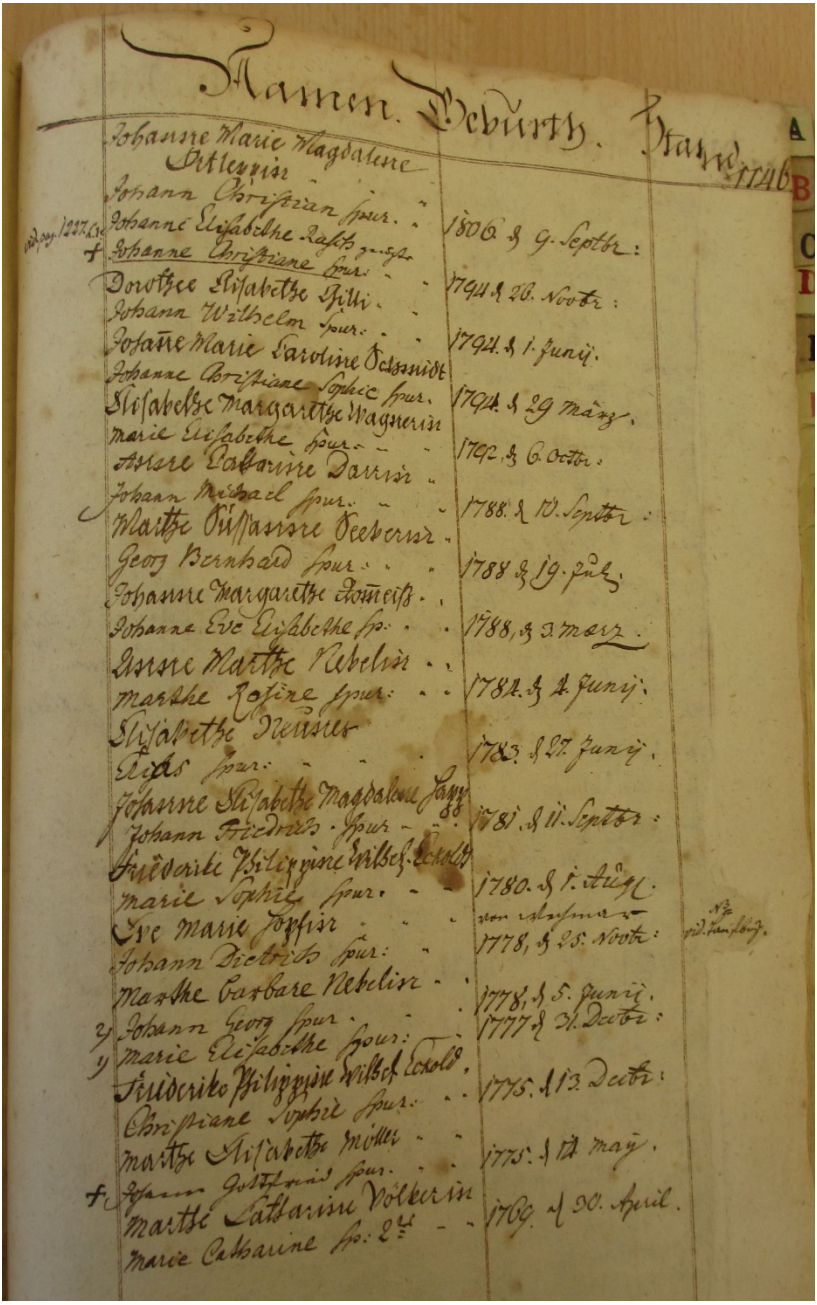

Bild 2: Seite mit unehelichen Kindern (S. 1146)

Register der Berufe

Adjutant S. 97, 138
Advokat S. 782
- Amtsadvokat S. 24, 52, 82, 523
- Gerichtsadvokat S. 82
- Hofadvokat S. 73, 474

Aktuar S. 145, 262, 266, 677
- Kanzleiaktuar S. 148 b
- Kommissionsaktuar S. 378

Amtmann S. 474
- Ökonomieamtmann S. 739

Amtsadvokat S. 24, 52, 82, 523
Amtsdiener S. 584
Amtskommissar S. 293, 523
Apotheker S. 193, 203, 232
Archidiakon S. 6, 142, 148 b, 270
Auditeur S. 782
Bader S. 781
Bäcker S. 97, 110, 112a, 172, 191, 192, 197, 213, 214, 368, 395, 439, 440, 635
- Pachtbäcker S. 1037
- Weißbäcker S. 195, 211, 352, 368-370, 423, 435, 439, 562, 635, 924, 946

Barbier S. 236, 898, 970
Barchentweber S. 65, 69, 84, 85, 388
Bauer
- Ökonom S. 5, 25, 43, 44, 219, 457, 476, 483, 674, 774, 890

Bedienter S. 238, 354
Beutler S. 129, 209, 463, 636, 644, 749, 792
Bleicher S. 706
Böttcher S. 103, 104, 175, 238, 261, 279, 458, 718, 725, 882, 999, 1010, 1050
Bote
- Arnstädter S. 848
- Dienstbote S. 15
- gothaischer S. 370, 567
- Konsistorialbote S. 305

Braumeister S. 103, 104, 458, 725, 729, 882
- Bierbrauer S. 1050

Buchbinder S. 34, 62, 154, 165, 166, 483
Büchsenmacher S. 660
Bürgermeister S. 13, 73, 114, 200, 293
Chirurg S. 236, 397, 580, 582
- Landchirurg S. 13
- Stadtchirurg S. 13

Diakon S. 73, 138, 232, 267

Archidiakon S. 6, 142, 148 b, 270
Subdiakon S. 145, 259, 284, 307, 1041
Diener S. 69
Bedienter S. 238, 354
Fürstlicher Domestque S. 95, 976
Dienstbote S. 15
Dienstknecht S. 138, 650, 652, 776, 838, 873, 964
Amtsdiener S. 584
Fürstlicher Domestque S. 95, 976
Fahr-/Fuhrknecht S. 272, 772, 794, 833, 857, 928, 941, 944, 987, 1060
Hausbursche S. 25, 219, 673
Hausknecht S. 43
Holzknecht S. 823
Kanzleidiener S. 584, 648, 650, 713, 948
Kaufmannsdiener S. 281, 783
Knecht S. 29, 35, 673, 694
Ratsdiener S. 31, 231, 430, 756, 935, 993
Schafknecht S. 724
Wasserknecht S. 771
Direktor S. 149
Dr. med. S. 16, 49, 73, 145, 293, 407, 778
Landarzt S. 139
Dr. theol. S. 643
Dragoner
gothaischer S. 55, 268
Dragonerhauptmann
gothaischer S. 97, 651, 766
Drathzieher S. 444
Drechsler S. 23, 151, 197, 255, 1013
Fabrikant S. 181, 259
Fähnrich
gothaischer S. 75, 423
Färber S. 153, 163, 216, 265, 400, 655, 699, 976 b, 980
Fahnenjunker
Herzogl. Dragoner S. 131
Fahr-/Fuhrknecht S. 272, 772, 794, 833, 857, 928, 940, 944, 987, 1060
Feldscherer S. 14
Fischhändler S. 772
Flurschütz S. 772
Förster S. 89, 756
Forstkommissar S. 23, 88, 460, 871
Oberforstkommissar S. 140
Forstkommissionsrat S. 23
Forstkondukteur S. 216
Forstmeister S. 139, 214
Oberforstmeister S. 737, 738

Forstsekretär S. 735
Freiknecht S. 825, 875, 881, 885, 945
Fuhrmann S. 138, 428, 450, 665, 687, 688, 704, 705, 726, 727, 747, 754, 755, 759, 776, 789, 793, 808, 812, 829, 830, 856-858, 884, 902, 907, 918, 922, 924, 925, 927, 960, 995, 998, 1024, 1033
Gärtner S. 380, 645, 678, 706, 846, 981, 985
Pachtgärtner S. 379
Garkoch S. 219, 220
Gastwirt S. 19, 20, 25, 251 b, 259, 370, 525, 883, 905, 984, 1002
Gemeindevormund S. 29, 41, 93, 223, 251 b, 411, 469, 527, 638, 968, 980
Gendarm S. 251 b, 268, 1049
Fußgendarm S. 781
Gerichtsadvokat S. 82
Glaser S. 31, 32, 52, 261, 327, 544, 565, 740, 931
Glockengießer S. 68
Goldarbeiter S. 7
Graupenhändler S. 231
Graveur S. 7
Gutsbesitzer
auf dem Birnbaum S. 558
Rittergutsbesitzer S. 37
Gutspächter S. 642, 906
Hammerschmied S. 772
Handarbeiter S. 901
Handelsmann S. 11, 637, 683, 967
Hauptmann S. 75, 146
Dragonerhauptmann S. 97, 651, 766
Hauptmann d. Miliz S. 252
Hauptmann/Landvolk S. 303
Hauslehrer S. 139
Hautboist S. 437, 909
Hebamme S. 107, 423
Hirte S. 70, 669, 968
Hutmann S. 840
Kuhhirte S. 67
Hofadvokat S. 73, 474
Hoffaktor S. 377
Hofkommissar S. 179
Hofmeister S. 868, 937, 962, 1000
Hofrat S. 74, 81, 136, 266, 444, 641, 677
Holzknecht
Wiesenröder S. 823
Horndreher S. 386, 455, 556
Hufschmied S. 53, 87, 208, 710, 983
Hutmacher S. 223, 584
Instrumentenmacher S. 47, 393

Jagdjunker	S. 214, 1043
Jäger	S. 738
Jurakandidat	S. 29, 44, 760, 1000, 1001
Justizkommissar	S. 200
Kammerassessor	S. 643
Kammerfrau	S. 356
Kammerherr	S. 139, 148 a, 214, 738
Kammerjungfer	S. 356
Kammerjunker	S. 214
Kammerkommissar	S. 81, 277
Kammerrat	S. 37, 266
Kammerschreiber	S. 497
Kantor	S. 149, 199, 420, 466
Kanzleiaktuar	S. 148 b
Kanzleiakzensist	S. 523
Kanzleidiener	S. 584, 648, 650, 713, 948
Kanzleirat	S. 309, 1040
Kanzleisekretär	S. 237, 474
Kartenmacher	S. 876
Kaufmann	S. 9, 14, 15, 33, 40, 219-221, 295, 365, 433, 447, 527, 697, 711, 745, 756
Kaufmannsdiener	S. 281
Kesselflicker	S. 242
Kirchner	S. 179, 237
Stadtkirchner	S. 83, 238, 247, 461, 780
Klingelmann	S. 1224
Knopfmacher	S. 156, 480
Koch	
Garkoch	S. 219, 220
Köchin	S. 43, 148 a, 356
Kollaborator	S. 142, 448
an der Schule	S. 454
Kollektor	S. 523
Kollekturverwalter	S. 262
Kommissionsaktuar	S. 378
Kommissionssekretär	S. 291, 403
Konrektor	S. 256, 307, 310, 1041
Konsistorialbote	S. 305
Konsistorialrat	S. 74, 136, 142, 641, 677
Kürschner	S. 102, 179, 367, 766
Kuhhirte	S. 67
Kunstmaler	S. 295
Kupferhammergewerker	S. 152, 475
Kupferschmied	S. 8, 91, 92, 101, 152, 212, 225, 262, 290, 365, 763, 869
Kupferstecher	S. 295
geographischer	S. 451
Kutscher	S. 102, 279, 738

Landarzt S. 139
Landphysikus S. 293
Lehrbursche S. 333
Leinweber S. 65, 69, 154, 161, 174, 177, 187, 190, 209, 274, 388, 475, 490, 508, 522, 536, 567, 574, 580, 634, 643, 646, 679, 685, 694, 702, 711, 715, 731, 732, 771, 786, 803, 833, 870, 873, 874, 890, 899, 929, 973, 999, 1051, 1056
Leinweberfabrikant S. 895
Leutnant S. 136, 516, 583, 682, 1009
- britischer S. 52
- gothaischer S. 138
- preußischer S. 686
- Stadtleutnant S. 529, 1003

Lohgerber S. 62, 281, 285, 311, 317, 323, 337, 338, 345, 347, 354, 373, 375, 489, 638, 729, 749, 757, 997
Magd S. 6, 13, 14, 21, 25, 27, 28, 29, 35, 37, 41, 43, 45, 49, 134 a, 138, 148 b, 149, 213, 219, 261, 356, 444, 673, 694, 709, 738
Maler S. 1062
- Kunstmaler S. 295

Materialist S. 179
Maurer S. 132, 205, 231, 385, 386, 452, 638, 886, 898, 1006, 1046, 1052
- Ratsmaurer S. 908

Medizinalrat S. 778
Messerschmied S. 679, 721
Metalldrechsler S. 57, 730
Metzger S. 61, 101, 134 a, 134 b, 146, 172, 189, 219, 220, 271, 301, 412, 413, 419, 429, 451, 456, 503, 553, 577, 663, 673, 764, 784, 810, 880, 893, 1028
Ministerialkandidat S. 5, 149, 248, 339, 420, 461
Müller S. 45, 171, 763, 774, 805, 840, 877, 909, 990
- in der Drahtmühle S. 332, 768
- Graupenmüller S. 913
- Mahlbursche S. 71, 160, 234
- Mahlmüller S. 69, 777, 982
- Massemüller beim Birnbaum S. 1061
- Mühlenbesitzer S. 332
- Mühlmeister S. 99, 745, 938
- Niedermüller S. 877
- Ölmüller S. 111
- Pachtmüller S. 961
- Walkmüller S. 837
- Wiesenmüller S. 877

Musikant S. 289, 573, 769, 1045
- Stadtmusikant S. 254, 393, 394, 533

Musketier S. 354

gothaischer S. 264
holländischer S. 156, 239, 899, 942, 949
preußischer S. 446
Nachtwächter S. 244, 790
Nadler S. 171, 531, 532
Nagelschmied S. 33, 71, 108, 331, 370, 390, 457, 773, 774, 965
Oberholzverwalter S. 27
Oberforstkommissar S. 140
Oberforstmeister S. 737, 738
Oberkämmerer S. 26
Oberst
holländischer S. 227
Oberstleutnant S. 709
gothaischer S. 148 a
Ökonomieamtmann S. 739
Organist S. 91, 487, 506, 543, 774
Orgelbauer S. 277
Pachtgärtner S. 379
Pächter
auf dem Birnbaum S. 957
Erbpachtspächter S. 1030
Gutspächter S. 642, 906
Papiermacher S. 132, 153/154, 221, 222, 280, 329, 476, 650, 765, 1007
Perückenmacher S. 257, 461, 583, 697
Pfarrer S. 13, 93, 141, 145, 158, 232, 256, 275, 396, 420, 433, 466, 537
Theologiekandidat S. 13, 34, 142, 259, 281, 433
Peitschenstielmacher S. 370, 388, 657, 658
Posamentierer S. 4, 289, 297, 465, 475, 637, 933, 1003
Postbote S. 676
Postillon S. 381, 851, 932, 1054
Postmeister S. 43
Premierleutnant S. 14
Profos
gothaischer S. 565
Provisor S. 194
Raschmacher S. 4, 6, 11, 59, 77, 86, 100, 105, 116, 121, 122, 124, 126, 336, 690, 763, 765
Rat S. 199, 497
Ratsdiener S. 31, 231, 430, 756, 935, 993
Ratsmaurer S. 908
Ratsverwandter
/Senator/Ratsherr S. 132, 145, 215, 338, 433, 449, 486
Regimentsfeldscher S. 408
gothaischer S. 131
Regimentspfeifer S. 955
Regimentsschneider S. 183

Registrator S. 37, 205
Rektor S. 145, 293, 308
Konrektor S. 256, 307, 310, 1041
Subrektor S. 745
Rinkenschmied S. 525, 883
Rittergutsbesitzer S. 37
Rotgießer S. 68
Sattler S. 27, 35, 40, 87, 91, 199, 207, 247, 281, 433, 438, 443, 469, 787, 934, 1022
Schäfer S. 490, 687, 689, 694, 752, 762, 812, 824, 826, 839, 841, 853, 872, 951, 974 b, 984, 998
Hutmann S. 840
Schafknecht S. 724
Scharfrichter S. 988
Freiknecht S. 825, 875, 881, 885, 945
Nachrichter S. 650, 804, 988
Carnifex S. 959
Schlosser S. 85, 89, 166, 173, 501, 515, 571, 574, 657, 727, 751, 860
Schmied S. 319
Schneider S. 39, 93, 95, 96, 105, 128, 130, 153, 179, 183, 189, 201, 230, 233, 245, 246, 286, 289, 333, 372, 377, 400, 441, 442, 467, 469, 478, 489, 501, 505, 508, 512, 515, 517, 538, 581, 661, 714, 729, 761, 766, 780, 859, 864, 892, 919, 931, 935, 969, 991, 1029, 1053
Damenschneider S. 1047
Regimentsschneider S. 183
Schönfärber S. 63, 216, 252, 399, 400, 649, 780
Schornsteinfeger S. 75, 841
Schlotfeger S. 828
Schreiber S. 21, 65
Kammerschreiber S. 497
Stadtschreiber S. 21
Schreibmeister S. 83
Schreiner S. 41, 61, 79, 147, 239, 275, 281, 349, 401, 459, 471, 488, 493, 494, 511, 540, 649, 775, 821, 837, 838, 967
Schüler S. 252
Schuhmacher S. 39, 48, 83, 94, 107, 112 b, 153, 174, 178, 181, 204, 209, 229, 235, 245, 253, 255, 268, 278, 283, 286, 287, 297, 299, 328, 334, 335, 377, 387, 388, 409, 445, 455, 469, 472, 521, 527, 546, 547, 548, 574, 582, 667, 697, 707, 714, 717, 719, 770, 796, 797, 801, 806, 838, 851, 865, 878, 915, 935, 953, 1014, 1019, 1027
Schullehrer S. 5, 34, 247, 393, 471, 506, 656
Hauslehrer S. 139
Schuldiener S. 543, 1012
Schulkollege S. 5, 248, 267, 339
Schutzverwandter S. 280

Schwertfeger S. 259
Sechser S. 415
Seifensieder S. 35, 427, 453, 475, 639, 640, 769
Seiler S. 41, 344, 547, 572, 661, 1035
Sekretär S. 51, 452
- Forstsekretär S. 735
- Kanzleisekretär S. 237, 474
- Kommissionssekretär S. 291, 403
- Steuersekretär S. 114

Sergeant S. 781
Sichelschmied S. 700
Silberarbeiter S. 7
Soldat S. 4, 183, 474, 855, 952
- königl.-preußischer S. 4
- gothaischer S. 474, 1005
- Dragoner S. 55, 268
- Dagonerhauptmann S. 97, 651, 766
- Fähnrich S. 75, 423
- Fahnenjunker S. 131
- Feldscherer S. 14
- Hauptmann S. 75, 146, 252, 303
- Hautboist S. 437, 909
- Leutnant S. 52, 136, 138, 516, 529, 583, 682, 686, 1003, 1009
- Musketier S. 156, 239, 264, 354, 446, 899, 942, 949
- Oberst S. 227
- Oberstleutnant S. 148 a, 709
- Profos S. 565
- Premierleutnant S. 14
- Regimentsfeldscher S. 131, 408
- Regimentspfeifer S. 955
- Regimentstambour S. 426, 583
- Sergeant S. 781
- Stadtfähnrich S. 1000
- Stadtwachtmeister S. 112 b
- Wachtmeister S. 583, 1009

Spitalvater S. 993, 1011
Sporer S. 403
Stadtfähnrich S. 1000
Stadtkirchner S. 83, 238, 247, 461, 780
Stadtphysikus S. 145, 293
Stadtmusikant S. 254, 393, 394, 533
Stadtschreiber S. 21
Stadtwachtmeister S. 112 b
Stärkemacher S. 849
Steinhauer S. 385
Steuerkassierer S. 17

Steuerkontrolleur S. 1039
Steuersekretär S. 114
Strumpfstricker S. 231, 341, 389, 450, 706, 888
Strumpfwirker S. 23, 253, 482, 769
Student S. 474
Stückgießer S. 68
Subdiakon S. 145, 259, 284, 307, 1041
Subrektor S. 745
Superintendent S. 142, 270, 518
Tagelöhner S. 55, 118, 119, 133, 246, 272, 274, 337, 381, 382, 467, 477, 547, 579, 581, 652, 665, 675, 684, 689, 695, 699, 703, 706, 720, 727, 728, 758, 770, 785, 791, 797-800, 803, 807-809, 812-824, 827, 828, 831, 832, 835, 836, 839, 842-844, 850, 852, 861 b, 865, 866, 873, 879, 898, 904, 910, 912, 920-922, 932, 936, 940, 949, 971, 972, 977, 994, 1001, 1008, 1015, 1017, 1021, 1025, 1031, 1048
Tambour
Regimentstambour S. 426, 583
Theologe S. 145
Tierarzt S. 1058
Töpfer S. 811, 903, 999
Totenfrau S. 952
Totengräber S. 842
Tranksteuereinnehmer S. 79, 1057
Tranksteuerinspektor S. 213, 214
Tranksteuerkommissar S. 52, 277
Trompeter S. 23, 158, 682, 689
Tuchmacher S. 6, 11, 22, 59, 86, 94, 102, 110, 116, 120-122, 124, 126, 145, 182, 186, 251 a, 251 b, 263, 264, 265, 268, 385, 395, 408, 412, 415, 449, 458, 472, 484, 485, 487, 495, 503, 509, 519, 528, 531, 580, 675, 676, 681, 765, 766, 786, 802, 878, 903, 905, 978
Tuchscherer S. 188
Tüncher S. 77, 105, 166, 244, 450, 568, 569, 576, 578, 663, 664, 670, 691, 761, 770, 774, 801, 896, 950, 1023, 1026, 1032, 1036
Uhrmacher S. 333, 787
Verwalter S. 43, 916
Wachtmeister S. 583, 1009
Stadtwachtmeister S. 112 b
Waffenschmied S. 47, 48, 53
Wagner S. 94, 551, 901
Waidfärber S. 63, 399
Walkmüller S. 837
Wasserknecht S. 771
Wassermeister S. 745
Weghalter S. 477

Weißbäcker	S. 195, 211, 352, 368-370, 423, 435, 439, 562, 635, 924, 946
Weißgerber	S. 116, 117, 215, 269, 271, 315, 319, 321, 323, 325, 329, 331, 349, 369, 383, 499, 655, 679, 773, 889, 1003
Werkmeister	S. 1000
Wirtschafterin	S. 496
Zeugmacher	S. 4, 77, 84, 85, 100, 105, 112 b, 169, 170, 185, 203, 206, 217, 229, 240, 273, 274, 298, 300, 305, 306, 336, 343, 383, 391, 402, 417, 421, 454, 457, 473, 494, 507, 512, 513, 529, 530, 536, 542, 548, 555, 557, 561, 564, 636, 661, 664, 666, 671, 680, 690, 701, 704, 707, 711, 713, 725, 733, 739, 741, 743, 744, 751, 753, 761, 763, 767, 779, 780, 790, 795, 845, 932, 963, 968, 973, 974, 1001
Ziegelbrenner	S. 61, 336, 457, 970, 996
Ziegeldecker	S. 775
Ziegelstreicher	S. 272, 771
Zimmermann	S. 45, 61, 99, 111, 195, 235, 239, 319, 328, 332, 421, 519, 520, 533, 535, 559, 567, 656, 657, 659, 680, 692, 714, 730, 745, 746, 747, 749, 759, 776, 802, 840, 887, 938, 975
Zinngießer	S. 897

Register der Orte

Alkersleben	S. 29
Altenbergen	S. 209, 450, 1227
Altenburg	S. 93, 146, 531
Altenburg (Land)	S. 1011
Altenstein	S. 81
Andisleben	S. 44
Angelhausen	S. 132
Apfelstädt	S. 71, 145, 160, 246, 749, 909
Arle / Ostfriesland	S. 127
Arnstadt	S. 5, 23, 142, 161, 174, 213, 259, 263, 311, 319, 329, 338, 347, 354, 367, 369, 372, 415, 460, 485, 487, 507, 583, 635, 637, 638, 648, 680, 704, 729, 753, 766, 793, 810, 970, 1002, 1030, 1227
Backleben	S. 271
Ballenstedt	S. 932
Ballstädt	S. 138
Barz (?) / Preußen	S. 1012
Bayreuth	S. 999
Bennungen	S. 1048
Benshausen	S. 199, 515, 928
Bergen	S. 235, 299, 395
Berlin	S. 41, 102, 485, 841, 952
Bermbach	S. 47, 682

Bilzingsleben	S. 225
Binde	S. 281
Bitterfeld	S. 441
Bittstädt	S. 974 b
Blankenburg	S. 221
Blankenhain	S. 515
Bleicherode	S. 232
Bopfingen	S. 108
Breitenbach	S. 105, 935
Büsleben	S. 1015
Burla	S. 191
Cabarz	S. 88
Camburg	S. 965
Catterfeld	S. 637, 746, 988
Clingen	S. 77
Coburg	S. 57, 556, 1039
Crawinkel	S. 67, 95, 144, 195, 199, 439, 669, 684, 809, 826, 900, 1007, 1024, 1224
Craula	S. 776
Cumbach	S. 275
Dermbach / Rhön	S. 242 (Derrnbach)
Dessau	S. 476
Dietendorf	S. 886
Döllstädt	S. 1006
Dietharz	S. 133, 333, 799, 844, 906
Dörrberg	S. 756
Dornheim	S. 812
Dresden	S. 682
Ebertshausen	S. 1009
Eckardtsleben	S. 1019
Eckstedt	S. 497
Ehringsdorf b. Weimar	S. 219
Eisenach	S. 14, 75, 230, 978
Eisenberg	S. 131, 146, 465
Eisfeld	S. 780
Eisleben	S. 23, 1034
Elbingerode	S. 804
Ellerode	S. 1037
Ellwangen	S. 74
Elze / Hildesheim	S. 1013
Emleben	S. 91, 256, 259, 284, 433, 704, 927
Erfurt	S. 5, 19, 20, 65, 152, 248, 259, 409, 475, 487, 548, 559, 666, 695, 781, 886, 898, 999, 1003, 1030, 1050
Erlangen	S. 62
Erlau	S. 515
Ermstedt	S. 232, 377
Ernstroda	S. 109, 275, 483, 1026, 1036

Ettenhausen	S. 645
Etzleben	S. 1034
Farnroda	S. 242, 329
Finsterbergen	S. 188, 370
Flensburg	S. 779
Föleritz[2] b. Kassel	S. 897
Frankenhain	S. 37, 567, 751
Frankfurt am Main	S. 487, 643, 763
Friedrichroda	S. 6, 33, 172, 247, 306, 389, 578, 659, 740, 756, 783, 1051
Friedrichswerth	S. 433, 824, 848
Friemar	S. 770
Fröttstädt	S. 558
Gaggstatt	S. 756
Gebesee	S. 537, 909
Gehlberg	S. 136, 177
Gehren (Amt)	S. 182
Gemünden (?)	S. 508
Georgenthal	S. 183, 214, 240, 298, 354, 447, 497, 583, 679, 761, 803, 851, 853, 916, 922, 935, 1040, 1043
Gera	S. 863
Geraberg	S. 93
Geschwenda	S. 84, 401, 587 (Schwende), 833
Gispersleben	S. 45, 332, 433
Glogau / Schlesien	S. 466
Gnadau	S. 129
Goldbach	S. 766
Gospiteroda	S. ??, 663, 689
Gossel	S. 667, 1022, 1061
Gotha	S. 4, 5, 7, 11, 23, 26, 37, 40, 44, 52, 55, 77, 82, 85, 88, 92, 97, 131, 136, 139, 144, 148 b, 175, 183, 201, 214, 220, 238, 245, 248, 251 a-252, 257, 287, 293, 323, 327, 349, 375, 386, 387, 397, 402, 423, 433, 458, 508, 511, 516, 527, 540, 556, 562, 583, 638, 640, 648, 649, 659, 663, 697, 710, 715, 756, 760, 778, 781, 793, 801, 814, 853, 871, 874, 892, 893, 901, 909, 912, 931, 955, 963, 989, 1000, 1001, 1004, 1011, 1013, 1038, 1040, 1062, 1224, 1227
Gräfenhain	S. 43, 88, 97, 103, 104, 112 a, 119, 206, 219, 385, 443, 451, 505, 703, 704, 715, 753, 779, 794, 840, 921, 932, 1017, 1227
Gräfenroda	S. 266, 370, 439, 919, 997, 1011, 1227
Gräfenthal	S. 161, 946
Gräfentonna	S. 483, 488
Tonna	S. 31, 293, 934

[2] evtl. Föhlritz, Wartburgkreis

Gräfinau	S. 781
Greußen	S. 557, 765, 1032
Gröningen	S. 231
Großenbehringen	S. 430
Großfahner	S. 523, 906
Großengottern Gottern	S. 354
Grün i. Vgtl.	S. 153/154
Günthersleben	S. 61, 289, 387, 448, 650, 771, 924, 996
Haina	S. 8 (Heyna), 754, 785
Halberstadt	S. 143, 369
Halifax	S. 221
Halle a.d. Sa.	S. 653, 837
Hammelburg	S. 338
Hannover	S. 433, 886
Haßleben	S. 444
Heichelheim	S. 279
Heide / Holstein	S. 220
Heiligenstadt	S. 236
Heinrichs	S. 863 (Hähners, Heinerts)
Herbsleben	S. 694
Herda b. Ohrdruf	S. 49, 102, 193, 381, 496, 497, 523, 706, 809, 818
Herrenhof	S. 65, 89, 110, 149, 172, 177, 261, 368, 458, 685, 819, 826, 841, 877, 890, 903, 937, 947
Herzberg / Harz	S. 804 (Herzeburg)
Hessen (Land)	S. 234
Hohenkirchen	S. 67, 119, 121, 132, 175, 205, 341, 428, 475, 638, 670, 727, 780, 821, 826, 908, 924, 928, 947, 949, 1006, 1227
Hohenlohe (Land)	S. 466, 467
Holland	S. 183, 354
Hollenbach	S. 271
Holzhausen	S. 9, 145, 762, 810, 970
Hundsbrunn	S. 44, 853, 872, 906, 937, 951, 984, 998
Ichtershausen	S. 82, 740, 774, 864, 1057
Illeben	S. 23, 460
Ilmenau	S. 96, 295, 516, 915
Ingelfingen	S. 247, 305
Ingersleben	S. 181
Jena	S. 83, 138, 231, 295, 447, 474
Kaltensundheim	S. 221
Kassel	S. 512
Kettmannshausen	S. 107
Kirchberg / Jagst	S. 237, 981
Kleinschmalkalden	S. 15, 403, 861 b, 1224
Kleintabarz	S. 747
Kleinwelsbach	S. 95
Königsee	S. 656, 1014

Körner	S. 39
Kolbatz / Hinterpommern	S. 238
Kranichfeld	S. 369, 454, 635, 636
Kröllwitz	S. 280
Künzelsau	S. 37
Langenhain	S. 354
Langensalza	S. 195, 255, 349, 650, 684, 873
Lauterberg / Harz	S. 804
Lauterborn	S. 75
Leipzig	S. 29, 289, 489
Leisnig (Leußnig)	S. 171
Lichstedt	S. 400, 1047
Lichtenau / Hessen	S. 533
Liebenstein	S. 559, 568, 944
Liebshausen / Böhmen	S. 1061
Lobenstein	S. 264
Lösnitz	S. 107
Lucka	S. 203
Lübeck	S. 918
Lüdenscheid	S. 686
Luisenthal	S. 102, 772
Magdala	S. 219
Magdeburg	S. 143
Marburg / Lahn	S. 321
Marisfeld	S. 905
Mechterstedt	S. 381
Mecklenburg	S. 337
Mehlis	S. 15, 141, 646, 665, 679, 708
Meiningen	S. 7, 143, 653, 774, 907, 1000
Melborn	S. 567
Menteroda	S. 145
Merxleben	S. 337, 1021
Minden	S. 1039
Möbisburg	S. 838
Molschleben	S. 15, 108
Molsdorf	S. 19, 1227
Mühlberg	S. 37, 233, 490, 759, 816, 820, 853, 974 b, 1227
Mühlhausen i. Thür.	S. 251 a, 265, 452, 488, 495, 882
Nägelstedt	S. 841
Nauendorf	S. 97, 827, 852
Naumburg	S. 29
Nerkewitz	S. 761
Netschetin / Böhmen	S. 878
Neufrankenrode	S. 1044
Neusiß	S. 295
Nördlingen	S. 122
Nordhausen	S. 91, 92, 212, 635

Nottleben	S. 23
Oberhof	S. 37, 48, 503, 508, 571
Oberilm	S. 395
Oberndorf	S. 870
Oberreichenbach / Vgtl.	S. 399
Oberschönau	S. 463, 482
Oelze	S. 1035
Orlamünde	S. 782
Osterode	S. 475
Osthausen	S. 1011
Passau	S. 370
Pegnitz	S. 132
Petriroda	S. 61, 519
Pferdingsleben	S. 112 b, 138, 232, 985, 1057
Pforzheim	S. 787
Pirmasens	S. 984
Plauen	S. 400
Pohlen	S. 650
Potsdam	S. 476
Prenzlau	S. 488 (Brenslau), 1003, 1012
Regensburg	S. 403
Rehestädt	S. 493
Reinsdorf	S. 476
Remda	S. 222
Remstädt	S. 1040
Reutlingen	S. 74
Rhein	S. 188 (Reinn)
Riechheim	S. 34, 275, 466
Rodach	S. 931
Rödichen	S. 683
Röhrensee	S. 974 b
Römhild	S. 1227
Rostock	S. 212
Rothenacker	S. 532
Rudolstadt	S. 68, 299, 309, 527, 1035
Samiten / Kurland	S. 238
Sangerhausen	S. 648
Schafhausen (?)	S. 149
Schleusingen	S. 581
Schlotheim	S. 197, 251 b
Schlopp i. Ofr.	S. 153/154
Schlüchtern	S. 584
Schmalbuch (?)	S. 205, 252
Schmalkalden	S. 6, 274, 301, 988
Schmalkalden (Amt)	S. 660
Schnepfenthal	S. 216, 687, 918
Schönau	S. 336, 380, 706

Schöneweck b. Hamburg (?)	S. 281
Schwabhausen	S. 25, 73, 136, 138, 166, 252, 262, 420, 642, 853, 974 b, 1012
Schwarzwald	S. 53, 111, 191, 395, 413, 777, 827, 854
Schweidnitz / Schlesien	S. 183
Seebach	S. 517 (Seebrich)
Seebergen	S. 994
Seesen	S. 643
Segnitz / Main	S. 4
Siebleben	S. 279, 976 b, 977
Sommerhausen	S. 158
Sondershausen	S. 648
Sondra	S. 193, 804
Sonneberg	S. 648
Sonneborn	S. 236, 466
Sorau	S. 725
Spangenberg	S. 533, 864
Stadtilm	S. 40, 503, 878
Stadtroda	S. 1002
Stedten	S. 136
Steinbach	S. 165, 463
Steinheid	S. 739
Steinla (?)	S. 295
Stollberg	S. 179, 529
Straßburg	S. 95
Struth b. Schmalkalden	S. 747, 808
Stützerbach	S. 1007
Stutzhaus	S. 89, 247, 725, 857, 860
Suhl	S. 7, 14, 161, 652, 689
Sundhausen	S. 951
Tambach	S. 27, 108, 130, 145, 163, 223, 255, 370, 379, 501, 699, 709, 713, 729, 756, 799, 803, 828, 925
Tambuchshof	S. 642
Tann / Rhön	S. 274 (Stadt Tanne)
Tenneberg	S. 140, 141
Tennstedt	S. 39, 75, 138, 174, 178, 399, 582, 781
Thamsbrück	S. 401, 451, 548
Tharandt	S. 216
Themar	S. 505, 650, 732, 890, 988
Tüngeda	S. 841
Tüttleben	S. 752
Uebigau	S. 4 (Ibigau)
Unterschönau	S. 855
Vacha	S. 864 (Fach)
Viernau	S. 855
Vogtland	S. 238
Volkenroda	S. 307

Vorstadt	S. 13, 22, 33-35, 40, 45, 47, 52, 61, 67, 69-71, 95, 97, 99, 100, 102-105, 110-112a, 116, 122, 124, 126, 128-130, 132, 134 a, 138, 143, 145, 148 a, 148 b, 149, 152, 158, 163, 164, 166, 171-173, 177-179, 182, 187, 191, 195, 203, 204, 206-208, 214, 216, 219, 220, 225, 231, 235, 238-240, 244-246, 251 a, 251 b, 261, 267, 270, 271, 274, 285, 286, 295, 297-299, 305, 311, 315, 319, 321, 323, 328, 331, 335, 345, 365, 367, 368, 370, 371, 373, 375, 377, 381, 383, 385, 386, 388-390, 393, 395, 399, 408, 410, 412, 413, 419-421, 429, 430, 438-440, 444, 449, 450, 452, 455-457, 463, 467, 471, 472, 475, 477, 487, 489, 499, 501, 503, 507, 509, 511, 515, 517, 519, 520, 522, 523, 525, 530, 533, 535-538, 543, 547, 548, 551, 555, 561, 562, 564, 567-569, 571, 572, 574-576, 578-580, 634, 635, 637, 638, 640, 642, 643, 646, 655, 657, 658, 663, 665, 669, 675-679, 682, 683, 690, 694, 695, 699, 701-707, 710, 715, 720, 726-732, 734, 740, 745, 747, 749, 752, 757-759, 761, 763, 765, 766, 768, 770-772, 774-777, 779, 784, 786, 789-794, 798, 801-807, 809-812, 815-817, 824, 827, 828, 830, 831, 833, 837, 838, 841, 842, 844, 848-851, 853, 856-858, 861 b, 864, 866, 869, 872, 873, 877, 878, 880, 883, 887-889, 891, 897, 898, 904, 906-908, 910, 915, 919, 923-925, 927, 930, 932, 933, 935-938, 942, 947, 949, 961, 967, 971, 976 b, 983, 984, 988, 998, 1003, 1005, 1006, 1010, 1011, 1017, 1023, 1024, 1026, 1027, 1033, 1044, 1060, 1224
Waiblingen	S. 449
Waltershausen	S. 49, 59, 75, 94, 96, 138, 141, 154, 161, 164, 223, 237, 253, 259, 298, 386, 397, 474, 536, 639, 643, 666, 725, 761, 838, 871, 899, 991, 1037, 1056, 1227
Wandersleben	S. 25, 119, 584, 642, 648, 650
Warza	S. 300
Weberstedt	S. 221
Wechmar	S. 13, 37, 44, 136, 153, 229, 232, 245, 270, 278, 305, 308, 490, 543, 565, 667, 906, 935, 942, 950, 952, 974 b, 1224
Weikersheim	S. 73, 205, 393, 394, 641
Weimar	S. 221, 222, 948
Weißenfels	S. 87, 281
Weltevreden / Java	S. 461
Wenigenlupnitz	S. 774
Werdau	S. 484
Werningshausen	S. 142, 205, 232, 310, 497
Wetzlar	S. 235
Winterstein	S. 950
Wipperoda	S. 968
Wölfis	S. 4, 39, 55, 95, 297, 298, 336, 388, 409, 489, 512, 521, 553, 577, 727, 770, 807, 813, 820, 821, 824, 829, 835, 838, 868, 912, 943, 949, 951, 953, 960, 1000, 1001, 1004, 1008,

1033, 1043
Wolfsbehringen S. 55, 745, 905
Württemberg S. 62
Wutha S. 329, 476
Zaisersweiher S. 878
Zeitz S. 213
Zella St. Blasii S. 199, 251 b, 474, 653, 689, 812, 976
Zimmernsupra S. 32 (Supra)
Zschopau S. 913

Auszüge aus den Sell'schen Büchern (Teil XI)

Die Nachkommen des Dillherr, Curd – 12 Generationen

Jörg Keyßner | Hayn

Generation 1

1. **Dillherr, Curd**[1]

Kinder von Dillherr, Curd

+ 1.1 i. Dillherr, Georg.

Generation 2

1.1. **Dillherr, Georg**[1]

Kinder von Dillherr, Georg

+ 1.1.1 i. Dillherr, Leonhard I. * : 1467. † : 1554.

Generation 3

1.1.1. **Dillherr, Leonhard I**[1, 2a]

* : 1467.

Wahl : Giengen [an der Brenz]. Konsul der Reichsstadt.

Einwanderung : 1545, Nürnberg.

† : 1554.

∞ **: Lebzelter, NNw**[1], Tochter von Lebzelter, Hanns aus Ulm.

Kinder von Lebzelter, NNw und Dillherr, Leonhard I

+ 1.1.1.1 i. Dillherr, Rochus.

+ 1.1.1.2 ii. Dillherr, Magnus I. * : 1497. † : 1569.

+ 1.1.1.3 iii. Dillherr, Mich(a)el I. * : 1505 in Giengen [an der Brenz]. † : 1563 in Themar.

+ 1.1.1.4 iv. Dillherr, Heinrich. † : 19. Oktober 1615[3a].

Generation 4

1.1.1.1. **Dillherr, Rochus**[1]

Beruf : Dillingen. Bischöfl. Augsburg. Rat u. Kanzler.

Kinder von Dillherr, Rochus

+ 1.1.1.1.1 i. Dillherr, Leonhard II.

1.1.1.2. **Dillherr, Magnus I**[1, 2a]

* : 1497.

Beruf : Nürnberg. Handelsherr.

† : 1569.

∞ **: Jenisch, Anna**[1]

Kinder von Jenisch, Anna und Dillherr, Magnus I

1.1.1.2.1 i. Dillherr von Thummenberg, Leonhard.

+ 1.1.1.2.2 ii. Dillherr, Magnus II.

1.1.1.3. Dillherr, Mich(a)el I[1, 4]

Sell: Seiner wird in denen Kayserl. Mappen, Begnadigungen sub dato Regenspurg d. 30. May 1527 gedacht.

* : 1505, Giengen [an der Brenz].

Akademischer Grad : Magister.

Beruf : 1540, Themar. Henneberg. Rat u. Amtmann[3a].

† : 1563, Themar.

∞ 1539 : Schade, Ursula[4], Tochter von Schade, Hanns, aus Sülzfeld.

Kinder von Schade, Ursula und Dillherr, Mich(a)el I

1.1.1.3.1 i. Dillherr, Sebastian I.

+ 1.1.1.3.2 ii. Dillherr, Johann(es). † : 19. Juli 1626.

+ 1.1.1.3.3 iii. Dillherr, Andreas. * : 13. März 1550 in Themar. † : 16. Oktober 1615 in Themar.

+ 1.1.1.3.4 iv. Dillherr, Catharina. * : 23. Februar 1557. † : 21. April 1610.

1.1.1.4. Dillherr, Heinrich[1]

Beruf : nach 1579, Themar. Amtmann.

† : 19. Oktober 1615[3a].

Kinder von Dillherr, Heinrich

1.1.1.4.1 i. Dillherr, Caspar.

Generation 5

1.1.1.1.1. Dillherr, Leonhard II[1]

Sell: ..., dessen Epitahium in der St.Stephans Kirche zu Wien zu sehen ist. Er stund zu Zeiten der K. Ferd. I, Maximil. II. u. Rudolph in Kayserl. Diensten.

Beruf : Röm. Kayserl. Rat.

Kinder von Dillherr, Leonhard II

+ 1.1.1.1.1.1 i. Dillherr, Ferdinand.

1.1.1.2.1. Dillherr von Thummenberg, Leonhard[1]

Adelstitel : Sell: ..., wurde vom Kayser geadelt, u. hat a. 1574 die Sonntgl. Vesper=, od Mittagspredigten zu S. Egidii u. zum Heil. Geist in Nürnberg gestiftet.

1.1.1.2.2. Dillherr, Magnus II[1, 5]

∞ : Stephanus, Esther[1, 5]

Kinder von Stephanus, Esther und Dillherr, Magnus II

+ 1.1.1.2.2.1 i. Dillherr, Magnus III.

1.1.1.3.1. Dillherr, Sebastian I[1]

1.1.1.3.2. Dillherr, Johann(es)[4, 6, 7, 8a]

Beruf : Meiningen. Advokat.

Beruf : Meiningen. F.S.M. Regierungsrat u. Konsul.

Beruf : Rat bei der Ritterschaft des Kantons Rhön . Werra.

† : 19. Juli 1626.

∞ : Götz, Regina[4, 9, 6, 7, 2a], Tochter von Götz, Joseph I (Stifts verwalter d. Augustiner-Klosters in Münnerstadt, 1590 nach Meiningen) und Kellner, Elisabeth, aus Römhild,

† : 1617.

Kinder von Götz, Regina und Dillherr, Johann(es)

1.1.1.3.2.1 i. Dillherr, Matthäus.
1.1.1.3.2.2 ii. Dillherr, Johann Caspar.
1.1.1.3.2.3 iii. Dillherr, Johannes Michael. * : 14. Oktober 1604 in Themar. † : 8. April 1669 in Nürnberg.
1.1.1.3.2.4 iv. Dillherr, Ursula Catharina. * : 2. Januar 1602 in Meiningen. † : 21. Dezember 1668 in Meiningen.
1.1.1.3.2.5 v. Dillherr, Josua. † : 1611.
1.1.1.3.2.6 vi. Dillherr, Joachim Gottfried. * : 1607.
1.1.1.3.2.7 vii. Dillherr, Josua (Joachim) Herbart. * : 21. Februar 1614.
+ 1.1.1.3.2.8 viii. Dillherr, Regina. * : 1600.
1.1.1.3.2.9 ix. Dillherr, Samuel.

1.1.1.3.3. Dillherr, Andreas[4, 10]

* : 13. März 1550, Themar.
Ausbildung : vor 1562, Themar. Schule.
Ausbildung : 1563, Nürnberg. Lehre.
Beruf : 1566, Schleusingen. Kanzlist.
Beruf : 1575. F. Henneb. Kanzleischreiber.
Beruf : zwischen 1575 und 1576, Maßfeld. Getreideboden- u. Küchenverwalter u. Vogt.
Beruf: 1576, Themar. stellv. Amtmann.
Beruf : von 1579 bis 1615, Themar. Amtmann.
Wohnort : Themar. Grabenviertel.
† : 16. Oktober 1615, Themar.
[] : 19. Oktober 1615, Themar. Stadtkirche.

∞ 1583 : **Müller, Cunigunda**[4], Tochter von Müller, Johannes, Ratsverwandter aus Königsberg/Ostpreuß. (... welcher wegen seines Vaterlandes [Königsberg/Ostpr.] auch Regiomontanus genannt wird.)
Sell: ..., welche aus dem Geschlechte des weltberühmten Atronomii Johannes Molitoris, sonst wegen s. Vaterstadt auch Regiomontanus genannt, herstammte.
Pabst Sixtus IV. ernannte diesen Molitorem Regiomantum wegen s. Kalender=Verbesserungen zum Bischoff von Regensburg. A. 1476 starb er zu Rom im 41 Jahr s. Alters, vermutlich von beygebrachten ... [Buchecke verschlissen]

† : 1611.

Kinder von Müller, Cunigunda und Dillherr, Andreas

+ 1.1.1.3.3.1 i. Dillherr, Caspar. * : 25. Juli 1584 in Themar. † : 15. Oktober 1628.
1.1.1.3.3.2 ii. Dillherr, Michel II. * : 1587. † : 1599.
1.1.1.3.3.3 iii. Dillherr, Barbara. * : 1593.
1.1.1.3.3.4 iv. Dillherr, Elisabetha. * : 1595.
1.1.1.3.3.5 v. Dillherr, Sebastian II. * : nach 1600.

1.1.1.3.4. Dillherr, Catharina[4, 11]

Notizen für Dillherr, Catharina: Sie hat 13 Kinder gezeugt.

* : 23. Februar 1557. (Ihr Geburtsjahr ist auf Tafel 592 falsch (1575) dargestellt - richtig 1557!)
† : 21. April 1610.

∞ 4. Okt. 1575 : **Graser, Andreas I**[4, 11, 12a, 12b], Sohn von Graser, Michael, Bürgermeister v. Königsberg (Unterfr.) und Weimar, Elisabeth.
* : 1545, Königsberg (Unterfranken)[12c].
Beruf : von 1573 bis 1602, Königsberg (Unterfr.). Pastor u. Superintendent.
† : 9. Mai 1602.
Todesursache : Schlagfluß [Schlaganfall, Hirnschl.].
Kinder von Dillherr, Catharina und Graser, Andreas I
+ 1.1.1.3.4.1 i. Graser, Catharina. * : errechnet 1578. † : 10. März 1653.
+ 1.1.1.3.4.2 ii. Graser, Barbara. * : errechnet 1585. † : 4. Oktober 1649.
1.1.1.3.4.3 iii. Graser, Andreas II. * : 1581 in Königsberg (Unterfranken). † : 10. September 1615 in Königsberg (Unterfranken).
1.1.1.3.4.4 iv. Graser, Anna. † : 16. Dezember 1668 in Arnstadt.

1.1.1.4.1. **Dillherr, Caspar**[1]

Generation 6

1.1.1.1.1.1. **Dillherr, Ferdinand**[1]
∞ : **Welser, Catharina**[1]
Notizen für Welser, Catharina: ..., aus einem zu Augsburg u. Nürnberg Erlauchten Patricien Geschlechte.
Kinder von Welser, Catharina und Dillherr, Ferdinand
1.1.1.1.1.1.1 i. Dillherr, Johann Ernst Franz.
1.1.1.1.1.1.2 ii. Dillherr, Johannes Adam.

1.1.1.2.2.1. **Dillherr, Magnus III**[5]
∞ : **Schwab, Dorothea**[5]
Kinder von Schwab, Dorothea und Dillherr, Magnus III
+ 1.1.1.2.2.1.1 i. Dillherr, Magnus IV.

1.1.1.3.2.1. **Dillherr, Matthäus**[4]
Ausbildung : 1612, Schleusingen. wurde der erste Schüler am Gymnasium.
Beruf : Anklam. Syndicus [Rechtsberater, öff. Aufgaben].

1.1.1.3.2.2. **Dillherr, Johann Caspar**[4]
Militärdienst : Miles - Soldat.

1.1.1.3.2.3. **Dillherr, Johannes Michael**[4, 13, 7, 8a, 2a]
* : 14. Oktober 1604, Themar.
Ausbildung : Leipzig. Stud. theol..
Ausbildung : Wittenberg. Stud..
Ausbildung : Altdorf (Universität). Stud..
Ausbildung : 1629, Jena (Uni).
Beruf : Jena. Prof..
Wohnort : 1642, Nürnberg.
Beruf : Nürnberg. Prof. philos., theol., oriental.,.
Beruf : Nürnberg. Director Gymnasii Egidiami.
Beruf : Nürnberg. Stadt-Bibliothekar.

Beruf : Nürnberg. Kirchenvorstand u. Pfarrer an St.Sebald.
† : 8. April 1669, Nürnberg.

∞ 29. Jan. 1644[2a] **: Schmidt, Maria**[4], Tochter von Schmidt, Bartholomäus, Bürger u. Handelsmann in Eger [Cheb] und Ruprecht, Rosina.
∞ I : Deschauer, Nicolaus.

Sell: Sie war eine außerordentl. herrische Frau, die ihre Ehegatten zimml. im Zaum zuhalten u. zugängeln wußte. Einstmalig fiell ser 8-verkleidete Jesuiten, die ihren kleinen Dillherrn in der Bibliothec unhöflich begegneten, zugleich an, u. trieb diese unsauberen Geister glückl. aus. (vide M. Casp. Arnolds LPr auf diese Maria Dillherrin, Altorf, in 4to 1664)

* : 14. November 1604.
† : 6. November 1664.

Notizen für Schmidt, Maria und Dillherr, Johannes Michael: nur 1 tot geborene Tochter

1.1.1.3.2.4. Dillherr, Ursula Catharina[4, 13, 7]

* : 2. Januar 1602, Meiningen.
† : 21. Dezember 1668, Meiningen.

∞ 13. Nov. 1639

in Solz : Müller, Caspar Thomas[4, 13, 7, 14, 8a, 15a] Sohn von Müller, Ludwig Friedrich, zuletzt Pfarrer in Wölfershausen und Schaller, Sophia.
∞ I: Schott, Catharina am 20. Juni 1627 in Meiningen[8a].

Notizen für Müller, Caspar Thomas

Sell: Hatte 1628 in der blutigen [Gegen-]Reformation u. Persecution, welche von Abt Bernhard im Fuldischen angestiftet wurde, vieles Leid, selbst 1 1/2 J. im Exilio.

Sell: Von diesem Caspar Thomas Müller ist ein ansehnliches Familien-Stipendium vorhanden.

* : 2. Januar 1602, Meiningen.
~ : 3. Januar 1602, Meiningen. (Pate: Caspar Klein, Amtsvogt in Untermaßfeld
Ausbildung : Meiningen. Stadtschule.
Ausbildung : 17. Oktober 1616, Gotha. Gymnasium.
Ausbildung : 10. Dezember 1617, Schleusingen. Gymnasium.
Ausbildung : 23. April 1622, Leipzig. Stud..
Ausbildung : 26. Juni 1625, Jena (Uni). Stud..
Ordination : 17. Januar 1627, Meiningen.
Beruf : Mansbach. Pfarrer.
Beruf : 1629, Solz. Pfarrer[3b].
Beruf : 1640, Ellingshausen. Pfarrer.
Beruf : Belrieth. Pfarrer.
Beruf : Einhausen. Pfarrer.
Beruf : Maßfeld. Pfarrer.
Beruf : 1644, Meiningen. Archi-Diakon.
† : 26. Juni 1653, Meiningen.
[] : 28. Juni 1653, Meiningen, Stadt-/Markt-/Marienkirche. Hinter dem Altar.

1.1.1.3.2.5. Dillherr, Josua[5, 4]

Ausbildung : Meiningen. Schüler.
† : 1611.

1.1.1.3.2.6. **Dillherr, Joachim Gottfried**[5]
* : 1607.

1.1.1.3.2.7. **Dillherr, Josua (Joachim) Herbart**[4]
* : 21. Februar 1614.
Beruf : Behrungen (Grabfeld). Amtmann.

1.1.1.3.2.8. **Dillherr, Regina**[4, 16]
* : 1600.

∞ I 1627 **: Happ, Hanns**[16, 4]
Beruf : Meiningen. Bürger u. Handelsmann.
Kinder von Dillherr, Regina und Happ, Hanns
+ 1.1.1.3.2.8.1 i. Happ, Maria Magdalena. * : in Meiningen[12d].

∞ II 1641 **: Volck, Johann Andreas**[4, 16, 12e]
Ehe kinderlos

1.1.1.3.2.9. **Dillherr, Samuel**[4]
Militärdienst : Soldat.

1.1.1.3.3.1. **Dillherr, Caspar**[4, 17, 18, 19, 10]
* : 25. Juli 1584, Themar.
Beruf : 1612, Themar. Amtmann.
Kur- und fürstlich Hennebergischer Amtmann zu Themar, bereits 1612 seinem Vater substituiert, ab 1615 sein Nachfolger im Amt. Urkundlich genannt (u. a. 1520, 1529) in den ersten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges im oberen Werratal als angesehener Verteidiger der Ordnung im Amt Themar.
† : 15. Oktober 1628.

∞ 12. Feb. 1616
in Themar **: Rüdiger, Barbara**[4, 17], Tochter von Rüdiger, Jobst, Innerer Rat in Schweinfurt.
Kinder von Rüdiger, Barbara und Dillherr, Caspar
+ 1.1.1.3.3.1.1 i. Dillherr, Anna Maria.
1.1.1.3.3.1.2 ii. Dillherr, Andreas.
+ 1.1.1.3.3.1.3 iii. Dillherr, Sibylla Barbara. * : 17. Dez. 1617.
† : 18. April 1686 in Schlechtsart.

1.1.1.3.3.2. **Dillherr, Michel II**[4]
* : 1587.
Ausbildung : Studiosus.
† : 1599.

1.1.1.3.3.3. **Dillherr, Barbara**[4]
* : 1593.

1.1.1.3.3.4. **Dillherr, Elisabetha**[4]
* : 1595.

1.1.1.3.3.5. **Dillherr, Sebastian II**[5]
* : nach 1600.

1.1.1.3.4.1. **Graser, Catharina**[16, 20a]

* : errechnet 1578.
† : 10. März 1653.
∞ 1604 in Königsberg (Unterfr.)[12f] : Volck, Daniel I[16, 12g], Sohn von Volck, David I, Bürgermeister in Münnerstadt und Österreicher, Margaretha.
* : 7. September 1582, Münnerstadt.
Bildungsabschluss : 1603, Basel. Dr. jur.(?).
Beruf : 1611, Königsberg (Unterfranken). Rat u. Amtmann.
† : 24. August 1633, Schweinfurt.
[] : Königsberg (Unterfranken). St. Burckardt-Kirche.
Kinder von Graser, Catharina und Volck, Daniel I
1.1.1.3.4.1.1 i. Volck, Johann Andreas. * : 29. August 1610 in Königsberg (Unterfr.). † : 8. August 1652.
1.1.1.3.4.1.2 ii. Volck, Daniel II. † : 21. September 1656.
+ 1.1.1.3.4.1.3 iii. Volck, Dorothea Maria.

1.1.1.3.4.2. Graser, Barbara[11, 12a, 21a]
* : errechnet 1585.
† : 4. Oktober 1649.
∞ : Dampfinger, Johann Werner I[11, 12a, 21b, 21a]
* : errechnet 1585.
Beruf : Königsberg (Unterfranken). N.P.C., Handelsmann.
Wahl : 1618, Königsberg (Unterfranken). Ratsherr.
Wahl : zwischen 1627 und 1634, Königsberg (Unterfranken). Bürgermeister, 3x, Kämmerer 2x.
† : 5. Oktober 1635[12h].
Kinder von Graser, Barbara und Dampfinger, Johann Werner I
+ 1.1.1.3.4.2.1 i. Dampfinger, Johann Werner II. * : 11. Februar 1620. † : 3. Dezember 1676.

1.1.1.3.4.3. Graser, Andreas II[12i]
* : 1581, Königsberg (Unterfranken).
Ordination : 24. Juni 1607, Jena.
Beruf : 1607, Königsberg (Unterfranken). Diakon.
† : 10. September 1615, Königsberg (Unterfranken).
∞ 6. Okt. 1607 : Fend, Anna Maria[12i]
Herkunft : Schweinfurt.

1.1.1.3.4.4. Graser, Anna[12j]
† : 16. Dezember 1668, Arnstadt.
∞ 1617 : Rutelius, Gregor[12k, 12j], Sohn von Rutelius, Michael, Bäcker u. Ratsherr in Jena
* : 1592, Jena.
Beruf : 1616, Königsberg (Unterfranken). Rektor.
Beruf : 1620, Unterhohenried (Haßberge). Pfarrer.
Beruf : 1623, Marolterode. Pfarrer.
† : 1633. Hof- und Feldprediger.
Beruf : Apfelstädt. Pfarrer.

Beruf : Azmannsdorf. Pfarrer.
Beruf : Linderbach. Pfarrer.
Testament : 25. Juli 1653, Erfurt.
† : etwa 1653.

Generation 7

1.1.1.1.1.1.1. Dillherr, Johann Ernst Franz[1]
Auswanderung : Österreich.

1.1.1.1.1.1.2. Dillherr, Johannes Adam[1]
Auswanderung : Österreich.

1.1.1.2.2.1.1. Dillherr, Magnus IV[5]
∞ : von Wertha, Ursula.
Kinder von von Wertha, Ursula und Dillherr, Magnus IV
1.1.1.2.2.1.1.1 i. Dillherr von Thummenberg, Christoph Gottlieb.
1.1.1.2.2.1.1.2 ii. Dillherr, Johann Erasmus.
1.1.1.2.2.1.1.3 iii. Dillherr, Lucas.
1.1.1.2.2.1.1.4 iv. Dillherr, Leonhard.

1.1.1.3.2.8.1. Happ, Maria Magdalena[16]
* : Meiningen[12d].
∞ : Ritter, Johann Friedrich[16, 15b] Enkel von Ritter, Friedrich, Amtskastner in Eisfeld
∞ II: NNw Rauschardt
* : Neuhaus an der Pegnitz.
Beruf : zwischen 1648 und 1686, Heldburg. Amtsschreiber u. -actuarius[22a].
Beruf : Eisfeld. Amtskastner.
Kinder von Happ, Maria Magdalena und Ritter, Johann Friedrich
+ 1.1.1.3.2.8.1.1 i. Ritter, Sibylla Regina. * : 6. Januar 1653 in Heldburg. † : 6. Oktober 1713.
+ 1.1.1.3.2.8.1.2 ii. Ritter, Catharina Maria.
+ 1.1.1.3.2.8.1.3 iii. Ritter, Georg Andreas. * : 30. Oktober 1656 in Heldburg[12d]. † : März 1724 in Hellingen[12l].
+ 1.1.1.3.2.8.1.4 iv. Ritter, Michel Christoph.
1.1.1.3.2.8.1.5 v. Ritter, Johann Friedrich.

1.1.1.3.3.1.1. Dillherr, Anna Maria[23]
Pate : 28. März 1657, Streufdorf.
∞ 17. Jan. 1654[15c] **: Güttig, Georg**[23, 12m, 15c], Sohn von Güttig, Caspar, Ratsherr u. Bürgermeister in Römhild und Ritter, Magdalena.
∞ I 1633: Schubert, Barbara im 1633. ∞ II 1635: Panner, Juliana Maria im 1635
Auch bekannt als : Güttich
* : 24. August 1603, Römhild.

Ausbildung	: Römhild. Schule.
Ausbildung	: 1616, Coburg, Casimirianum (Athenaeum). Gymn..
Ausbildung	: 1618, Straßburg [Strasbourg]. Stud..
Ausbildung	: von 1622 bis 1626, Jena (Uni).
Beruf	: 1629, Römhild. Rektor.
Beruf	: Dezember 1632, Rothausen. Pfarrer.
Beruf	: Dezember 1632, Gollmuthhausen.
Ordination	: 9. Januar 1633, Coburg.
Beruf	: 1636, Nassach. Pfarrer.
Beruf	: zwischen 1641 und 1649, Rothausen. Pfarrer.
Beruf	: 1649, Gleichamberg (Gleichenberg). Pfarrer.
Beruf	: 1669, Milz. Pfarrer.
†	: 11. Januar 1671, Milz.

Kinder von Dillherr, Anna Maria und Güttig, Georg

+ 1.1.1.3.3.1.1.1 i.	Güttig, Johann Caspar. ~ : am 5. Februar 1638 in Römhild.
1.1.1.3.3.1.1.2 ii.	Güttig, Johann Nicolaus.
1.1.1.3.3.1.1.3 iii.	Güttig, Johann Sebastian. ~ : 25. Juni 1646.
1.1.1.3.3.1.1.4 iv.	Güttig, Johannes. * : 9. Oktober 1648.
1.1.1.3.3.1.1.5 v.	Güttig, Ursula.
+ 1.1.1.3.3.1.1.6 vi.	Güttig, Johann Peter. * : errechnet etwa 1658. † : 1744.

1.1.1.3.3.1.2. Dillherr, Andreas[23]

Wahl	: Hellingen. Bürgermeister.
Beruf	: zwischen 1677 und 1688, Heldburg. Gerichts-(Pfleg-)Schreiber.
∞	**: NN, NNw[23]**
	∞ I: Hohnbaum, Heinrich, Lieutenant auf Kaltenhof

Notizen für NN-[Hohnbaum], NNw: sie war zuvor die Magd des Hohnbaum, "woher das Guth Helling in frembde Hände kam".

1.1.1.3.3.1.3. Dillherr, Sibylla Barbara[19, 23, 24, 10]

*	: 17. Dezember 1617.
~	: 19. Dezember 1617. (Pate: Sibylla NN, Wtwe. des Caspar von Hahnstein in Henfstädt bei Themar)
Wohnort	: Schlechtsart.
†	: 18. April 1686, Schlechtsart. (oder 1688)
[]	: 21. April 1686, Schlechtsart.
∞ 4. Okt. 1647[10]	**: Leipold, Nicolaus, jun.[19, 23, 24, 25]**, Sohn von Leipold, Nicolaus, zuletzt Amtsschösser in Heldburg, sen. und Martini, Margaretha. ∞I : Menck, Anna Dorothea. ∞ II: Gräf, Margaretha. ∞ III: auch Schmidt, Beata..
*	: 12. September 1593[22b].
Beruf	: zwischen 1638 und 1640, Heldburg. Amtsschösser / -verwalter[22c]
Pensionierung	: 1640.
Besitz	: Leitenhausen (Wüstung). Erbherr Leipold-Dehnelsches Gut / Freisaß.
Besitz	: Schlechtsart. Erbherr Leipold-Dehnelsches Gut / Freisaß.

† : 15. September 1672.

Kinder von Dillherr, Sibylla Barbara und Leipold, Nicolaus, jun.

+ 1.1.1.3.3.1.3.1 i. Leipold, Magdalena Sibylla. * : 14. Oktober 1648.

1.1.1.3.3.1.3.2 ii. Leipold, Dorothea Beata. * : 14. August 1650.

+ 1.1.1.3.3.1.3.3 iii. Leipold, Anna Maria. * : 17. August 1652 in Heldburg. † : 30. August 1727.

1.1.1.3.3.1.3.4 iv. Leipold, Maria Elisabeth. * : 1656. † : 1682.

+ 1.1.1.3.3.1.3.5 v. Leipold, Eleonore Barbara. * : 1656. † : 1714.

Notizen für Dillherr, Sibylla Barbara und Leipold, Nicolaus, jun.:
4. Ehe des Leipold
Hierdurch kommen die Ritter, die Höllein, die Strebel, die Schumänner, die Muths, die Witthauer zur Dillherrischen Anverwandtschaft

1.1.1.3.4.1.1. Volck, Johann Andreas[4, 16, 12e]

* : 29. August 1610, Königsberg (Unterfranken).

Beruf : 1641, Heldburg. Amts-Sekretär u. Adjunkt[22a].

Beruf : 1644, Heldburg. Amts-Verwalter[22a].

Beruf : 1649, Königsberg (Unterfranken). Amtsverwalter[22a].

Beruf : 1650, Gotha. F.S. Hofrat.

† : 8. August 1652.

[] : 21. August 1652.

∞ 1639 : Leyser, Anna Barbara. Tochter von Leyser, Johann, Bürgermeister in Königsberg (Unterfr..

Notizen für Leyser, Anna Barbara und Volck, Johann Andreas: Ehe dauerte nur 33 Wochen

∞ 1641 : Dillherr, Regina[4, 16]

Ehe kinderlos

1.1.1.3.4.1.2. Volck, Daniel II[12n]

Notizen für Volck, Daniel II: 5 Kinder, jung gestorben

Wahl : 1616, Königsberg (Unterfranken). Ratsherr.

† : 21. September 1656.

1.1.1.3.4.1.3. Volck, Dorothea Maria[12o]

∞ 1633[12p] **: Ganzhorn, Johann Carl**[12o, 12p], Sohn von Ganzhorn, Carl, Verwalter in Bundorf

* : 15. August 1604, Bundorf.

Ausbildung : 1626, Straßburg [Strasbourg]. Studium.

Wahl : 1635, Königsberg (Unterfranken). Ratsherr.

† : 2. November 1636.

Kinder von Volck, Dorothea Maria und Ganzhorn, Johann Carl

+ 1.1.1.3.4.1.3.1 i. Ganzhorn, Anna Dorothea. † : 1702 in Königsberg (Unterfranken).

∞ : Lorber, Johann Adam[12o]

Kinder von Volck, Dorothea Maria und Lorber, Johann Adam

+ 1.1.1.3.4.1.3.2 i. Lorber, Catharina Barbara.

1.1.1.3.4.2.1. Dampfinger, Johann Werner II[11]

* : 11. Februar 1620.

Beruf : zwischen 1648 und 1664, Königsberg (Unterfranken). Organist, Steuer-Einnehmer u. Centhalter.

Wahl : 1641, Königsberg (Unterfranken). Ratsherr[12h, 21c].
Wahl : zwischen 1653 und 1662, Königsberg (Unterfranken). Bürgermeister u. Kämmerer, je 2x[21b].
Beruf : 1666, Königsberg (Unterfranken). Kantor[12q].
† : 3. Dezember 1676.

∞ 19. Nov. 1638 **: Ewald, Anna Margaretha[11]**, Tochter von Mag. Ewald, Gregor, Pfarrer u. Superintendent in Königsber (Unterfr), sowie Pf. in Altenbergen und Lang, Barbara.
* : 1621[20a].

Kinder von Ewald, Anna Margaretha und Dampfinger, Johann Werner II

1.1.1.3.4.2.1.1 i. Dampfinger, Anna Elisabetha.
+ 1.1.1.3.4.2.1.2 ii. Dampfinger, Johann Georg. * : 8. März 1644[12r]. † : 26. November 1715[21a].
1.1.1.3.4.2.1.3 iii. Dampfinger, Johann Gregor. * : 16. September 1649[12r]. † : 15. März 1724.

Generation 8

1.1.1.2.2.1.1.1. Dillherr von Thummenberg, Christoph Gottlieb[5]

Notizen für Dillherr von Thummenberg, Christoph Gottlieb: War der Erbe von dem großen Theologo Jo. Michel Dillherr zu Nürnberg, u. executor testamenti.

Beruf : Nürnberg. Ratsherr.

1.1.1.2.2.1.1.2. Dillherr, Johann Erasmus[5].

..., bekam ein schönes Legat von Joh. Mich. Dillherr.

∞ : Grundherr, NNw.

4 Töchter

1.1.1.2.2.1.1.3. Dillherr, Lucas[5]

1.1.1.2.2.1.1.4. Dillherr, Leonhard[5].

1.1.1.3.2.8.1.1. Ritter, Sibylla Regina[16, 26, 21a]

* : 6. Januar 1653, Heldburg.
† : 6. Oktober 1713.

∞ : Dampfinger, Johann Georg[16, 26, 27, 11]

Kinder von Ritter, Sibylla Regina und Dampfinger, Johann Georg

1.1.1.3.4.2.1.2.1 i. Dampfinger, Michel Christoph. * : 3. Dezember 1677.
+ 1.1.1.3.4.2.1.2.2 ii. Dampfinger, Catharina Margaretha. † : 29. August 1715.

1.1.1.3.2.8.1.2. Ritter, Catharina Maria[16, 22d]

∞ : Faber, Eucharius[22d], Sohn von Faber, Michael I und Lautensack, Elisabetha.
Akademischer Grad : Dr. jur..
Beruf : Coburg. Hofgerichsts-Assessor.
† : 1623[28a].

Kinder von Ritter, Catharina Maria und Faber, Eucharius

1.1.1.3.2.8.1.2.1 i. Faber, Johann Christian.

1.1.1.3.2.8.1.3. Ritter, Georg Andreas[16, 29a, 15d]

* : 30. Oktober 1656, Heldburg[12d].
Ausbildung : 1666, Heldburg. Stadtschule.
Ausbildung : 14. März 1668, Schleusingen. Gymnasium.
Ausbildung : 1678, Jena (Uni).
Ausbildung : 1681, Altdorf (Universität).
Beruf : 29. April 1684, Hildburghausen. Ex.,.
Beruf : 29. April 1684, Heldburg, Veste u. Schloßkirche. Katechismus-pred.
Beruf : 29. Oktober 1685, Eisfeld. Konrektor.
Beruf : 25. Oktober 1690, Hellingen. Pfarrer.
Beruf : 25. Oktober 1690, Junkersdorf. Pfarrer[12d].
Ordination : 1691.
† : März 1724, Hellingen[12l].

∞ 15. Juni 1686 in Eisfeld[29a] **: Schmidt, Ottilia Elisabetha**[16], einige [mittlere] Tochter von Schmidt, Johann, Rektor in Schmalkalden, dann Eisfeld.

Kinder von Schmidt, Ottilia Elisabetha und Ritter, Georg Andreas

1.1.1.3.2.8.1.3.1 i. Ritter, Karl Friedrich. ~ : am 17. März 1687 in Eisfeld.
1.1.1.3.2.8.1.3.2 ii. Ritter, Anna Dorothea. ~ : am 30. April 1688 in Eisfeld.
1.1.1.3.2.8.1.3.3 iii. Ritter, Anna Barbara. ~ : am 8. Juli 1690 in Eisfeld.
1.1.1.3.2.8.1.3.4 iv. Ritter, Maria Regina.
1.1.1.3.2.8.1.3.5 v. Ritter, Maria Elisabetha.
1.1.1.3.2.8.1.3.6 vi. Ritter, Johann Georg. * : 28. Juni 1696 in Hellingen.
† : 30. Dezember 1774 in Hellingen.

1.1.1.3.2.8.1.4. Ritter, Michel Christoph[16, 27]

Beruf : Heldburg. Amtsactuarius.
Beruf : von 1686 bis 1690, Heldburg. Amtsschreiber[22a].
Beruf : von 30. April 1693 bis 29. September 1694, Heldburg. Amts-schreiber[22a].
Wahl : Heldburg. Bürgermeister.

∞ (seine 2. Ehe) : Franck, Susanna Magdalena[16, 27], Tochter von Franck, Johann Caspar, Pfarrer in Hellingen, dann Westhausen (bei HBH) und Röder, Magdalena.

Kinder von Franck, Susanna Magdalena und Ritter, Michel Christoph

1.1.1.3.2.8.1.4.1 i. Ritter, Laurentius Christoph. * : 1695.
† : 12. April 1727 in Heldburg.

1.1.1.3.2.8.1.5. Ritter, Johann Friedrich[16]

1.1.1.3.3.1.1.1. Güttig, Johann Caspar[23]

~ : 5. Februar 1638, Römhild.
Beruf : Oberpfarrer d. evang.-luth. Gemeinde Anhalt-Dessau.

Notizen für Güttig, Johann Caspar: wurde 86 Jahre alt, 2x verheiratet, hatte 28 Kinder!

Kinder von Güttig, Johann Caspar

+ 1.1.1.3.3.1.1.1.1 i. Güttig, Georg Friedrich. * : 20. Juli 1680. † : 18. August 1752.

1.1.1.3.3.1.1.2. **Güttig, Johann Nicolaus**[23]
Auswanderung : Stockholm.

1.1.1.3.3.1.1.3. **Güttig, Johann Sebastian**[15c]
Auch bekannt als : Güttich
~ : 25. Juni 1646.

1.1.1.3.3.1.1.4. **Güttig, Johannes**[15c]
* : 9. Oktober 1648.

1.1.1.3.3.1.1.5. **Güttig, Ursula**[15c]
∞ 23. Nov. 1669 in Milz[15c] **: Krempel, Hans Michael**[15c]

1.1.1.3.3.1.1.6. **Güttig, Johann Peter**[30, 23, 31]
* : errechnet etwa 1658.
Beruf : Römhild. F.S. gemeinsch. Rat u. Amtmann.
† : 1744. (86 Jahre alt)
∞ 4. Nov. 1690 in Römhild[15e] **: Sutorius, Barbara Elisabetha**[31, 15e], Tochter von Sutorius, Valentin, Superintendent in Römhild und Friedelmeyer, Barbara Elisabeth.
* : etwa 1665.
† : 4. September 1740, Römhild.

Kinder von Sutorius, Barbara Elisabetha und Güttig, Johann Peter
1.1.1.3.3.1.1.6.1 i. Güttig, Sophia Elisabetha.
1.1.1.3.3.1.1.6.2 ii. Güttig, Johann August.
1.1.1.3.3.1.1.6.3 iii. Güttig, Susanna Elisabetha.

1.1.1.3.3.1.3.1. **Leipold, Magdalena Sibylla**[24, 17]
* : 14. Oktober 1648.
∞ 14. Januar 1670[12s] **: Ritter, Johann Christoph**[24, 17, 12s, 32a]
* : 1619.
Beruf : Kammerdiener d. fürstl. Prinzen.
Beruf : von 1657 bis 1661, Königsberg (Unterfranken). Amtsschreiber.
Beruf : Holzhausen/ARN. Verwalter.
Beruf : Holzhausen/ARN. Pastor.
† : 1693.

Kinder von Leipold, Magdalena Sibylla und Ritter, Johann Christoph
1.1.1.3.3.1.3.1.1 i. Ritter, Maria Agatha.

1.1.1.3.3.1.3.2. **Leipold, Dorothea Beata**[24, 17, 25]
* : 14. August 1650.
∞ I 1669 **: Höllein, Veit**[24, 17, 25]
Beruf : Sommerhausen. Pfarrer u. Konsistorial.
∞ II **: Strebel, Johann Ludwig**[24, 17, 25]
Beruf : Oberbreit. Pfarrer.

1.1.1.3.3.1.3.3. **Leipold, Anna Maria**[18, 24, 17, 25, 8b, 15f]

* : 17. August 1652, Heldburg.
† : 30. August 1727.
∞ 18. Mai 1677
in Schlechtsart **: Schumann, Lorenz**[18, 24, 25, 17, 15g, 15f], Sohn des Riether Forstbedienten Siegmund Sch. und der Büttner, Anna aus Seebach
Gründer des Schuhmannischen Stipendiums
* : 24. Dezember 1644, Rieth[22e].
Ausbildung : Gompertshausen. Schule.
Ausbildung : Hellingen. Schule.
Ausbildung : 1657, Heldburg.
Beruf : 1657, Heldburg. Lateinschullehrer.
Ausbildung : von 1666 bis 1669, Jena (Uni).
Ordination : 4. Juni 1676, Gotha.
Beruf : etwa 1676, Heldburg. Diakonsubst..
Beruf : 1. Oktober 1683, Heldburg. Diakon, inv..
† : 26. Oktober 1721, Heldburg.

Kinder von Leipold, Anna Maria und Schumann, Lorenz

1.1.1.3.3.1.3.3.1 i. Schumann, Lorenz Heinrich. * : 28. August 1678 in Heldburg. † : 29. März 1740 in Günthersleben.
+ 1.1.1.3.3.1.3.3.2 ii. Schumann, Susanna Rosina. * : 8. Januar 1680 in Heldburg. † : 19. September 1753.
1.1.1.3.3.1.3.3.3 iii. Schumann, Johannes. * : 18. März 1685 in Heldburg. † : 28. Februar 1705 in Jena.
1.1.1.3.3.1.3.3.4 iv. Schumann, Johannes Adolph. * : 14. Sept. 1688 in Heldburg[22f]. † : 26. Mai 1738 in Hildburghausen.
1.1.1.3.3.1.3.3.5 v. Schumann, Johann Michael. * : 14. September 1688 in Heldburg. † : 17. Januar 1715 in Weimar.
+ 1.1.1.3.3.1.3.3.6 vi. Schumann, Cunigunda. * : 1. November 1693 in Heldburg. † : 21. Februar 1775.

1.1.1.3.3.1.3.4. **Leipold, Maria Elisabeth**[24, 17, 25]
* : 1656.
† : 1682.
∞ 1681 **: Muth, Christoph**[24, 17, 25]
Beruf : Römhild. Ingenieur u. Baumeister.

1.1.1.3.3.1.3.5. **Leipold, Eleonore Barbara**[33, 24, 25, 17]
* : 1656.
† : 1714.
∞ 1677 **: Witthauer, Johann Paul**[24, 25, 17], Sohn von Witthauer, Paul, Komtur-Verwalter in Schleusingen und Latermann, Anna Barbara.
* : 1646. (Tafel 0082: * 1647)
Beruf : Schleusingen. Komtur-Verwalter.

Kinder von Leipold, Eleonore Barbara und Witthauer, Johann Paul

1.1.1.3.3.1.3.5.1 i. Witthauer, Catharina Margaretha. * : 1683. † : 1753.
1.1.1.3.3.1.3.5.2 ii. Witthauer, Johann Salomo. * : 1686. † : 28. März 1733.
+ 1.1.1.3.3.1.3.5.3 iii. Witthauer, Beata Maria. * : 1688.

1.1.1.3.3.1.3.5.4 iv. Witthauer, Maximilian Heinrich. * : 1694.

1.1.1.3.4.1.3.1. Ganzhorn, Anna Dorothea[12o]

† : 1702, Königsberg (Unterfranken).

∞ 16. Aug. 1652[12t] : Schwegler, Georg[12, 12u], Sohn von Schwegler, Johann, Schul meister u. Organist und Wentzel, Magdalena.

* : 23. Januar 1621, Burgpreppach.

Beruf : Kranichfeld. Hauslehrer.

Beruf : 1649, Burgpreppach. Pfarrer[12p].

Beruf : 1677, Unterhohenried (Haßberge). Pfarrer.

Wohnort : 1677, Königsberg (Unterfranken).

† : 2. August 1705, Unfinden.

Kinder von Ganzhorn, Anna Dorothea und Schwegler, Georg

1.1.1.3.4.1.3.1.1 i. Schwegler, Johann Erhard. * : 5. September 1661 in Burgpreppach. † : 5. Juni 1719 in Unfinden.

1.1.1.3.4.1.3.1.2 ii. Schwegler, Johann Georg.

1.1.1.3.4.1.3.1.3 iii. Schwegler, Johann Walter. † : 1740[21d].

1.1.1.3.4.1.3.1.4 iv. Schwegler, Dorothea Maria.

1.1.1.3.4.1.3.2. Lorber, Catharina Barbara[34, 12o]

∞ : Miltz, Johann[34, 12], Sohn von Miltz, Johann und Schöner, Anna Margaretha.

Kinder von Lorber, Catharina Barbara und Miltz, Johann

1.1.1.3.4.1.3.2.1 i. Miltz, Johann Christoph.

1.1.1.3.4.1.3.2.2 ii. Miltz, Martha Barbara.

1.1.1.3.4.1.3.2.3 iii. Miltz, Johann Werner. * : 1669.

1.1.1.3.4.1.3.2.4 iv. Miltz, Johann Andreas.

1.1.1.3.4.1.3.2.5 v. Miltz, Georg Achar..

1.1.1.3.4.1.3.2.6 vi. Miltz, Heinrich Sebastian.

1.1.1.3.4.1.3.2.7 vii. Miltz, Maria Dorothea.

1.1.1.3.4.1.3.2.8 viii. Miltz, Georg Lorenz. * : 3. Mai 1682.

1.1.1.3.4.2.1.1. Dampfinger, Anna Elisabetha[11]

∞ : Leiber, Valentin[11]

1.1.1.3.4.2.1.2. Dampfinger, Johann Georg[16, 26, 27, 11]

Ref: 1.1.1.3.2.8.1.1.

∞ : Ritter, Sibylla Regina[16, 26, 21a]

∞ 1682 : Röder, Magdalena[16]

1.1.1.3.4.2.1.3. Dampfinger, Johann Gregor[11]

* : 16. September 1649[12r].

Beruf : nach 1681, Heldburg. Kantor.

† : 15. März 1724.

Generation 9

1.1.1.3.4.2.1.2.1. **Dampfinger, Michel Christoph**[16, 11, 12v]

* : 3. Dezember 1677.

Beruf : 1710, Rügland. Gerichtsverwalter.

Beruf : 1713, Königsberg (Unterfranken). Stadtschreiber.

Beruf : 1716, Königsberg (Unterfranken). Steuer-Einnehmer u. Actuarius.

∞ 29. Aug. 1713[12v] **: Will, Susanna Amalia**[11], Tochter von Will, Johann Caspar Elias, Rothenhan. Amtmann in Rentweindorf.

1.1.1.3.4.2.1.2.2. **Dampfinger, Catharina Margaretha**[26]

älteste Tochter

† : 29. August 1715.

∞ 11. Januar 1701 **: Krause, Johann Werner II**[19, 26, 12w], Sohn von Mag. Krause, Johann Werner I, Pfarrer in Lisberg, dann Holzhausen (Unterfr.), dann Westheim (Unterfr.) und Ewald, Anna Barbara.
∞ I am 23. April 1678 : Brückner, Anna Amalia am 23. Apr. 1678.

Notizen für Krause, Johann Werner II: starker Ebraicus u. Historicus

Auch bekannt als : Krauß

* : 1. September 1650, Holzhausen / Unterfranken.

Akademischer Grad : 1674, Jena (Uni). Magister.

Beruf : 1677, Königsberg (Unterfranken). Diakon, u. 52 Jahre officii !.

Beruf : zwischen 1717 und 1731, Altershausen. Pfarrer[12x].

† : 8. Juni 1732.

~ : [21e] (Pate: Johann Werner Dampfinger, Ratsherr u. Kantor)

Kinder von Dampfinger, Catharina Margaretha und Krause, Johann Werner II

1.1.1.3.4.2.1.2.2.1 i. Krause, Johann Stephan. * : 11. Nov. 1702 in Hildburghausen. † : 9. Dezember 1729.

1.1.1.3.2.8.1.2.1. **Faber, Johann Christian**[15b]

Akademischer Grad : J.V.L..

Beruf : Coburg. Konsistorialassessor.

1.1.1.3.2.8.1.3.1. **Ritter, Karl Friedrich**[15d]

~ : 17. März 1687, Eisfeld.

1.1.1.3.2.8.1.3.2. **Ritter, Anna Dorothea**[16, 15d]

~ : 30. April 1688, Eisfeld.

∞ **: Sauer, NNm**[16]

Beruf : Schweinfurt. Lebküchler.

1.1.1.3.2.8.1.3.3. **Ritter, Anna Barbara**[15d]

~ : 8. Juli 1690, Eisfeld.

∞ **: Seeger, Johann Abraham**[16], ältester Sohn von Seeger, Rudolph aus Geldern, Pfarrer u. Schulmeister in Stelzen (b. Eisfeld) und Martini, Elisabeth.
∞ II am 10. Juli 1708 in Markt Einersheim: Schopf, Eva Catharina.

Beruf : Königsberg (Unterfranken). Apotheker.

Wahl : Königsberg (Unterfranken). Bürgermeister[29b].

1.1.1.3.2.8.1.3.4. **Ritter, Maria Regina**[16, 12y]

∞ 16. Juli 1720[21f] **: Eller, Georg Heinrich**[16, 12z], Sohn von Eller, Johann Adam Valentin, Metzger u. Ratsherr in Königsberg (Unterfr.) und Gebert, Margaretha.

* : 7. Januar 1689, Königsberg (Unterfranken)[12aa].

Beruf : 1716, Nassach. Pfarrer.

Ordination : 1716, Hildburghausen.

3 Sö. u. 2 Tö.

1.1.1.3.2.8.1.3.5. **Ritter, Maria Elisabetha**[16, 12ab]

∞ I **: Schaffner, Martin Wilhelm**[16, 12ab], Sohn von Schaffner, Johann Laurentius, Weißbäcker und Ratsherr in Eisfeld und Hoffmann, Elisabetha.

* : 7. Mai 1687, Eisfeld.

Beruf : 1730, Königsberg (Unterfranken). Rektor.

† : 1732[29c].

∞ II nach 1732 **: Müller, Georg**[26, 12ab]

∞ I: Krause, Barbara Rosina, To. v. Krause, Johann Werner II und Brückner, Anna Amalia

Wahl : Königsberg (Unterfranken). Stadt-Lieutenant.

Wahl : Königsberg (Unterfranken). Bürgermeister.

1.1.1.3.2.8.1.3.6. **Ritter, Johann Georg**[16, 12l]

* : 28. Juni 1696, Hellingen.

Beruf : 1722, Hellingen. Subst..

Beruf : Hellingen. Pfarrer.

† : 30. Dezember 1774, Hellingen.

∞ 14. Juni 1729[12l] **: Pistorius, Elisabeth Dorothea Johanna**[16], Tochter von Pistorius, Johann Wilhelm, Pfarrer in Bödigheim (Odenw.), dann Pfersdorf, dann Stressenhausen und Dietz, Anna Lucia.

1.1.1.3.2.8.1.4.1. **Ritter, Laurentius Christoph**[16, 27]

* : 1695.

Beruf : Heldburg. Lateinschullehrer.

Beruf : Wetzlar. Hof-Advokat u. Adv. des Kammergerichtes.

† : 12. April 1727, Heldburg.

1.1.1.3.3.1.1.1.1. **Güttig, Georg Friedrich**[23, 15h]

* : 20. Juli 1680.

Akademischer Grad : Magister.

Beruf : Rothausen. Pfarrer.

† : 18. August 1752.

∞ **: Ziegler, Maria Euphrosyna**[15h]

* : 1. Mai 1695.

† : 2. Januar 1761, Westenfeld.

Kinder von Ziegler, Maria Euphrosyna und Güttig, Georg Friedrich

+ 1.1.1.3.3.1.1.1.1.1 i. Güttig, Georg Wilhelm. * : 10. März 1723 in Rothausen.

† : 2. Dezember 1780 in Milz.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.2 ii. Güttig, Johann Kaspar Friedrich. * : 23. April 1720 in Rothausen.
† : 28. September 1798 in Römhild.

1.1.1.3.3.1.1.6.1. **Güttig, Sophia Elisabetha**[30, 35, 23, 31]

∞ **: Grötzner, Johann Peter**[30, 35, 23, 15i], Sohn von Grötzner, Johann Philipp, Pfarrer u. Superintendent in Römhild und Kühnert, Elisabeth.

~ : 1. Oktober 1687, Römhild.

Beruf : Römhild. Rat u. Amtmann.

Beruf : Römhild. Hofadvokat.

1.1.1.3.3.1.1.6.2. **Güttig, Johann August**[31]

1.1.1.3.3.1.1.6.3. **Güttig, Susanna Elisabetha**[31]

1.1.1.3.3.1.3.1.1. **Ritter, Maria Agatha**[32a]

∞ 24. Nov. 1696, Gräfenhain[32a] **: Schmidt, David Daniel**[32a], Sohn von Schmidt, David, F.S. Gotha. Forstmeister in Georgenthal und Zöllner, Anna Margaretha.

* : 1659.

Beruf : Gospiteroda. Fürstl. Pächter.

Beruf : Gräfenhain. Fürstl. Pächter.

† : vor 1735.

1.1.1.3.3.1.3.3.1. **Schumann, Lorenz Heinrich**[24, 17, 15f]

* : 28. August 1678, Heldburg.

Beruf : Günthersleben. Pfarrer.

† : 29. März 1740, Günthersleben.

∞ 10. Aug. 1719 in Günthersleben[15f] **: Schellhas, Catharina Magdalena**[15f], Tochter von Schellhas, Johann, Notar u. Kastenvorsteher in Arnstadt

* : 1680.

Beruf : Kammerjungfer b. Herzogin Augusta Dorothea v. Schwarzburg.

† : 19. Dezember 1732.

1.1.1.3.3.1.3.3.2. **Schumann, Susanna Rosina**[24, 15f]

* : 8. Januar 1680, Heldburg.

† : 19. September 1753.

∞ 26. Okt. 1701[12ac] **: Fischer, Lorentz**[24, 12ad], Sohn von Fischer, Nicolaus, Ratsverwandter in Hildburghausen und Ebenretter, Susanna Barbara.

* : 15. September 1672, Hildburghausen.

Beruf : 1700, Rügheim. Pfarrer.

Ordination : 1700, Hildburghausen.

† : 19. Januar 1719.

Kinder von Schumann, Susanna Rosina und Fischer, Lorentz

1.1.1.3.3.1.3.3.2.1 i. Fischer, Lorenz Georg. * : 1703.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.2 ii. Fischer, Wilhelm Friedrich. * : 1705.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.3 iii. Fischer, Christian Heinrich. * : 1707.

+ 1.1.1.3.3.1.3.3.2.4 iv. Fischer, Friedrich Gottlob Martin. * : 9. Feb. 1709 in

Rügheim[28b].

1.1.1.3.3.1.3.3.2.5 v. Fischer, Johannes Philipp Theodor. * : 1711.

\+ 1.1.1.3.3.1.3.3.2.6 vi. Fischer, Johanna Maria Gertraud. * : 1713. † : nach 1774.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.7 vii. Fischer, Margaretha Elisabetha. * : 1719.

verschiedenene Kinder verstarben jung und ledig

1.1.1.3.3.1.3.3.3. Schumann, Johannes[24]

* : 18. März 1685, Heldburg.

Ausbildung : Jena. Studiosus.

† : 28. Februar 1705, Jena.

1.1.1.3.3.1.3.3.4. Schumann, Johannes Adolph[24, 15f]

* : 14. September 1688, Heldburg[22f]. (Zwilling)

Beruf : Kandidat des Minist. u. Fürstl. Bibliothekar.

† : 26. Mai 1738, Hildburghausen.

Ledig, hinterließ umfangreiche Bibliothek

1.1.1.3.3.1.3.3.5. Schumann, Johann Michael[15f]

* : 14. September 1688, Heldburg[22f]. (Zwilling)

Bildungsabschluss : Cand. jur..

Beruf : Weimar. Sekretär b. Geheimrat Marschall (gen. Greiff).

† : 17. Januar 1715, Weimar.

ledig

1.1.1.3.3.1.3.3.6. Schumann, Cunigunda[18, 24, 17, 15f]

∞ : Bartenstein, Johann Adam[24, 18, 15g]

VERGLEICHE: AGT MB 116, S. 48, Nr. 1.1.1.5.2.1. – hier nicht weiter aufgeführt

1.1.1.3.3.1.3.5.1. Witthauer, Catharina Margaretha[33, 24, 36]

* : 1683.

† : 1753.

∞ : Koch, Johann Justus[33, 24, 36, 12ae], Sohn von Koch, Justus, Pfarrer in Hermannsfeld, dann Queienfeld und Munck, Anna Maria.

Beruf : 1705, Queienfeld. Subst.[21g].

Beruf : 1708, Queienfeld. Pfarrer.

† : 4. Oktober 1720.

1.1.1.3.3.1.3.5.2. Witthauer, Johann Salomo[33, 24, 29d]

* : 1686.

Beruf : Heldburg[29d].

Beruf : 1721, Eisfeld. Amtmann.

Wohnort : 1731, Kloster Veilsdorf.

Beruf : Hochfürstl. Witthums-Rat.

† : 28. März 1733.

1.1.1.3.3.1.3.5.3. Witthauer, Beata Maria[37, 33, 24]

* : 1688.

∞ : Donat, Georg Daniel[37, 24, 25]

Beruf : Suhl. Faktor.

† : 1751, Belrieth.

Kinder von Witthauer, Beata Maria und Donat, Georg Daniel
+ 1.1.1.3.3.1.3.5.3.1 i. Donat, Maria Beata. † : 1776.

1.1.1.3.3.1.3.5.4. **Witthauer, Maximilian Heinrich**[24]
* : 1694.
Beruf : Veilsdorf. Amtmann.

1.1.1.3.4.1.3.1.1. **Schwegler, Johann Erhard**[12af]
∞ **: Buchenröder, Maria Barbara**[12ag, 15j]
VERGLEICHE: AGT MB 119, S. 130, Nr. 1.1.1.1.

1.1.1.3.4.1.3.1.2. **Schwegler, Johann Georg**[12t]
Beruf : 1679, Unfinden. Schuldiener[21h].

1.1.1.3.4.1.3.1.3. **Schwegler, Johann Walter**[12t]
Beruf : 1703, Junkersdorf. Schuldiener[21h].
Beruf : 1708, Rügheim. Schuldiener[21d].
† : 1740[21d].

1.1.1.3.4.1.3.1.4. **Schwegler, Dorothea Maria**[12t]
∞ **: Wehner, Joachim Ludwig**[12t]
Beruf : Königsberg (Unterfranken). Bäcker.

1.1.1.3.4.1.3.2.1. **Miltz, Johann Christoph**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.2. **Miltz, Martha Barbara**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.3. **Miltz, Johann Werner**[34, 12ah]
Mehr über Miltz, Johann Werner:
* : 1669.
Beruf : Waltershausen / Gotha. Lieutenant.

1.1.1.3.4.1.3.2.4. **Miltz, Johann Andreas**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.5. **Miltz, Georg Achar.**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.6. **Miltz, Heinrich Sebastian**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.7. **Miltz, Maria Dorothea**[34]

1.1.1.3.4.1.3.2.8. **Miltz, Georg Lorenz**[34, 12ah]
* : 3. Mai 1682.
Beruf : Salzungen [Bad]. Amts-Schreiber.

Generation 10

1.1.1.3.4.2.1.2.2.1. **Krause, Johann Stephan**[26, 12v]
Notizen für Krause, Johann Stephan: unverheiratet
* : 11. November 1702, Hildburghausen.
Beruf : zwischen 1724 und 1729, Königsberg (Unterfranken). Amts-Verwalter.
† : 9. Dezember 1729.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1. **Güttig, Georg Wilhelm**[15h]
* : 10. März 1723, Rothausen.

Ausbildung : 1742 / SS, Jena (Uni). Stud.
Beruf : 1753, Westenfeld. Pfarrer.
Beruf : 1762, Milz. Pfarrer.
† : 2. Dezember 1780, Milz.
∞ 7. Mai 1754 in
Ostheim v.d. Rhön[15h] : Fischer, Christina Sophia[15h], Tochter von Fischer, Christian Friedrich, Stein. Oberverwalter.
† : 4. Oktober 1814, Sondheim v.d.Rhön.
Kinder von Fischer, Christina Sophia und Güttig, Georg Wilhelm
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.1 i. Güttig, Johanna Friederica. * : 2. April 1756 in Westenfeld.
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.2 ii. Güttig, Georg Friedrich. * : 9. Oktober 1758 in Westenfeld. † : 8. Januar 1760.
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.3 iii. Güttig, Elisabetha Johanna I. * : 14. Apr. 1761 in Westenfeld. † : 12. Mai 1762.
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.4 iv. Güttig, Elisabetha Johanna II. * : 24. April 1763 in Milz.
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.5 v. Güttig, Sophia Elisabetha. * : 12. Oktober 1766 in Milz.
1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.6 vi. Güttig, Christoph Wilhelm. * : 15. Juni 1769 in Milz. † : 15. Dezember 1776 in Milz.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.2. Güttig, Johann Kaspar Friedrich[15h]
* : 23. April 1720, Rothausen.
Ausbildung : 1739, Jena (Uni). Stud. / SS.
Beruf : 1747, Eicha (Römhild). Pfarrer.
Beruf : 1757, Römhild. Archidiakon.
† : 28. September 1798, Römhild.
∞ 14. Nov. 1747 in
Römhild[15h] : Wölfing, Anna Maria[15h], Tochter von Wölfing, Johann Jacob, Kammeragent u. Handelsmann in Römhild.
~ : 10. März 1722, Römhild.
[] : 24. Februar 1806, Römhild.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.1. Fischer, Lorenz Georg[24]
* : 1703.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.2. Fischer, Wilhelm Friedrich[24]
* : 1705.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.3. Fischer, Christian Heinrich[24]
* : 1707.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4. Fischer, Friedrich Gottlob Martin[24, 28c, 15k]
Auch bekannt als : Gottlieb Friedrich Martin Fischerus[28b]
* : 9. Februar 1709, Rügheim[28b].
Ausbildung : Heldburg. Schule.
Ausbildung : Hildburghausen. Gymnasium.
Ausbildung : Weimar
Ausbildung : 1728, Jena (Uni). WS, Stud..
Beruf : zwischen 1720 und 1726, Heldburg. Lateinschullehrer.
Beruf : Heldburg. Diakon.

Beruf : 27. November 1746, Häselrieth. Pfarrer[28b].

∞ 26. Nov. 1748 in Oettingshausen[15k] : May, Margaretha Sophia[28c, 15k], mittlere (innige) Tochter von May, Caspar und Rosenfeld, Anna Ottilia.

* : 1723. (1713 ?)

Kinder von May, Margaretha Sophia und Fischer, Friedrich Gottlob Martin

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.1 i. Fischer, Anna Susanna Laurentia.
~ : am 22. Nov. 1749 in Häselrieth.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.2 ii. Fischer, Johann Christian Heinrich.
* : 7. Februar 1752 in Häselrieth. † : 1804.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.3 iii. Fischer, Johanna Louisa Christiana.
* : 5. Aug. 1753 in Häselrieth. † : 6. Aug 1753

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.4 iv. Fischer, Ernestina Friederica.
~ : am 12. Juli 1755 in Häselrieth.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.5. Fischer, Johannes Philipp Theodor[24]

* : 1711.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6. Fischer, Johanna Maria Gertraud[24, 15l]

* : 1713.

† : nach 1774.

Patin : in Häselrieth 27.11.1774

∞ : Zirkel, Georg Conrad[28d, 15l, 15m], Sohn von Zirkel, Conrad, Mägdlein-Schulmeister u. Kirchner und von Berg, Dorothea.
∞ I am 18. Mai 1725 in Heldburg[15m]: Bauer, Eleonora Maria.

Auch bekannt als : Circkel

* : 18. April 1699, Heldburg.

Beruf : 1714, Halle/Sa.. Waisenschule.

Ausbildung : 1716, Nürnberg. Schule St. Laurentius.

Ausbildung : 9. Juni 1719, Jena (Uni). Immatrikulation, dort 2 3/4 Jahre.

Beruf : 1724, Heldburg. Kantor.

Ordination : 1724, Hildburghausen.

Beruf : 22. April 1740, Biberschlag (Schleusegrund). Pfarrer.

Beruf : 22. April 1740, Schwarzbach (Hildburgh.). Pfarrer.

Beruf : 2. Mai 1746, Eishausen. Pfarrer, voc..

Ereignis : von 1748 bis 1749, Eishausen. Leitete Neubau d. Kirche.

† : 21. März 1763, Eishausen.

[] : 25. März 1763.

Kinder von Fischer, Johanna Maria Gertraud und Zirkel, Georg Conrad

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.1 i. Zirkel, NNm1. † : in Heldburg.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.2 ii. Zirkel, NNm2. † : in Heldburg.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.3 iii. Zirkel, Johanna Henriette Rosina Friederica.
* : err. 1737. † : 4. Aug. 1745 in Biberschlag (Schleusegrund).

+ 1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.4 iv. Zirkel, Christiane Friederike Henriette.
* : 5. März 1740 in Biberschlag (Schleusegrund). † : 1803.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.5 v. Zirkel, Johanna Dorothea Elisabetha.

* : 10. Sep. 1745 in Biberschlag. † : 21. Dezember 1826.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.7. **Fischer, Margaretha Elisabetha**[24]
* : 1719.

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1. **Donat, Maria Beata**[37, 43, 33, 24]
† : 1776.

∞ 1738 **: Bleymüller, Johann Gottlieb**[37, 43, 33, 24]
* : errechnet etwa 1709.
Beruf : Kühndorf. Kurfürstl. Amtmann u. Kommissions-Rat.
Beruf : Benshausen. Kurfürstl. Amtmann u. Kommissions-Rat.
† : 1774.

Kinder von Donat, Maria Beata und Bleymüller, Johann Gottlieb
1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.1 i. Bleymüller, Andreas Daniel. * : 1739.
\+ 1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.2 ii. Bleymüller, Gottlieb Friedrich. * : 1740.
1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.3 iii. Bleymüller, Johanna Beata.
1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.4 iv. Bleymüller, Johann Heinrich.
1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.5 v. Bleymüller, Christian Friedrich.

Generation 11

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.1. **Güttig, Johanna Friederica**[15h]
* : 2. April 1756, Westenfeld.

∞ 11. Mai 1773
in Milz[15h] **: Gantz, Johann Christian Valentin**[15h], Sohn von Gantz, Johann Martin, Pfarrer in Aubstadt.
Akademischer Grad : Dr. med..

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.2. **Güttig, Georg Friedrich**[15h]
* : 9. Oktober 1758, Westenfeld.
† : 8. Januar 1760.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.3. **Güttig, Elisabetha Johanna I**[15h]
* : 14. April 1761, Westenfeld.
† : 12. Mai 1762.
Todesursache : Blattern.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.4. **Güttig, Elisabetha Johanna II**[15h]
* : 24. April 1763, Milz.

∞ 23. Jan. 1788
in Milz[15h] **: Schöner, Johann Friedrich**[15h]
* : 1. November 1760, Rügheim.
Beruf : Friesenhausen (Aidhausen). Pfarrer.
† : 27. November 1836, Kitzingen.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.5. **Güttig, Sophia Elisabetha**[15h]
* : 12. Oktober 1766, Milz.

1.1.1.3.3.1.1.1.1.1.6. **Güttig, Christoph Wilhelm**[15h]
* : 15. Juni 1769, Milz.
† : 15. Dezember 1776, Milz.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.1. **Fischer, Anna Susanna Laurentia**[15k]
~ : 22. November 1749, Häselrieth.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.2. **Fischer, Johann Christian Heinrich**[15k]
* : 7. Februar 1752, Häselrieth.
Beruf : Eisfeld. Rat u. Amtmann.
† : 1804.
∞ **: Andreae, Ernestine Friederike Caroline**[15k], (FN unsicher) Tochter von Andreae, Christian, Gastwirt und Hofagent in Häselrieth.
* : 1749.
† : 1807.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.3. **Fischer, Johanna Louisa Christiana**[15k]
* : 5. August 1753, Häselrieth.
† : 6. August 1753, Häselrieth.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.4.4. **Fischer, Ernestina Friederica**[15k]
~ : 12. Juli 1755, Häselrieth.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.1. **Zirkel, NNm1**[15m]
† : Heldburg.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.2. **Zirkel, NNm2**[15m]
† : Heldburg.

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.3. **Zirkel, Johanna Henriette Rosina Friederica**[15m]
* : errechnet 1737.
† : 4. August 1745, Biberschlag (Schleusegrund). (8 Jahre alt)

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.4. **Zirkel, Christiane Friederike Henriette**[15l, 15m]
∞ 26. April 1763 in Häselrieth[15l] **: Bechmann, Georg Daniel (David)**[15l]
VERGLEICHE dazu (Beitrag Bechmann, Ziffer 1.1.5.1.1.1. in diesem MB)

1.1.1.3.3.1.3.3.2.6.5. **Zirkel, Johanna Dorothea Elisabetha**[15m]
* : 10. September 1745, Biberschlag (Schleusegrund).
† : 21. Dezember 1826.
∞ 31. März 1768 in Häselrieth[15m] **: Kühner, Johann Balthasar**[15m]
Beruf : Bedheim. Pfarrer.

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.1. **Bleymüller, Andreas Daniel**[37]
* : 1739.
Beruf : Rohr. kurfürstl. Amtsverwalter u. Pachtinhaber zu Kloster.
∞ **: Wachs, NNw**[37]

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.2. **Bleymüller, Gottlieb Friedrich**[37, 43]
* : 1740.
Beruf : Kühndorf. Kurfürstl. S. Amtmann.
Beruf : Benshausen. Kurfürstl. S. Amtmann.
∞ **: Merckel, Elisabeth**[37, 43], Tochter von Merckel, Johann Georg,

Advocat und Bürgermeister in Schmalkalden.

Kinder von Merckel, Elisabeth und Bleymüller, Gottlieb Friedrich

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.2.1 i. Bleymüller, Johanna Elisabeth.

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.3. Bleymüller, Johanna Beata[37]

∞ : von Bose (auf Ellingshausen), NNm[37]

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.4. Bleymüller, Johann Heinrich[37]

Bildungsabschluss : J.V.L. [Liz. Jurist] cand..

∞ 1777 : Lutz, Maria[37], Tochter von Lutz, Jonas.

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.5. Bleymüller, Christian Friedrich[37]

Militärdienst : in Hess. Kriegsdiensten.

∞ : Bleymüller, Johanna Elisabeth[37]

Ref: 1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.2.1. Bleymüller, Johanna Elisabeth

Notizen für Bleymüller, Johanna Elisabeth und Bleymüller, Christian Friedrich: seines Bruders Tochter - kamen miteinander zu Falle

Generation 12

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.3.1. Schumann, Conrad Adam[39]

* : 1765.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.3.2. Schumann, Johann Adam[39]

* : 1769.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.3.3. Schumann, Johanna Magdalena[39]

* : 1773.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.3.4. Schumann, Johann Elias[39]

* : 1775.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.4.1. Arnold, Johann Nicolaus[39]

* : 1770.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.4.2. Arnold, Johann Georg[39]

* : 1775.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.4.3. Arnold, Johann Conrad[39]

* : 1777.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.4.4. Arnold, Justus Tobias[39]

* : 1780.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.4.5. Arnold, Georg Ernst[39]

* : 1783.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.6.1. Biedermann, Maria Johanna Sophia[39]

* : 1780.

1.1.1.3.3.1.3.3.6.2.6.2. Biedermann, Johanna Cunigunda[39]

* : 1783.

1.1.1.3.3.1.3.5.3.1.2.1. Bleymüller, Johanna Elisabeth[37]

∞ I : Bleymüller, Christian Friedrich[37]

Notizen für Bleymüller, Johanna Elisabeth und Bleymüller, Christian Friedrich:

seines Bruders Tochter - kamen miteinander zu Falle

∞ II : **Spangenberg, NNm**[37], hatte auch eine uneheliche Beziehung mit Keller, Charlotte Amalia.

Wohnort : Suhl.

Quellen

1. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163 Dillherr", (S 163)
2. "deutsche-biographie.de"
   a: pnd118525697
3. Weinrich, Johann Michael, "Kirchen- u. Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg"
   a: S. 310
   b: S. 398
4. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163b Dillherr", (S 163b)
5. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163a DILLHERR", (S 163a)
6. Sell, Johann Wilhelm Vitus / Oberländer, Karl, "Tafel 0323 GÖTZ", (S 323)
7. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0679 MÜLLER", (S 679)
8. Früh, G.; Goedecke, H; v. Wilckens, H.J., "LPr'en d. Stadtarchives Braunschweig, Die", Niedersächs. Landesverein f. Familienkunde e.V. Hannover, (NLF Lpr Braunschweig)
   a: S. 2679/2680, Nr. 4327 Müller
   b: S. 91, Nr.91 Bartenstein
9. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0321 GÖTZ", (S 321)
10. Leist, Dietrich, "AL Dillher"
11. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0592 Dampfinger", (S 592)
12. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 4 Königsberg"
    a: S. 45
    b: S.141f
    c: S.141
    d: S. 289
    e: S. 42
    f: S. 37
    g: S. 34
    h: S. 67
    i: S. 180
    j: S. 191
    k: S. 181
    l: S. 290
    m: S. 378
    n: S. 38
    o: S. 39
    p: S. 215
    q: S. 200
    r: S. 213
    s: S. 47
    t: S. 321
    u: S. 320ff
    v: S. 59
    w: S. 184ff
    x: S. 293
    y: S. 383
    z: S. 382
    aa: S. 214
    ab: S. 194

ac: S. 297
ad: S. 296f
ae: S. 397
af: S. 303
ag: S. 304
ah: S. 220

13. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0546", (S 546)
14. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0679b Various", (S 679b)
15. Klingbeil, Christa u.a., "Thür. Pfarrerbuch Bd. 7, Hzgt. Sachsen-Meiningen"
    a: S. 457/458, Nr. 1674 Müller (Möller)
    b: S. 0745, Nr. 1237 Faber
    c: S. 277, Nr. 823 Güttich
    d: S. 523, Nr. 1999 Ritter
    e: S. 593, Nr. 2330 Schuster (Sutorius)
    f: S. 589, Nr. 2314 Schumann
    g: S. 123, Nr.91 Bartenstein
    h: S. 277/278, Nr. 824 Güttich
    i: S. 271/272, Nr. 793 Grötzner
    j: S. 158/159, Nr. 260 Buchenröder
    k: S. 219/220, Nr. 558 Fischer
    l: S. 129, Nr. 117 Bechmann
    m: S. 171/172, Nr. 321 Circkel
    n: S. 125, Nr. 095 Barth
    o: S. 125, Nr. 93 Bartenstein
    p: S. 247, Nr. 789 Genßler
    q: S. 124, Nr. 93 Bartenstein
    r: S. 129/130, Nr. 118 Bechmann
    s: S. 247/248, Nr. 690 Genßler
16. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163b2 Happ | Ritter", (S 163b2)
17. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0595 Leipold", (S 595)
18. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000a2 Bartenstein", (S a2)
19. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000e1 Me(a)rten-Schröter", (S e1)
20. Unrein, Lidda, "Die Einwohner von Königsberg i. Franken im Jahre 1641"
    a: Thür. Sippe, 1940, S. 53ff
21. Krauß, Johann Werner, "Antiquitates et Memorabilia Historiae Franconicae .. Königsberg, Sonnenfeld, Behringen, u. Schalckau", (Fränk. Historie)
    a: S. 102 - 1755
    b: S. 67 - 1755
    c: S. 45 - 1755
    d: S. 339 - 1755
    e: S. 184 - 1755
    f: S. 382 - 1755
    g: S. 397 - 1755
    h: S. 340 - 1755
22. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 1 Heldburg"
    a: S. 260
    b: S. 271
    c: S. 22
    d: S. 379
    e: S. 198
    f: S. 275
    g: S. 201
    h: S. 200
    i: S. 263
23. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163c Dillherr", (S 163c)

24. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163e Leipold", (S 163e)
25. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0594 Leipold", (S 594)
26. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0163f", (S 163f)
27. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0218 Franck(e)", (S 218)
28. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 2 Hildburgh."
    a: S. 373
    b: S. 517
    c: S. 476
    d: S. 527
29. Krauß, Johann Werner, "Beyträge zur Erläuterung der Hochfürstl. Sachsen-Hildburgh. Kirchen= Schul und Landeshistorie - T. 3 Eisfeld - 1753"
    a: S. 221
    b: S. 296
    c: S. 281
    d: S. 33
30. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0047 Abesser", (Sell 47)
31. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 1024 Schuster | Sutorius", (S 1024)
32. Leist, Dietrich, "Email "Dillge-Ahnen / Schmidt-Zöllner-Ahnen""
    a: 15. April 2016
33. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0082 Witthauer", (S 82)
34. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 1096c various", (S 1096c)
35. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0053 Grötzner", (Sell 53)
36. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0564 Koch", (S 564)
37. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0012 Bleymüller", (S 12)
38. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000b1 Bartenstein", (S B)
39. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000b2 Bartenstein", (S b2)
40. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000c1 Bartenstein", (S C1)
41. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000d2 Bartenstein", (S d2)
42. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0000d1 Bartenstein", (S d1)
43. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0073a/74 Spiegel - Merckel", (S 73a/74)
44. Sell, Johann Wilhelm Vitus, "Tafel 0292 Glümper", (S 292)

VEREINSNACHRICHTEN

Begrüßungsansprache unseres Vereinsvorsitzenden zum Jahrestreffen der AGT

Christian Kirchner | Vereinsvorsitzender

Liebe Mitglieder und Gäste!

Besonders begrüßen darf ich unser Mitglied Luciano Schmidt aus Santa Cruz do Sul in Brasilien, der sicherlich das am weitesten gereistete Mitglied in der Geschichte unserer Jahreshauptversammlungen ist.
Unser genealogisches Wochenende mit der Jahreshauptversammlung führt uns diesmal in den östlichen Landkreis unseres Forschungsgebietes. Diese Region ist eine von Landwirtschaft geprägte Gegend, die durch seine guten Böden, die günstige Witterung und den Fleiß seiner Bewohner zu großem Wohlstand gekommen war. Ihre Bewohner zählten zu den reichsten Bauern der deutschen Lande. Überregional sind die prächtigen Altenburger Trachten bekannt, die ein Ergebnis von Fleiß, Wohlstand und Heimatverbundenheit waren. Da vielen zwar der Name unseres Tagungsortes bekannt ist, die wenigsten aber selbst je vor Ort waren oder sich nur bedingt mit der Geschichte der Stadt befaßt haben, ist unser Wochenende mit schönen Einblicken gefüllt, die uns diese Stadt näherbringen werden. Nach unserem gestrigen Abend, dem auch Mitglieder des AMF-Arbeitskreises beiwohnten, warten heute das Staatsarchiv und morgen eine Stadtführung mit Verkostung regionaler Köstlichkeiten auf uns. Daneben dürfen wir uns auf Vorträge und kurzweilige Gesprächsrunden freuen, die stets eine Bereicherung unserer Wochenenden sind.
Warum aber haben wir uns in diesem Jahr nach Ostthüringen begeben? Es ist ganz klar die Kontaktaufnahme mit den hiesigen Forschern. Bisher hat es die AGT nicht vermocht, eine größere Anzahl von Forschern aus dem östlichen Forschungsgebiet in unsere Reihen zu locken? Schön wäre es, wenn wir klären könnten, ob dies an unserer geringen Präsenz oder aus anderen Gründen so ist. Oder mag dies einen historischen Grund haben? Bereits 1928 gründete sich die „AG Altenburger Familienverbände und Freunde der Familienforschung“. Im darauffolgenden Jahrzehnt widersetzten sie sich lange dem Anschluß an die „Thüringer Gesellschaft für Sippenkunde“, mußten dies aus politischen Gründen dann aber dennoch tun. Zu DDR-Zeiten wiederbelebt, starteten sie nach 1990 unter der AMF und konnten stets viele Teilnehmer zu ihren Treffen locken und sind sicher die aktivste Gruppe der Mitteldeutschen.
Richten wir nun einen Blick auf das vergangene Jahr und auf die geleistete Arbeit der AGT. Ohne Zweifel gibt es zwei Bereiche, die besonderes Lob für ihre Arbeit verdienen. Zum einen hat sich Jörg Keyßner zum Ziel gesetzt unser Mitteilungsblatt in neue Dimensionen zu führen, dessen Ergebnis sicher keinem entgangen sein dürfte; zum andern hat sich unser Netzmeister Tino Herrmann unentwegt für Neuerungen eingesetzt und nicht nur die Vereinsseite grundüberholt, sondern auch mit der „Auswandererdatenbank Thüringen“ ein Projekt geschaffen, welches bereits jetzt auf reges Interesse und Zuarbeiten stößt. Überdies waren wir aber auch in anderen Gebieten der Vereinsarbeit stets im Sinne unserer Ziele Heimat-, Familien- und Wappenkunde aktiv. Das „Haus der Genealogie“ wurde durch Heino Richard wöchentlich geöffnet, die Regionalgruppe Erfurt-Arnstadt traf

sich mehrmals im Gasthof zu Melchendorf, die Regionalgruppe Weimarer Land konnte sich u.a. bei einem Treffen mit den Ortschronisten in Großschwabhausen beweisen, wobei alle Referenten aus unseren Reihen stammten, und auch die regionalen Forscherlisten wuchsen durch Anfragen stetig.
Aber ich muß auch konstatieren, daß wir in den Regionalgruppen stark an Schwung verloren haben. Dies liegt nicht am Enthusiasmus der Regionalgruppenleiter, doch wird es immer schwieriger uns zeitlich einzutakten, da sowohl Tino Herrmann als auch meine Person nicht vor Ort wohnhaft sind und dadurch keine langfristige Planung der Termine möglich ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir vor Ort jemanden hätten, der uns bei der Umsetzung der Treffen und ggf. auch als Ansprechpartner vor Ort unterstützen könnte. Potential an regional erfahrenen Mitgliedern haben wir ja genug.
Sehr erfreut können wir mitteilen, daß sich unser Technikbestand im Haus der Genealogie erweitert hat. Wir sind nun im Besitz eines Scanners, mit welchem wir neben Archivalien aus unseren eigenen Bibliotheksbestand auch Kirchenbücher o.ä. digitalisieren möchten, soweit uns dies ermöglicht wird. Bezüglich der Zurverfügungstellung von Daten werden wir noch informieren, haben aber noch keine festen Regeln gefunden. Zum einen soll hierzu die AGT-Netzwolke (wolke.agt-gen.de) dienen, die wir schon fleißig getestet und mit Daten gefüttert haben, aber auch die externe Festplatte, welche bereits im Haus der Genealogie vorliegt und mit fast einem Terabyte gefüllt ist.
Besonders dankbar bin ich für die vielfältigen Arbeiten, welche unser Vorstand im Hintergrund geleistet hat. Gerade in den letzten Wochen, wo wir uns dem Thema Datenschutz widmen mußten, der doch viele Vereine in ihrer Arbeit gebremst hat, gab es immer fleißige Zuarbeiten und Vorleistungen, die uns sehr voran gebracht haben. Nur wenige können sich die zahlreichen Nachrichten vorstellen, welche wir im Vorstand gewechselt haben und meist fanden sich Antworten auf Fragen, die keinem aufgrund seines beruflichen Tagwerkes nahe lagen. Leider konnte ich mich nicht immer so einbringen, wie ich mir dies gewünscht habe, aber heute können wir Dank des Fleißes der Vorstandsmitglieder sagen, daß wir die wichtigsten Aufgaben gemeistert haben und die noch wenigen offenen Fragen, hoffen, in Kürze geklärt zu haben.
Bei dem Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres fiel mir unsere aktive Außenwerbung noch einmal ins Auge. Neben unserer vorgenannten Besetzung des Hauses der Genealogie, den Regionalgruppentreffen, betreuten unsere Mitglieder amerikanische Besucher und präsentierten uns aus dem schwedischen und deutschen Genealogentag in Halmstad und Dresden. Bei letzterem konnten 3 Mitglieder mit der Auszeichnung „Verdienter Genealoge“ bedacht werden. Auch wurden 3 AGT-Mitglieder in den Vorstand der DAGV gewählt. Dieses positive Bild schlug sich in unserer Mitgliederwerbung Ende 2017 / Anfang 2018 wieder. Nicht weniger als 17 Eintritte, was mehr als 10% an Zuwachs bedeutete, konnten wir in 6 Wochen verzeichnen. Hoffen wir, daß diese Neumitglieder unserem Verein zukünftig ebenso die Treue halten, wie jene 154, welche es zum Ende des vergangenen Jahres waren. Verloren haben wir 2017 3 Mitglieder durch Austritt und 3 durch Tod. Dieses Jahr verstarb unser langjähriges Mitglied Karlheinz Volkart, der sich seit 1941 der Genealogie verschrieben hatte und der bis zu seinem Tode in regem Briefkontakt mit verschiedenen Mitgliedern stand. Unser ältestes Mitglied ist derzeit Frau Roller, die im kommenden Monat 102 Jahr alt wird. Das Durchschnittsalter konnte beständig bei 63 Jahren gehalten werden, was einerseits durch den Austritt und Tod älterer Mitglieder andererseits durch den Zuwachs an jüngeren Mitgliedern zustande kommt. Die aktivsten

Jahrgänge blieben in der Altersgruppen zwischen 50 und 80 Jahren, was ohne Zweifel dem Gesamtbild der deutschen Genealogievereine entspricht.
Für das neue Geschäftsjahr wünsche ich mir eine weiterhin rege Beteiligung auf allen Gebieten, um gute Ideen, viel Außenwerbung in Archiven, auf Forschertreffen und Genealogentagen. Ich bitte aber besonders darum, daß sich noch mehr Mitglieder in den Verein einbringen, um die vielfältige Arbeit, die heute größtenteils auf den Schultern der Mitglieder des erweiterten Vorstandes liegen, unterstützt werden. Jede Hilfe ist hierbei willkommen, die unser Streben nach besserer Vernetzung, Kommunikation, Außenwerbung, Planung und Umsetzung unserer Tätigkeiten unterstützt. Genannt seien hier u.a. Vorschläge für Themen der Regionalgruppen (ggf. auch Kontakte zu Referenten oder Führern durch Archive und Orte), fleißige Hände beim Eintippen in die Auswandererdatenbank, Beiträge für das Mitteilungsblatt, Standbesetzungen bei genealogischen Veranstaltungen, Hilfen bei Anfragen und Erfassen von Nachlässen oder das Digitalisieren von Beständen. Vielleicht hat der eine oder andere noch Ideen, was man verbessern oder neu entwickeln könnte. Scheu bedarf es keiner, wir sind, und ich denke ich darf hier im Namen des erweiterten Vorstandes sprechen, dankbar für jede Unterstützung.
Bewerben möchte ich in diesem Zug noch den 70. Deutschen Genealogentag, welcher vom 06. bis 08. Oktober 2018 in Melle stattfindet und wo die AGT wieder an einem mitteldeutschen Gemeinschaftsstand vertreten sein wird. Im September bietet sich die Möglichkeit der Teilnahme am Weltkongreß für Genealogie und Heraldik im französischen Amiens und dem schwedische Genealogentag in Växjö, auf welchem die AGT wieder mit 5 deutschen Vereinen, ICARUS und Archion vertreten sein wird.
Geplant ist weiterhin am 08. September 2018 in Gotha noch einmal einen Tag der Heimat- und Familiengeschichte auszurichten. Dieser fand 2016 sehr guten Anklang und dient der Werbung für unsere Passion der Genealogie, Heraldik und Heimatkunde. Jede Hilfe hierbei ist herzlich willkommen.
Wir hoffen, der Vorstand der letzten drei Jahr hat in den Augen der Mitglieder seine Arbeit gut gemacht und darf sich nach der folgenden Wahl auch weiterhin zum Wohle des Vereins sowie der Thüringer Genealogie, Heraldik und Heimatkunde engagieren.
Abschließend bitte ich unseren Dank auch an Eure Familien auszurichten, die unsere Arbeit unterstützen oder auch nur unseren „Wahn zum Sammeln von Toten und verstaubten Dingen“ tolerieren.

Protokoll der MV der AGT am 26.05.2018

Protokollführer: Dr. Udo Hagner, Roben 68, 07554 Gera

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der AGT fand am 26. Mai im Hotel „Am Roßplan“ in Altenburg statt. Sie wurde mit 13 nachfolgend benannten Tagesordnungspunkten durchgeführt:

Beginn der JHV um 10.12 Uhr.

Eingangs wurde die Frage gestellt, ob die anwesenden Mitglieder und der Gast Einwände gegen Fotoaufnahmen und ggf. deren Verwendung im Mitteilungsblatt erheben. Das wurde einstimmig verneint.

TP 1 Der Vorsitzende Christian Kirchner begrüßte die Anwesenden und stellte eine Teilnehmerzahl von 14 Mitgliedern und einem Gast fest. Diese Zahl entspricht etwa 10 % des Mitgliederbestandes.

TP 2 Da die Satzung nach ordnungsgemäßer Einladung keine Mindestbeteiligung vorsieht, waren die 14 anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

TP 3 Wahl des Versammlungsleiters: Herr Günter Kriependorf wurde bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

TP 4 Herr Günter Kriependorf nahm die Wahl an und verwies das Wort zurück an den Vereinsvorsitzenden Christian Kirchner.

TP 5 Arbeitsbericht des Vorstandes, gehalten durch Christian Kirchner. Der Bericht liegt schriftlich vor (sh. MB 120)

TP 6 Bericht der beiden Rechnungsprüfer: verlesen von Herrn Dr. Jan Lekschas für sich selbst und Herrn Hartmut Ulle
Bericht des Schatzmeisters Rainer Mangner zum Geschäftsjahr 2017.
Beide Berichte liegen schriftlich vor.
Aussprache über beide Berichte:
Herr Kriependorf fragte wegen des Preises für die „Familie und Geschichte“ und zu erwartender steigender Portokosten.
Vorschlag von Herrn Tino Herrmann: Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 30 auf 35 Euro.

TP 7 Bestätigung aller drei Berichte einstimmig.
Entlastung des Vorstandes.

TP 8 Wahl des Wahlvorstandes: Herr Günter Kriependorf einstimmig.
Wahl des neuen Vorstandes:
- Christian Kirchner, Dr. Udo Hagner, Rainer Mangner:
  Jeweils einstimmig.

- Herr Peter Otte
  in Abwesenheit (mit Zustimmung aus der Vorstandssitzung) mit einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung gewählt.

Fragestellung zur Wahl eines Erweiterten Vorstandes: Einstimmigkeit dafür.
Beschlossen wurde dieser mit folgenden Mitgliedern:
- Die Leiter der Regionalgruppen
- Der Betreuer des Hauses der Genealogie in Gotha (derzeit: Heino Richard)
- Der Schriftführer des Mitteilungsblattes (derzeit: Jörg Keyßner)
- Die Betreuerin des Archivs (derzeit: Frau Barbara Hoffmann)
- kraft Amtes: der Vertreter des Archivs der Einlagerung des Vereinsarchivs (derzeit Frau Dr. Bauer, Stadtarchiv Erfurt)

TP 9 Vorlage des Kassenplans 2018/2019 durch den Schatzmeister Rainer Mangner – liegt schriftlich vor.
Diskussion der Höhe des Mitgliedsbeitrages: 30 EUR beibehalten, 14 EUR für Mitglieder ohne Bezug der Zeitschrift „Familie und Geschichte“, 20 EUR für Mitglieder im Alter unter 30 Jahren.
Diskussion dazu:
- Edgar Hubrich bezweifelt aus eigener Erfahrung den Erfolg des „Jugendtarifs“.
- Christian Kirchner: schlägt einen Familienbeitrag vor.
- divergierende Ansichten zum weiteren Vertrieb des Mitteilungsblattes: nur noch elektronisch oder weiterhin in Druckfassung mit Postversand.

TP 10 Abstimmung über den Jahresbeitrag 2018/2019 zu weiterhin 30 EUR – einstimmig angenommen

TP 11 Vorschläge und Diskussion des Jahresarbeitsplanes 2018/2019:
- Teilnahme am Deutschen Genealogentag (Melle, 05.-07.10.2018). - Christian Kirchner: Vorschlag: einen Gemeinschaftsstand mit den Vereinen aus Dresden und Leipzig.
- Weiterer Vorschlag: am 8. September 2018 wiederum den „Tag der Familien- und Heimatgeschichte“ in Gotha unter Einbeziehung des „Hauses der Genealogie“.
- Tino Herrmann fragt nach Regionalgruppentreffen.
- Christian Kirchner schlägt Halbjahrestreffen vor. Vorschlag wurde bei einer Stimmenthaltung angenommen. Es wurde auf den 19.-21.10.2018 in Rudolstadt terminiert
- Weiterer Vorschlag: nächste Jahreshauptversammlung in Nordhausen. Wurde mit zwei Enthaltungen angenommen
- Vorschlag: Teilnahme am Westfälischen Genealogentag (Altenbergen, März 2019).
- Herr Hannfried Rötsch beabsichtigt für die Regionalgruppe Weimar-Land einen Anfängerkurs in Weimar am 29.06.2018.
- Betont wurde, dass es wünschenswert sei, die Pressearbeit nach Möglichkeit zu intensivieren.

TP 12 Weitere Diskussionsthemen waren:

- Gesucht werden Ideen zur Mitgliederwerbung
- Tino Herrmann: Verlagerung des Vereinsarchivs ins Internet in die „AGT-Wolke. Erläuterung der Datenschutzprobleme zufolge der neueren rechtlichen Vorgaben, insbesondere der EU-DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung).
- Christian Kirchner: verwies auf die Notwendigkeit des Ausbaus der Regionalgruppen.
- Erfahrungen mit dem Familienbeitrag bei anderen Vereinen.
- Sollte der Verein im Jahr 2019 in Gotha erneut den Deutschen Genealogentag abhalten, mit DAGV? Der Vorschlag von Jörg Keyßner mit Unterstützung von Edgar Hubrich Verhandlungen mit der Stadt Gotha und der DAGV wegen eines Termins am 14. und 15. September 2019 in Gotha aufzunehmen wurde einstimmig angenommen.

TP 13 Schlusswort des alten und wiedergewählten Vorsitzenden Christian Kirchner.

Ende der JHV um 12.45 Uhr.

Einladung zum „Tag der Familien- u. Heimatgeschichte“ der AGT

Am Samstag, dem 08. September 2018, möchte die AGT im "Haus der Genealogie" in Gotha, Brühl 4 in Gotha den Tag der Familien- und Heimatgeschichte wiederholen, der bereits im Jahre 2016 zur offiziellen Einweihung unseres Vereinslokals zahlreiche Besucher angelockt hat. Wir würden uns daher freuen, wenn sich viele Mitglieder daran beteiligen würden.
Zum einen möchten wir unsere Vereinsziele Genealogie, Heraldik und Heimatkunde vorstellen, zum anderen ist es eine gute Möglichkeit für unsere Mitglieder ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren. Für die Arbeiten rund um die Veranstaltung sind wir für jede helfende Hand dankbar und bitten um Rückmeldung an den Vorsitzenden, wer daran teilnehmen würde. Auch werden Ideen gerne angenommen, die uns bei unserer Präsentation unterstützen."

Christian Kirchner
Vereinsvorsitzender

VEREINSPERSONALIEN

Neue Mitglieder:

In unseren Reihen heißen wir folgende(s) neue(s) Mitglied(er) herzlich willkommen:

- Herrn Olivier Wagener aus Jena-Isserstedt (Mitglied 394) oliwagener@web.de

Orte	FN
Stützerbach, Erfurt, Fürstentum Hessen-Kassel; Stadt Lengenfeld (Rhld.)	Scholz, Wagener/Wagner, Weiß

Geburtstagsjubiläen:

Herzlichste Glückwünsche zum Geburtstag übermitteln wir folgenden Mitgliedern. Wir wünschen ihnen beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude bei ihrer genealogischen Arbeit:

75. Geburtstag beging/begeht am

12.06. Frau Eva Seyd aus Mühlhausen/Thür. (Mitglied 289)
22.06. Herr Jürgen Westhäuser aus Kempten (Mitglied 385)

70. Geburtstag beging/begeht am

03.06. Frau Barbara Hoffmann aus Erfurt (Mitglied 304)
09.04. Herr Horst Reinhardt aus Köln (Mitglied 326)
15.04. Frau Heike Neumann aus Zella-Mehlis (Mitglied 351)

65. Geburtstag beging/begeht am

12.03. Herr Winfried Hofmann aus Berlin (Mitglied 361)
27.03. Herr Lutz von Nordheim aus Zella-Mehlis (Mitglied 391)
25.06. Herr Bruno Bauernschmidt aus Obermichelbach (Mitglied 372)

Mitgliedschaftsjubiläen:

Schön, dass es mittlerweile Mitglieder gibt, die auf echte Jubiläen stolz sein können. Wir gratulieren aus diesem Anlaß:

25-jähriges Jubiläum beging(en):

Die Arbeitsgemeinschaft f. Mitteldeutsche Familienforschung (Mitglied 146)

Verstorbene:

Wir gedenken unseres(r) Mitgliedes(r), verstorben am:

13.03.2018 Herr Karlheinz Volkart (Mitglied 166)
04.06.2018 Frau Helene Roller (Mitglied 137).

Frau Roller, die sich insbesondere für die Willröder interessierte, verstarb damit 1 Tag vor ihrem 102. Geburtstag.

Zu unserem verstorbenen Mitglied Karlheinz Volkart (Mitglied 188) verfasste unser Mitglied Thomas Engelhardt folgende Würdigung:

Kürzlich erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Karlheinz Volkart verstorben ist. Im letzten Jahr wurde er von der DAGV mit der Auszeichnung VERDIENTER GENEALOGE geehrt.
Karlheinz Volkart gehörte zu den herausragensten deutschen Genealogen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Geboren 1924 in Hannover, fand er bereits früh, in seiner Jugendzeit, zur Genealogie. Nach dem II. Weltkrieg (Herr Volkart war noch aktiver Kriegsteilnehmer) setzte er seine familienkundlichen Forschungen, die in mehrere Gebiete wiesen (Thüringen, Baltikum, Schleswig, Holstein), fort.
In Hannover gehörte Volkart in den 1950er-Jahren zu den Gründungsmitgliedern des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde (der Vorgängerverein wurde bereits 1913 gegründet). 1962 war er wesentlich an der Gründung der AGmFF (Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V., jetzt AMF), der Vereinigung der bundesdeutschen Genealogen, die ihr Hauptforschungsgebiet in Mitteldeutschland hatten, in Marburg beteiligt. Dieses Engagement für sich allein betrachtet, ist bereits außergewöhnlich, und entsprechend zu würdigen.
Bedeutender war seine langjährige, sich über Jahrzehnte erstreckende, beharrliche Forschungstätigkeit im Gebiet des heutigen Thüringen und auch darüber hinaus.
Karlheinz Volkart verinnerlichte bei seinen familienkundlichen Arbeiten die beiden Grundprinzipien genealogischer Recherchen. Akribische Einzelpersonenforschung und vollständige Auswertung der Primärquellen. Seine Forschungsergebnisse flossen in die zahlreichen von ihm veröffentlichten Aufsätze und Beiträge ein, die inhaltlich bis heute Maßstäbe setzen und sehr oft eine ungeahnte Fundgrube für die Beantwortung genealogischer Fragestellungen sind.
Ebenso gewürdigt werden muss die immerwährende Hilfs- und Auskunftsbereitschaft von Herrn Volkart. In einer Zeit, da die Genealogie noch weit entfernt von einer drohenden Kommerzialisierung war, konnte jeder bei Volkart Anfragende sicher davon ausgehen, dass er nicht nur eine befriedigende sondern in der Regel eine umfassende, quellen- und materialgestützte Antwort erhalten würde. Uneigennützig, bar jeder Unkostenforderung, ohne weitere Erwartungen.
In der deutschen Genealogielandschaft gibt es nur wenige, die eine solche Quellenkenntnis besaßen wie Karlheinz Volkart. Neben der Kenntnis von Quellen, den Überlieferungsstandorten und den Zugangsmöglichkeiten waren Herrn Volkart jedoch immer auch die Methodik der Forschung, die Art und Weise der Herangehensweise an genealogische Fragen und ungelöste Probleme geläufig.
Für ihn erschöpfte sich genealogische Recherche eben nicht in der Ermittlung der individuellen Personendaten, sondern ging weit darüber hinaus. Klein- und großräumige geschichtliche Entwicklungsprozesse berücksichtigend untersuchte er die Einbettung des Individuums in seiner Zeit und stellte die Bezüge des individuellen Lebens zu den sozialgeschichtlichen, rechtsgeschichtlichen und wirtschaftlichen Veränderungsprozessen dar bzw. zeigte er den entsprechenden Kontext auf.
Summa summarum - einer der herausragensten, einer der kundigsten, einer der bedeutensten Genealogen hat uns verlassen und die Gemeinde der deutschen Genea-

logen hat damit einen kaum zu kompensierenden Verlust erlitten. Solche Persönlichkeiten, die nicht nur fachlich fundiert arbeiten und sich durch ihre Produktivität und ihr publizistisches Schaffen auszeichnen und sich zugleich den Vereinen verpflichtet fühlen sind heute selten geworden. Leider.

Thomas Engelhardt, Ilsede- Groß Bülten

Literaturschau

Auf den Weg gebracht, das Ortsfamilienbuch Unterschönau

Nach dem ersten Ortsfamilienbuch Oberschönau, welches schon während der Buchvorstellung im März 2015 ausverkauft war mussten zusätzliche Exemplare gedruckt werden, die inzwischen alle verkauft sind. In den nächsten Wochen wird ein Ortsfamilienbuch für Unterschönau gedruckt. An diesem Buch haben seit einigen Jahren die schon bekannten Autoren Uwe Scheerschmidt aus Ohrdruf und Hans Dieter Kind aus Kassel gearbeitet.

Im Ortsfamilienbuch sind alle Familien und Einzelpersonen alphabetisch geordnet und jeder Familienname in zeitlicher Reihenfolge verzeichnet die seit 1711 in Unterschönau geboren, getraut und gestorben sind. Die wichtigste Datenquelle dafür waren die Kirchenbücher der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde, die bis 1829 in Steinbach-Hallenberg geführt wurden. Erst seit dem Jahre 1830 gibt es eigene Kirchenbücher für die Gemeinde Unterschönau.

Mit Einführung der Reformation in der Grafschaft Henneberg und damit im Haseltal im Jahre 1543, legte man auch in Steinbach-Hallenberg ein Kirchenbuch an in dem die Taufen, Ehen und Beerdigungen der damals noch sehr wenigen Einwohner des oberen Haseltals eingetragen wurden. Dieses älteste Kirchenbuch wurde durch ein Feuer am 3. April 1790 vernichtet. Die Kirche in Unterschönau entstand erst um 1890. Nur wenige Unterschönauer Lebensdaten aus der Zeit vor 1711 konnten wir in verschiedenen Dokumenten in Staatsarchiven finden.

Mittelpunkt von Unterschönau war der „ Hammer in der Schönau unter Hallenberg“, welcher nach Schmalkalden zinspflichtig war. Der durch den Ort fließende Haselbach, auch Schönau genannt, bildete einst die Grenze zwischen dem Amt Hallenberg und dem Amt Schmalkalden, so das Unterschönau bis 1619 zu zwei Herrschaften gehörte und anschliessend zwischen zwei hessischen Ämtern geteilt war. Im Jahre 1791 kam Unterschönau ganz zur hessischen Herrschaft Schmalkalden. Die meisten Unterschönauer tragen noch heute die gleichen Familiennamen wie vor 300 Jahren.

Im Ortsfamilienbuch sind Namen, Lebensdaten, Eltern, Ehepartner, Kinder und deren Taufpaten, Berufe, Herkunft bei Eingeheirateten oder Zugewanderten, Hausnummern, Todesursachen und Besonderheiten wie z.B. Militärdienst im Ausland angegeben. Für Namen, Orte und Berufe sind ausführliche Register beigefügt.

Das Buch wurde mit einem Computerprogramm der Gesellschaft für Familienforschung Franken in Nürnberg von den oben genannten beiden Mitgliedern dieser gemeinnützigen Gesellschaft ehren-amtlich erstellt. Das Buch wird auf etwa 300 Seiten ca. 2000 Familien mit ca. 6000 Einzelpersonen, über 30 Photographien und drei Lagepläne mit allen Hausnummern enthalten

Das Ortsfamilienbuch soll an Vorbesteller zum Selbstkostenpreis von ca. 25 Euro (später ca. 35 Euro) verkauft werden.

Um die Anzahl der zu druckenden Exemplare abzuschätzen, bitten wir die am Kauf Interessierten ihre Namen und Anschriften in Bestell – Listen einzutragen, die im Bürgermeisteramt Unterschönau und den Tourist – Informationen in Oberschönau und Steinbach-Hallenberg ausliegen. Schriftliche Vorbestellungen richten Sie an:

Uwe Scheerschmidt
Adolf Schauder Str. 42
99885 Ohrdruf
ofb@o2mail.de.

Uwe Scheerschmidt und Hans D. Kind

In Kürze erscheint o.g. Buch. Es hat 144 Seiten und wird zum Preis von 14,95 Euro erhältlich sein.

Rückentext:
"Im nördlichen Gebiet der Freien Reichsstadt Mühlhausen liegt am Landgraben die kleine Gemeinde Sollstedt. Sie unterstand ehedem der Familie von Knorr, welche sie 1446 vom Kloster Volkenroda übernahm, im 16. Jahrhundert aber aufgrund früherer Rechte an Mühlhausen verloren. Gleichwohl behielt die Familie ihren Sitz im Rittergut und wird auch zahlreich in den Kirchenbüchern genannt.
Das vorliegende Register wurde anhand der beiden Kirchenbücher über den Zeitraum 1642 bis 1803 erstellt. Ergänzt wird das Buch durch die Ortschronik von 1802 bis 1930, welche einen Einblick in das Dorfleben gibt. Die vorliegende Indexierung beider Bände listet 691 Täuflinge, 803 Taufpaten, 204 Ehepaare und 545 Begrabene auf. Im Nachspann finden sich die Register der Berufe, Namen und Orte."

Vorbestellungen nehme ich gerne an.

Christian Kirchner
Burgstädter Straße 7
09212 Limbach-Oberfrohna
christian_kirchner@yahoo.de

Regionale Termine

08.09.2018 ab 10.00 Uhr	Haus der Genealogie, Gotha – Brühl 4 „Tag der Familien- u. Heimatgeschichte“
11-09. – 04.11.2018	Kabinettsausstellung im „Grünen Salon“ der Floburg 20 Jahre IFN Nordhausen „Woher stammen wir? – Faszination Ahnenforschung“
16.10.2018	IFN Nordhausen, Exkursion Burg *und* Kemenate Großbodungen
19.-21.10.2018	AGT-Vereinstreffen in Rudolstadt

Arbeitskreis Familienforschung
Osnabrück e. V.

www.osfa.de

70. Deutscher Genealogentag
5.—7. Oktober 2018
in Melle

„Van Ossenbrügge in de wiete Welt „

- Ein Wochenende für Familienforscher -

www.dgt2018.osfa.de

Herzlich Willkommen in Melle und im Osnabrücker Land

www.genealogie-thueringen.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT
GENEALOGIE
THÜRINGEN.e.V.

Unseren Ahnen auf der Spur in Deutschlands grünem Herzen